



Aufgaben- und Finanzplan 2026–2028

Botschaft der Regierung mit Beilagen

Inhaltsverzeichnis

Aufgaben- und Finanzplan 2026–2028

Botschaft und Entwurf der Regierung	3
Beilage Zahlenteil	91
Erfolgsrechnung Artengliederung	93
Erfolgsrechnung Institutionelle Gliederung	97
Investitionsrechnung Artengliederung	151
Investitionsrechnung Objektgliederung	155
Beilage Begründungen und Erläuterungen	173
Erfolgsrechnung	173
Investitionsrechnung	207

Aufgaben- und Finanzplan 2026–2028

Botschaft und Entwurf der Regierung vom 17. Dezember 2024

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	7
1 Einleitung	9
2 Grundlagen der Planung	10
2.1 Finanzleitbild und finanzpolitische Grundlagen	10
2.2 Finanzielle Grundlagen	11
2.2.1 Rechnungsabschlüsse der Vorjahre und mutmassliche Rechnung 2024	11
2.2.2 Budget 2025	13
2.3 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	14
2.4 Vorgaben und Aufträge Kantonsrat	15
2.5 Schwerpunktplanung der Regierung	15
2.6 Stärkung der Ressourcenkraft des Kantons St.Gallen – Folgeaufträge	16
3 Finanzielle Mehrjahresplanung	19
3.1 Erfolgsrechnung und Gesamtergebnis	19
3.2 Bereinigter Aufwand	20
3.3 Erläuterungen zu Aufwand und Ertrag	21
3.3.1 Personalaufwand	21
3.3.2 Sachaufwand	24
3.3.3 Informatikaufwand	25
3.3.4 Zinsensaldo	27
3.3.5 Abschreibungen	27
3.3.6 Innerkantonaler Finanzausgleich	29
3.3.7 Staatsbeiträge	30
3.3.8 Steuererträge	31
3.3.9 Vermögenserträge	32
3.3.10 Bundesfinanzausgleich	32
3.4 Ergebnisse der einzelnen Departemente	34
3.4.1 Räte und Staatskanzlei	34
3.4.2 Volkswirtschaftsdepartement	34
3.4.3 Departement des Innern	35
3.4.4 Bildungsdepartement	36
3.4.5 Finanzdepartement	37

3.4.6	Bau- und Umweltdepartement	38
3.4.7	Sicherheits- und Justizdepartement	39
3.4.8	Gesundheitsdepartement	39
3.4.9	Gerichte	40
3.5	Investitionsrechnung	41
3.6	Immobilienportfolio Hochbauten	42
3.6.1	Plafond Hochbauten	42
3.6.2	Werterhaltung Immobilienportfolio	44
3.6.3	Entwicklung Neuwerte Immobilienportfolio	46
3.7	Finanzkennzahlen	46
3.7.1	Einleitung	46
3.7.2	Finanzkennzahlen nach HRM2	47
3.7.3	Weitere Finanzkennzahlen	48
4	Gesetzesvorhaben	50
4.1	Übersicht	50
4.2	Staatskanzlei	51
4.2.1	Rechtsgrundlagen für die Digitalisierung des Verwaltungsverfahrens	51
4.3	Volkswirtschaftsdepartement	51
4.3.1	III. Nachtrag zum Landwirtschaftsgesetz	51
4.4	Departement des Innern	52
4.4.1	Revision Behindertengesetz – Subjektfinanzierung	52
4.4.2	Fremdunterbringung Minderjähriger	55
4.5	Bildungsdepartement	55
4.5.1	Bewegungs- und Sportförderungsgesetz	55
4.5.2	Totalrevision Volksschulgesetz	56
4.5.3	Totalrevision Stipendiengesetz	57
4.5.4	Gesetzgebung betreffend die Berufsbildungsstrategie	57
4.6	Finanzdepartement	58
4.6.1	IV. Nachtrag zum Personalgesetz	58
4.6.2	Revision Finanzhaushaltsrecht	58
4.6.3	Nachtrag zum Standortförderungsgesetz und/oder zum Steuergesetz: Förderinstrumente unter der globalen Mindeststeuer	59
4.7	Bau- und Umweltdepartement	60
4.7.1	Revision Rheingesezt	60
4.8	Gesundheitsdepartement	60
4.8.1	Totalrevision des Gesundheitsgesetzes	60
4.8.2	Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung: indirekter Gegenvorschlag zur Volksinitiative maximal 10 Prozent des Einkommens für die Krankenkassenprämien (21.063)	61

5	Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite	63
5.1	Übersicht	63
5.2	Volkswirtschaftsdepartement	63
5.2.1	Auswirkungen Bundesstrategie Strukturverbesserungen 2030+ auf Kantonsebene	63
5.2.2	Finanzierung von Innovationsprojekten (Massnahme 3 der Innovationsförderstrategie des Kantons St.Gallen)	64
5.2.3	Entwicklung der Innovationsinfrastruktur – Sensor Innovation Hub (Massnahme 4 der Innovationsförderstrategie des Kantons St.Gallen)	65
5.3	Departement des Innern	66
5.3.1	Sicherungsverfilmung Bestände Stiftsarchiv	66
5.4	Bau- und Umweltdepartement	67
5.4.1	Hochwasserschutzprojekt Alpenrhein Rhesi	67
5.5	Sicherheits- und Justizdepartement	68
5.5.1	Digitalisierung der Justiz	68
5.5.2	Erweiterung Ausweisstelle	69
5.6	Gesundheitsdepartement	71
5.6.1	Neustrukturierung der amtsärztlichen Versorgung	71
6	Rechtliches	72
6.1	Umfang der Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans	72
6.2	Anträge betreffend Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans	72
7	Vorgehen zur Haushaltskonsolidierung	74
8	Steuerpolitische Auslegeordnung und Stärkung der Ressourcenkraft	75
8.1	Erkenntnisse aus dem Steuermonitoring 2024	75
8.2	Steuerliche Entlastung des Mittelstands	75
8.3	Stärkung der Ressourcenstärke	76
8.3.1	Entwicklung Ressourcenstärke	76
8.3.2	Massnahmen zur Stärkung der Ressourcenkraft	77
8.3.3	Entlastung Mittelstand vs. Stärkung der Ressourcenkraft	77
8.3.4	Vermögenssteuer	77
8.3.5	Besteuerung juristischer Personen/OECD-Mindeststeuer	77
8.4	Zusammenfassende Schlussfolgerungen	78
9	Berichterstattung über die Teilportfoliostrategien	79
10	Antrag	83

Beilage A: Investitionsprogramm 2025–2034	84
Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2026–2028	87
Anhang zum Kantonsratsbeschluss	88

Zusammenfassung

Der Aufgaben- und Finanzplan für die Jahre 2026 bis 2028 zeigt folgende Ergebnisse:

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028
Erfolgsrechnung				
Aufwand	5'997,0	6'123,9	6'266,3	6'360,3
Ertrag	5'962,8	5'985,5	6'130,6	6'308,1
Rechnungsergebnis	-34,3	-138,5	-135,7	-52,2
Bezug freies Eigenkapital	-125,0	-	-	-
Rechnungsergebnis vor Bezug freies Eigenkapital	-159,3	-138,5	-135,7	-52,2
Bezug besonderes Eigenkapital	-30,6	-30,2	-	-
Rechnungsergebnis vor Bezug besonderes und freies Eigenkapital	-189,9	-168,7	-135,7	-52,2
A. o. Aufwände	-	-	-	-
A. o. Erträge	-	-	-	-
Operatives Ergebnis	-189,9	-168,7	-135,7	-52,2

Die Ergebnisse der Jahre 2026 bis 2028 enthalten den gesamten Aufwand und Ertrag der Planjahre inklusive der Aufwendungen und Erträge für die Gesetzesvorhaben und Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite. Eingerechnet sind ein unveränderter Staatssteuerfuss von 105 Prozent und jährliche Gewinnausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) in der Höhe von durchschnittlich knapp 100 Mio. Franken gemäss «Schattenrechnung». Beim Bundesfinanzausgleich ist gegenüber dem Budget 2025 bis ins Planjahr 2028 ein Ertragsanstieg von rund 170 Mio. Franken berücksichtigt. Im Bereich des Personalaufwands wurde für individuelle Lohnmassnahmen je Planjahr mit einer Quote von 0,6 Prozent und für den strukturellen Personalbedarf mit einer Quote von je 0,4 Prozent gerechnet. Für den Teuerungsausgleich wurde im Sinne eines Platzhalters im Planjahr 2027 ein Wert von 1,5 Prozent berücksichtigt. Im Planjahr 2026 ist der Restbezug aus dem besonderen Eigenkapital von 30,2 Mio. Franken berücksichtigt. Allfällige Massnahmen zur Haushaltskonsolidierung sind im Zahlenwerk des AFP noch keine abgebildet.

Die Rechnung 2024 schliesst voraussichtlich deutlich schlechter ab als budgetiert. Grösster negativer Effekt wird dabei das Ausbleiben der Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank für das Geschäftsjahr 2023 sein. Das Budget 2025 sieht nach Beratung im Kantonsrat in der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von 34,3 Mio. Franken vor. Werden die Bezüge aus dem freien und besonderen Eigenkapital ausgeklammert, beträgt das für 2025 budgetierte operative Defizit knapp 190 Mio. Franken. In den Finanzplanjahren 2026 bis 2028 werden weiterhin teils hohe operative Defizite erwartet. Der operative Aufwandüberschuss nimmt voraussichtlich von 168,7 Mio. Franken im Planjahr 2026 auf 52,2 Mio. Franken im Planjahr 2028 ab. Mehrkosten aus dem indirekten Gegenvorschlag zur Prämien-Entlastungs-Initiative sind im Zahlenwerk des AFP 2026–2028 noch keine enthalten, da die finanziellen Folgen von voraussichtlich rund 90 Mio. Franken erst ab dem Jahr 2029 wirksam werden.

Das durchschnittliche jährliche Wachstum des bereinigten Aufwands liegt in den Planjahren 2025 bis 2028 bei 2,0 Prozent. Die Staatsbeiträge steigen dabei um jährlich 2,6 Prozent überdurchschnittlich an. Das SECO geht in seiner aktuellen Prognose für die Jahre 2025 und 2026 von einem nominalen Wirtschaftswachstum von durchschnittlich 2,2 Prozent aus. Für die Finanzplanjahre kann daher auch ohne Berücksichtigung allfälliger Massnahmen zur Konsolidierung des Haushalts von einer Stabilisierung der Staatsquote ausgegangen werden, nachdem in den Budgets 2024 und 2025 ein Anstieg resultierte.

Die Nettoinvestitionen steigen im AFP gegenüber dem Budget 2025 kontinuierlich um insgesamt rund 24 Mio. Franken an und kommen im Planjahr 2028 auf 277,6 Mio. Franken zu liegen.

Nachdem das freie Eigenkapital infolge der positiven Ergebnisse bis zum Rechnungsjahr 2022 laufend angestiegen ist, reduziert es sich aufgrund des Defizits 2023 sowie der voraussichtlichen operativen Aufwandüberschüsse 2024 und 2025 per Ende 2025 auf knapp 770 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung der in den Planjahren 2026 bis 2028 erwarteten Defizite nimmt das freie Eigenkapital bis 2028 auf rund 443 Mio. Franken ab. Das besondere Eigenkapital wird durch die budgetierten Bezüge und die letztmalige Entnahme im Planjahr 2026 vollständig aufgebraucht sein.

Nach einer Phase der Konsolidierung und positiver Rechnungsabschlüsse in den Jahren 2017 bis 2022 sind die finanziellen Aussichten des Kantons St.Gallen für die kommenden Jahre angespannt und die Unsicherheiten bezüglich der künftigen Haushaltsentwicklung hoch. Angesichts der soliden Eigenkapitalbasis von 1,2 Mrd. Franken per Ende 2023 hat die Regierung mit dem Budget 2025 auf Massnahmen zur Entlastung des Kantonshaushalts verzichtet. Sowohl die Regierung als auch der Kantonsrat sind jedoch der Ansicht, dass aufgrund der angespannten Finanzlage Handlungsbedarf besteht. Aus diesem Grund soll ab dem Budget 2026 ein Massnahmenpaket erarbeitet werden, mit dem Ziel, das strukturelle Ungleichgewicht des Kantonshaushalts auszugleichen und das weitere Abschmelzen des freien Eigenkapitals zu stoppen. Das strukturelle Defizit im Kantonshaushalt bewegt sich gemäss aktuellen Berechnungen in der Grössenordnung von jährlich rund 120 Mio. bis zu 150 Mio. Franken. Es sollen Massnahmen erarbeitet werden, die den Kantonshaushalt in den Jahren 2026 bis 2028 gegenüber den AFP-Planwerten 2026–2028 ansteigend um bis zu 120 Mio. bis 150 Mio. Franken im Jahr 2028 entlasten. Vorgezogene Entlastungswirkungen sollen in den Jahren 2026 (30 Mio. bis 40 Mio. Franken) und 2027 (60 Mio. bis 80 Mio. Franken) erreicht werden. Das Massnahmenpaket soll sowohl aufwandseitige als auch zu einem geringeren Teil ertragsseitige Wirkungen enthalten. Das Ziel ist ein insgesamt ausgewogener Massnahmenmix. Die Regierung ist der Überzeugung, mit diesem Vorgehen zur Haushaltskonsolidierung das strukturelle Defizit nachhaltig beseitigen zu können.

Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen mit dieser Vorlage Botschaft und Entwurf zum Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2026 bis 2028.

1 Einleitung

Der gemäss Art. 16d des Staatsverwaltungsgesetzes (sGS 140.1; abgekürzt StVG) jährlich auszuarbeitende Aufgaben- und Finanzplan (AFP) verfolgt die nachstehenden Zielsetzungen:

- Konsolidierte Zusammenstellung der zentralen Grundlagen für die mittelfristige Planung und Steuerung von Aufgaben und Finanzen;
- Übersichtliche Darstellung der mutmasslichen finanziellen Veränderungen in den kommenden Jahren;
- Schaffung der notwendigen Grundlagen für mittelfristig orientierte finanzpolitische Entscheide und Vorgaben.

Zu diesem Zweck werden zunächst die relevanten Planungsgrundlagen und Sachplanungen dargestellt (Kapitel 2). Darauf aufbauend wird für die Jahre 2026 bis 2028 die Entwicklung von Ertrag und Aufwand der Erfolgsrechnung sowie von Einnahmen und Ausgaben der Investitionsrechnung aufgezeigt und kommentiert (Kapitel 3). Weiter werden die anstehenden Gesetzesvorhaben und die Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite dargestellt sowie deren finanzielle Folgen aufgezeigt (Kapitel 4 und 5).

2 Grundlagen der Planung

2.1 Finanzleitbild und finanzpolitische Grundlagen

Den übergeordneten Rahmen des AFP bilden das von der Regierung überarbeitete und ergänzte Finanzleitbild 2021–2030 sowie die darin festgehaltenen finanzpolitischen Zielsetzungen. Der Kantonsrat hat das Finanzleitbild 2021–2030 im Februar 2022 zur Kenntnis genommen (40.21.04).

Die wichtigsten Ziele der sieben Zielbereiche lassen sich folgendermassen zusammenfassen:

Ziele der Aufgabenerfüllung: Die kantonale Aufgabenerfüllung erfolgt effektiv und effizient und es werden Anreize zum effizienten Mitteleinsatz geschaffen. Zudem soll die Aufgabenerfüllung wirtschaftlich und in sinnvoller Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern (Gemeinden/Kantone/Dritte) erfolgen. Daneben soll die Aufgabenteilung zwischen dem Kanton und den Gemeinden auf den Grundsätzen der «Fiskalischen Äquivalenz» und der «Subsidiarität» basieren.

Ziele der Ausgabenpolitik: Der Gesamtaufwand des Kantons wird so gesteuert, dass die Staatsquote nicht weiter ansteigt. Kantonale Aufgaben sollen so ausgestaltet werden, dass Spielräume für Entwicklungsschwerpunkte geschaffen werden können. Mehraufwendungen für neue Aufgaben sind nach Möglichkeit durch Effizienzsteigerungen oder durch Einsparungen in bestehenden Aufgabengebieten zu finanzieren.

Ziele der Einnahmenpolitik: Der Kanton weist im interkantonalen und internationalen Vergleich bei den natürlichen und juristischen Personen eine wettbewerbsfähige Steuerbelastung aus, wobei die Steuerquote des Kantons langfristig zu senken ist. Zudem soll die Steuerbasis gesichert und das Ressourcenpotenzial langfristig gestärkt werden.

Ziele der Erhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit: Strukturelle Defizite sind zu verhindern und konjunkturelle Defizite sind soweit möglich aus dem Eigenkapital zu finanzieren. Zudem sind Ausgaben- und Einnahmenbindungen grundsätzlich zu vermeiden. Weiter soll die Abhängigkeit vom Bundesfinanzausgleich verringert werden, wobei langfristig ein Ressourcenindex von 90,0 Punkten angestrebt wird.

Ziele der Investitionspolitik: Investitionsvorhaben werden im Priorisierungsverfahren geprüft und das Investitionsvolumen wird über mehrere Jahre stabil gehalten. Zudem soll das kantonale Immobilienportfolio langfristig stabil bleiben, wobei der Werterhalt des Immobilienbestandes sichergestellt wird.

Bilanzziele: Die Handlungsfähigkeit des Kantons ist sichergestellt. Dazu wird das freie Eigenkapital konjunkturgerecht gesteuert und weist dauerhaft einen Mindestbestand von 20 Prozent des Ertrags der einfachen Steuer aus. Durch ein periodisches strategisches Risiko- und Beteiligungsmanagement wird die Werthaltigkeit von Beteiligungen und Finanzanlagen im Finanz- und Verwaltungsvermögen überprüft und sichergestellt.

Ziele des Finanzmanagements: Die kantonale Rechnungslegung richtet sich verstärkt an den allgemeinen Standards der Rechnungslegung aus. Weiter strebt das kantonale Finanzmanagement eine kontinuierliche qualitative Weiterentwicklung an (Verwaltungs- und Finanzprozesse, kantonales Rechnungswesen, Finanzberichterstattung und Finanzhaushaltsrecht). Zudem sollen die finanziellen Risiken in der Verwaltung des Finanzvermögens aktiv begrenzt werden.

2.2 Finanzielle Grundlagen

2.2.1 Rechnungsabschlüsse der Vorjahre und mutmassliche Rechnung 2024

Die Rechnungsabschlüsse der Jahre 2021 bis 2023 sowie das mutmassliche Rechnungsergebnis für das Jahr 2024 zeigen folgendes Bild:

in Mio. Fr.	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Mutmasslich 2024
Erfolgsrechnung				
Aufwand	5'609,8	5'763,1	5'639,9	5'843,9
Ertrag	6'053,9	5'963,8	5'552,6	5'641,6
Rechnungsergebnis	444,1	200,7	-87,3	-202,3
Bezug freies Eigenkapital	-175,0	-130,0	-80,0	-94,0
Rechnungsergebnis vor Bezug freies Eigenkapital	269,1	70,7	-167,3	-296,3
Bezug besonderes Eigenkapital	-112,1 ¹	-58,8 ²	-34,8 ³	-31,0 ⁴
Rechnungsergebnis vor Bezug besonderes und freies Eigenkapital	157,0	11,9	-202,1	-327,3
A. o. Aufwände	3,1 ⁵	12,2 ⁶	2,2 ⁷	–
A. o. Erträge	–	–	–	–
Operatives Ergebnis	160,1	24,1	-199,9	-327,3
Investitionsrechnung				
Ausgaben	252,6	146,6	287,0	190,6
Einnahmen	-86,5	-62,6	-55,8	-48,9
Nettoinvestition	166,1	84,0	231,2	141,7

¹ Bezug aus dem besonderen Eigenkapital von 81,5 Mio. Franken für die Finanzierung von Massnahmen, die im Zusammenhang mit der Bewältigung der Folgen des Coronavirus stehen (sGS 831.51) sowie der jährlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken.

² Der Bezug aus dem besonderen Eigenkapital setzt sich zusammen aus der gemäss Budget 2022 vorgesehenen jährlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken, der Entnahme von 16,5 Mio. Franken zur Finanzierung von Corona-Massnahmen (sGS 831.51) sowie der Entnahme von 11,7 Mio. Franken zur Finanzierung der Förderbeiträge für die Gemeindevereinigung Neckertal (38.21.01).

³ Der Bezug aus dem besonderen Eigenkapital setzt sich zusammen aus der gemäss Budget 2023 vorgesehenen jährlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken sowie der Entnahme von 4,2 Mio. Franken zur Finanzierung von Coronamassnahmen (sGS 831.51).

⁴ Der Bezug aus dem besonderen Eigenkapital setzt sich zusammen aus der gemäss Budget 2024 vorgesehenen jährlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken sowie der mutmasslichen Entnahme von 0,4 Mio. Franken zur Finanzierung von Corona-Massnahmen (sGS 831.51).

⁵ Einlage ins besondere Eigenkapital: Auflösungen von Rückstellungen und Minderaufwendungen aus Corona-Massnahmen, die ursprünglich aus dem besonderen Eigenkapital finanziert wurden.

⁶ Einlage ins besondere Eigenkapital: Minderaufwendungen aus Corona-Massnahmen, die ursprünglich aus dem besonderen Eigenkapital finanziert wurden.

⁷ Einlage ins besondere Eigenkapital: Auflösungen von Rückstellungen oder Minderaufwendungen aus Corona-Massnahmen, die ursprünglich aus dem besonderen Eigenkapital finanziert wurden (1,9 Mio. Franken) sowie Schlussabrechnungen der Gemeindevereinigung Nesslau-Krummenau/Stein und der Einheitsgemeinde Kirchberg (total 0,3 Mio. Franken).

in Mio. Fr.	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Mutmasslich 2024
Finanzierung				
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	222,2	289,2	141,6	134,8
Saldo der Erfolgsrechnung	444,1	200,7	-87,3	-202,3
Bezug freies Eigenkapital	-175,0	-130,0	-80,0	-94,0
Nettobezug besonderes Eigenkapital ⁸	-109,0	-46,6	-32,6	-31,0
Selbstfinanzierung	382,3	313,3	-58,3	-192,5
Nettoinvestition	-166,1	-84,0	-231,2	-141,7
Finanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	216,2	229,3	-289,5	-334,2
Eigenkapital (Stand Ende Jahr)				
Freies Eigenkapital	1'321,3	1'392,0	1'224,7	928,4
Besonderes Eigenkapital	170,8	124,3	91,7	60,8
Verwendbares Eigenkapital	1'492,1	1'516,3	1'316,4	989,2
Weiteres Eigenkapital ⁹	228,7	238,9	272,2	294,3
Gesamtes Eigenkapital	1'720,8	1'755,2	1'588,7	1'283,5

Im Rechnungsjahr 2021 fiel das Ergebnis um rund 471 Mio. Franken besser aus als budgetiert. Statt eines Aufwandüberschusses von 27,2 Mio. Franken wies die Rechnung einen Ertragsüberschuss von 444,1 Mio. Franken aus. Dieses Ergebnis enthielt einen budgetierten Bezug aus dem freien Eigenkapital von 175 Mio. Franken sowie einen Netto-Bezug aus dem besonderen Eigenkapital in der Höhe von 109 Mio. Franken. Dieser Netto-Bezug setzte sich zusammen aus der budgetierten ordentlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken, einem Bezug von 81,5 Mio. Franken für die Finanzierung von Corona-Massnahmen und einer Einlage von 3,1 Mio. Franken. Unter Ausklammerung der Eigenkapitalbezüge und des ausserordentlichen Aufwands resultierte ein operativer Ertragsüberschuss von 160,1 Mio. Franken, was gegenüber dem Budget einer Verbesserung von knapp 403 Mio. Franken entsprach. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Verschlechterung des operativen Ertragsüberschusses von 56,7 Mio. Franken, wobei anzumerken ist, dass die Wertberichtigungen im Vorjahr noch als ausserordentlicher Aufwand verbucht wurden und sich aus diesem Grund das operative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr unter Berücksichtigung bzw. bei Bereinigung dieses Effektes nur um knapp 33 Mio. Franken verschlechtert hat.

Das Rechnungsergebnis 2022 fiel um rund 238,2 Mio. Franken besser aus als budgetiert. Statt eines Aufwandüberschusses von 37,5 Mio. Franken wies die Rechnung einen Ertragsüberschuss von 200,7 Mio. Franken aus. In diesem Ergebnis enthalten war der budgetierte Bezug aus dem freien Eigenkapital von 130 Mio. Franken sowie ein Netto-Bezug aus dem besonderen Eigenkapital in der Höhe von 46,5 Mio. Franken. Dieser Netto-Bezug setzte sich zusammen aus der budgetierten ordentlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken, einem Bezug für die Finanzierung der Förderbeiträge für die Gemeindevereinigung Neckertal von 11,7 Mio. Franken, einem Bezug von 16,5 Mio. Franken für die Finanzierung von Corona-Massnahmen sowie einer Einlage von 12,2 Mio. Franken. Unter Ausklammerung der Eigenkapitalbezüge und des ausserordentlichen Aufwands resultierte ein operativer Ertragsüberschuss von 24,1 Mio. Franken, was gegenüber dem Budget einer Verbesserung von rund 227 Mio. Franken entsprach. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Verschlechterung des operativen Ertragsüberschusses von 136 Mio. Franken. Dabei ist anzumerken, dass im operativen Ergebnis 2022 neue Wertberichtigungen auf den Darlehen der Spitalverbunde von 120,8 Mio. Franken enthalten waren (Vorjahr: 24,6 Mio. Franken).

⁸ 2021: Nettobezug aus dem besonderen Eigenkapital (Bezug von 81,5 Mio. Franken zur Finanzierung von Corona-Massnahmen und jährliche Tranche von 30,6 Mio. Franken, Einlage von 3,1 Mio. Franken aus Auflösung von Rückstellungen oder Minderaufwendungen aus Corona-Massnahmen)

2022: Nettobezug aus dem besonderen Eigenkapital (Bezug von 11,7 Mio. Franken zur Finanzierung der Förderbeiträge für die Gemeindevereinigung Neckertal, 16,5 Mio. Franken zur Finanzierung von Corona-Massnahmen und jährliche Tranche von 30,6 Mio. Franken, Einlage von 12,2 Mio. Franken aus Minderaufwendungen Corona-Massnahmen)

2023: Nettobezug aus dem besonderen Eigenkapital (Bezug von 2,1 Mio. Franken zur Finanzierung von Corona-Massnahmen und jährliche Tranche von 30,6 Mio. Franken, Einlage von 0,6 Mio. Franken aus Minderaufwendungen Corona-Massnahmen)

2024: Bezug von 0,4 Mio. Franken für Corona-Massnahmen und jährliche Tranche von 30,6 Mio. Franken

⁹ Beim Weiteren Eigenkapital handelt es sich gemäss der ursprünglichen HRM1-Gliederung u.a. um Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen sowie gegenüber Globalkreditinstitutionen mit entsprechender Zweckbindung. Im Rahmen der Umstellung auf HRM2 in 2014 müssen diese im Eigenkapital gegliedert und ausgewiesen werden.

Das ausgewiesene Ergebnis 2023 der Erfolgsrechnung fiel um 42,7 Mio. Franken schlechter aus als budgetiert. Statt eines Aufwandüberschusses von 44,6 Mio. Franken resultierte in der Rechnung ein Defizit von 87,3 Mio. Franken. Dieses Ergebnis enthielt einen budgetierten Bezug aus dem freien Eigenkapital von 80 Mio. Franken sowie einen Netto-Bezug aus dem besonderen Eigenkapital in der Höhe von 32,6 Mio. Franken. Dieser Netto-Bezug setzte sich zusammen aus der budgetierten ordentlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken, einer Entnahme von 4,2 Mio. Franken für die Finanzierung von Corona-Massnahmen sowie Einlagen von insgesamt 2,2 Mio. Franken aus Minderaufwendungen aus Corona-Massnahmen der Vorjahre sowie aus Schlussabrechnungen im Zusammenhang mit Gemeindevereinigungen. Unter Ausklammerung der Eigenkapitalbezüge und des ausserordentlichen Aufwands resultierte ein operativer Aufwandüberschuss von 199,9 Mio. Franken, was einer Verschlechterung gegenüber dem Budget von rund 38,5 Mio. Franken bzw. gegenüber dem Vorjahr um 224 Mio. Franken entsprach.

Unter Ausklammerung der Bezüge aus dem besonderen und dem freien Eigenkapital resultiert in der mutmasslichen Rechnung 2024 ein operativer Aufwandüberschuss von 327,3 Mio. Franken. Gegenüber dem für 2024 budgetierten operativen Aufwandüberschuss von 169,4 Mio. Franken entspricht dies einer Verschlechterung von knapp 158 Mio. Franken. Es ist zu erwarten, dass sich die mutmassliche Rechnung erfahrungsgemäss bis zum Jahresabschluss noch verbessern wird, da in der Regel nicht alle Kredite voll ausgeschöpft werden. Diese Effekte sind in den vorliegenden Zahlen noch nicht vollständig erfasst. Grösster negativer Effekt in der mutmasslichen Rechnung 2024 ist wie im Vorjahr der Minderertrag aus der Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) von 112,1 Mio. Franken.

Die Nettoinvestitionen der Investitionsrechnung lagen 2023 aufgrund diverser Projektverzögerungen, späterem Realisierungsbeginn bei gewissen Vorhaben und vor allem tieferen Darlehensgewährungen deutlich unter dem Budget. Gegenüber dem Vorjahr war insbesondere aufgrund der im Jahr 2023 vorgenommenen Umwandlung von Kontokorrent- bzw. Betriebsdarlehen in Eigenkapital bei den Spitalverbunden (33.22.09A-G) sowie höheren Nettoinvestitionen im Bereich der Hochbauten jedoch wieder ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen.

Da die mutmassliche Rechnung 2024 ein negatives operatives Ergebnis erwarten lässt, wird das freie Eigenkapital per Ende 2024 um rund 296 Mio. Franken abnehmen und einen Bestand von 989,2 Mio. Franken aufweisen. Das besondere Eigenkapital beträgt nach Berücksichtigung des entsprechenden Bezugs noch 60,8 Mio. Franken. Zusammen mit dem weiteren Eigenkapital wird der gesamte Eigenkapitalbestand per Ende 2024 gemäss heutigem Kenntnisstand voraussichtlich auf knapp 1,3 Mrd. Franken abnehmen.

2.2.2 Budget 2025

in Mio. Fr.	Budget 2024	Budget 2025
Erfolgsrechnung		
Aufwand	5'883,4	5'997,0
Ertrag	5'838,6	5'962,8
Rechnungsergebnis	-44,8	-34,3
Bezug freies Eigenkapital	-94,0	-125,0
Rechnungsergebnis vor Bezug freies Eigenkapital	-138,8	-159,3
Bezug besonderes Eigenkapital	-30,6	-30,6
Rechnungsergebnis vor Bezug besonderes und freies Eigenkapital	-169,4	-189,9
A. o. Aufwände	-	-
A. o. Erträge	-	-
Operatives Rechnungsergebnis	-169,4	-189,9
(+ = Ertragsüberschuss, - = Aufwandüberschuss)		
Investitionsrechnung		
Ausgaben	247,5	307,3
Einnahmen	-53,5	-53,8
Nettoinvestitionen	194,0	253,5

Das Budget 2025 sieht nach Beratung im Kantonsrat in der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von 34,3 Mio. Franken vor. Die Steuererträge basieren unverändert auf einem Staatssteuerfuss von 105 Prozent. Gemäss der vom Kantonsrat festgelegten «Schattenrechnung» ist im Budget 2025 ein Ertrag aus SNB-Gewinnausschüttung in der Höhe von 84,1 Mio. Franken enthalten. Im ausgewiesenen Ergebnis enthalten sind zudem Bezüge aus dem besonderen Eigenkapital von 30,6 Mio. Franken sowie aus dem freien Eigenkapital von 125,0 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung dieser Eigenkapitalbezüge sind die Vorgaben der Schuldenbremse eingehalten. Klammert man die Eigenkapitalbezüge aus, resultiert ein operativer Aufwandüberschuss von 189,9 Mio. Franken. Das operative Defizit fällt damit rund 20 Mio. Franken höher aus als im Vorjahresbudget, welches von einem operativen Aufwandüberschuss von 169,4 Mio. Franken ausging. Der bereinigte Aufwand (nach Beschluss Kantonsrat) nimmt im Budgetjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um rund 3,5 Prozent zu. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) erwartet gemäss der Konjunkturprognose vom Dezember 2024 für das Jahr 2025 ein nominales BIP-Wachstum von 1,9 Prozent. Bei isolierter Betrachtung des Jahres 2025 muss aufgrund des bereinigten Aufwandwachstums im Budget 2025 (nominale Grösse) von einem Anstieg der Staatsquote ausgegangen werden. Für eine aussagekräftige Beurteilung der Staatsquotenentwicklung müssen jedoch auch die vorangegangenen Jahre mitberücksichtigt werden. Die indexierte Staatsquote des Budgetjahres 2025 liegt dabei leicht tiefer als noch in den Jahren 2020 und 2021.

2.3 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes geht in ihrer Dezember-Prognose 2024 von einer verzögerten Erholung der europäischen Wirtschaft aus. Erst für das Jahr 2026 rechnet sie mit einer Normalisierung der internationalen Konjunktur und damit auch einer Wachstumsbeschleunigung der Schweizer Wirtschaft. Insgesamt überwiegen die Abwärtsrisiken derzeit die Aufwärtspotenziale.

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz wuchs im 3. Quartal 2024 unterdurchschnittlich. Während Teile des Dienstleistungssektors und die Binnennachfrage das Wachstum stützen, schlossen das verarbeitende Gewerbe und die Exporte im Minus ab. Für das Jahr 2024 reduziert die Expertengruppe ihre Prognose entsprechend und rechnet neu mit einem realen BIP-Wachstum von 0,9 Prozent (nominal: +2,3 Prozent).

Die Konjunktorentwicklungen der verschiedenen Wirtschaftsräume präsentieren sich sehr unterschiedlich: Während die USA stärker gewachsen sind als erwartet und sich der Ausblick weiter aufgeheitert hat, entwickelt sich die deutsche Wirtschaft weiterhin schwach. Auch für das kommende Jahr erwartet die Expertengruppe eine schwächere Entwicklung der deutschen und der europäischen Wirtschaft als bisher erwartet. Darüber hinaus ist der Schweizer Franken weiterhin relativ hoch bewertet. In diesem Kontext tragen die Branchenstruktur der Schweizer Wirtschaft und die breite Diversifikation ihrer Handelspartner dazu bei, den Gang der Wirtschaft zu stabilisieren. Doch die konjunktur- und wechsellkurs exponierten Bereiche der Exportwirtschaft werden gebremst. Die industriellen Produktionskapazitäten sind aktuell unterausgelastet, und die Auftragslage ist schwach. Die dürfte die Investitionstätigkeit vorerst weiter dämpfen.

Die Expertengruppe prognostiziert für das Jahr 2025 ein reales Wirtschaftswachstum der Schweiz von 1,5 Prozent (nominal: +1,9 Prozent). Nach zwei Jahren mit verhaltenem Wachstum würde die Wirtschaft leicht schwächer wachsen als im langjährigen Mittel von 1,8 Prozent. Eine Wachstumsstütze dürfte dabei die Binnennachfrage sein. Im Zuge gesunkener Hypothekenzinsen sollte sich die Bautätigkeit weiter beleben. Daneben sind ein weiterer Beschäftigungsanstieg sowie ein stärkerer Rückgang der Inflation zu erwarten als bisher prognostiziert, wovon die Konsumausgaben der privaten Haushalte profitieren würden. Für das Jahr 2026 rechnet die Expertengruppe im Zuge der allmählichen Erholung des europäischen Auslands und damit der höheren Dynamik der Schweizer Exporte und Investitionen für die Schweiz mit einem realen BIP-Wachstum von 1,7 Prozent (nominal: +2,4 Prozent).

Derzeit sind die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der internationalen Wirtschafts- und Handelspolitik und ihren makroökonomischen Auswirkungen sehr gross. Genauere Abschätzungen zu einer möglichen wirtschaftspolitischen Neuausrichtung in den USA dürften erst im ersten Halbjahr 2025 möglich werden. Eine markantere Abschwächung der internationalen Wirtschaftsentwicklung hätte erhebliche Auswirkungen auf den Schweizer Aussenhandel und auf die hiesige Konjunktur. Daneben bleiben geopolitische Risiken insbesondere im Zusammenhang mit den bewaffneten Konflikten im Nahen Osten und in der Ukraine bestehen. Zusätzlich könnte sich die Inflation als persistenter erweisen

und sich damit die geldpolitische Lockerung in den grossen Währungsräumen langsamer vollziehen als derzeit antizipiert. In diesem Kontext würden sich bestehende Risiken im Zusammenhang mit der globalen Verschuldung, Bilanzrisiken bei Finanzinstitutionen sowie Risiken an den Immobilien- und Finanzmärkten verschärfen. Bei einer Materialisierung verschiedener Risiken wäre mit Aufwertungsdruck auf den Schweizer Franken zu rechnen.

2.4 Vorgaben und Aufträge Kantonsrat

Der Kantonsrat hat mit der Genehmigung des AFP 2025–2027 in der Frühjahrsession 2023 die Rahmenbedingungen für das Budget 2025 und die Finanzplanung 2026–2028 beschlossen. Zusätzlich wurden mit dem Kantonsratsbeschluss über das Budget 2025 (33.24.03) und im Rahmen anderer Geschäfte weitere Aufträge formuliert. Nachfolgend sind die vom Kantonsrat beschlossenen und für den AFP 2026–2028 relevanten Aufträge aufgeführt:

Vorgabe / Auftrag	Bemerkungen
<p><i>Mit dem Budget 2025 beschlossener Auftrag:</i></p> <p>Der Kantonsrat lädt die Regierung ein, im Rahmen des Aufgaben- und Finanzplans 2026–2028 das strukturelle Defizit und Wege zu dessen Beseitigung aufzuzeigen. Die Massnahmen können in Etappen im Rahmen der Budgets 2026 bis 2028 umgesetzt werden (33.24.03).</p>	Erfüllt; vgl. dazu Kapitel 7
<p><i>Weitere Aufträge:</i></p> <p>Die Regierung wird eingeladen, den für den Betrieb des Regionalgefängnisses notwendigen zusätzlichen Personalaufwand in den Aufgaben- und Finanzplan aufzunehmen. Dabei soll aufgezeigt werden, wie weit die Erhöhung des Sockelpersonalaufwands erforderlich ist (35.18.01).</p>	Erfüllt; vgl. dazu Abschnitt 3.3.1
<p>Die Regierung wird eingeladen, den Personalaufwand im Kantonalen Steueramt zur Umsetzung des Projekts «IT-Steuern SG+» einlaufend ab dem Jahr 2024 in den jährlichen Budgets um insgesamt höchstens 9,3 Mio. Franken zu erhöhen und die Erhöhungen als befristete Niveaueffekte des Sockelpersonalaufwands auszuweisen.</p>	Erfüllt; vgl. dazu Abschnitt 3.3.1
<p>Die Regierung wird eingeladen, den jährlichen Personalaufwand im Tiefbauamt zur Umsetzung des 18. Strassenbauprogramms und der Agglomerationsprojekte einlaufend ab Budget 2024 durch Mittel aus dem Strassenfonds um insgesamt 1,2 Mio. Franken zu erhöhen (36.23.02).</p>	Erfüllt; vgl. dazu Abschnitt 3.3.1
<p>Die Regierung wird eingeladen, dem Kantonsrat im Rahmen des Aufgaben- und Finanzplans 2026–2028 über die Teilportfoliostrategien je Departement Bericht zu erstatten (40.23.02).</p>	Erfüllt, vgl. dazu Kapitel 9

2.5 Schwerpunktplanung der Regierung

Die Regierung hat am 23. März 2021 die Schwerpunktplanung 2021–2031 (28.21.01) verabschiedet. Der Kantonsrat nahm die neue Schwerpunktplanung am 22. September 2021 zur Kenntnis und lud die Regierung u.a. ein, der Staatswirtschaftlichen Kommission mit Blick auf die Umsetzung der Schwerpunktplanung im Jahr 2023 einen Zwischenbericht über die eingesetzten Mittel und die qualitative und quantitative Zielerreichung einschliesslich des Umsetzungsstands und der Wirksamkeit der Strategien vorzulegen. Der Bericht zum Umsetzungsstand der Schwerpunktplanung wurde mit Zustimmung der Staatswirtschaftlichen Kommission veröffentlicht und ist auf der Webseite der Schwerpunktplanung abrufbar (www.schwerpunktplanung.sg.ch → Umsetzungscontrolling; Stand März 2024).

Nach Beginn der neuen Amtsdauer starteten die Arbeiten an der Schwerpunktplanung 2025–2035. Als Diskussionsgrundlage wurde ein Grundlagenbericht erstellt, in dem ausgehend von statistischen Daten und aktuellen Trends verschiedene Handlungsfelder mit möglichen Massnahmen abgeleitet werden. Dieser Grundlagenbericht befindet sich aktuell im departementalen Mitbericht. Im Frühjahr 2025 wird die Regierung die Eckwerte der neuen Schwerpunktplanung 2025–2035 sowie das weitere Vorgehen für die inhaltliche Abstimmung mit verschiedenen Anspruchsgruppen sowie mit weiteren strategischen Projekten des Kantons definieren. Gestützt darauf wird die Finalisierung der neuen

Schwerpunktplanung erfolgen. Die Verabschiedung durch die Regierung sowie die Zuleitung an den Kantonsrat sind für den Verlauf des Jahres 2025 vorgesehen.

2.6 Stärkung der Ressourcenkraft des Kantons St.Gallen – Folgeaufträge

Am 17. August 2021 hat die Regierung den Bericht 40.21.02 «Stärkung der Ressourcenkraft des Kantons St.Gallen» verabschiedet. Der Bericht wurde vom Kantonsrat in der Februarsession 2022 beraten. Das von der Regierung im Bericht skizzierte prioritäre Massnahmenset wurde in den Grundzügen unterstützt. Ergänzend wurde die Regierung eingeladen, weitere Massnahmen umzusetzen. Die Regierung hat dazu nachgelagert ein entsprechendes Umsetzungskonzept mit sechs Teilprojekten verabschiedet. Mit der nachfolgenden Berichterstattung wird in Analogie zum Vorjahr über den aktuellen Umsetzungsstand des prioritären Massnahmensets wie auch der Folgeaufträge orientiert.

TP	Bezeichnung	Stand der Arbeiten	Bezug AFP 2026–2028
1	Kapitalisierung Switzerland Innovation Park Ost	Mit dem «Kantonsratsbeschluss über den Sonderkredit zur Beteiligung an der Innovationspark AG und zur Gewährung von Betriebsbeiträgen» vom 2. Februar 2021 (sGS 577.4) wurde die Regierung ermächtigt, der Switzerland Innovation Park Ost AG während zehn Jahren Beiträge à fonds perdu von insgesamt 10 Mio. Franken für den Betrieb des Switzerland Innovation Park Ost zu gewähren. Aufgrund der laufenden Aufbauarbeiten sowie der im Herbst 2024 gestarteten Umsetzung der Innovationsförderstrategie wird aktuell geprüft, in welcher Höhe bzw. für welche Tatbestände die Mittel des Kantons St.Gallen für den Switzerland Innovation Park Ost erhöht werden sollen, wie dies der Kantonsrat im Jahr 2022 in Aussicht gestellt hat. Zusätzlich wurde mit dem Sonderkredit zum Aufbau einer ETH-Professur an der Empa in St.Gallen ein Begehren zur Innovationsförderung durch den Kantonsrat genehmigt, das nahe am Tätigkeitsfeld des SIP Ost ist und auch dessen Angebote (insb. Start-up-Förderung) in Anspruch nehmen soll.	Ab 2025 sind im VD dafür jährlich 0,5 Mio. Franken Staatsbeiträge eingestellt.
2	Förderprogramm für Start-ups und Spin-offs (Gesetzesvorlage)	Im März 2022 wurde das Center for Entrepreneurship am Institut für Technologiemanagement der Universität St.Gallen damit beauftragt, eine kantonale Strategie für die Unterstützung und Förderung von Start-ups zu entwickeln. Seit Ende März 2023 liegt die finale Start-up-Strategie für den Kanton St.Gallen vor. Die skizzierten Massnahmen wurden im Rahmen einer Umsetzungsplanung konkretisiert, priorisiert und zugewiesen. Die Regierung hat im September 2023 das Umsetzungskonzept der Start-up-Strategie des Kantons St.Gallen genehmigt und verabschiedet. Zwei Massnahmen zur Verbesserung der Start-up-Finanzierung im Kanton St.Gallen wurden im Rahmen eines Sonderkredits über Fr. 10 Mio. im Jahr 2024 durch den Kantonsrat genehmigt. Es handelt sich dabei um à fonds perdu Beiträge an die Stiftungen «Startfeld» (4,6 Mio. Franken) und «HSG START Accelerator» (5,4 Mio. Franken).	Ab 2025 sind im VD dafür jährlich Fr. 150'000 Aufträge an Dritte eingestellt sowie 10 Mio. Franken Staatsbeiträge im Jahr 2025 als Sonderkredit zur Start-up-Förderung.

TP	Bezeichnung	Stand der Arbeiten	Bezug AFP 2026–2028
3	Tagesstrukturen Volksschule – Erhöhung Kantonsbeiträge familien- und schulergänzende Kinderbetreuung	<p>Die vom Kantonsrat mit geändertem Wortlaut gutgeheissene Motion «Flächendeckende Betreuungsangebote für Kinder im Volksschulalter» führte zum XXV. Nachtrag zum Volksschulgesetz (22.22.08). Nachdem der Kantonsrat den Nachtrag in der Novembersession 2022 in der Schlussabstimmung bestätigte und innerhalb der Referendumsfrist keine Volksabstimmung verlangt wurde, trat der Nachtrag auf den 12. August 2024 in Vollzug. Damit sind die Schulträger verpflichtet, für Schulkinder ab dem Eintritt in den Kindergarten eine bedarfsgerechte schulergänzende Betreuung anzubieten.</p> <p>Per 1. Januar 2024 wurde der Kantonsbeitrag, welcher der Kanton im Rahmen des Gesetzes über die Beiträge für familien- und schulergänzende Kinderbetreuung (sGS 221.1; abgekürzt KiBG) ausrichtet, von 5 auf 10 Mio. erhöht (nach entsprechender Volksabstimmung). Anfang 2025 wird dem Kantonsrat voraussichtlich eine Vorlage für eine Totalrevision des KiBG vorgelegt, mit der das bestehende Förder- bzw. Finanzierungssystem der externen Kinderbetreuung umfassend weiterentwickelt wird.</p>	Erhöhte Mittel sind im AFP 2026–2028 enthalten.
4	Arbeitszonenbewirtschaftung und aktive Bodenpolitik – Erhöhung des raumplanerischen Spielraums	<p>Gemäss prioritärem Massnahmenset soll sich der Kanton bei Arbeitszonen von grosser strategischer Bedeutung verstärkt engagieren. Es sollen personell und finanziell mehr Ressourcen in die aktive Bodenpolitik eingebracht werden. Zudem ist die Zusammenarbeit mit den Gemeinden zu intensivieren. Mit dem Folgeauftrag vom 15. Februar 2022 wurde beschlossen, dass die entsprechenden Rahmenbedingungen zur verstärkten Baulandmobilisierung zu schaffen sind. Im Rahmen der überarbeiteten Arbeitszonenbewirtschaftung (AZB) sind aktuell das AWA und AREG zusammen mit den Partnerämtern AöV und TBA an einem gemeinsamen Projekt zur Entwicklung der Strategischen Arbeitsplatzgebiete von kantonaler Bedeutung (STAK). Die Ämter erarbeiten zum Vollzug der AZB / STAK eine konkrete Basis sowie die Prozesse für ihr Zusammenwirken. Für die aktive Bodenpolitik hat die Regierung im Herbst 2024 den Projektauftrag für ein Regierungsprojekt erteilt. Ziele des Projekts sind, die Grundsätze und Voraussetzungen für eine aktive Bodenpolitik des Kantons zu klären, Vorabklärungen eines möglichen Kaufs der vorgesehenen strategischen Arbeitsplatzstandorte von kantonaler Bedeutung zu treffen und eine gesetzliche Grundlage dafür zu erarbeiten. Der Projektstart ist für Anfang 2025 vorgesehen.</p>	Ab 2025 sind im VD dafür jährlich 1 Mio. Franken Staatsbeiträge eingestellt.
5	Senkung Vermögenssteuern – Tarifarische Massnahmen zur Besteuerung mittlerer Einkommen	<p>Reduktion des allgemeinen Staatssteuerfusses um je fünf Prozentpunkte mit den Budgets 2022 und 2023 auf neu 105 Prozentpunkte per 1. Januar 2023.</p> <p>Mit der Volksabstimmung vom 24. November 2024 wurde der XXII. Nachtrag zum Steuergesetz (Erhöhung des Fahrkostenabzugs, 22.23.07) angenommen. Weitere steuerliche Entlastungen im Bereich des Mittelstandes sind aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Abkühlung sowie der unsicheren finanzpolitischen Aussichten nicht vorgesehen.</p>	Die finanziellen Auswirkungen aus der Erhöhung des Fahrkostenabzugs sind im Zahlenwerk des Budgets 2025 und des AFP 2026–2028 berücksichtigt.

TP	Bezeichnung	Stand der Arbeiten	Bezug AFP 2026–2028
6	Analyse Brain-Drain	<p>Die Analyse des Brain-Drains erfolgt in zwei Phasen. In der ersten Phase wurde eine Bestandesaufnahme der verfügbaren Daten durchgeführt. Diese ergab, dass zur Untersuchung des Brain-Drains eine neuartige Verknüpfung der Bildungsstatistiken mit der Bevölkerungsstatistik benötigt wird. Ein Antrag zur Verknüpfung der Statistiken wurde beim Bundesamt für Statistik (BFS) eingereicht. Nach einem ausführlichen Kontrollprozess des BFS wurden die Daten erst im Verlaufe des Jahres 2024 geliefert. Der Zwischenbericht der Fachstelle für Statistik wird der Regierung Anfang 2025 vorgelegt. Er enthält Auswertungen der neuen Daten zum Phänomen Brain-Drain. Mit der erweiterten Datengrundlage ist ein aussagekräftiges dauerhaftes Monitoring des Effektes möglich. Im Verlauf des Jahres 2025 soll auf der Basis der ergänzten Daten zudem eine externe Analyse durchgeführt werden, mit dem Ziel geeignete Massnahmen für eine Reduktion des Phänomens zu ermitteln.</p>	<p>Für eine externe Analyse sind im Budget 2025 100'000 Franken eingestellt.</p>

3 Finanzielle Mehrjahresplanung

3.1 Erfolgsrechnung und Gesamtergebnis

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028
Erfolgsrechnung				
Aufwand	5'997,0	6'123,9	6'266,3	6'360,3
Ertrag	5'962,8	5'985,5	6'130,6	6'308,1
Rechnungsergebnis	-34,3	-138,5	-135,7	-52,2
Bezug freies Eigenkapital	-125,0	-	-	-
Rechnungsergebnis vor Bezug freies Eigenkapital	-159,3	-138,5	-135,7	-52,2
Bezug besonderes Eigenkapital	-30,6	-30,2	-	-
Rechnungsergebnis vor Bezug besonderes und freies Eigenkapital	-189,9	-168,7	-135,7	-52,2
A. o. Aufwände	-	-	-	-
A. o. Erträge	-	-	-	-
Operatives Ergebnis	-189,9	-168,7	-135,7	-52,2
Investitionsrechnung				
Ausgaben	307,3	314,6	329,4	353,7
Einnahmen	-53,8	-50,0	-52,6	-76,1
Nettoinvestition	253,5	264,5	276,8	277,6
Finanzierung				
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	151,0	167,1	171,4	171,4
Saldo der Erfolgsrechnung	-34,3	-138,5	-135,7	-52,2
Bezug freies Eigenkapital	-125,0	-	-	-
Bezug besonderes Eigenkapital	-30,6	-30,2	-	-
Selbstfinanzierung	-38,9	-1,6	35,7	119,2
Nettoinvestition	-253,5	-264,5	-276,8	-277,6
Finanzierungsfehlbetrag	-292,4	-266,1	-241,1	-158,4
Eigenkapital (Stand Ende Jahr)				
Freies Eigenkapital	769,1	630,7	495,0	442,8
Besonderes Eigenkapital	30,2	0,0	0,0	0,0
Verwendbares Eigenkapital	799,3	630,7	495,0	442,8
Weiteres Eigenkapital ¹⁰	298,2	292,8	283,7	275,0
Gesamtes Eigenkapital	1'097,5	923,5	778,7	717,8

Die Planwerte enthalten die Aufwendungen und Erträge für die bestehenden Staatsaufgaben sowie die finanziellen Folgen (ohne Personalaufwand) der geplanten Gesetzesvorhaben sowie der Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite (vgl. Kapitel 4 und 5). Die Steuererträge basieren unverändert auf einem Staatssteuerfuss von 105 Prozent. Die Gewinnausschüttung der SNB ist im Planjahr 2026 mit 93,1 Mio. Franken, im Planjahr 2027 mit 99,8 Mio. Franken und im Planjahr 2028 mit 104,8 Mio. Franken berücksichtigt. Die Höhe der eingestellten Beträge geht aus der vom Kantonsrat festgelegten Berechnung mittels «Schattenrechnung» hervor. Die für die Berechnung berücksichtigte «Einlage

¹⁰ Beim Weiteren Eigenkapital handelt es sich gemäss der ursprünglichen HRM1-Gliederung u.a. um Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen sowie gegenüber Globalkreditinstitutionen mit entsprechender Zweckbindung. Im Rahmen der Umstellung auf HRM2 in 2014 müssen diese im Eigenkapital gegliedert und ausgewiesen werden.

in den Schattentopf» wurde dabei auf 120 Mio. Franken belassen, was einer mittleren Ausschüttung entspricht. Bei den Mitteln aus dem Bundesfinanzausgleich ist gegenüber dem Budget 2025 ein Ertragsanstieg von rund 170 Mio. Franken berücksichtigt. Die AFP-Planwerte 2026 bis 2028 zum Ressourcenausgleich sind jedoch mit grossen Unsicherheiten behaftet. Im Bereich Personalaufwand wurde für individuelle Lohnmassnahmen je Planjahr mit einer Quote von 0,6 Prozent und für den strukturellen Personalbedarf mit einer Quote von je 0,4 Prozent gerechnet. Für den Teuerungsausgleich wurde im Sinne eines Platzhalters im Planjahr 2027 ein Wert von 1,5 Prozent eingestellt, was gemäss aktueller Teuerungsprognosen einem mittleren Teuerungsausgleich über zwei Jahre entspricht. Die Gesamtpauschalen für das Wachstum des Sockelpersonalaufwands betragen somit je 1,0 Prozent (2026/2028) und 2,5 Prozent (2027).

In der Investitionsrechnung steigen die Nettoinvestitionen gegenüber Budget 2025 kontinuierlich an und kommen im Planjahr 2028 nach einer Zunahme von insgesamt 24,1 Mio. Franken auf einem Wert von 277,6 Mio. Franken zu liegen. Auf der einen Seite nehmen insbesondere die Nettoinvestitionen bei den Hochbauten stark zu (+94,8 Mio. Franken), während auf der anderen Seite bei den Darlehen ein Rückgang von 88,8 Mio. Franken zu verzeichnen ist. Ein Anstieg resultiert auch bei den Investitionsbeiträgen (+16,3 Mio. Franken) und im Strassenbau (+16,8 Mio. Franken), während sich die Nettoausgaben bei den technischen Einrichtungen gegenüber dem Budget 2025 um 15,0 Mio. Franken reduzieren. Neu sind in der Investitionsrechnung des AFP 2026–2028 auch die Nettoinvestitionen gewisser zu aktivierender Wasserbauprojekte enthalten.

Nachdem das freie Eigenkapital infolge der positiven Ergebnisse bis ins Rechnungsjahr 2022 laufend angestiegen ist, reduziert es sich aufgrund des Defizits 2023, der budgetierten und mutmasslichen Aufwandüberschüsse der Jahre 2024 und 2025 sowie der in diesen Jahren vorgesehenen Eigenkapitalbezüge per Ende 2025 auf 769,1 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung der in den Planjahren 2026 bis 2028 erwarteten Defizite nimmt das freie Eigenkapital bis 2028 auf 442,8 Mio. Franken ab. Das besondere Eigenkapital wird durch die bereits budgetierten Bezüge und die letztmalige geplante Entnahme im Planjahr 2026 per Ende 2026 vollständig aufgebraucht sein. Damit entspricht das verwendbare Eigenkapital per Ende 2028 dem freien Eigenkapital. Der gesamte Eigenkapitalbestand (inkl. weiterem Eigenkapital) wird somit per Ende 2028 voraussichtlich noch 717,8 Mio. Franken betragen.

3.2 Bereinigter Aufwand

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028
Entwicklung des bereinigten Aufwands				
Gesamtaufwand	5'997,0	6'123,9	6'266,3	6'360,3
– Ertragsanteile Dritter	–531,3	–535,9	–558,1	–582,8
– Durchlaufende Beiträge	–220,7	–222,8	–225,2	–226,2
– Fondierungen	–25,0	–18,1	–18,3	–18,8
– Interne Verrechnungen	–552,9	–574,9	–582,9	–581,4
– Globalkredite (Erträge)	–4,6	–4,6	–4,6	–4,6
– Staatsbeiträge Pflegefinanzierung	–122,5	–126,2	–130,0	–133,9
Bereinigter Aufwand	4'540,1	4'641,4	4'747,2	4'812,6
Bereinigtes Aufwandwachstum zum Vorjahr	+3,5%	+2,2%	+2,3%	+1,4%
Durchschnittliches bereinigtes jährliches Aufwandwachstum 2025–2028				+2,0%

In den Jahren 2025 bis 2028 liegt das durchschnittliche jährliche Wachstum des Gesamtaufwandes bei 2,0 Prozent. Wird das Aufwandwachstum um aufwand- und ertragsseitige Doppelzahlungen, nicht ausgabenwirksame Fondierungen sowie die Staatsbeiträge für die Pflegefinanzierung (vollständig refinanziert durch Gemeinden) bereinigt, beläuft sich die Aufwandsteigerung in den Jahren 2025 bis 2028 ebenfalls auf durchschnittlich 2,0 Prozent pro Jahr. Die Zunahmen des bereinigten Aufwands in den Planjahren 2026 und 2027 liegen dabei leicht über dem durchschnittlichen Wachstum, während die Wachstumsrate des Planjahres 2028 unterdurchschnittlich ist.

Im Budget 2025 ist aufgrund des Anstiegs des bereinigten Aufwands um 3,5 Prozent bei einer nominalen BIP-Wachstumsprognose des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) für das Jahr 2025 von 1,9 Prozent bei isolierter Betrachtung des Jahres 2025 von einem Anstieg der Staatsquote auszugehen. Für den AFP 2026–2028 kann angesichts des vom SECO im Dezember 2024 prognostizierten nominalen BIP-Wachstums (2025: 1,9 Prozent, 2026: 2,4 Prozent) und ohne Berücksichtigung allfälliger Massnahmen zur Konsolidierung des Haushalts (vgl. Kapitel 7) von einer Stabilisierung der Staatsquote ausgegangen werden.

3.3 Erläuterungen zu Aufwand und Ertrag

Das Gesamtergebnis lässt sich in folgende Aufwand- und Ertragsarten untergliedern:

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028	Jährliches Wachstum
30 Personalaufwand	846,3	856,6	883,3	895,5	+1,9%
31 Sachaufwand	529,7	535,4	523,5	527,3	-0,2%
32 Passivzinsen	11,1	11,1	11,1	10,5	-1,6%
33 Abschreibungen	182,6	198,8	203,2	203,2	+3,6%
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	767,9	775,6	797,6	822,1	+2,3%
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	154,9	155,4	155,7	156,0	+0,2%
36 Staatsbeiträge	2'706,0	2'775,3	2'865,6	2'919,2	+2,6%
37 Durchlaufende Beiträge	220,7	222,8	225,2	226,2	+0,8%
38 Fondierungen	25,0	18,1	18,3	18,8	-9,0%
39 Interne Verrechnungen	552,9	574,9	582,9	581,4	+1,7%
Aufwand	5'997,0	6'123,9	6'266,3	6'360,3	+2,0%
40 Steuern	2'622,4	2'670,0	2'754,4	2'843,0	+2,7%
41 Regalien und Konzessionen	13,2	13,2	13,2	13,2	-0,0%
42 Vermögenserträge	219,4	200,3	208,6	214,7	-0,7%
43 Entgelte	306,9	305,8	304,1	306,8	-0,0%
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	744,8	812,6	874,0	936,1	+7,9%
45 Rückerstattung Gemeinwesen	135,6	135,3	135,3	135,3	-0,1%
46 Beiträge für eigene Rechnung	978,2	1'003,6	1'016,7	1'035,3	+1,9%
47 Durchlaufende Beiträge	220,7	222,8	225,2	226,2	+0,8%
48 Defondierungen	168,7	46,9	16,2	16,1	-54,3%
49 Interne Verrechnungen	552,9	574,9	582,9	581,4	+1,7%
Ertrag	5'962,8	5'985,5	6'130,6	6'308,1	+1,9%

3.3.1 Personalaufwand

Personalaufwandsteuerung

Die aktuelle Personalaufwandsteuerung kam erstmals im Budget 2018 zur Anwendung. Zentrales Element der Personalaufwandsteuerung ist die Unterscheidung zwischen dem Sockelpersonalaufwand und dem Personalaufwand ausserhalb des Sockels. Als Kriterium der Triage wurde der Umfang des direkten Handlungsspielraums der Regierung in der Festsetzung des entsprechenden Personalbedarfs bestimmt. Der erste Bereich der Triage umfasst diejenigen Bereiche, welche von der Regierung aufgrund von exogenen Faktoren (Schülerdemografie, Arbeitsmarkt, Migrationsbewegungen), aus Gründen der Gewaltenteilung oder mangels institutionellen Handlungsspielraums im Budgetprozess nur bedingt aktiv gesteuert werden können. Der Personalaufwand ausserhalb des Sockels umfasst folgende Bereiche: Kantonsrat (0100), Parlamentsdienste (0101), Regierung (0102), Fachstelle für Datenschutz (1001), Arbeitsbedingungen (2452), Arbeitslosenversicherung (2455), Arbeitslosenkasse (2456), Berufsfachschulen (4156), Mittelschulen (4205), Finanzkontrolle (5055), Allgemeiner Personalaufwand ausserhalb des Sockels (5600), Asylwesen (7151) sowie Gerichte (9001–9052).

Werden die vorerwähnten Rechnungsabschnitte vom gesamten Personalaufwand des Kantons abgezogen, so verbleibt der sogenannte Sockelpersonalaufwand. Den Sockelpersonalaufwand kann die Regierung zu einem wesentlichen Teil selbst aktiv steuern, obwohl die Steuerungsmöglichkeiten in der Praxis aufgrund von gesetzlichen Vorgaben auf Stufe Bund und Kanton zur Aufgabenerfüllung zu beachten sind. Der Fokus der neuen Personalaufwandsteuerung richtet sich grundsätzlich auf die Entwicklung des Sockelpersonalaufwands.

Der Kantonsrat steuert das Wachstum des Sockelpersonalaufwands über eine Pauschale, mit welcher folgende Elemente zu finanzieren sind:

- Teuerungsausgleich
- generelle Besoldungserhöhung
- individuelle Lohnmassnahmen
- struktureller Personalbedarf

Mit dem Budget 2025 hat der Kantonsrat für das Jahr 2025 einen Teuerungsausgleich von 0,6 Prozent (Teuerung Oktober 2024 im Vergleich zum Vorjahresmonat) genehmigt. Eine generelle Besoldungserhöhung wurde für das Budget 2025 nicht vorgenommen. Für individuelle Lohnmassnahmen wurde im Budget 2025 eine Quote von 0,6 Prozent verabschiedet. Die Mittel für den strukturellen Personalbedarf wurden durch den Kantonsrat auf 0,4 Prozent festgelegt. Zusätzlich zur Quote für den strukturellen Personalbedarf hat der Kantonsrat im Budget 2025 verschiedene Niveaueffekte (u.a. Stellenausbau im Konkursamt, im Hochbauamt und in der Staatsanwaltschaft, Stellenschaffungen aus Vorhaben eGov SG sowie die zusätzlichen Personalaufwendungen für den Betrieb des Regionalgefängnisses Altstätten und die Umsetzung des 18. Strassenbauprogramms) gutgeheissen.

Nachfolgend werden die im AFP 2026–2028 vorgesehenen Mittel bezogen auf die verschiedenen Elemente erläutert.

Teuerungsausgleich

Die Teuerungsentwicklung hat sich in den letzten Monaten im Vergleich zum Vorjahr merklich abgeschwächt¹¹. Auch die aktuellen Prognosen gehen von tieferen Jahresteuern aus als noch vor einem Jahr¹². Angesichts dieser Entwicklung und des prognostizierten Trends wurde für das Planjahr 2026 auf die Einstellung eines Teuerungsausgleichs verzichtet. Im Sinne eines Platzhalters wurde hingegen im Planjahr 2027 ein Teuerungsausgleich von 1,5 Prozent berücksichtigt. Gemäss den Volkswirtschaftlichen Eckwerten für die Finanzplanung vom September 2024 geht das SECO bzw. die Eidgenössischen Finanzverwaltungen (EFV) für die Jahre 2025 bis 2028 von jährlichen Teuerungsraten von 0,7 Prozent bis 1,0 Prozent aus. Der Platzhalter im Jahr 2027 entspricht über den Planungshorizont des AFP somit einem mittleren Teuerungsausgleich. Im Rahmen der nächsten Planungsprozesse (Budget 2026 und AFP 2027–2029) muss die Situation auf Basis der dann vorliegenden Informationen und Prognosen neu beurteilt und allenfalls dem Kantonsrat Antrag gestellt werden. Der Mehraufwand aus dem im Planjahr 2027 eingestellten Teuerungsausgleich von 1,5 Prozent beläuft sich auf insgesamt 21,8 Mio. Franken, wovon 12,6 Mio. Franken auf den Personalaufwand der Zentralverwaltung und 9,2 Mio. Franken auf höhere Staatsbeiträge an die beitragsempfangenden Institutionen entfallen.

Generelle Besoldungserhöhung

Eine generelle Besoldungserhöhung von 0,8 Prozent wurde letztmals mit dem Budget 2020 vorgenommen. Zusätzlich zum vorgesehenen Teuerungsausgleich ist im vorliegenden AFP 2026–2028 keine generelle Besoldungserhöhung enthalten. Ein allfälliger Bedarf müsste sich aus der allgemeinen Besoldungsentwicklung (Nominallohnentwicklung Schweiz), der Entwicklung der Gesamtwirtschaft sowie der Wettbewerbsfähigkeit des Kantons als Arbeitgeber ableiten und hätte einen entsprechenden Antrag der Regierung im jeweiligen Budgetjahr zur Folge.

Individuelle Lohnmassnahmen

Analog der Budgets 2024 und 2025 wird auf Basis der Erkenntnisse aus dem Bericht «Review Lohnsystem» für die Planjahre 2026 bis 2028 mit einer Quote von 0,6 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen gerechnet. Im Rahmen der Personalaufwandsteuerung stehen den Departementen, der Staatskanzlei und den Gerichten nebst diesen Mitteln für

¹¹ Entwicklung Teuerung im Vergleich zum Vorjahresmonat: August 2024: +1,1 Prozent, September 2024: +0,8 Prozent, Oktober 2024: +0,6 Prozent, November 2024: +0,7 Prozent.

¹² Landesindex der Konsumentenpreise: SECO-Prognose Dezember 2024: 1,1 Prozent (2024), 0,3 Prozent (2025), 0,7 Prozent (2026) / Herbstprognose 2023 Konjunkturforschungsstelle (KOF): 1,2 Prozent (2024), 0,7 Prozent (2025), 0,7 Prozent (2026)

individuelle Lohnmassnahmen bei aktiver Personalkreditbewirtschaftung auch die nachhaltigen Mutationseffekte von rund 0,4 Prozent zur Verfügung. Diese sollen primär für die jährlichen Lohnrunden eingesetzt werden, können bei Bedarf aber auch für die Finanzierung andere Massnahmen (z. B. Pensenanpassungen) verwendet werden.

Neben den Mitteln für individuelle Lohnmassnahmen sind im Zahlenwerk des AFP 2026–2028 analog dem Budget 2025 Mittel für ausserordentliche Leistungsprämien von 0,225 Prozent berücksichtigt.

Struktureller Personalbedarf

Mit dem Budget 2025 hat der Kantonsrat für den strukturellen Personalbedarf Mittel in der Höhe 0,4 Prozent (=1'840'000 Franken) verabschiedet. Für die Planjahre 2026 bis 2028 hält die Regierung an dieser Quote fest. Sollten die Bewältigung der laufenden und neuen Aufgaben sowie der anstehenden Projekte und Herausforderungen (u.a. IT/Digitalisierung, Ausbau Kantonspolizei) eine höhere Quote oder weitere Niveaueffekte nötig machen, behält sich die Regierung vor, dem Kantonsrat im kommenden Budgetprozess entsprechend Antrag zu stellen.

Gestützt auf die vorangegangenen Ausführungen lässt sich gemäss Personalaufwandsteuerung der maximal zulässige Sockelpersonalaufwand in den AFP-Planjahren 2026–2028 folgendermassen herleiten:

Personalaufwand	in Mio. Franken
Sockelpersonalaufwand 2025 (KRB 33.24.03 vom 3. Dezember 2024 zum Budget 2025)	479,4
+ 1,0 Prozent Wachstum auf massgebender Lohnsumme 2025 ¹³	+4,7
– Wegfall drittfinanzierte Stelle Stiftsarchiv	–0,1
– Wegfall coronabedingte Stellen Konkursamt aus Budget 2021 ¹⁴	–0,2
+ befristete Entlastungsressourcen Projekt «IT-Steuern SG+» ¹⁵	+0,9
+ Niveaueffekt Stellen Behebung Projektstau im Hochbauamt	+0,5
+ zusätzlicher Personalaufwand aus 18. Strassenbauprogramm ¹⁶	+0,3
+ zusätzlicher Personalaufwand Betrieb Regionalgefängnis Altstätten ¹⁷	+0,4
– Wegfall drittfinanzierte Stelle Kantonspolizei	–0,1
+ Niveaueffekt Stellen Staatsanwaltschaft	+1,0
Vorgabe Sockelpersonalaufwand AFP 2026	486,8
+ 2,5 Prozent Wachstum auf massgebender Lohnsumme 2026 ¹⁸	+12,0
+ befristete Entlastungsressourcen Projekt «IT-Steuern SG+» ¹⁵	+0,7
+ Niveaueffekt Stellen Behebung Projektstau im Hochbauamt	+0,5
+ zusätzlicher Personalaufwand aus 18. Strassenbauprogramm ¹⁶	+0,3
+ zusätzlicher Personalaufwand Betrieb Regionalgefängnis Altstätten ¹⁷	+1,9
+ Niveaueffekt Stellen Staatsanwaltschaft	+0,9
Vorgabe Sockelpersonalaufwand AFP 2027	503,1
+ 1,0 Prozent Wachstum auf massgebender Lohnsumme ¹⁹	+5,0
– Wegfall befristete Stellen Transformationsprozess HR-Geschäftsmodell	–0,3
+ Niveaueffekt Stellen Behebung Projektstau im Hochbauamt	+0,3
+ zusätzlicher Personalaufwand Betrieb Regionalgefängnis Altstätten ¹⁷	+1,9
Vorgabe Sockelpersonalaufwand AFP 2028	510,0

¹³ 0,6 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen und 0,4 Prozent für den strukturellen Personalbedarf.

¹⁴ Bei allfälliger Notwendigkeit zur Weiterführung der Stellen im Konkursamt würde mit dem Budget 2026 entsprechend Antrag gestellt (Anstieg der Konkursfälle aufgrund der Anpassung des SchKG per 1. Januar 2025).

¹⁵ Gemäss beschlossenen Nachtragskredit (33.23.02).

¹⁶ Gemäss Kantonsratsbeschluss über das 18. Strassenbauprogramm für die Jahre 2024 bis 2028 (36.23.02).

¹⁷ Gemäss Auftrag aus Kantonsratsbeschluss über die Erweiterung und Erneuerung des Regionalgefängnisses und der Staatsanwaltschaft Altstätten (35.18.01).

¹⁸ 1,5 Prozent für einen Teuerungsausgleich, 0,6 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen und 0,4 Prozent für den strukturellen Personalbedarf.

¹⁹ 0,6 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen und 0,4 Prozent für den strukturellen Personalbedarf.

Wie nachfolgende Darstellung aufzeigt, werden die oben ermittelten jeweiligen Vorgaben des Sockelpersonalaufwands in allen Planjahren eingehalten.

in Mio. Franken	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028
Vorgabe Sockelpersonalaufwand	486,8	503,1	510,0
Sockelpersonalaufwand eingestellt (Konto 30)	486,7	503,0	509,9
Unterschreitung Vorgabe	0,1	0,1	0,1

3.3.2 Sachaufwand

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028	Jährliches Wachstum
Sachaufwand	529,7	535,4	523,5	527,3	-0,2%
<i>davon</i>					
Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen (310)	31,8	31,0	31,3	31,1	-0,8%
Informatik (312)	94,7	96,5	98,0	99,5	+1,7%
Verbrauchsmaterialien (313)	32,9	32,8	32,7	33,4	+0,4%
Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt (314)	77,5	79,1	73,8	78,4	+0,4%
Mieten, Pachten und Benützungskosten (316)	31,6	32,3	32,6	32,9	+1,4%
Dienstleistungen und Honorare (318)	182,4	181,8	174,7	172,0	-1,9%

Der Sachaufwand nimmt gegenüber dem Budget 2025 bis ins Planjahr 2028 um insgesamt rund 2,4 Mio. Franken ab. Dies entspricht einem durchschnittlichen Rückgang von 0,2 Prozent pro Jahr. Die jährlichen Wachstumsraten der grössten Positionen sind dabei unterschiedlich hoch und bewegen sich zwischen -1,9 Prozent und +1,7 Prozent.

Die Aufwendungen für Büro- und Schulmaterialien und Drucksachen nehmen bis ins Planjahr 2028 um 0,7 Mio. Franken ab und können damit als stabil bezeichnet werden. Der Aufwand für Verbrauchsmaterialien entwickelt sich ebenfalls ziemlich konstant und nimmt bis 2028 um insgesamt 0,5 Mio. Franken auf 33,4 Mio. Franken zu. Der grösste Anstieg ist dabei im Amt für Justizvollzug im Zusammenhang mit dem Betrieb des Regionalgefängnisses Altstätten zu verzeichnen (+0,3 Mio. Franken).

Bezüglich des Aufwandanstiegs bei der Informatik wird auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt 3.3.3 verwiesen. Neben dem Informatikaufwand ist der grösste Aufwandanstieg bei den Mieten zu verzeichnen. Insgesamt nehmen die Aufwendungen bis ins Planjahr 2028 um 1,3 Mio. Franken zu, was einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 1,4 Prozent entspricht. Dieser Anstieg zeigt sich zum einen bei der Verwaltung der Staatsliegenschaften (+0,8 Mio. Franken; erwartete Mietzinssteigerungen und Indexanpassungen) und zum anderen im Asylwesen (+0,5 Mio. Franken; Miete für Integrations-Zentrum Linth neu in dieser Kostenart geplant, anstatt in den internen Verrechnungen).

Die Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt nehmen bis ins Planjahr 2028 um 0,9 Mio. Franken zu. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem Mehraufwand für den baulichen Unterhalt von Gewässern im Amt für Wasser und Energie in der Höhe von 3,0 Mio. Franken. Demgegenüber stehen tiefere Kosten von insgesamt 1,8 Mio. Franken bei den National- und Kantonstrassen (saldoneutral für Kantonshaushalt) sowie tiefere Aufwendungen bei den Berufsfachschulen (-0,2 Mio. Franken).

Bei den Dienstleistungen und Honoraren ist bis ins Planjahr 2028 gegenüber dem Budget 2025 ein Aufwandrückgang um insgesamt 10,4 Mio. Franken auf 172,0 Mio. Franken zu verzeichnen. Die Hauptgründe für diese Minderaufwendungen bis ins Planjahr 2028 sind der Rückgang der Projektierungskosten im Hochbauamt (-4,2 Mio. Franken; saldoneutral da Aktivierung über entsprechendes Ertragskonto erfolgt) sowie die tieferen Kosten für Aufträge an Dritte (-4,8 Mio. Franken). Tiefere Aufwendungen für Drittaufträge gegenüber dem Budget 2025 resultieren dabei insbesondere im Hochbauamt (-0,9 Mio. Franken), bei der IT-Bildungsoffensive (-0,7 Mio. Franken), im Amt für Volksschulen (-0,4 Mio. Franken), im Amt für Militär und Zivilschutz und im Generalsekretariat des Finanzdepartementes (je -0,3 Mio. Franken),

beim Landwirtschaftsamt, im Amt für Soziales, bei den Berufsfachschulen, im Personalamt, im Amt für Finanzdienstleistungen sowie im Amt für Wasser und Energie (je –0,2 Mio. Franken). Weiter nehmen auch die einmaligen Projektkosten bis ins Planjahr 2028 um rund 1,5 Mio. Franken ab, was hauptsächlich auf den Abschluss des kantonalen Integrationsprogramms 3 im Planjahr 2027 im Amt für Soziales sowie tiefere Kosten bei den Berufsfachschulen zurückzuführen ist.

3.3.3 Informatikaufwand

Der Informatikaufwand nimmt bis 2028 im Vergleich zum Budget 2025 jährlich um rund 1,7 Prozent zu. Grössere Abweichungen bei den Betriebskosten sind im nachfolgenden Abschnitt 3.3.3.a ersichtlich. Die Investitionskosten im Bereich der Informatik werden plafoniert. Die entsprechende Priorisierung der Investitionsvorhaben erfolgt jeweils erst im Rahmen des Budgetprozesses.

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028	Jährliches Wachstum
Informatikaufwand (312)	94,7	96,5	98,0	99,5	+1,7%
– Investitionskosten	14,0	14,0	14,0	14,0	+0,0%
– Betriebskosten	80,7	82,5	84,0	85,5	+1,9%

Der IT-Strategieausschuss (ISA) hat das Investitionsvolumen für die Jahre 2026 bis 2028 auf jährlich 14,0 Mio. Franken festgelegt. Davon sind jährlich Fr. 58'600 für die Waldregionen (Globalkredite) enthalten. Diese werden nicht über den Pool (Rechnungsabschnitt 5509) abgewickelt. Grundsätzlich werden die Investitionskosten zentral im FD im Rechnungsabschnitt 5509 budgetiert. Nach Freigabe der IT-Projektaufträge erfolgt eine entsprechende Kreditumlagerung vom Pool (5509) zu den Rechnungsabschnitten der Departemente.

Das Investitionsvolumen bleibt auf dem gleichen Niveau der Vorjahre. Bei den IT-Investitionskosten sind auch die Sonderfinanzierungen (Anteil Kanton) für eGov-Projekte enthalten. Diese nehmen tendenziell zu und haben entsprechend Auswirkungen auf das Investitionsvolumen.

3.3.3.a Informatikbetriebskosten

Der ISA hat für den Aufgaben- und Finanzplan 2026–2028 pauschale Korrekturen vorgenommen, um einem moderaten Anstieg der IT-Betriebskosten Rechnung zu tragen.

Die bedeutendsten IT-Fachanwendungen weisen in den Planjahren folgende Betriebskosten aus:

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028	Jährliches Wachstum
Basisinfrastruktur	22,6	22,9	23,2	23,5	+1,3%
Steuerlösungen	16,8	17,6	17,6	17,6	+1,6%
Informatik-Lösungen Kantonspolizei	9,0	9,7	9,8	9,7	+2,5%
Enterprise Content Management (ECM)	3,9	3,9	3,8	4,0	+0,8%
ELSA/Cari (Strassenverkehrs- und Schiffsamtsamt)	1,9	1,9	1,9	1,9	+0,0%
Geografisches Informationssystem (GIS)	2,8	3,4	1,8	1,8	–13,7%
SAP-ERP (Rechnungswesen und Personalmanagement)	2,0	1,8	1,8	1,7	–5,3%

In der Basisinfrastruktur sind auch Kosten für Kommunikation, Telefonie, Sicherheit sowie Kleinanwendungen enthalten.

3.3.3.b Informatikinvestitionen der Erfolgsrechnung

Informatikinvestitionen, welche einen Betrag von bis 3 Mio. Franken umfassen, werden nicht über die Investitionsrechnung erfasst und aktiviert, sondern direkt der Erfolgsrechnung belastet. Bei diesen Informatikinvestitionen soll in den Finanzplanjahren das jährliche Investitionsniveau von 14 Mio. Franken erreicht werden. Die Investitionskosten werden für die einzelnen Planjahre plafoniert, da die entsprechende Priorisierung jeweils erst im Rahmen des Budgetprozesses erfolgt.

In diesen Zahlen nicht enthalten sind die Sonderkredite im Informatikbereich. Diese Investitionen mit einem Umfang von mehr als 3 Mio. Franken je Vorhaben werden über die Investitionsrechnung abgewickelt (vgl. dazu auch die Ausführungen im nachstehenden Abschnitt 3.3.3.c).

Der ISA beschliesst auf Vorschlag des Informatikplanungsausschusses (IPA) die IT-Projekte und IT-Querschnittsvorhaben mit sehr hoher Bedeutung. Im jährlichen aktualisierten Informatikplan wurden folgende IT-Projekte mit sehr hoher Bedeutung für die Jahre 2025 bis 2028 definiert:

- E-Collecting und elektronische Beglaubigung im Bereich Wahlen und Abstimmungen;
- IT-Steuern SG+ (neue Steuerlösung);
- Neue Geschäftsverwaltung Justiz.

Als IT-Querschnittsvorhaben mit sehr hoher Bedeutung wurden für den Zeitraum 2025 bis 2028 folgende Vorhaben festgelegt:

- Umsetzung GEVER-Strategie;
- Ablösung SAP HCM Stäfa;
- Bereitstellung von Core-Services (zentrale IT-Kernservices);
- Umsetzung Massnahmen aus St.Galler Strategie zum Schutz vor Cyber-Risiken;
- DRIVE (Workplace 2024; Anpassungen des heutigen IT-Arbeitsplatzes an die neuen Gegebenheiten);
- Strategische E-Government-Basiservices (STREBAS; Umsetzung Portalstrategie Kanton St.Gallen und St.Galler Gemeinden);
- Umsetzung ERP-Strategie;
- Strategische Projektportfolio Steuerung;
- Zielbild IT-Organisation SG 2030;
- Weiterentwicklung Rechnungswesen und Finanzmanagement;
- IAM SG Kanton St.Gallen und St.Galler Gemeinden;
- Ablösung Printing.

Planung und Realisierung dieser Vorhaben und Projekte stehen im Zentrum der Weiterentwicklung der kantonalen Informatik der Jahre 2025 bis 2028. Sie stehen mehrheitlich in Verbindung mit Sonderkrediten sowie mit Investitionsvorhaben der Erfolgsrechnung. Teilweise sind diese bereits in den Planwerten enthalten, teilweise stehen die entsprechenden Planungen noch am Anfang und die finanziellen Auswirkungen lassen sich noch nicht ausreichend abschätzen.

3.3.3.c Weitere Informatikaufwendungen

Nebst dem Informatikaufwand, der unter der Kontengruppe 312 verbucht wird, fallen in der Erfolgsrechnung des Kantons durch die Abschreibung von IT-Sonderkrediten weitere Aufwendungen des Aufgabenbereichs Informatik an. Die Abschreibungen von IT-Sonderkrediten belasten die Erfolgsrechnung im AFP 2026–2028 wie folgt (in Klammern Abschreibungsfristen, Investitionsvolumen):

- | | | |
|--|-----------|---------------|
| – Erneuerung Hard- und Software APZ 2022–2024
(2022–2026, 10,3 Mio. Franken) | 2'060'000 | (bis 2026) |
| – Erneuerung Hard- und Software APZ 2026–2027
(2026–2030, 10,0 Mio. Franken) | 2'000'000 | (neu ab 2026) |
| – Core Service – Identity und Access Management (IAM)
St.Gallen (2026–2030, 4 Mio. Franken) | 800'000 | (neu ab 2026) |
| – Nachfolgelösung von JURIS-4 (2026–2035, 10,0 Mio. Franken) | 1'000'000 | (neu ab 2026) |

– Gesamtlösung für alle Steuerapplikationen (IT-Steuern SG+) (2026–2035, 73,9 Mio. Franken)	7'390'000	(neu ab 2026)
– Erneuerung Hard- und Software APZ 2028–2030 (2028–2032, 10,0 Mio. Franken)	2'000'000	(neu ab 2028)
– Datenmanagement Einwohnende (DME) und Personenregister (PER) (2025–2029, 3,7 Mio. Franken)	740'000	(bis 2029)
– Einführung SAP HCM for S/4 HANA (2025–2029, 6,7 Mio. Franken)	1'340'000	(bis 2029)
– Werterhaltung POLYCOM 2030 (2022–2031, 16,0 Mio. Franken)	1'605'300	(bis 2031)
– KNZ Ablösung Einsatzleitsystem (2024–2033, 34,4 Mio. Franken)	3'435'200	(bis 2033)
– DRIVE (Workplace 2024, 2024–2033, 16,9 Mio. Franken)	1'692'800	(bis 2033)
– Strategische E-Government-Basisservices (STREBAS) (2025–2034, 16,6 Mio. Franken)	1'655'000	(bis 2034)

In den vorstehenden Beträgen des Informatikaufwands sind die Personalaufwendungen für Mitarbeitende, die in der Kantonsverwaltung mit Informatikaufgaben betraut sind, nicht erfasst. Auch nicht Teil des aufgeführten Informatikaufwands sind die Informatikaufwendungen jener Institutionen, die über Globalkredite, Spezialfinanzierungen und Staatsbeiträge finanziert sind (Universität inkl. Institute, Spitalverbunde). Zudem ist die sogenannte Unterrichtsinformatik – d. h. die Informatik, die zu Unterrichtszwecken in den kantonalen Berufsfachschulen und Mittelschulen verwendet wird – nicht Bestandteil des in der Kontengruppe 312 verbuchten Informatikaufwands.

3.3.4 Zinsensaldo

Der Zinsensaldo ergibt sich aus der Gegenüberstellung der Passivzinsen und der Vermögenserträge, korrigiert um den Saldo der internen Verzinsung.

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028
Passivzinsen (RA 5501)	8,6	8,6	8,6	8,1
Interne Verzinsung (RA 5502)	2,5	2,5	2,5	2,4
Vermögenserträge (RA 5500)	-73,3	-73,4	-74,9	-76,0
Zinsensaldo (Nettozinsertrag)	<u>-62,2</u>	<u>-62,3</u>	<u>-63,8</u>	<u>-65,5</u>

Der Nettozinsertrag steigt über die gesamte Berichtsperiode kontinuierlich von 62,2 Mio. Franken im Budget 2025 auf 65,5 Mio. Franken für das Jahr 2028. Im Bereich der Vermögenserträge gibt es zwei gegenläufige Trends. Es reduzieren sich die Zinserträge aus Geldmarktanlagen, während insbesondere bei den Erträgen aus Darlehen des Verwaltungsvermögens mit einer Zunahme gerechnet wird.

3.3.5 Abschreibungen

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028	Jährliches Wachstum
Abschreibungen auf Hochbauten, technischen Einrichtungen, Investitions-, Finanzierungsbeiträgen					
Bisherige Objekte	105,9	87,8	106,4	105,4	
Neue Objekte	–	+22,3	+3,0	+4,0	
Finanzierung aus allgemeinen Mitteln	<u>105,9</u>	<u>110,1</u>	<u>109,4</u>	<u>109,4</u>	+1,1%
Kantonsstrassenbauprojekte (Finanzierung aus Strassenfonds)	45,2	57,0	62,0	62,0	+11,1%
Total Abschreibungen im Verwaltungsvermögen	<u>151,0</u>	<u>167,1</u>	<u>171,4</u>	<u>171,4</u>	+4,3%

Aus allgemeinen Mitteln werden die planmässigen Abschreibungen auf Hochbauten, technischen Einrichtungen, Investitions- und Finanzierungsbeiträgen (inkl. Abschreibungen zur Ausfinanzierung der Pensionskasse und für die Einmaleinlage in die Pensionskasse) sowie die nach kaufmännischen Grundsätzen vorzunehmenden Abschreibungen auf

Studiendarlehen finanziert. Aus zweckgebundenen Mitteln des Strassenverkehrs (Strassenfonds) werden dagegen die Abschreibungen auf Kantonsstrassenbauten gedeckt.

Mit der Umsetzung der Massnahme A43 im Haushaltsgleichgewicht 2022plus (33.21.09) wird der Abschreibungsbeginn von Investitionsvorhaben ab 2022 an den Nutzungsbeginn der entsprechenden Vorhaben ausgerichtet. Das neue Abschreibungsregime wird für Hochbauvorhaben, Investitionsbeiträge und technischen Einrichtungen angewendet. Für die Festsetzung des Abschreibungsbeginns gelten im Grundsatz folgende Eckwerte:

Hochbauvorhaben: Als Jahr des Abschreibungsbeginns gilt der Nutzungsbeginn des Bauwerks. Der Nutzungsbeginn ist mit dem Betriebsbeginn («Schlüsselübergabe») gleichzusetzen. Erfolgt die betriebliche Nutzung unterjährig, ist für das massgebende erste Jahr trotzdem der volle Anteil der jährlichen Abschreibungstranche zu berücksichtigen (1/5 bzw. 1/10 des Gesamtbetrags).

Investitionsbeiträge: Da Investitionsbeiträge zur Mitfinanzierung von Bauvorhaben von Dritten ausgerichtet werden, gelten hier bezüglich Festsetzung des Abschreibungsbeginns die gleichen Eckwerte wie bei eigenen Hochbauvorhaben («Schlüsselübergabe»).

Technische Einrichtungen: Aufgrund der unterschiedlichen Charakteristika dieser Vorhaben ist der Nutzungsbeginn differenziert zu gestalten.

- Umfangreiche IT-Vorhaben: Da solche Grossvorhaben oft gestaffelt bzw. modular umgesetzt werden, erfolgt der Abschreibungsbeginn grundsätzlich bei Inbetriebnahme des ersten Moduls bzw. Teilprojekte. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt bereits eine betriebliche Nutzung.
- Sonderkredit Informatikarbeitsplätze: Mit diesen periodisch gesprochenen Investitionskrediten werden fortlaufend IT-Hard- und Software des APZ erneuert. Der Nutzen dieser Investition fällt jeweils unmittelbar im ersten Jahr der Ausgabe an, weshalb als Abschreibungsbeginn der Auszahlungszeitpunkt der ersten Kredittranche verwendet wird.

Nachfolgende Übersicht, die auf dem Investitionsprogramm 2025–2034 basiert (vgl. Beilage A), zeigt die in den Jahren 2026 bis 2028 neu beginnenden Abschreibungstranchen der entsprechenden Objekte und Vorhaben:

Abschreibungsdauer von	bis	Objekt	Investitions- kosten	in Mio. Fr.		
				Abschreibungstranchen 2026	2027	2028
2026	2030	Untersuchungsamt Uznach, Übergangslösung	4,2	0,8	0,8	0,8
2026	2030	Kreisgericht See-Gaster, Übergangslösung	3,4	0,7	0,7	0,7
2026	2035	Ersatz fossiler Energieträger auf kantonalen Hochbauten	51,6	5,2	5,2	5,2
2026	2035	Sicherheitspolizei, Um- und Ergänzungsbau Mingerstrasse 2, St.Gallen	10,5	1,1	1,1	1,1
2026	2030	Erneuerung Hard- und Software 2026–2027	10,0	2,0	2,0	2,0
2026	2030	Core Services – Identity und Access Management (IAM) SG	4,0	0,8	0,8	0,8
2026	2035	Gesamtlösung für alle Steuerapplikationen (IT-Steuern SG+)	73,9	7,4	7,4	7,4
2026	2030	Hof zu Wil, Gesamtrenovation	5,4	1,1	1,1	1,1
2026	2035	RhySearch, Buchs, Reinraum/Anlagen	13,0	1,3	1,3	1,3
2026	2035	Diverse Grossvorhaben mit Erneuerungen/Instandsetzung (total 200 Mio. Franken), Initiierung Projekte für je 10 Mio. Franken (2020–2022) bzw. 20 Mio. Franken pro Jahr (ab 2023)	20,0	2,0	2,0	2,0
Beginn 2026			196,0	22,3	22,3	22,3

		in Mio. Fr.				
Abschreibungsdauer von	bis	Objekt	Investitionskosten	Abschreibungstranchen		
				2026	2027	2028
2027	2036	Nachfolgelösung von JURIS-4 für die Staatsanwaltschaft, Gerichte, Amt für Justizvollzug und weitere Teile der Verwaltung	10,0		1,0	1,0
2027	2036	Diverse Grossvorhaben mit Erneuerungen/Instandsetzung (total 200 Mio. Franken), Initiierung Projekte für je 10 Mio. Franken (2020–2022) bzw. 20 Mio. Franken pro Jahr (ab 2023)	20,0		2,0	2,0
Beginn 2027			30,0		3,0	3,0
2028	2032	Erneuerung Hard- und Software 2028–2030	10,0			2,0
2028	2037	Diverse Grossvorhaben mit Erneuerungen/Instandsetzung (total 200 Mio. Franken), Initiierung Projekte für je 10 Mio. Franken (2020–2022) bzw. 20 Mio. Franken pro Jahr (ab 2023)	20,0			2,0
Beginn 2028			30,0			4,0

Der Abschreibungsaufwand steigt bis ins Planjahr 2028 um 20,4 Mio. Franken auf insgesamt 171,4 Mio. Franken an. Gegenüber dem Budget 2025 erhöhen sich die aus allgemeinen Mitteln zu finanzierenden Abschreibungen bis ins Planjahr 2028 um insgesamt 3,5 Mio. Franken. Während der Abschreibungsaufwand bei den technischen Einrichtungen in diesem Zeitraum um 9,8 Mio. zunimmt (u.a. aufgrund Abschreibungsbeginn IT-Steuern SG+ sowie Erneuerung Hard- und Software), nehmen die Abschreibungen bei den Hochbauten um 4,5 Mio. Franken bzw. bei den Investitionsbeiträgen um 1,8 Mio. Franken ab. Die aus zweckgebundenen Mitteln des Strassenverkehrs (Strassenfonds) finanzierten Abschreibungen auf Strassenbauvorhaben nehmen bis ins Planjahr 2028 gegenüber dem Budget 2025 um insgesamt 16,8 Mio. Franken zu.

3.3.6 Innerkantonaler Finanzausgleich

Mit dem Wirksamkeitsbericht 2024 zum Finanzausgleich (40.24.02) vom 23. April 2024 wurden mit dem V. Nachtrag zum Finanzausgleichsgesetz (22.24.03) beim soziodemografischen Sonderlastenausgleich (Beitragssatz Minderlasten, AHV-Beiträge für Nichterwerbstätige) sowie beim Sonderlastenausgleich der Stadt St.Gallen (temporäre Erhöhung um jährlich 3,7 Mio. Franken für die Jahre 2025 bis 2028) Anpassungen vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurde auch der Ausgleichsfaktor des Ressourcenausgleichs, der seit 2017 bei 96,0 Prozent liegt, in dieser Höhe für die Jahre 2025 bis 2028 bestätigt.

Die AFP-Planwerte 2026–2028 bilden die Beschlüsse des Kantonsrates zum Wirksamkeitsbericht 2024 ab. Da zum Zeitpunkt der Budgeteingabe 2025 die Basiszahlen noch nicht definitiv plausibilisiert waren, resultiert im Ressourcenausgleich ab 2026 eine Steigerung von rund 3 Mio. Franken wegen erhöhter Disparitäten zwischen den Gemeinden. Insgesamt wird bis 2028 mit einem Anstieg des Aufwandes für den innerkantonalen Finanzausgleich auf rund 236 Mio. Franken gerechnet.

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028	Jährliches Wachstum
Ressourcenausgleich (Ausgleichsfaktor ab 2017 96,0 Prozent)	118,1	121,0	121,1	121,1	+0,8%
Sonderlastenausgleich Weite	35,5	35,5	35,5	35,5	0,0%
Sonderlastenausgleich Schule	33,2	33,2	33,2	33,2	0,0%
Sonderlastenausgleich Stadt	21,0	21,0	21,0	21,0	0,0%
Soziodemografischer Sonderlastenausgleich	25,1	25,4	25,4	25,4	+0,4%
Aufwand innerkantonalen Finanzausgleich	233,0	236,2	236,2	236,2	+0,5%

3.3.7 Staatsbeiträge

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die grössten Staatsbeiträge, gegliedert nach Empfängergruppen. In jenen Bereichen, bei denen der Kanton vom Bund, anderen Kantonen oder den Gemeinden wesentliche Beiträge für die genannten Institutionen bzw. Bereiche erhält, ist in Klammern zusätzlich der Nettostaatsbeitrag aufgeführt.

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028	Jährliches Wachstum
Laufende Beiträge	2'560,2	2'624,8	2'702,0	2'748,7	+2,4%
<i>davon</i>					
an Kantone und interkant. Organisationen	360,4	369,5	383,6	392,1	+2,8%
– Ausserkantonale Hochschulen	42,6	44,9	46,1	47,1	+3,4%
– OST / HfH	65,2	64,8	70,0	70,6	+2,7%
– Ausserkantonale Fachhochschulen	41,0	42,6	43,7	44,9	+3,1%
– Ausserkantonale Spitäler	181,6	187,2	193,7	199,8	+3,2%
an eigene Anstalten	1'082,4	1'104,3	1'142,9	1'160,1	+2,3%
– Hochschulen (Universität St.Gallen)	164,4	165,6	185,1	185,7	+4,1%
	(81,3)	(78,4)	(97,1)	(96,6)	(+5,9%)
– Fachhochschulen (PHSG)	45,6	46,0	48,7	48,8	+2,3%
– Spitalverbund und Psychiatrie St.Gallen	361,2	369,0	373,1	377,0	+1,4%
– Ergänzungsleistungen AHV und IV	371,5	379,4	387,9	396,6	+2,2%
	(254,1)	(260,0)	(265,9)	(272,0)	(+2,3%)
– Pflegefinanzierung	122,5	126,2	130,0	133,9	+3,0%
	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0%)
an gemischtwirtschaftliche Unternehmen	113,1	124,6	129,6	133,3	+5,6%
– Transportunternehmen	92,9	104,4	109,2	112,8	+6,7%
	(46,4)	(52,2)	(54,6)	(56,4)	(+6,7%)
an private Institutionen	573,5	586,5	592,2	598,6	+1,4%
– Sonderschulen	165,1	168,6	170,4	172,0	+1,4%
	(93,9)	(96,9)	(98,1)	(99,1)	(+1,8%)
– Behinderteninstitutionen	180,9	185,9	187,7	190,2	+1,7%
– Innerkantonale Privatspitäler/Psychiatrien	107,8	110,5	112,8	115,5	+2,3%
an private Haushalte	365,9	378,2	391,9	402,7	+3,2%
– Individuelle Prämienverbilligung	325,4	333,5	341,8	350,3	+2,5%
	(116,2)	(119,0)	(121,9)	(124,9)	(+2,5%)
– Umsetzung Pflegeinitiative	5,0	11,0	16,3	18,6	+54,8%
Investitionsbeiträge	145,8	150,5	163,6	170,4	+5,3%
Total Staatsbeiträge	2'706,0	2'775,3	2'865,6	2'919,2	+2,6%

Die Staatsbeiträge nehmen zwischen 2025 und 2028 um durchschnittlich 2,6 Prozent pro Jahr zu und steigen um 213,2 Mio. Franken auf 2'919,2 Mio. Franken. Sie machen in allen Planjahren rund 45 bis 46 Prozent des Gesamtaufwands bzw. 60 Prozent des bereinigten Aufwands aus. Berücksichtigt man die wesentlichen Beiträge von Bund, Kantonen und Gemeinden an diesen Aufwendungen (Konto 46), so steigt die Nettobelastung aus den Staatsbeiträgen bis ins Planjahr 2028 um 156,0 Mio. Franken (+2,9 Prozent pro Jahr) auf 1'883,8 Mio. Franken.

Die Nettomehraufwendungen von 132,0 Mio. Franken bei den laufenden Beiträgen ergeben sich schwergewichtig bei den Innerkantonalen Hospitalisationen (+24,1 Mio. Franken), den Universitären Hochschulen (+22,7 Mio. Franken;

neuer vierjähriger Leistungsauftrag ab 2027), den ausserkantonalen Hospitalisationen (+18,2 Mio. Franken), den Ergänzungsleistungen zur AHV und IV (+17,8 Mio. Franken, netto), den Fachhochschulen (+14,1 Mio. Franken; neuer vierjähriger Leistungsauftrag ab 2027), aus der Umsetzung Pflegeinitiative (+13,8 Mio. Franken), den Beiträgen an den öffentlichen Verkehr (+9,8 Mio. Franken, netto), den Beiträgen an Behinderteninstitutionen (+9,3 Mio. Franken) und den individuellen Prämienverbilligungen (+8,9 Mio. Franken, netto).

Die Investitionsbeiträge nehmen bis ins Planjahr 2028 um brutto 24,6 Mio. Franken bzw. netto 26,0 Mio. Franken zu. Einer der Hauptgründe für diesen Anstieg sind die im Finanzdepartement zentral eingestellten höheren Staatsbeiträge für die beitragsempfangenden Institutionen aus den individuellen Lohnmassnahmen von jährlich 0,6 Prozent sowie dem Teuerungsausgleich des Planjahrs 2027 von 1,5 Prozent (+14,6 Mio. Franken). Weitere Anstiege sind im Bereich Wasser und Energie (+9,0 Mio. Franken), bei den Ausbildungsbeihilfen (+2,7 Mio. Franken; vgl. entsprechendes Gesetzesvorhaben unter Abschnitt 4.5.3) und im Landwirtschaftsamt (+2,1 Mio. Franken; vgl. entsprechendes Gesetzesvorhaben unter Abschnitt 4.3.1 bzw. Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite unter Abschnitt 5.2.1) zu verzeichnen. Im Bereich Standortförderung ist ein Rückgang um 7,6 Mio. Franken zu verzeichnen (u.a. Wegfall Einmaleffekt von 10 Mio. Franken aus Budget 2025 aus Sonderkredit zur Start-up-Finanzierung [33.24.05]).

3.3.8 Steuererträge

Die Finanzplanjahre zeigen auf Basis des Kantonssteuerfusses von 105 Prozent folgende Steuererträge (netto):

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028	Jährliches Wachstum
Einkommens- und Vermögenssteuern	1'370,7	1'410,8	1'452,3	1'495,1	+2,9%
Gewinn- und Kapitalsteuern	213,1	213,5	230,0	247,7	+5,1%
Spezialsteuern	315,3	316,5	318,7	320,9	+0,6%
– <i>Quellensteuer</i>	78,3	80,5	82,7	84,9	+2,7%
– <i>Grundstückgewinnsteuer</i>	165,0	164,0	164,0	164,0	–0,2%
– <i>Erbschafts- und Schenkungssteuern</i>	72,0	72,0	72,0	72,0	0,0%
Steuerstrafen	7,0	7,0	7,0	7,0	0,0%
Total Kantonale Steuern	1'906,1	1'947,8	2'008,0	2'070,7	+2,8%
Anteil Direkte Bundessteuern	234,7	233,1	244,0	255,6	+2,9%
Steuerertrag (Saldo)	2'140,8	2'180,9	2'252,0	2'326,3	+2,8%

Vor dem Hintergrund der langfristigen Konjunkturprognosen und der sich in der mutmasslichen Rechnung 2024 abzeichnenden Entwicklung kann aus heutiger Sicht von einem Anstieg der kantonalen Steuererträge von durchschnittlich 2,8 Prozent pro Jahr ausgegangen werden.

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern, die mit Abstand wichtigsten Ertragsquellen des Kantons, wird im Zeitraum 2025 bis 2028 mit einem jährlichen Wachstum des Nettoertrags von 2,9 Prozent gerechnet. Diese Berechnungen basieren auf der Annahme, dass die massgebenden Einkommen in den Jahren 2025 bis 2028 um je 2,75 Prozent zunehmen werden. Bei den Vermögen wird von einem jährlichen Zuwachs von 5,0 Prozent ausgegangen. Die Nachzahlungen früherer Jahre bleiben unverändert.

Im Bereich der Gewinn- und Kapitalsteuern wird im Zeitraum 2025 bis 2028 mit einem durchschnittlichen jährlichen Anstieg der massgebenden Gewinne von 5,1 Prozent gerechnet. Diese Berechnungen basieren auf der Annahme, dass die massgebenden Gewinne im Jahr 2025 und 2026 um je 5,0 Prozent zunehmen. Für die Jahre 2027 und 2028 wurde ein höherer Zuwachs von je 7,5 Prozent prognostiziert.

Bei der Quellensteuer wird von einer jährlichen Zunahme der massgebenden Einkommen um je 2,7 Prozent ausgegangen. Die Schätzung der Grundstückgewinnsteuer beruht auf der Annahme, dass die Erträge auf einem leicht tieferen Niveau beibehalten werden können. Die Erbschafts- und Schenkungssteuern sind naturgemäss nur schwer prognostizierbar, weshalb auf einen Mittelwert abgestellt wird.

Beim kantonalen Anteil an den Direkten Bundessteuern wird mit einem jährlichen Zuwachs von 2,8 Prozent gerechnet. Dieser resultiert aus den Entwicklungen der Natürlichen und Juristischen Personen.

Mehrerträge aus der Ergänzungssteuer im Zusammenhang mit der Umsetzung der OECD-Mindestbesteuerung sind im Zahlenwerk des AFP 2026–2028 noch keine enthalten. Diesbezüglich wird auf das Gesetzesvorhaben «Nachtrag zum Standortförderungsgesetz und/oder zum Steuergesetz: Förderinstrumente unter der globalen Mindeststeuer» (vgl. Abschnitt 4.6.3) verwiesen.

3.3.9 Vermögenserträge

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028	Jährliches Wachstum
Vermögenserträge	219,4	200,3	208,6	214,7	-0,7%
davon					
– <i>Dividende SGKB</i>	58,0	58,0	58,0	58,0	0,0%
– <i>Dividende SAK</i>	7,5	8,3	9,1	10,0	+10,1%
– <i>Zuweisung SNB (6. Banknotenserie)</i>	28,0	–	–	–	–
– <i>Gewinnausschüttung Nationalbank</i>	84,1	93,1	99,8	104,8	+7,6%
– <i>Ertrag Nutzungsentschädigungen</i>	19,6	19,6	19,6	19,6	0,0%
– <i>Zins Darlehen Spitäler</i>	1,9	2,7	3,3	3,5	+22,5%

Die jährlichen Vermögenserträge (Konto 42) nehmen zwischen dem Budget 2025 und dem Planjahr 2028 um jährlich durchschnittlich 0,7 Prozent ab. Die Abnahme ist hauptsächlich auf die einmalige Zuweisung der SNB von 28,0 Mio. Franken im Budget 2025 im Kontext von Art. 9 Abs. 4 des Bundesgesetzes über die Währung und die Zahlungsmittel (Gegenwert 6. Banknotenserie) zurückzuführen. Bei der Beteiligung SGKB wird von einer stabilen Dividendenentwicklung auf der Basis des Budgets 2025 ausgegangen. Ein durchschnittlicher jährlicher Anstieg von rund 10 Prozent wird bei der Dividendenentwicklung der SAK angenommen. Die eingestellten Gewinnausschüttungen der SNB basieren auf der vom Kantonsrat festgelegten Berechnung mittels «Schattenrechnung». Die für die Planung der Erträge notwendige «Einlage in den Schattentopf» der Jahre 2026 bis 2028 liegt bei 120 Mio. Franken (entspricht einer SNB-Ausschüttung von insgesamt 3 Mrd. Franken). In der Folge nähern sich die Erträge der Planjahre 2026 bis 2028 dieser Grösse an und erhöhen sich bis ins Planjahr 2028 auf 104,8 Mio. Franken. Der Ertrag aus den Nutzungsentschädigungen (Hochschulen, Fachhochschulen, Psychiatriebauten) verläuft stabil. Die Zunahme der Zinserträge aus der Gewährung von Darlehen an die Spitäler ist auf die Übertragung der Spitalimmobilien an die Spitalverbunde und die entsprechenden Darlehensauszahlungen für Bauvorhaben zurückzuführen. Diese nehmen im Lauf der Planperiode weiter zu (vgl. Abschnitt 3.5).

3.3.10 Bundesfinanzausgleich

Im Jahr 2020 wurden der Ressourcen- und Lastenausgleich des Bundes neu ausgestaltet. Das zentrale Element des revidierten Ressourcenausgleichs ist die Garantie der Mindestausstattung für alle Kantone in der Höhe von 86,5 Prozent des schweizerischen Durchschnitts. Die garantierte Mindestausstattung wird nicht nur für den ressourcenschwächsten Kanton garantiert, sondern für alle Kantone, welche vor Ausgleich einen Ressourcenindex unter 70 Prozent erreichen (im Jahr 2025 sind dies wie im Vorjahr die Kantone Wallis und Jura). Für die übrigen ressourcenschwachen Kantone wird wie bisher eine progressive Berechnungsmethode verwendet. Die Höhe der Dotation und somit auch die Einzahlungen der ressourcenstarken Kantone und des Bundes ergeben sich aus der Gesamtheit der Auszahlungen an die ressourcenschwachen Kantone. Diese Auszahlungen werden bestimmt durch die Ressourcenindizes der Kantone, die Höhe der garantierten Mindestausstattung und die progressive Berechnungsmethode. Da der Bundesanteil an der gesamten Dotation seit 2020 auf dem verfassungsmässigen Maximum fixiert ist, entfallen 60 Prozent davon auf den Bund und 40 Prozent auf die ressourcenstarken Kantone. Auch die Beiträge des geografisch-topografischen (GLA) und des soziodemografischen (SLA) Lastenausgleichs werden seit 2020 nicht mehr alle vier Jahre mittels Bundesbeschluss festgelegt. Sie wurden im FiLaG auf dem Niveau des Jahres 2019 verankert und werden seither jährlich mit der Teuerung fortgeschrieben. Zur Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Finanzausgleichsreform 2020 richtet der Bund zugunsten der ressourcenschwachen Kantone für die Jahre 2021 bis 2025 temporäre Abfederungsmassnahmen aus.

Der Ressourcenindex des Kantons St.Gallen wird – wie in der Budgetbotschaft 2025 (33.24.03) beschrieben – von 82,7 im Jahr 2024 um 2,0 Indexpunkte auf 80,7 im Jahr 2025 stark abnehmen (Durchschnitt aller Kantone: 100,0). Die unterdurchschnittlichen Entwicklungen bei den Einkommen und den Vermögen der natürlichen Personen sowie der bedeutend überdurchschnittliche Rückgang bei den Gewinnen der juristischen Personen sind die Gründe, weshalb sich die Ressourcenstärke des Kantons St.Gallen im interkantonalen Vergleich stark negativ entwickelt hat. Diese relative Verschlechterung hat systembedingt höhere Ausgleichsmittel zur Folge. Aus dem Ressourcenausgleich fliessen dem Kanton St.Gallen 2025 knapp 404 Mio. Franken zu, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme um knapp 75 Mio. Franken bzw. rund 23 Prozent entspricht. Aus dem Gefäss der temporären Abfederungsmassnahmen erhält der Kanton St.Gallen 2025 8 Mio. Franken (2024: 11,8 Mio. Franken). Da dieses vom Bund alimentierte Gefäss mit 80 Mio. Franken geringer dotiert wird als im Vorjahr (120 Mio. Franken), fallen auch die Anteile des Kantons St.Gallen im Jahr 2025 tiefer aus.

Die Mittel aus dem geografisch-topografischen Lastenausgleich nehmen gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Teuerung leicht zu und betragen 2,2 Mio. Franken. Der Beitrag an den Härteausgleich in der Höhe von 3,6 Mio. Franken reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. Franken. Aus dem soziodemografischen Lastenausgleich bezieht der Kanton St.Gallen aufgrund fehlender Sonderlasten im Bereich der Bevölkerungsstruktur und der Kernstädte keine Mittel.

Die AFP-Planwerte 2026–2028 zum Ressourcenausgleich sind mit grossen Unsicherheiten behaftet. Die im Auftrag der Eidg. Finanzverwaltung und der Kantone jährlich erstellte Prognose der BAK Economics AG zur Entwicklung des Ressourcenausgleichs weist mittel- bis langfristig auf eine weitere wesentliche Reduktion des Ressourcenpotenzials im Kanton St.Gallen hin. Der Ressourcenindex des Kantons St.Gallen von geht von 80,7 Punkten im Jahr 2025 gemäss BAK-Prognose bis 2030 um 5,0 Indexpunkte auf 75,7 Punkte zurück. Diese starke relative Verschlechterung wird systembedingt höhere Ausgleichsmittel zur Folge haben. Gemäss BAK-Prognose würden dem Kanton St.Gallen bei der skizzierten Entwicklung im Jahr 2030 rund 680 Mio. Franken über den Ressourcenausgleich ausgerichtet. Im Sinn einer Annäherung an die BAK-Prognose wird in den AFP-Planjahren 2026–2028 mit ansteigenden Erträgen aus dem Ressourcenausgleich von jährlich insgesamt 480 Mio., 530 Mio. und 580 Mio. Franken gerechnet. Für temporäre Abfederungsmassnahmen werden ab 2026 keine Mittel mehr ausgerichtet.

Die Zahlen zum geografisch-topografischen Lastenausgleich werden im AFP 2026–2028 unverändert auf der Basis des Budgets 2025 weitergeführt. Die Alimentierung des Härteausgleichs reduziert sich um jährlich 5 Prozent und wird per 2035 auslaufen. Aufgrund der abnehmenden Dotierung des Härteausgleichs resultieren für den Kanton St.Gallen geringfügige Entlastungen.

Die Nettoerträge aus dem Bundesfinanzausgleich steigen im AFP-Planjahr 2028 auf insgesamt knapp 580 Mio. Franken an, was gegenüber dem Budget 2025 einer Zunahme um rund 170 Mio. Franken entspricht.

Im AFP 2026–2028 sind unter dem Titel Bundesfinanzausgleich folgende Mittel eingestellt:

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028	Jährliches Wachstum
<i>Ressourcenausgleich</i>	403,8	480,0	530,0	580,0	+12,8%
<i>Temporäre Abfederungsmassnahmen</i>	8,0	–	–	–	0,0%
<i>Geograf.-topograf. Lastenausgleich</i>	2,2	2,2	2,2	2,2	0,0%
<i>Soziodemografischer Lastenausgleich</i>	–	–	–	–	–
<i>Härteausgleich</i>	–3,6	–3,4	–3,3	–3,1	–5,0%
Nettoertrag aus Bundesfinanzausgleich	410,4	478,7	528,9	579,1	+12,2%

3.4 Ergebnisse der einzelnen Departemente

Nachfolgend werden für jedes Departement die Ergebnisse des AFP 2026–2028 zusammenfassend dargestellt und die wesentlichen Faktoren, welche den Aufwand- oder Ertragsüberschuss verändern, kommentiert. Die detaillierten Differenzbegründungen zur gesamten Erfolgsrechnung sind im Anhang aufgeführt. Im Zusammenhang mit der Personalaufwandsteuerung wurde für die Finanzierung des Teuerungsausgleichs, der generellen Besoldungserhöhung, der individuellen Lohnmassnahmen sowie für den strukturellen Personalbedarf (inkl. Mehraufwand im Personalbereich für Gesetzesvorhaben und Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite) im Finanzdepartement zentral eine Pauschale eingestellt (vgl. Abschnitt 3.3.1). Diejenigen Departemente, bei welchen der gesamte Personalaufwand innerhalb des Sockelpersonalaufwands liegt, weisen in den Planjahren 2026–2028 – mit Ausnahme von allfälligen Niveaueffekten gemäss Abschnitt 3.3.1 – einen gegenüber dem Budget 2025 stabilen Personalaufwand aus. Vertiefte Angaben zur Belastung der Erfolgs- bzw. der Investitionsrechnung durch Gesetzesvorhaben und Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite finden sich in den Kapiteln 4 und 5.

3.4.1 Räte und Staatskanzlei

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	33,9	34,3	34,6	35,1	+1,2%
– Personalaufwand	14,7	14,7	14,6	14,8	+0,3%
– Sachaufwand	15,5	16,0	16,3	16,6	+2,3%
– Staatsbeiträge	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0%
Ertrag der Erfolgsrechnung	5,1	5,1	5,1	5,1	+0,0%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	28,8	29,2	29,5	30,0	+1,4%

Bei den Räten und der Staatskanzlei nimmt der Aufwandüberschuss im Zeitraum 2025 bis 2028 um 1,2 Mio. Franken zu und beträgt im Planjahr 2028 rund 30 Mio. Franken. Zum einen nimmt der Sachaufwand bei der Staatskanzlei um rund 1,0 Mio. Franken zu, was hauptsächlich auf die höheren Informatikaufwendungen sowie höhere Druckkosten (Stimmmaterial für Gesamterneuerungswahl 2027) zurückzuführen ist. Zum anderen resultiert beim Kantonsrat ab im Planjahr 2028 ein um 0,3 Mio. Franken höherer Personalaufwand (Taggelder und Entschädigungen), da für die Amtsdauer 2028/2024 mit sechs anstatt vier Fraktionen gerechnet wird. Die übrigen Aufwendungen und Erträge bewegen sich in den Planjahren in etwa stabil auf dem Niveau des Budgets 2025.

3.4.2 Volkswirtschaftsdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	499,2	508,3	513,5	517,3	+1,2%
– Personalaufwand	68,1	68,1	68,1	68,1	0,0%
– Sachaufwand	18,6	18,2	18,2	17,7	–1,7%
– Staatsbeiträge	201,7	209,1	213,6	217,0	+2,5%
Ertrag der Erfolgsrechnung	351,2	357,2	360,1	362,3	+1,0%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	148,0	151,1	153,4	154,9	+1,5%

Im Volkswirtschaftsdepartement steigt der Aufwandüberschuss bis ins Planjahr 2028 um rund 6,9 Mio. Franken auf 154,9 Mio. Franken. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Zunahme von 1,5 Prozent. Der Aufwand erhöht sich bis ins Planjahr 2028 um 18,1 Mio. Franken bzw. jährlich um 1,2 Prozent und der Ertrag um 11,1 Mio. Franken bzw. jährlich um 1,0 Prozent.

Der erhöhte Aufwandüberschuss ergibt sich hauptsächlich aus der Zunahme der Staatsbeiträge um insgesamt 15,3 Mio. Franken. Diese setzt sich aus verschiedenen Veränderungen zusammen: Im Bereich des öffentlichen Verkehrs nehmen die Staatsbeiträge bis ins Planjahr 2028 um 21,2 Mio. Franken zu; gleichzeitig erhöhen sich auch die Beiträge für eigene Rechnung um 9,8 Mio. Franken, womit die Nettostaatsbeiträge um insgesamt 11,4 Mio. Franken zunehmen.

Bezüglich der detaillierten Veränderungen der Staatsbeiträge im öffentlichen Verkehr wird auf die Beilage «Begründungen und Erläuterungen der Erfolgsrechnung» verwiesen. Die Zunahme der Staatsbeiträge im Landwirtschaftsamt um insgesamt 3,5 Mio. Franken ist hauptsächlich auf das Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite «Auswirkungen Bundesstrategie Strukturverbesserungen 2030+ auf Kantonebene» (vgl. Abschnitt 5.2.1) und das Gesetzesvorhaben «II. Nachtrag zum Landwirtschaftsgesetz» (vgl. Abschnitt 4.3.1) zurückzuführen. Im Bereich der Standortförderung nehmen die Staatsbeiträge um 9,1 Mio. Franken ab. Für das Teilprojekt 2 im Rahmen des Projekts Stärkung der Ressourcenkraft des Kantons St.Gallen war im Budgetjahr 2025 (Einmaleffekt) die Einlage in einen Unterstützungsfonds zur Förderung von Start-up- und Spin-off-Unternehmen im Umfang von 10 Mio. Franken enthalten (33.24.05). Zudem nehmen die Beiträge im Rahmen des Sonderkredites Switzerland Innovationspark Ost AG wie vorgesehen ab dem Planjahr wieder ab.

Der Sachaufwand nimmt bis ins Planjahr 2028 insgesamt um 0,9 Mio. Franken ab. Minderaufwendungen fallen insbesondere im Landwirtschaftlichen Zentrum (–0,6 Mio. Franken; u.a. weniger Ersatzanschaffungen) und im Landwirtschaftsamt (–0,2 Mio. Franken) an. Bei den Staatswaldungen nehmen die Sachaufwendungen aufgrund grösserer Ersatzbeschaffungen in den Planjahren 2027 und 2028 deutlich zu. Der Personalaufwand im Volkswirtschaftsdepartement wird stabil auf dem Niveau des Budgets 2025 weitergezogen.

3.4.3 Departement des Innern

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	966,1	982,8	993,0	1'003,4	+1,3%
– Personalaufwand	30,8	30,6	30,6	30,6	–0,3%
– Sachaufwand	25,4	26,3	26,2	25,3	–0,1%
– Staatsbeiträge	642,9	654,7	665,0	676,2	+1,7%
Ertrag der Erfolgsrechnung	245,8	246,7	249,4	252,1	+0,9%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	720,3	736,1	743,6	751,3	+1,4%

Der Aufwandüberschuss im Departement des Innern nimmt bis ins Planjahr 2028 um 31,0 Mio. Franken auf 751,3 Mio. Franken zu. Dies entspricht einer jährlichen Zuwachsrate von 1,4 Prozent.

Der höchste Aufwandanstieg resultiert bei den Staatsbeiträgen. Diese nehmen bis ins Planjahr 2028 insgesamt um 33,3 Mio. Franken zu (Nettozunahme um 27,0 Mio. Franken). Bei den Ergänzungsleistungen (EL) resultiert zwischen 2025 und 2028 ein Anstieg von 25,1 Mio. Franken (netto: 17,8 Mio. Franken), welcher zum einen auf den demografiebedingten Anstieg der Fallzahlen und zum anderen auf die stetig steigenden Kosten je Fall zurückzuführen ist. Die Beiträge an die Behinderteneinrichtungen nehmen bis ins Planjahr 2028 um rund 9,3 Mio. Franken zu, was sich hauptsächlich aus der demografischen Entwicklung und der Umstellung des Finanzierungssystems von zwei Institutionen u.a. aus dem Bereich Alter und Psychiatrie ergibt. Die Pflegefinanzierung wird ab dem Budgetjahr 2025 neu nicht mehr im Departement des Innern, sondern im Gesundheitsdepartement geführt (vgl. Abschnitt 3.4.8). Ein weiterer Grund für den Anstieg des Aufwandüberschusses sind die im Planjahr 2026 gegenüber Budget 2025 höher anfallenden Finanzausgleichszahlungen von rund 3,2 Mio. Franken (vgl. Abschnitt 3.3.6).

Der Sachaufwand bewegt über das gesamte Departement hinweg stabil auf dem Niveau des Budgets 2025 und beträgt im Planjahr 2028 rund 25,3 Mio. Franken. Während der Sachaufwand im Amt für Soziales bis 2028 um rund 1,2 Mio. Franken abnimmt (v.a. Abschluss kantonales Integrationsprogramm 3 im Planjahr 2028), steigt er im Amt für Kultur um 0,8 Mio. Franken (u.a. Informatikaufwand, Ersatz- und Neubeschaffungen, Drittaufträge) und im Stiftsarchiv um 0,4 Mio. Franken an (vgl. Abschnitt 5.3.1). Der Rückgang des Personalaufwands um 0,3 Mio. Franken resultiert aus dem Wegfall einer drittfinanzierten Stelle im Stiftsarchiv (–0,1 Mio. Franken) sowie dem Wegfall der mit dem Budget 2021 gesprochenen coronabedingten und befristeten Stellen im Konkursamt im Planjahr 2026 in der Höhe von 0,2 Mio. Franken (vgl. Abschnitt 3.3.1). Bei allfälliger Notwendigkeit zur Weiterführung dieser Stellen im Konkursamt würde mit dem Budget 2026 entsprechend Antrag gestellt (absehbarer Anstieg der Konkursfälle, weil ab 1. Januar 2025 zu öffentlich-rechtlichen Forderungen neu Konkursverfahren eröffnet werden müssen).

3.4.4 Bildungsdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	1'067,9	1'073,9	1'108,4	1'113,4	+1,4%
– Personalaufwand	291,5	292,1	295,0	298,0	+0,7%
– Sachaufwand	73,8	72,0	70,5	69,1	–2,1%
– Staatsbeiträge	621,9	630,4	663,3	669,1	2,5%
Ertrag der Erfolgsrechnung	360,2	364,5	366,6	367,5	+0,7%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	707,7	709,3	741,8	745,9	+1,8%

Im Bildungsdepartement steigt der Aufwandüberschuss vom Budget 2025 bis ins Planjahr 2028 um 38,2 Mio. Franken auf 745,9 Mio. Franken an. Dies entspricht einer jährlichen durchschnittlichen Zunahme von 1,8 Prozent.

Diese Zunahme resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg bei den Staatsbeiträgen um 47,2 Mio. Franken auf rund 669 Mio. Franken. Bei den Universitären Hochschulen beträgt der Bruttoanstieg rund 28,7 Mio. Franken, wobei davon wieder 6,0 Mio. Franken durch IUV- und Bundesbeiträge gedeckt sind und die Nettozunahme somit 22,7 Mio. Franken beträgt. Im Zusammenhang mit dem neuen vierjährigen Leistungsauftrag ist im Planjahr 2027 ein Mehraufwand von rund 19 Mio. Franken berücksichtigt. Dabei handelt es sich um einen provisorischen Wert, welcher noch verifiziert werden muss und im Jahr 2026 definitiv zu beschliessen ist. Die restlichen Mehraufwendungen resultieren aus Beiträgen an andere Kantone aufgrund der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV). Bei den Fachhochschulen beträgt der Anstieg der Staatsbeiträge bis ins Planjahr 2028 rund 14,1 Mio. Franken. Auch hier sind im Planjahr 2028 provisorische Mehraufwendungen im Zusammenhang mit den neuen vierjährigen Leistungsaufträgen der Ost – Ostschweizer Fachhochschule (+5,2 Mio. Franken) und der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (+4,7 Mio. Franken) berücksichtigt. Der restliche Mehraufwand ist schwergewichtig auf die Beiträge an die ausserkantonalen Fachhochschulen zurückzuführen (+3,9 Mio. Franken). Bei den Sonderschulen wird bis ins Planjahr 2028 mit einem Anstieg der Staatsbeiträge um 6,7 Mio. Franken gerechnet. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird mit einer leichten Zunahme der Sonderschulplätze ausgegangen. Diesen höheren Aufwendungen stehen höhere Beiträge der Gemeinden von insgesamt 1,7 Mio. Franken gegenüber, womit der Anstieg des Nettoaufwands im Sonderschulbereich bis ins Planjahr 2028 rund 5,0 Mio. Franken beträgt. Höhere Staatsbeiträge von 2,7 Mio. Franken resultieren auch im Rechnungsabschnitt «Ausbildungsbeihilfen» (vgl. Gesetzesvorhabens «Totalrevision Stipendiengesetz» in Abschnitt 4.5.3). Tiefere Staatsbeiträge resultieren insbesondere bei der IT-Bildungsoffensive (–5,7 Mio. Franken), wo der Sonderkredit im Planjahr 2027 grösstenteils aufgebraucht sein wird.

Der Personalaufwand nimmt bis ins Planjahr 2028 ebenfalls um rund 6,6 Mio. Franken zu. Dieser Anstieg fällt ausserhalb des Sockelpersonalaufwands bei den Berufsfachschulen (+4,3 Mio. Franken) und den Mittelschulen (+2,3 Mio. Franken) an und lässt sich grösstenteils mit der demografischen Entwicklung und den höheren Klassen- bzw. Lektorenzahlen begründen. Der Sachaufwand nimmt bis ins Planjahr 2028 um insgesamt 4,7 Mio. Franken ab. Tiefere Kosten fallen dabei insbesondere bei den Berufsfachschulen (–2,3 Mio. Franken), im Amt für Berufsbildung sowie bei der IT-Bildungsoffensive (je –0,7 Mio. Franken), bei den Mittelschulen (–0,4 Mio. Franken) sowie im Amt für Volksschule (–0,3 Mio. Franken) und im Amt für Mittelschulen (–0,2 Mio. Franken) an.

3.4.5 Finanzdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	891,2	928,5	988,0	1'024,4	+4,8%
– Personalaufwand (ohne RA 5600)	45,4	46,3	47,1	46,7	+1,0%
– Sachaufwand	75,4	73,9	77,3	78,8	+1,5%
– Passivzinsen	10,7	10,7	10,7	10,2	-1,7%
– Abschreibungen	169,6	185,7	190,1	190,2	+3,9%
– Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung	521,5	526,1	549,1	573,8	+3,2%
– Staatsbeiträge	1,5	3,3	14,3	16,1	+122,9%
Ertrag der Erfolgsrechnung	3'666,9	3'652,8	3'780,6	3'937,2	+2,4%
– Steuern	2'437,2	2'483,8	2'567,2	2'654,8	+2,9%
– Vermögenserträge	187,9	169,0	177,2	183,4	-0,8%
– Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung	685,7	753,4	815,2	877,8	+8,6%
– Entnahme aus Eigenkapital	155,6	30,2	0	0	-100,0%
Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	2'775,7	2'724,3	2'792,5	2'912,8	+1,6%

Im Finanzdepartement nimmt der Ertragsüberschuss zwischen dem Budget 2025 und dem Planjahr 2028 um 137,1 Mio. Franken auf 2'912,8 Mio. Franken zu. Dies entspricht einer durchschnittlichen Zunahme von 1,6 Prozent pro Jahr.

Der Aufwand nimmt bis ins Planjahr 2028 um 133,2 Mio. Franken zu. Diese Zunahme setzt sich schwergewichtig zusammen aus höheren Anteilen und Beiträgen ohne Zweckbindung von 52,3 Mio. Franken, bei welchen es sich hauptsächlich um Steuerertragsanteile der Gemeinden, des Bundes, der Kantone und der Kirchen handelt, dem Anstieg des allgemeinen Personalaufwands um 32,3 Mio. Franken (vgl. Abschnitt 3.3.1), einem höheren Abschreibungsaufwand von 20,6 Mio. Franken (vgl. Abschnitt 3.3.5) sowie höheren Staatsbeiträgen von 14,6 Mio. Franken aus der zentralen Erfassung der Auswirkungen von Lohnmassnahmen auf die beitragsempfangenden Institutionen im Rechnungsabschnitt «Allgemeiner Personalaufwand». Weiter steigt auch der Sachaufwand um 3,5 Mio. Franken an. Hauptgrund ist der Anstieg beim Informatikaufwand um 3,2 Mio. Franken (vgl. Abschnitt 3.3.3). Zudem steigt auch der andere Sachaufwand um 0,7 Mio. Franken an (u.a. Regulierungen von Schadenfällen im Versicherungs- und Riskmanagement sowie höhere Kosten für Finanzierungsbeitrag Digitale Verwaltung Schweiz [DVS]), während sich die Aufwendungen für Dienstleistungen und Honorare um 0,4 Mio. Franken reduzieren (u.a. Wegfall Durchführung Effizienzanalyse Phase III sowie Drittaufträge aus dem Programm Weiterentwicklung Rechnungswesen, welche neu über den geplanten Sonderkredit finanziert werden). Der Personalaufwand des Finanzdepartementes (ohne Rechnungsabschnitt 5600) nimmt ebenfalls um 1,3 Mio. Franken zu. Dieser Anstieg setzt sich aus dem Aufbau der befristeten Entlastungsressourcen für das Projekt «IT-Steuern SG+» und dem Wegfall der befristeten Stellen für den Transformationsprozess HR-Geschäftsmodell zusammen (vgl. Abschnitt 3.3.1). Die Passivzinsen bewegen sich bis ins Planjahr 2027 auf stabilem Niveau und reduzieren sich danach auf Planjahr 2028 um 0,5 Mio. Franken auf 10,2 Mio. Franken.

Die Steuererträge nehmen bis ins Planjahr 2028 um insgesamt 217,6 Mio. Franken bzw. jährlich um 2,9 Prozent zu. Für Details bezüglich der Entwicklung der Steuererträge wird auf Abschnitt 3.3.8 verwiesen. Die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung nehmen bis 2028 insgesamt um 192,1 Mio. Franken zu. Dieser Mehrertrag setzt sich hauptsächlich zusammen aus höheren Mitteln aus dem Bundesfinanzausgleich von netto rund 170 Mio. Franken (vgl. Abschnitt 3.3.10), aus höheren Anteilen an den direkten Bundessteuern (+20,9 Mio. Franken) und an der Verrechnungssteuer (+3,0 Mio. Franken). Die Vermögenserträge reduzieren sich um 4,5 Mio. Franken auf 183,4 Mio. Franken. Einerseits entfällt in der Finanzplanung der im Budget 2025 berücksichtigte einmalige Ertrag aus der Zuweisung der SNB aus nicht umgetauschten Banknoten der 6. Banknotenserie von 28 Mio. Franken. Auf der anderen Seite nehmen die mittels «Schattenrechnung» berechneten Erträge aus der Gewinnausschüttung der SNB bis ins Planjahr 2028 um 20,8 Mio. Franken zu. Weiter erhöht sich auch der Dividendenertrag der SAK um 2,5 Mio. Franken. Für Details zu den Vermögenserträgen wird auf Abschnitt 3.3.9 verwiesen.

Im Budget 2025 waren Eigenkapitalbezüge von 155,6 Mio. Franken enthalten, wovon 125 Mio. Franken aus dem freien und 30,6 Mio. Franken aus dem besonderen Eigenkapital. Im Planjahr 2026 ist der Restbezug des gemäss aktuellem

Planungsstand noch verfügbaren besonderen Eigenkapitals von 30,2 Mio. Franken enthalten. Damit wird das besondere Eigenkapital per Ende 2026 aufgebraucht sein (vgl. Abschnitt 3.1). Bezüge aus dem freien Eigenkapital sind in der Planperiode 2026–2028 keine berücksichtigt.

3.4.6 Bau- und Umweltdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	524,1	537,5	533,3	540,9	+1,1%
– Personalaufwand	79,1	79,8	80,7	81,0	+0,8%
– Sachaufwand	168,0	173,5	161,0	164,6	–0,7%
– Staatsbeiträge	90,7	95,9	96,6	100,1	+3,3%
– Interne Verrechnungen	169,0	172,5	178,9	178,6	+1,8%
Ertrag der Erfolgsrechnung	388,4	400,0	397,1	400,4	+1,0%
– Vermögenserträge	28,8	28,9	28,9	28,9	+0,1%
– Interne Verrechnungen	241,7	249,0	254,3	254,3	+1,7%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	135,7	137,5	136,2	140,5	+1,2%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung (bereinigt um interne Verrechnungen)	208,3	214,0	211,7	216,2	+1,2%

Im Bau- und Umweltdepartement nimmt der Aufwandüberschuss vom Budget 2025 bis ins Planjahr 2028 um 4,8 Mio. Franken auf 140,5 Mio. Franken zu. Bereinigt man den Aufwandüberschuss um die aufwand- und ertragsseitigen internen Verrechnungen resultiert eine Zunahme von 7,9 Mio. Franken, was einer durchschnittlichen Zuwachsrate von 1,2 Prozent pro Jahr entspricht. Der Anstieg des Aufwandüberschusses um 7,9 Mio. Franken bis ins Planjahr 2028 setzt sich zusammen aus höheren Nettostaatsbeiträgen sowie einem höheren Personalaufwand bei gleichzeitig tieferen Sachaufwendungen.

Die Staatsbeiträge nehmen insgesamt um 9,4 Mio. Franken zu. Zunahmen fallen hauptsächlich im Bereich Wasser und Energie sowie im Amt für Raumentwicklung und Geoinformation an, wo auf der Ertragsseite entsprechende Beiträge für eigene Rechnung gegenüberstehen (vgl. Beilage «Begründungen und Erläuterungen der Erfolgsrechnung»). Netto, d.h. nach Berücksichtigung der Beiträge von Dritten, nehmen die Staatsbeiträge im Bau- und Umweltdepartement bis ins Planjahr 2028 insgesamt um 4,3 Mio. Franken zu. Der Personalaufwand erhöht sich ebenfalls um 1,9 Mio. Franken. Dieser Anstieg setzt sich aus dem Niveaueffekt für die Stellen zur Behebung des Projektstaus im Hochbauamt sowie dem zusätzlichen Personalaufwand aus dem 18. Strassenbauprogramm zusammen (vgl. dazu Abschnitt 3.3.1).

Der Rückgang beim Sachaufwand um insgesamt 3,4 Mio. Franken setzt sich aus mehreren gegenläufigen Effekten zusammen. Im Hochbauamt entfallen im Budget 2025 und Planjahr 2026 enthaltenen einmalige Projektierungskosten von 4,3 Mio. Franken sowie Kosten für Drittaufträge von 0,9 Mio. Franken. Im Amt für Raumentwicklung und Geoinformation nehmen die Sachaufwendungen insgesamt um 1,0 Mio. Franken ab, was hauptsächlich auf die tieferen Informatikaufwendungen zurückzuführen ist. Während im Bereich der Kantonsstrassen ebenfalls ein Aufwandrückgang um 1,1 Mio. Franken zu verzeichnen ist (u.a. tieferer baulicher Unterhalt), resultiert bei den Nationalstrassen ein Anstieg um 0,9 Mio. Franken (Anschaffungen von Maschinen). Ein höherer Sachaufwand von insgesamt 2,9 Mio. Franken resultiert auch im Amt für Wasser und Energie, hauptsächlich für den baulichen Unterhalt der Gewässer.

3.4.7 Sicherheits- und Justizdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	766,3	776,1	783,3	785,9	+0,8%
– Personalaufwand	229,4	231,1	233,9	235,8	+0,9%
– Sachaufwand	125,5	127,7	126,6	127,6	+0,5%
– Staatsbeiträge	2,9	2,8	3,0	3,0	+1,9%
Ertrag der Erfolgsrechnung	576,1	581,0	584,5	586,9	+0,6%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	190,2	195,1	198,9	199,0	+1,5%

Im Sicherheits- und Justizdepartement steigt der Aufwandüberschuss bis ins Planjahr 2028 um 8,8 Mio. Franken auf 199,0 Mio. Franken an. Das entspricht einer jährlichen durchschnittlichen Zuwachsrate von 1,5 Prozent.

Einerseits ist der Anstieg des Aufwandüberschusses auf die Zunahme der internen Verrechnungen von 16,7 Mio. Franken (v.a. Strassenfonds) zurückzuführen. Demgegenüber stehen höhere Defondierungen von 10,9 Mio. Franken im Planjahr 2028, welche ebenfalls hauptsächlich im Strassenfonds anfallen (Fondierung des Strassenfonds von 4,6 Mio. Franken im Budget 2025 entfällt).

Andererseits erhöhen sich auch der Personalaufwand (+6,5 Mio. Franken) und der Sachaufwand (+2,1 Mio. Franken). Der Anstieg beim Personalaufwand ist auf den Niveaueffekt für die Stellenschaffungen bei der Staatsanwaltschaft und den zusätzlichen Personalaufwand für den Betrieb des Regionalgefängnisses Altstätten (vgl. dazu Abschnitt 3.3.1) sowie höhere Personalaufwendungen im Asylwesen (ausserhalb Sockelpersonalaufwand) zurückzuführen. Noch nicht im Zahlenteil des AFP 2026–2028 abgebildet ist ein zu erwartender Personalausbau bei der Kantonspolizei. Die Regierung wird zu gegebener Zeit über die künftigen Herausforderungen und Veränderungen sowie über den künftigen Personalbedarf Bericht erstatten und allenfalls entsprechende Anträge stellen. Der Sachaufwand nimmt bis ins Planjahr 2028 um 2,1 Mio. Franken zu. Diese Zunahme resultiert insbesondere aus höheren Aufwendungen im Bereich Asylwesen (+0,7 Mio. Franken; Anfall der ganzjährigen Kosten für ein zusätzliches Zentrum), im Amt für Justizvollzug (+0,6 Mio. Franken; Aufbau zu Vollbetrieb Regionalgefängnis Altstätten), bei der Kantonspolizei (+0,6 Mio. Franken; u.a. höherer Informatikaufwand, höhere Ausrüstungskosten) und bei der Ausweisstelle (+0,3 Mio. Franken; vgl. Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite in Abschnitt 5.5.2). Demgegenüber stehen tiefere Sachaufwendungen im Amt für Militär und Zivilschutz (–0,3 Mio. Franken) und im Strassenverkehr (–0,2 Mio. Franken).

3.4.8 Gesundheitsdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	1'192,1	1'225,3	1'254,8	1'282,6	+2,5%
– Personalaufwand	21,2	21,2	21,2	21,2	0,0%
– Sachaufwand	18,5	18,5	18,2	18,3	–0,3%
– Staatsbeiträge	1'143,9	1'178,6	1'209,5	1'237,2	+2,6%
Ertrag der Erfolgsrechnung	353,3	362,3	371,5	380,8	+2,5%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	838,8	862,9	883,3	901,8	+2,4%

Der Aufwandüberschuss im Gesundheitsdepartement nimmt bis ins Planjahr 2028 gegenüber dem Budget 2025 um 63,0 Mio. Franken auf 901,8 Mio. Franken zu. Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 2,4 Prozent. Hauptgrund für diesen Anstieg ist die Zunahme der Staatsbeiträge um brutto 93,2 Mio. Franken bzw. netto um 65,7 Mio. Franken.

Die Staatsbeiträge steigen in sämtlichen Bereichen an: Bei den innerkantonalen Hospitalisationen nehmen die Staatsbeiträge um insgesamt 24,1 Mio. Franken zu. Die Gründe dafür liegen im Bereich Akutsomatik in der Erhöhung der Gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWL) sowie in der Zunahme der stationären Fälle, des Schweregrades und des

Basispreises, im Bereich Psychiatrie in der Zunahme der stationären Pflēgetage, des Basispreises sowie der ambulanten und Tagesklinikleistungen und im Bereich Rehabilitation in der Zunahme der stationären Pflēgetage und des Basispreises. Bei den ausserkantonalen Hospitalisationen fñhren die Zunahme der stationären Fälle und die Erhöhung des durchschnittlichen Basispreises in der Akutsomatik und in der Psychiatrie und die höheren stationären Fälle in der Rehabilitation zu einem Anstieg der Staatsbeiträge um 18,2 Mio. Franken bis ins Planjahr 2028. Fñr die Umsetzung der Pflēginitiative fallen bis ins Planjahr 2028 gegenñber dem Budget 2025 Mehraufwendungen von rund 13,8 Mio. Franken an. Bei den individuellen Prämienverbilligungen (IPV) nehmen die Staatsbeiträge auf Basis des gesetzlichen Höchstvolumens zwischen 2025 und 2028 um rund 24,9 Mio. Franken zu. Abzñglich der Bundesbeiträge resultiert im Planjahr 2028 gegenñber dem Budget 2025 eine rund 8,8 Mio. Franken höhere Nettobelastung fñr den kantonalen Haushalt. Ab dem Budgetjahr 2025 wird neu die Pflēgefinanzierung im Gesundheitsdepartement und nicht mehr im Departement des Innern gefñhrt. Gegenñber dem Budget 2025 nehmen die Kosten fñr die Pflēgefinanzierung um 11,4 Mio. Franken zu. Diese Mehraufwendungen werden allerdings vollständig von den Gemeinden finanziert und belasten den Kantons Haushalt nicht. Schliesslich ist auch im Rechnungsabschnitt «Ambulanten Versorgung» aufgrund des stufenweisen Ausbaus des zentralen Ambulatoriums der KJPD in der Stadt St.Gallen ein Anstieg der Staatsbeiträge um 0,8 Mio. Franken zu verzeichnen (vgl. Beilage «Begrñndungen und Erläuterungen der Erfolgsrechnung»). Mehrkosten aus dem indirekten Gegenvorschlag zur Prämien-Entlastungs-Initiative sind im Zahlenwerk des AFP in der Planperiode 2026–2028 noch keine enthalten. Bei einer Inkraftsetzung auf das Jahr 2027 mñsste das IPV-Volumen erst auf das Jahr 2029 erhöht werden. Ab dem Jahr 2029 ist von Mehrkosten in der Höhe von ùber 90 Mio. Franken auszugehen. Details und Hintergrñnde dazu sind den Ausfñhrungen im entsprechenden Gesetzesvorhaben unter Abschnitt 4.8.2 zu entnehmen.

Der Personalaufwand im Gesundheitsdepartement wird bis ins Planjahr 2028 stabil auf dem Niveau des Budgets 2025 weitergezogen. Der Sachaufwand entwickelt sich ebenfalls stabil und nimmt gegenñber dem Budget 2025 bis ins Planjahr 2028 leicht um 0,2 Mio. Franken ab.

3.4.9 Gerichte

in Mio. Fr.	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	56,3	57,2	57,2	57,4	+0,6%
– Personalaufwand	40,2	40,9	40,9	41,0	+0,6%
– Sachaufwand	9,0	9,2	9,2	9,2	+0,7%
Ertrag der Erfolgsrechnung	15,8	15,8	15,8	15,8	0,0%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	40,5	41,4	41,4	41,6	+0,9%

Bei den Gerichten nimmt der Aufwandüberschuss bis ins Planjahr 2028 um 1,1 Mio. Franken bzw. durchschnittlich um 0,9 Prozent pro Jahr zu. Hauptgrund ist der höhere Personalaufwand von insgesamt 0,7 Mio. Franken beim Kantonsgericht und den Kreisgerichten. Dies als Folge des Personalausbaus im Budget 2025 (vgl. auch Botschaft XI. Nachtrag zum Kantonsratsbeschluss ùber die Zahl der Richter; 23.24.01), wo aufgrund des Zeitbedarfs fñr die Wahlverfahren ein entsprechend reduzierter Betrag eingestellt wurde. Im AFP sind nun die vollen Besoldungskosten enthalten. Der Anstieg des Sachaufwands um 0,2 Mio. Franken resultiert aus externen Projektaufwendungen der Gerichte im Zusammenhang mit IT-/Digitalisierungsprojekten (v.a. Justitia 4.0/BEKJ) sowie Massnahmen im Personalmarketing. Zudem ist im Planjahr 2028 der vom Bundesgericht angezeigte Kostenbeitrag fñr das Bundesprojekt Justitia 4.0 in der Höhe von 0,2 Mio. Franken enthalten (vgl. dazu Grossvorhaben «Digitalisierung der Justiz» in Abschnitt 5.5.1).

3.5 Investitionsrechnung

in Mio. Fr.

	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028	Jährliches Wachstum
Hochbauten, Investitionsbeiträge, technische Einrichtungen					
Ausgaben	145,8	164,9	202,9	263,2	+21,8%
Einnahmen	8,3	8,3	8,0	29,7	+53,1%
Nettoinvestition	137,5	156,6	194,9	233,6	+19,3%
<i>davon</i>					
– Bildung (netto)	63,2	52,3	26,2	52,8	–5,8%
– Allgemeine Verwaltung (netto)	44,8	62,7	79,9	87,7	+25,1%
– Öffentliche Sicherheit (netto)	20,0	20,0	22,6	14,0	–11,1%
– Gesundheit (netto)	6,9	4,3	26,1	45,8	+87,9%
– Kultur, Freizeit, Kirche (netto)	2,7	6,6	30,0	21,8	+100,6%
– Umwelt, Raumordnung (netto)	–	3,5	8,9	10,2	–
Strassenbau					
Ausgaben	70,5	75,0	80,0	80,0	+4,3%
Einnahmen	25,3	18,0	18,0	18,0	–10,8%
Nettoinvestition	45,2	57,0	62,0	62,0	+11,1%
Darlehen und Beteiligungen					
Ausgaben	91,1	74,7	46,5	10,5	–51,4%
Einnahmen	20,2	23,8	26,6	28,4	+12,0%
Nettoinvestition	70,9	50,9	19,9	–17,9	–163,2%
<i>davon</i>					
– Darlehen Kinderspital St.Gallen	36,4	15,8	–0,2	–3,2	–144,4%
– Darlehen Spitalverbund	19,0	13,5	9,1	–15,3	–193,1%
– Darlehen Behinderteneinrichtungen	11,9	18,0	7,1	–3,3	–165,2%

Die Nettoinvestitionen im Bereich der Hochbauten, der technischen Einrichtungen, der Investitionsbeiträge und dem Wasserbau (neu), nehmen bis ins Planjahr 2028 gegenüber dem Budget 2025 um 96,1 Mio. Franken zu. Diese Zunahme ist insbesondere auf die höheren Nettoinvestitionen in den Bereichen allgemeine Verwaltung, Gesundheit und Kultur/Freizeit/Kirche zurückzuführen.

Bei den Hochbauten nehmen die Nettoinvestitionen bis ins Planjahr 2028 um rund 95,8 Mio. Franken zu. Im Bereich der allgemeinen Verwaltung nehmen die Nettoausgaben um insgesamt 52,0 Mio. Franken zu. Höhere Nettoinvestitionen bis ins Planjahr 2028 sind insbesondere für den Neubau des Sicherheits- und Verwaltungszentrums (+25,0 Mio. Franken), den Erwerb und Umbau Schützengasse 1, St.Gallen (+7,5 Mio. Franken), die Standortüberprüfung Kantonale Verwaltungsstellen Uznach (+8,0 Mio. Franken), den Neubau Staatsarchiv (+5,0 Mio. Franken), den Ersatz fossiler Energieträger auf kantonalen Hochbauten (+5,0 Mio. Franken) sowie die Erneuerung des Regierungsgebäudes Klosterhof (+4,0 Mio. Franken) eingeplant. Auch im Gesundheitsbereich nehmen die Nettoinvestitionen bis ins Planjahr 2028 um insgesamt 38,9 Mio. Franken zu. Höhere Ausgaben resultieren dabei in den Planjahren 2027 (+25,0 Mio. Franken) und 2028 (+43,8 Mio. Franken) für die Umsetzung der Arealstrategie der Psychiatrischen Klinik Wil. Im Bereich Kultur/Freizeit ist bis ins Planjahr 2028 ebenfalls ein Anstieg um 14,3 Mio. Franken zu verzeichnen. Hauptgrund ist die Bibliothek St.Gallen, wo im Planjahr 2027 Ausgaben von 30,0 Mio. Franken und im Planjahr 2028 Nettoinvestitionen von 17,0 Mio. Franken enthalten sind. Demgegenüber fallen ab Planjahr 2026 die Ausgaben für das Klanghaus Togggenburg weg (–2,7 Mio. Franken). Im Bildungsbereich resultiert bis ins Planjahr 2028 insgesamt ein Rückgang der Nettoinvestitionen von 9,9 Mio. Franken. Tiefere Nettoinvestitionen gegenüber dem Budget 2025 fallen bei der Kantonsschule Sargans (–20,0 Mio. Franken) und bei der Kantonsschule Wattwil (–35,0 Mio. Franken) an, während höhere Nettoausgaben im Zusammenhang mit der Erstellung des Campus Platztor (+28,1 Mio. Franken), der Sanierung und

Erweiterung der GBS St.Gallen (+12,5 Mio. Franken) sowie dem Umbau des Standortes Wattwil des BWZ Toggenburg (+3,0 Mio. Franken) eingeplant sind. Im Bereich öffentliche Sicherheit bewegt sich das Niveau der Hochbauinvestitionen im Planjahr 2028 mit Erhöhungen in den Jahren 2026/2027 in etwa auf dem Budgetwert von 2025 (rd. 15 Mio. Franken).

Bei den technischen Einrichtungen ist bis 2028 ein Rückgang der Nettoinvestitionen von 15,0 Mio. Franken zu verzeichnen. Während die Nettoinvestitionen für die Vorhaben IT-Steuern SG+, Nachfolgelösung JURIS-4 und das Programm Weiterentwicklung Rechnungswesen und Finanzmanagement bis ins Planjahr 2028 zunehmen, resultieren bei der Ablösung SAP HCM S/4HANA, aus Workplace 2024, aus dem Vorhaben Strategische E-Government-Basis-services (STREBAS) und der Ablösung des Einsatzleitsystems KNZ im selben Zeitraum tiefere Ausgaben.

Investitionsbeiträge und Ausgaben für den Wasserbau waren im Budget 2025 keine enthalten. In den Planjahren 2026 bis 2028 sind Investitionsbeiträge von 18,8 Mio. Franken (2026), 8,1 Mio. Franken (2027) und 16,3 Mio. Franken (2028) enthalten. Darin sind der Beitrag an die OST im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau Studienzentrum Waldau, Beiträge an das Textilmuseum St.Gallen und den Hof zu Wil, die Beiträge im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzprojekt Rhesi und die Investitionsbeiträge an den «Sensor Innovation Hub» (Reinraum RhySearch) enthalten. Im Wasserbau sind neu die ersten Nettoinvestitionen für die Thursanierung Wattwil sowie die Rheinaufweitung Bad Ragaz in der Investitionsrechnung enthalten.

Im Bereich des Strassenbaus nehmen die Nettoinvestitionen von 45,2 Mio. Franken im Budget 2025 bis in das Planjahr 2028 auf 62,0 Mio. Franken zu. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgt ausschliesslich über den Strassenfonds und hat keine Auswirkungen auf den allgemeinen Kantonshaushalt.

Im Finanzierungsbereich nehmen die Darlehensgewährungen vom Budget 2025 (70,9 Mio. Franken) in den Planjahren 2026–2027 laufend ab. Im Planjahr 2028 resultiert dann netto ein Einnahmenüberschuss von 17,9 Mio. Franken, welcher aus verschiedenen Darlehensrückzahlungen resultiert. Beim Spitalverbund und dem Ostschweizer Kinderspital (OKS) sind in den Planjahren 2026 und 2027 noch Darlehensgewährungen vorgesehen. Im Planjahr 2028 resultieren dann bei beiden Institutionen Netto-Darlehensrückzahlungen von 15,3 Mio. Franken (Spitalverbund) und 3,2 Mio. Franken (OKS). Auch bei den Behinderteneinrichtungen sind für die Planjahre 2026 und 2027 noch Darlehensgewährungen von 18,0 Mio. bzw. 7,1 Mio. Franken vorgesehen. Im Planjahr 2028 ist dann ebenfalls eine Darlehensrückzahlung von 3,3 Mio. Franken berücksichtigt. Die NRP-Darlehen bewegen sich in allen Planjahren auf einem stabilen Niveau von netto 4,5 Mio. Franken.

3.6 Immobilienportfolio Hochbauten

3.6.1 Plafond Hochbauten

Mit der Botschaft zum Aufgaben- und Finanzplan 2018–2020 (33.17.04) wurde der neuberechnete Plafonds mit 124 Mio. Franken bzw. mit einem «overbooking» von 10 Prozent bei rund 136 Mio. Franken festgelegt. Der Plafonds ist im 5-Jahresmittel für Grossvorhaben (GVH) und Kleinvorhaben (KVH bzw. B&R) retrospektiv wie auch prospektiv einzuhalten. Im Hochbautenprogramm 2019 wurde bei der Einhaltung des Plafond Hochbauten von der Betrachtung Kreditbeschluss auf die Betrachtung Erfolgsrechnung umgestellt. Dadurch wird ein direkter Bezug zum Budget sowie Aufgaben- und Finanzplan hergestellt. Damit wird sowohl die Steuerung wie auch die Nachvollziehbarkeit und Überprüfung der Werte einfacher und zweckmässiger. Im Hochbautenprogramm werden für die übergreifende Koordination Zeitpunkt und Finanzbedarf der geplanten Kreditbeschlüsse der kommenden fünf Jahre, wie auch für die Steuerung die prospektive und retrospektive finanzielle Belastung in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Um den strategischen Zielen des Werterhalts und einem Auftrag der Finanzkommission gerecht zu werden, zeigt der Bericht auch die langfristig geplante Mittelverwendung für Erhalt- und Nutzerbedarf auf. Die finanziellen Auswirkungen der erfolgten und geplanten Kreditbeschlüsse sind in der Erfolgsrechnung der Staatsverwaltung als Abschreibungsaufwand enthalten und langfristig kalkulierbar.

In der Abbildung 1 wird der jährliche Abschreibungsaufwand nach Genehmigungsstand abgebildet und entspricht den Teilschritten im Genehmigungsprozess (Art. 12, ImmoV, sGS 733.1). Alle Vorhaben mit Beratung und Beschluss der Regierung sind, soweit möglich, mit einem erwarteten Kreditbedarf hinterlegt. Bei den Projektinitiativen ist dies noch

nicht der Fall. Diese beruhen auf den Zustandsbeurteilungen des Immobilienbestandes und werden deshalb nur als Tendenz und nicht als Betrag dargestellt.

Um die Einhaltung des Plafonds zu überprüfen und die langfristige Entwicklung aufzuzeigen, werden die fünf vergangenen und die zehn folgenden Jahre ausgewiesen. Weil Kleinvorhaben als jährlich wiederkehrende Position «Bauten und Renovationen» im Budget eingestellt und vollständig abgeschrieben werden, sind diese Beträge in der Abbildung bereits fest dem Anteil mit Kreditbeschluss zugeteilt.²⁰

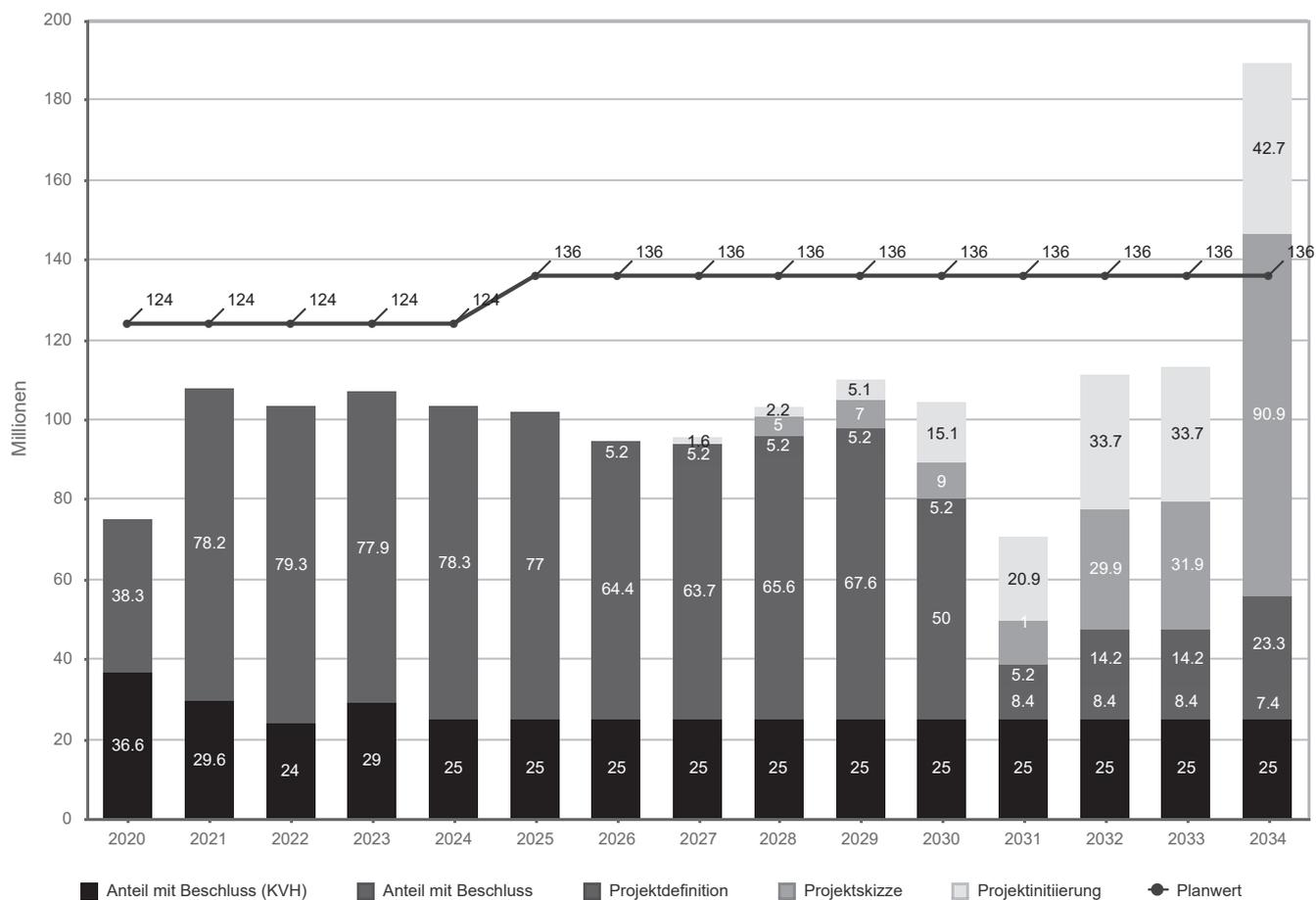


Abbildung 1: Erfolgsrechnung – Jährlicher Abschreibungsaufwand Hochbauten nach Genehmigungsstand

²⁰ Das heisst, B&R werden mittels Direktabschreibung innerhalb des Rechnungsjahres abgeschrieben.

Im Zeitraum von 2020 bis 2024 ist ausschliesslich der Abschreibungsaufwand für Vorhaben mit Kreditbeschluss enthalten. Retrospektiv beträgt der Mittelwert 99,3 Mio. Franken und unterschreitet somit sehr deutlich den seit dem Jahr 2017 geltenden Plafond von 124 Mio. Franken. Die retrospektive Vorgabe ist eingehalten.

in Mio. Franken (Netto)		Planjahr 2020	Planjahr 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023	Planjahr 2024
Hochbauten (ER)	Beschlüsse	38,3	78,2	79,3	77,9	78,3
B&R (ER)		36,6	29,6	24,0	29,0	25,0
Total		74,9	107,9	103,3	106,9	103,3
Durchschnitt 2020–2024		99,3				

Tabelle 1: Erfolgsrechnung – Retrospektive Einhaltung Plafond Hochbauten

Im Zeitraum von 2025 bis 2029 ist der Abschreibungsaufwand für Vorhaben mit Kreditbeschluss, genehmigter Projektdefinition und genehmigter Projektskizze enthalten. Prospektiv beträgt der Mittelwert 99,2 Mio. Franken und liegt deutlich unter dem prospektiven Plafond einschliesslich «overbooking» von 136 Mio. Franken. Die prospektive Vorgabe ist eingehalten.

in Mio. Franken (Netto)		Planjahr 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029
Hochbauten (ER)	Beschlüsse	77,0	64,4	63,7	65,6	67,6
	Projektdefinitionen		5,2	5,2	5,2	5,2
	Projektskizzen ²¹				5,0	7,0
B&R (ER)		25,0	25,0	25,0	25,0	25,0
Total		102,0	94,5	93,9	100,8	104,8
Durchschnitt 2025–2029		99,2				

Tabelle 2: Erfolgsrechnung – Prospektive Einhaltung Plafond Hochbauten

3.6.2 Werterhaltung Immobilienportfolio

Mit dem Bericht 33.16.04A «Langfristige Finanzperspektiven» vom 22. Dezember 2015 hat die Regierung den Kantonsrat umfassend über das Immobilienportfolio und den Zustand der Bauten, die Bedarfsplanung für Gross- und Kleinvorhaben wie auch den Erhalt und Abbau des aufgestauten Unterhalts informiert. Die Regierung hat sich in ihren Beratungen wiederholt für die Werterhaltung bei Immobilien ausgesprochen und priorisiert deshalb Erhaltungsbedürfnisse gegenüber Nutzerbedürfnissen höher. Der Finanzbedarf für die Instandsetzung und Erneuerung des Immobilienportfolios mit einem Neuwert von rund 1,97 Mrd. Franken wurde für den Zeitraum von 2019 bis 2034 mit etwa 70 Mio. Franken je Jahr beziffert. Dabei ist die kontinuierliche Vergrösserung des Immobilienbestands nicht berücksichtigt. Auf diese Themen wird auch im Bericht 33.20.04A «Langfristige Finanzperspektiven 2019» vom 17. Dezember 2019 und 33.24.04A «Langfristige Finanzperspektiven 2023» in den Abschnitten 4, 8 und 9.5.1 (2019) bzw. 9.7 (2023) erneut eingegangen.

Die Immobilienstrategie (Anhang 1 zum Bericht 40.23.02) enthält die Leitsätze und Handlungsfelder zur Entwicklung des Immobilienportfolios Hochbauten und wird periodisch durch die Regierung genehmigt. Die Regierung strebt einen Anteil von zwei Dritteln am Plafond Hochbauten für die Werterhaltung an. Die quantitative Vergrösserung des Immobilienportfolios durch zusätzlichen Nutzerbedarf führt in der Folge zu einem höheren Immobilienwert und steigendem Erhaltungsbedarf.

²¹ Ab dem Jahr 2028 werden unter anderem auch die Kosten für den Neubau des Interventionszentrum Zoll St.Margrethen beschrieben. Diese Kosten basieren auf dem Hochbautenprogramm 2024, dort wurde von einem Bau durch den Kanton ausgegangen. Mit Beschluss vom 2. Juli 2024, Interventionszentrum Zoll St.Margrethen, wird nun aber eine Mietlösung weiterverfolgt. Entsprechend werden diese Abschreibungen im Rahmen des Hochbautenprogramms 2025 angepasst.

Abbildung 2 zeigt den relativen Anteil von Erhaltungs- und Nutzerbedarf am gesamten jährlichen Abschreibungsaufwand auf. Der vergangene Zeitraum 2020–2024 geht zurück auf die Beschlüsse ab den Jahren 2006 ff. ohne die Spitalvorhaben und weist einen tiefen Anteil für den Erhaltungsbedarf von durchschnittlich etwa 52 Prozent aus. Mit den strategischen Entscheidungen zum stärkeren Werterhalt und dem Abbau des aufgestauten Unterhalts im Jahr 2015 resultiert für den nachfolgenden Zeitraum 2025–2029 ein leicht höherer Anteil von durchschnittlich etwa 54 Prozent Erhaltungsbedarf. Im 10-Jahres-Ausblick 2025–2034 kann ein weiterer Anstieg erwartet werden. Der Erhaltungsbedarf steigt leicht auf 56 Prozent.

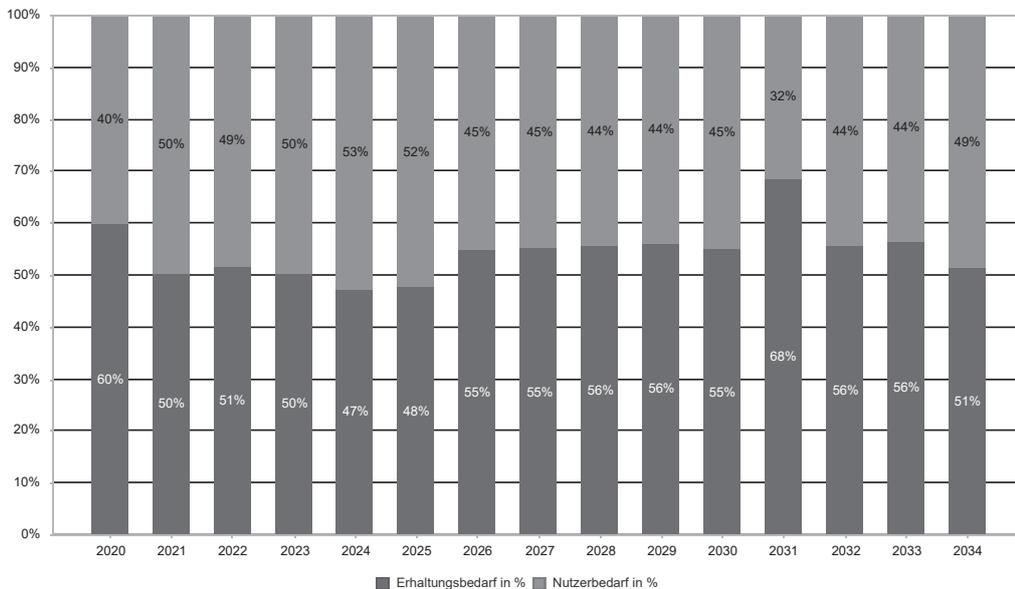


Abbildung 2: Relativer Anteil Mittelverwendung am jährlichen Abschreibungsaufwand

Wie Abbildung 3 in absoluten Werten aufzeigt, soll der Betrag für Erhaltungsbedarf von 49 Mio. Franken im Jahr 2025 bis ins Jahr 2034 auf etwa 97 Mio. Franken erhöht werden. Das Verhältnis Erhaltungs- zu Nutzerbedarf entwickelt sich dabei von 48 zu 52 Prozent (2025) zu 51 zu 49 Prozent (2034). Die kontinuierliche Erhöhung des Abschreibungsaufwandes bestätigt die strategiekonforme Mehrjahresplanung für den Werterhalt des Immobilienportfolios. Weil jedoch parallel auch der Nutzerbedarf kontinuierlich ansteigt, kann das strategische Bestreben von zwei Drittel Erhaltungsbedarf und einem Drittel Nutzerbedarf vorerst nicht erreicht werden.

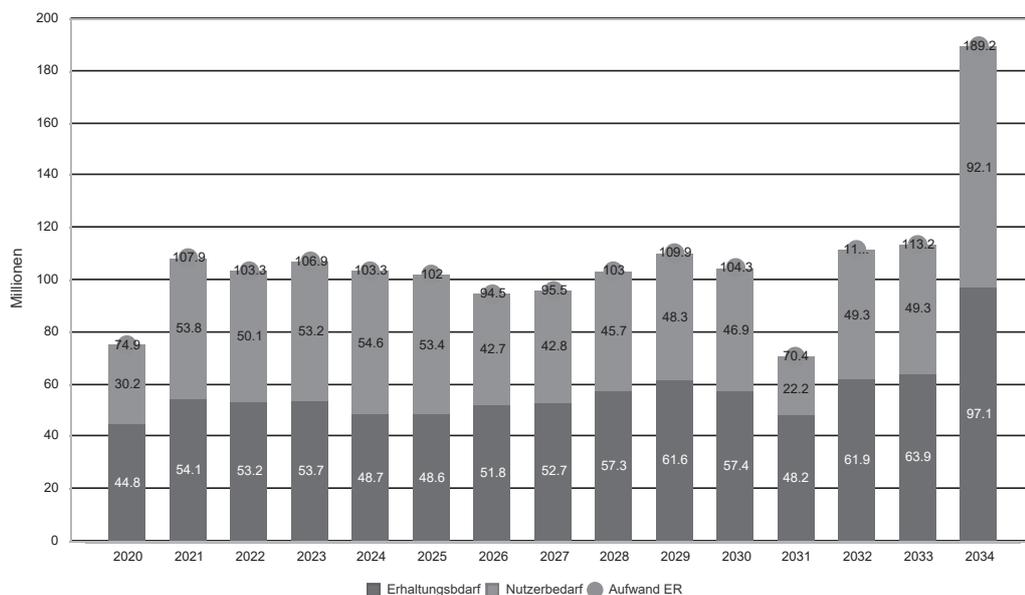


Abbildung 3: Erfolgsrechnung – Jährlicher Abschreibungsaufwand Hochbauten nach Mittelverwendung

3.6.3 Entwicklung Neuwerte Immobilienportfolio

Das Immobilienportfolio Hochbauten (Art. 2 ImmoV) ist in einer stetigen quantitativen und qualitativen Veränderung. Diese ist getrieben von den oben erläuterten Vorhaben und generellen Mutationen im Immobilienbestand. Periodisch werden die Neu- und Zeitwerte durch die Gebäudeversicherung überprüft und aktualisiert. Als Referenz zum erstmalig festgelegten Plafond Hochbauten von 124 Mio. Franken Ende 2015 betrug der versicherte Neuwert des Immobilienportfolios Hochbauten per 1. Januar 2016 rund 1,97 Mrd. Franken.

Die Tabelle 3 zeigt die wesentlichen Veränderungen im Bestand und die erwartete Entwicklung des Immobilienportfolio-Neuwerts. Berücksichtigt sind dabei die Neuregelung bei den Fachhochschulen und der Eigentumsübertrag des Zentrums für Labormedizin in St.Gallen (23.19.01). Ebenfalls enthalten sind die neu erworbene Liegenschaft des Metzgermeisterverbandes in St.Gallen und die Liegenschaft in Uznach zur Erstellung von kantonalen Verwaltungsstellen. Die Neuschätzung eines grossen Teils der Liegenschaften der Universität St.Gallen führen zu einer Werterhöhung des Portfolios um fast 25 Mio. Franken. Das Theater St.Gallen wurde Mitte 2023, nach der Gesamtinstandsetzung, neu bewertet. Ebenfalls im Jahr 2023 wurden diverse Objekte der Bildung neu eingeschätzt. Für die beiden Neubauten, «geschlossene Betreuungsabteilung» des Bitzi Mosnang und «Unterhaltszentrum» der Strafanstalt Saxerriet, liegen aktuell noch keine Schätzwerte vor.

Stand und Veränderungen	GVSG-Neuwert in Mio. Franken	Relative Entwicklung in Prozentpunkten
Stand 1.1.2016 – Festlegung Plafond Hochbauten mit 124 Mio. Franken	1'970	100
Stand 1.1.2019 – inkl. Übernahme Liegenschaften Ost Rapperswil seit 1.1.2017 – inkl. Übernahme Liegenschaft Ost St.Gallen per 1.1.2019	2'145 131,7 88,5	109 (gerundet)
Stand 1.1.2020 – inkl. Übergabe Liegenschaften ZLM St.Gallen per 1.1.2020	2'200 – 9,5	112 (gerundet)
Stand 1.1.2021 – inkl. Übernahme Liegenschaften Ost Buchs per 1.1.2021	2'300 57,3	117 (gerundet)
Stand 1.1.2022 – inkl. Übernahme Liegenschaft Metzgermeister per 23.03.2021 (Kaufpreis)	2'276 12	116 (gerundet)
Stand 1.1.2023 – inkl. Übernahme Liegenschaft kantonale Verwaltungsstellen Uznach per 5.7.22 (Kaufpreis)	2'307 13	117 (gerundet)
Stand 1.1.2024 – Neuschätzungen	2'362	120 (gerundet)

Tabelle 3: Entwicklung Neuwert Immobilienportfolio Hochbauten

3.7 Finanzkennzahlen

3.7.1 Einleitung

Im Rahmen der Umsetzung von HRM2 wurde in der Berichterstattung zur Rechnung 2014 erstmals ein umfassendes Kennzahlenset ausgewiesen, welches insgesamt elf Kennzahlen umfasst. Im AFP 2026–2028 werden insgesamt acht dieser Kennzahlen aufgeführt. Der Nettoverschuldungsquotient, die indexierte Staatsquote sowie die indexierte Steuerquote können für die Planjahre nicht berechnet werden, da sie zur Herleitung Bilanzzahlen oder das Bruttoinlandprodukt benötigen. Die übrigen für die Führung des Finanzhaushalts massgebenden Finanzkennzahlen sind nachfolgend aufgeführt. Dargestellt werden dabei die letzten zehn Rechnungsjahre (2014 bis 2023), die Budgetjahre 2024 und 2025 sowie die AFP-Planjahre 2026–2028.

3.7.2 Finanzkennzahlen nach HRM2

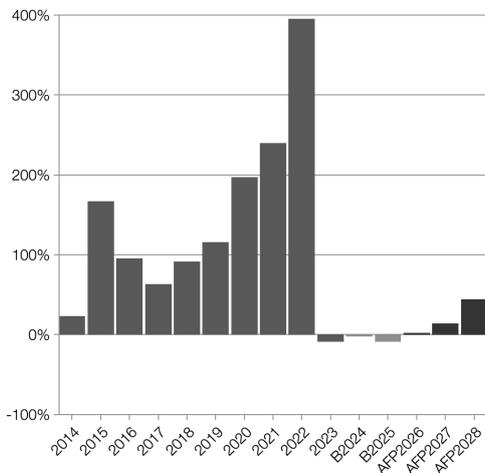


Abbildung 4: Selbstfinanzierungsgrad 2014–2028

Berechnung: $\text{Selbstfinanzierung} / \text{Nettoinvestitionen}$

Aussage: Diese Kennzahl gibt an, bis zu welchem Grad die neuen Nettoinvestitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln des entsprechenden Jahres finanziert werden können.

Aufgrund der teilweise grossen Abweichungen bei den Investitionen und beim Rechnungsergebnis unterliegt der Selbstfinanzierungsgrad relativ grossen Schwankungen. Im Rechnungsjahr 2023 resultierte erstmals seit 2012 wieder eine negative Selbstfinanzierung und entsprechend ein negativer Selbstfinanzierungsgrad von 8,7 Prozent. In den Budgets 2024 und 2025 bewegt sich der Selbstfinanzierungsgrad aufgrund der negativen Ergebnisse ebenfalls im negativen Bereich. Aufgrund einer ansteigenden positiven Selbstfinanzierung (Verbesserung Ergebnisse und höhere Abschreibungen) nimmt der Selbstfinanzierungsgrad in den AFP-Jahren wieder leicht zu und kommt im Planjahr 2028 auf 44 Prozent zu liegen.

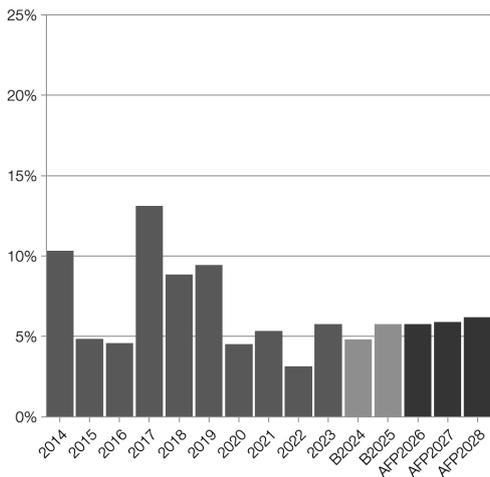


Abbildung 5: Investitionsanteil 2014–2028

Berechnung: $\text{Bruttoinvestitionen} / \text{Gesamtausgaben}$

Aussage: Diese Kennzahl gibt Auskunft über die Aktivität im Bereich der Investitionen.

Nachdem der Investitionsanteil nach einem starken Rückgang 2022 im Rechnungsjahr 2023 wieder zugenommen hat, reduziert er sich im Budget 2024 leicht und steigt danach im Budget 2025 aufgrund höherer Bruttoinvestitionen wieder ungefähr auf das Niveau der Rechnung 2023.

Da in den AFP-Planjahren die Bruttoinvestitionen etwas stärker ansteigen als die Gesamtausgaben (vgl. Abschnitt 3.5), erhöht sich der Investitionsanteil vom Budget 2025 bis zum AFP-Planjahr 2028 von 5,7 Prozent auf 6,2 Prozent.

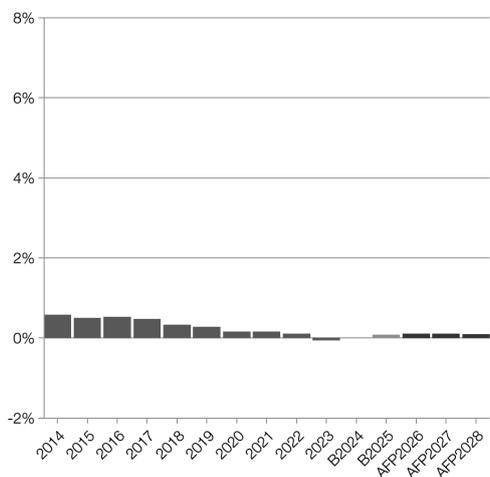


Abbildung 6: Zinsbelastungsanteil 2014–2028

Berechnung: $\text{Nettozinsaufwand} / \text{laufender Ertrag}$

Aussage: Diese Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

Aufgrund der andauernden Tiefzinsphase und der Zunahme des laufenden Ertrages hat sich der Zinsbelastungsanteil in den letzten Jahren laufend reduziert. In der Rechnung 2023 resultierte gar ein negativer Zinsbelastungsanteil, da die Zinserträge aufgrund des Endes der Negativzinsen insgesamt höher ausfielen als der Zinsaufwand. Trotz Zunahme des Zinsaufwandes bei einem gleichzeitig höheren laufenden Ertrag bewegt sich der Zinsbelastungsanteil sowohl in den Budgets 2024 und 2025 als auch in den Finanzplanjahren 2026 bis 2028 weiterhin auf sehr tiefem Niveau von rund 0,1 Prozent.

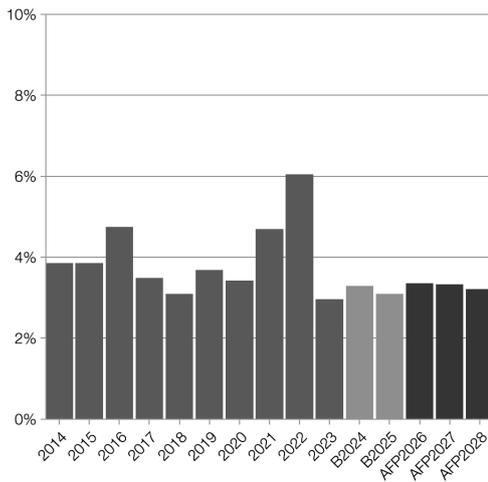


Abbildung 7: Kapitaldienstanteil 2014–2028

Berechnung: Kapitaldienst / laufender Ertrag

Aussage: Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (=Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

Nach den starken Anstiegen in den Jahren 2021 und 2022 aufgrund der hohen Abschreibungen (u.a. Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Darlehen Spitalverbunde) hat sich der Kapitaldienstanteil im Jahr 2023 wieder reduziert. In den Budgets 2024 und 2025 sowie in den Planjahren 2026 bis 2028 bewegt sich der Kapitaldienstanteil wieder auf einem höheren Niveau als in der Rechnung 2023, da die Abschreibungen und die Zinsbelastung wieder ansteigen. Im Planjahr 2028 kommt der Kapitaldienstanteil auf 3,2 Prozent zu liegen.

3.7.3 Weitere Finanzkennzahlen

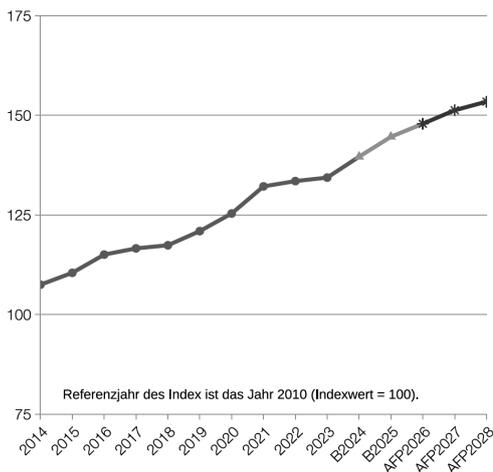


Abbildung 8: Bereinigter Aufwand indexiert

Berechnung: Indexierte Entwicklung

Aussage: Diese Kennzahl gibt Auskunft über die jährliche Entwicklung des bereinigten Aufwands (vgl. Abschnitt 3.2).

Nachdem der bereinigte Aufwand in den Rechnungsjahren 2021 bis 2023 nur leicht zugenommen hat, steigt er in den Budgetjahren 2024 und 2025 wieder deutlich an. Auch in den Planjahren 2026 bis 2028 nimmt der bereinigte Aufwand weiter zu und wächst durchschnittlich mit 2,0 Prozent pro Jahr. Überdurchschnittlich ist dabei wiederum das Wachstum der Staatsbeiträge mit 2,6 Prozent pro Jahr sowie der Abschreibungen mit jährlich 3,6 Prozent. Weiter nimmt auch der Personalaufwand jährlich um 1,9 Prozent zu, u.a. aufgrund des Platzhalters für den Teuerungsausgleich im Planjahr 2027, der geplanten Lohnmassnahmen und der Mittel für Stellenschaffungen sowie der berücksichtigten Niveaueffekte (vgl. auch Abschnitt 3.2 «Bereinigter Aufwand» und Abschnitt 3.3 «Erläuterungen zu Aufwand und Ertrag»).

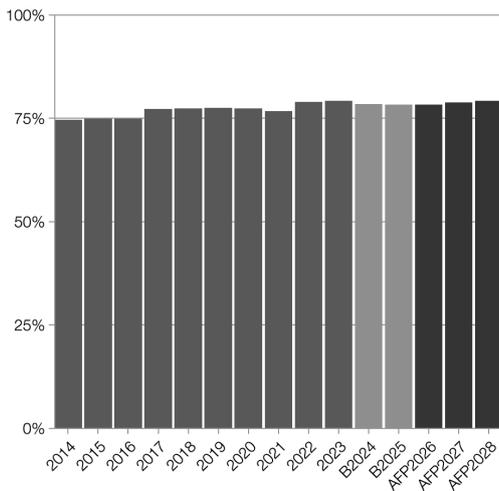


Abbildung 9: Transferanteil

Berechnung: $\text{Transfereaufwand} / \text{bereinigter Aufwand Kanton}$
Aussage: Diese Kennzahl drückt aus, wie hoch der Anteil des gesamten Transfereaufwands am bereinigten Aufwand ist.

Der Kantonshaushalt ist ein typischer Transferhaushalt. Rund drei Viertel des bereinigten Aufwands des Kantons werden an Dritte (u.a. Gemeinden, Empfänger von Staatsbeiträgen und weitere Subventionsempfänger) ausgerichtet. Nach einem Rückgang des Transferanteils in den Budgets 2024/2025 auf 78,3 Prozent nimmt der Transfereaufwand aufgrund der dynamischen Entwicklung bei den Staatsbeiträgen sowie den höheren Ertragsanteilen im Zusammenhang mit den Mehrerträgen bei den Steuereinnahmen wieder zu und kommt im Planjahr 2028 auf einem Wert von 79,2 Prozent zu liegen.

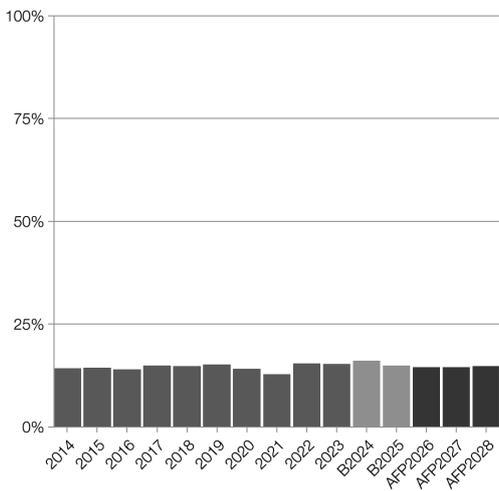


Abbildung 10: Transferquote Kanton/Gemeinden

Berechnung: $\text{Netto Transfereaufwand Gemeinden} / \text{bereinigter Aufwand Kanton}$
Aussage: Diese Kennzahl drückt aus, wie hoch der Anteil des Nettoaufwands zugunsten der Gemeinden am bereinigten Aufwand des Kantons ist.

Nach einer Zunahme im Budget 2024 aufgrund höherer Ertragsanteile an Gemeinden (höhere Steuererträge sowie höhere Entschädigungen im Asylwesen) reduziert sich die Transferquote Kanton/Gemeinden im Budgetjahr 2025 wieder auf 14,8 Prozent und bewegt sich danach in den AFP-Planjahren stabil zwischen 14,5 bis 14,7 Prozent. Dabei nimmt sowohl der Transfereaufwand an die Gemeinden (höhere Ertragsanteile aufgrund höherer Steuererträge, Wasserbau, Finanzausgleich) als auch der bereinigte Aufwand (vgl. Abschnitt 3.2) proportional in ähnlichem Umfang zu.

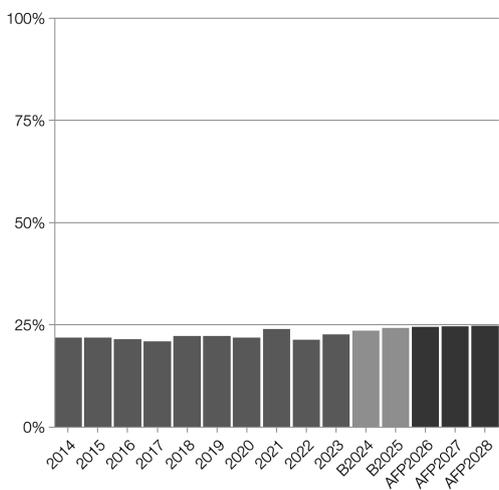


Abbildung 11: Transferquote Bund/Kanton

Berechnung: $\text{Netto Transferertrag vom Bund} / \text{laufender Ertrag Kanton}$
Aussage: Diese Kennzahl drückt aus, welchen Anteil der Transferertrag vom Bund am gesamten laufenden Ertrag des Kantons ausmacht.

In den Budgetjahren 2024 und 2025 sowie in den Planjahren 2026–2028 steigt die Transferquote gegenüber dem Rechnungsjahr 2023 wieder an und kommt im AFP-Planjahr 2028 auf 24,7 Prozent zu liegen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus einem deutlich höheren Netto-Transferertrag (u.a. deutlich höhere Mittel aus dem Bundesfinanzausgleich, höhere Anteile an Bundessteuer und Verrechnungssteuer sowie höhere Bundesbeiträge im Bereich der Staatsbeiträge) bei gleichzeitiger Zunahme des laufenden Ertrags.

4 Gesetzesvorhaben

4.1 Übersicht

In diesem Kapitel werden die in den kommenden Jahren geplanten Gesetzesvorhaben und deren mutmasslichen finanziellen Auswirkungen dargestellt. Im Zusammenhang mit der Personalaufwandsteuerung wird der für die Umsetzung der geplanten Gesetzesvorhaben benötigte Personalaufwand nicht den entsprechenden Vorhaben zugeteilt. In den Ausführungen zu den jeweiligen Vorhaben wird auf allfälligen personellen Mehraufwand hingewiesen. Eine entsprechende Mittelzuteilung erfolgt durch die Regierung bei der detaillierten Umsetzung der Pauschale für das Wachstum des Personalaufwands im Rahmen der entsprechenden Budgeterstellung. Die Werte in nachstehender Tabelle zeigen somit die in Vorbereitung stehenden Vorhaben, exklusiv Personalaufwand:

in Franken (+ Mehraufwand ohne Personal / – Mehrertrag) n. v. steht für nicht verfügbar	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028
Staatskanzlei			
Rechtsgrundlagen für die Digitalisierung des Verwaltungsverfahrens.	n. v.	n. v.	n. v.
Volkswirtschaftsdepartement			
III. Nachtrag zum Landwirtschaftsgesetz	+560'000	+560'000	+560'000
Departement des Innern			
Revision Behindertengesetz – Subjektfinanzierung	n. v.	n. v.	n. v.
Fremdunterbringung Minderjähriger	n. v.	n. v.	n. v.
Bildungsdepartement			
Bewegungs- und Sportförderungsgesetz	n. v.	n. v.	n. v.
Totalrevision Volksschulgesetz	+50'000	+50'000	+50'000
Totalrevision Stipendiengesetz	+20'000	+1'390'000	+2'700'000
Gesetzgebung betreffend die Berufsbildungsstrategie	n. v.	n. v.	n. v.
Finanzdepartement			
IV. Nachtrag zum Personalgesetz	n. v.	n. v.	n. v.
Revision Finanzhaushaltsrecht (IR)	+7'164'000	+4'222'000	+1'189'000
Nachtrag zum Standortförderungsgesetz und/oder zum Steuergesetz: Förderinstrumente unter der globalen Mindeststeuer	0	0	0
Bau- und Umweltdepartement			
Revision Rheingesezt	50'000	0	0
Gesundheitsdepartement			
Totalrevision des Gesundheitsgesetzes	n. v.	n. v.	n. v.
Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung: indirekter Gegenvorschlag zur Volksinitiative maximal 10 Prozent des Einkommens für die Krankenkassenprämien (21.063)	n. v.	n. v.	n. v.
Total Erfolgsrechnung (ER)	+680'000	+2'000'000	+3'310'000
Total Investitionsrechnung (IR)	+7'164'000	+4'222'000	+1'189'000

4.2 Staatskanzlei

4.2.1 Rechtsgrundlagen für die Digitalisierung des Verwaltungsverfahrens

Kernelement der digitalen Transformation der Verwaltung des Kantons St.Gallen bildet der durchgängige elektronische Geschäfts- und Rechtsverkehr. Zu diesem Zweck wurde im Auftrag der Staatskanzlei im Rahmen des Programms «Strategische E-Government-Basisservices (STREBAS)» auf Oktober 2024 ein externes Rechtsgutachten einschliesslich Normkonzept und Wegleitung erstellt. Dieses berücksichtigt eine Harmonisierung mit dem Bundesgesetz über die Plattform für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) bzw. die Anschlussfähigkeit an die Plattform justitia.swiss des Projekts Justitia 4.0. Für ein medienbruchfreies, digitales Verwaltungsverfahren ist eine Teilrevision des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (sGS 951.1; abgekürzt VRP) sowie der Erlass von Verordnungsrecht notwendig. Ebenso sind für die spezifischen Verfahren bestehende Formerfordernisse in den einschlägigen Spezialerlassen anzupassen. Einen ersten Anwendungsfall bildet das Projekt «E-Baubewilligung», das die Digitalisierung des Baubewilligungsverfahrens bezweckt. Über das Programm STREBAS, das der Kantonsrat einschliesslich dem zugehörigen Sonderkredit in der Sommersession 2024 genehmigt hat (33.24.01), ist ein entsprechendes Rechtsetzungsprojekt geplant. In Abstimmung mit dem Projekt «E-Baubewilligung» wird ein Vollzug der Bestimmungen auf das Jahr 2027 anvisiert. Über die Projektorganisation wird eine enge Koordination der Gesetzgebungsarbeiten mit dem Bau- und Umweltdepartement sowie ein Einbezug des Sicherheits- und Justizdepartementes sichergestellt.

Das Vorhaben wird mit den internen personellen Ressourcen bewältigt. Allfällige externe Unterstützungsleistungen, namentlich im juristischen Bereich, werden im Rahmen des bestehenden Sonderkredits STREBAS finanziert.

Die skizzierte Teilrevision ist der Totalrevision des VRP, die durch die Motion 42.23.21 «Totalrevision des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRP)» angestossen wurde, vorgelagert. Es ist geplant, dass die Bestimmungen aus der Teilrevision im Wesentlichen in das neue, totalrevidierte VRP übernommen werden.

4.3 Volkswirtschaftsdepartement

4.3.1 III. Nachtrag zum Landwirtschaftsgesetz

Der Bericht «Leistungsumfang und Art der Umsetzung der kantonalen Landwirtschaftspolitik 2023+» des Volkswirtschaftsdepartementes wurde am 13. September 2022 von der Regierung zur Kenntnis genommen. Im Weiteren ist im Bericht «Strategie zur Anpassung an den Klimawandel im Kanton St.Gallen» (40.21.03) vorgesehen, ein Projekt «Klimafreundliche St.Galler Landwirtschaft» aufzugleisen. Der Bund hat vor, die beiden Programme Landschaftsqualität und Vernetzung per 1. Januar 2028 zusammenzuführen. Die Richtlinie für regionale Biodiversität und Landschaftsqualität (abgekürzt rBL) liegt seit 10. Dezember 2024 vor. Daraus geht hervor, dass die Auswirkungen einige Anpassungen auf Kantonsstufe bedingen, weshalb ein II. Nachtrag zum Landwirtschaftsgesetz (sGS 610.1; abgekürzt LaG) notwendig wird.

Die Regierung sah im Bericht zur kantonalen Landwirtschaftspolitik eine Entflechtung der Finanzströme zwischen Gemeinde und Kanton vor. Diese vorgesehene Streichung der Förderung von regionalen Viehmärkten und die Leistung von kantonalen Beiträgen an regionale Viehmärkte sowie die Gemeindeviehschauen sollen nun beibehalten werden. Diesbezüglich ist keine Anpassung vorgesehen. Es soll aber neu die Möglichkeit geschaffen werden, Massnahmen in der Nutztierhaltung zur Schonung der Umwelt, der Förderung des Tierwohls, der Tiergesundheit und der Lebensmittelsicherheit unterstützen zu können. Die heutige Gesetzgebung beschränkt sich auf die Unterstützung des umweltschonenden Pflanzenbaus. Diese Anpassung soll auch die Umsetzung des Projektes «Klimafreundliche St.Galler Landwirtschaft» ermöglichen, welche auch die umweltschonende Tierhaltung einschliesst. Heute engagieren sich die politischen Gemeinden im Bereich der Datenerhebung für die Landwirtschaftsbetriebe und Hobbytierhaltungen und sind oft auch bei den heutigen Vernetzungsprojekten involviert. Durch die Zusammenführung der beiden Programme Vernetzung und Landschaftsqualität in die Projekte zur regionalen Biodiversität und Landschaftsqualität ist eine Neuorganisation des Vollzugs der landwirtschaftsrelevanten Themen geplant. Es sollen optimale Strukturen für die künftigen Herausforderungen geschaffen werden. Dazu sollen die Gemeinden unterstützt werden, auf freiwilliger Basis regionale

Kompetenzzentren oder andere geeignete Strukturen zu bilden. Die neuen Strukturen werden derzeit diskutiert, im Vordergrund steht eine Regionalisierung der Aufgaben im Bereich Landwirtschaft und Naturschutz.

Die Gesetzesrevision soll im Laufe des Jahres 2026 in Kraft treten.

Durch die Beibehaltung der Unterstützung der Viehschauen und Viehmärkte ergibt sich keine Veränderung der Ausgaben. Für die Umsetzung des Klimaprojekts wird mit jährlichen Ausgaben in der Höhe von Fr. 400'000 an Beiträgen und Aufträgen an Dritte von Fr. 60'000 gerechnet. Die Neuorganisation im Bereich Datenerhebung Landwirtschaft und Hobbytierhaltung, Regionale Biodiversität und Landschaftsqualität in die neuen Strukturen soll mit einem befristeten Beitrag von rund Fr. 100'000 jährlich unterstützt werden. Personelle Anpassungen sind mit dem Gesetzesvorhaben nicht vorgesehen.

4.4 Departement des Innern

4.4.1 Revision Behindertengesetz – Subjektfinanzierung

Das Gesetz über die soziale Sicherung und Integration von Menschen mit Behinderung (sGS 381.4; abgekürzt BehG) trat am 1. Januar 2013 in Vollzug und gilt seither weitgehend unverändert. Seit dem Vollzugsbeginn des BehG hat die Schweiz die UNO-Behindertenkonvention (UN-BRK) ratifiziert. Sie trat am 15. Mai 2014 in Kraft. Mit ihrem Beitritt verpflichtet sich die Schweiz, Hindernisse zu beheben, mit denen Menschen mit Behinderungen konfrontiert sind, sie gegen Diskriminierungen zu schützen und ihre Inklusion und ihre Gleichstellung in der Gesellschaft zu fördern. Im Jahr 2018 wurde das BehG ein erstes Mal auf seine Wirkung hin überprüft. Während an verschiedenen Orten Verbesserungspotenzial bei der Inklusion von Menschen mit Behinderung erkannt wurde, bestand kein Handlungsdruck für eine Anpassung des noch relativ jungen Gesetzes. Der 2021 vorgelegte Bericht «Angebote für erwachsene Menschen mit Behinderung im Kanton St.Gallen: Bedarfsanalyse und Planung für die Periode 2021 bis 2023» zeigte auf, dass sich die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung verändert haben und sich weiter nachhaltig verändern werden. Bei Menschen mit Behinderung ist eine zunehmende Individualisierungstendenz zu beobachten, die neue Anforderungen an das Angebot mit sich bringt. Vor allem junge Menschen mit einer Behinderung wollen nicht ihr Leben lang in einer Einrichtung wohnen, sondern möglichst selbständig und selbstbestimmt leben. Dazu sind ambulante Unterstützungsangebote respektive eine Diversifizierung der stationären Angebote nötig. Verschiedene andere Kantone haben in den letzten Jahren Revisionen gestartet oder bereits abgeschlossen.

Die Regierung hat erkannt, dass die Zeit für eine erste Revision des BehG reif ist und hat am 18. Februar 2022 den Projektauftrag für die Revision des BehG erteilt. Der Projektauftrag umfasst die Einführung einer Subjektfinanzierung im Bereich des ambulanten Wohnens sowie eine Neuregelung der Bedarfserfassung, die Prüfung einer Stärkung der Behindertengleichstellungsrechte sowie die Prüfung und gegebenenfalls die Einführung einer Finanzierungslösung für die familienergänzende Kinderbetreuung von Kindern mit einer Behinderung. Weil die vermehrte Nutzung von ambulanten Angeboten mittel- und langfristig zu einer Dämpfung des Kostenwachstums führen wird (insbesondere im Bereich der EL-Kosten) ergab sich auch eine finanzpolitische Dimension. Die Revision des Behindertengesetzes wurde als langfristige Massnahme im Rahmen des Projekts Haushaltsgleichgewicht 2022plus aufgeführt; die entsprechenden finanziellen Entlastungswirkungen werden aber erst nach 2028 erkennbar sein (in der Tabelle darum nicht enthalten) – langfristig ist mit einer Entlastungswirkung von rund 10 Mio. Franken zu rechnen (vgl. auch Projekt HH 2022plus).

Durch Investitionen in den Ausbau und in die Stärkung ambulanter Angebote ist eine Dämpfung des Kostenwachstums im gesamten Bereich Behinderung zu erwarten. Die Anzahl der Leistungsnutzenden wird zwar insgesamt über die nächsten Jahre zunehmen bzw. die Personen verbleiben aufgrund der demografischen Entwicklung länger in den Angeboten. Das bisherige Wachstum der stationären Leistungen soll aber durch Verschiebungen in den für die Leistungsnutzenden meist passgenaueren und weniger kostenintensiven ambulanten Bereich abgeschwächt werden. Dazu wird der ambulante Bereich mit dem System einer Subjektfinanzierung gestärkt und mit der Bedarfserfassung wird ein neues Instrument für weitere Justierungen im System bereitgestellt. Im Bereich der Behindertengleichstellungsrechte werden die geltenden gesetzlichen Grundlagen im Kanton St.Gallen auch in anderen Bereichen auf ihre Übereinstimmung mit der UN-BRK überprüft; wo nötig sind Anpassungen vorgesehen. Damit auch Familien mit Kindern mit einer Behinderung Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung hindernis- und mehrkostenfrei nutzen

können, wird geprüft, wo Finanzierungslücken bestehen und es wird ein System zur Finanzierung der behinderungsbedingten Mehrkosten vorgeschlagen.

Nach der Erstellung des Projektauftrags, den erfolgten Projektarbeiten, einem Workshop in der Regierung, einer Null-Lesung sowie der Vernehmlassung soll im Jahr 2025 die Behandlung im Kantonsrat und 2026 eine Volksabstimmung erfolgen. Der Vollzug ist auf 2027 vorgesehen.

Kostenfolge

Aufgrund der aktuellen Ausgestaltung des Gesetzesentwurfs ist mit folgendem Ausbau an Stellenprozenten in der kantonalen Verwaltung zu rechnen:

- Subjektfinanzierung 200 Prozent: Umsetzung des neuen subjektorientierten Finanzierungssystems: Aufbau, Aus handlung LV und Aufsicht externe Bedarfserfassungsstelle, Abwicklung der Abrechnungen, Weiterentwicklung der Grundlagen, usw.
- Behindertengleichstellung 50 Prozent: Beratung von kantonalen Stellen und politischen Gemeinden zur Umsetzung der UN-BRK, Sensibilisierung der Bevölkerung zum UN-BRK.
- Familienergänzende Kinderbetreuung mit Behinderung 0 Prozent, sofern der Vollzug des KiBG und damit auch der inklusiven FEB bei den Gemeinden bleibt. Falls der Vollzug des KiBG mit der Totalrevision an den Kanton übergeht, ist auch für den Vollzug der inkl. FEB ein Ressourcenbedarf von ca. 10 Prozent vorhanden.

a) Bedarfserfassung und Beratung

Die Einschätzungsstelle ist verantwortlich für Neueinschätzungen von betroffenen Personen, aber auch für Überprüfungseinschätzungen zu einem späteren Zeitpunkt, wenn betroffene Personen bereits früher schon einmal eingeschätzt wurden. Gleichzeitig werden Kosten für die Beratung von betreuten Personen anfallen. Die Kosten für die einzelnen Dienstleistungen werden wie folgt unterschieden:

- Neueinschätzung: Durchschnittlich Fr. 1'500 je Einschätzung (je nach Komplexität und inkl. Aufwand für Beratung)
- Überprüfungseinschätzung: Durchschnittlich Fr. 750 je Einschätzung (je nach Komplexität und inkl. Aufwand für Beratung)

Mittelfristig ist jährlich mit etwa 200 Neueinschätzungen zu rechnen, ebenso mit etwa 200 Überprüfungseinschätzungen. Zu diesen Kosten werden ca. 20 Prozent für Overhead und für IT-Kosten dazugerechnet.

200 Einschätzungen à Fr. 1'500	Fr. 300'000
200 Überprüfungen à Fr. 750	Fr. 150'000
Zzgl. Overhead ca. 20%	Fr. 90'000
Total	Fr. 540'000

b) Nutzung der ambulanten Angebote

Die Anzahl Nutzender wird über die kommenden Jahre voraussichtlich laufend ansteigen. Ausgehend von der Anzahl Personen, die aktuell im stationären Bereich betreut werden und unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung ist mittelfristig mit jährlich etwa 600 Nutzenden im ambulanten Bereich zu rechnen. Davon sind voraussichtlich etwa 150 Personen, die bisher keine extern finanzierte Unterstützung nachgefragt haben und somit neu ins System aufgenommen und finanziert werden. Die übrigen etwa 450 Personen entsprechen der Entlastung des stationären Angebots.

Um zu schätzen, was die Leistungserbringung für diese mittelfristig 600 Nutzenden in etwa kosten wird, müssen verschiedene Annahmen getroffen werden. Basierend auf Erfahrungen anderer Kantone kann von einem durchschnittlichen Betreuungsbedarf (einschliesslich administrative Aufwände, Berichterfassung, Telefonate usw., die direkt mit der Leistungserbringung an der betroffenen Person zusammenhängen) von jährlich 175 Stunden ausgegangen werden. Ausgehend von den bisherigen Erkenntnissen kann aktuell mit einem Mischtarif für die gesamte Leistungserbringung von rund Fr. 89 gerechnet werden. Mit diesen Annahmen kostet das neue System der Finanzierung ambulanter Angebote im Bereich Wohnen, einschliesslich der Kosten für die Bedarfserfassung und der EL-Kosten zu Hause mittelfristig rund 11,2 Mio. Franken je Jahr.

Anzahl ambulant betreuter Personen je Jahr	600 Personen
davon aktuell privat betreut	150 Personen
davon aktuell stationär betreut	450 Personen
Ø Anzahl Stunden je Jahr und Person	175 Stunden
Ø Kosten je Stunde	Fr. 89
Total Kosten Betreuung je Jahr	Fr. 9'345'000
Total Kosten Bedarfsermittlung je Jahr	Fr. 540'000
Kosten EL-zu Hause zusätzlich (für 450 Personen) je Jahr	Fr. 1'300'000
Total Kosten ambulante Leistungen im Bereich Wohnen je Jahr	Fr. 11'185'000

c) Total Kostenfolge durch neue subjektorientierte Finanzierung ambulanter Wohnangebote
Kurzfristig entstehen in den ersten Vollzugsjahren voraussichtlich folgende Kosten:

	2027	2028
Anzahl Personen	250	350
Total Kosten	Fr. 4'700'000	Fr. 6'500'000

Wichtig ist zu erwähnen, dass es sich bei diesen Ausgaben um brutto Mehraufwände bei den Staatsbeiträgen handelt. Verbunden mit diesen Mehraufwänden sind massive Minderaufwendungen bei den Ergänzungsleistungen zu erwarten, die jedoch erst mit etwas Verzögerung wirken werden.

d) Flankierende Massnahmen und Angebotsentwicklung

Damit die Subjektfinanzierung ihre Wirkung entfalten kann und eine tatsächliche Verschiebung aus dem stationären in den ambulanten Bereich passiert, ist es nötig, dass das Leistungsangebot den Bedürfnissen der Betroffenen entspricht und sich gleichzeitig die stationären Anbietenden entwickeln können, um auch unter den neuen Bedingungen bestehen zu können. Für diese Entwicklung sind weitere Ausgaben nötig (z. B. Leistungsvereinbarungen mit ambulanten Anbietenden, Strategieberatungsleistungen für Einrichtungen, usw.). In der Anfangsphase werden diese Ausgaben tendenziell höher sein (Fr. 500'000) und anschliessend sinken (Fr. 250'000). Hinzu kommen Kosten für die Schaffung einer neuen oder Weiterentwicklung einer bestehenden IT-Lösung für die Administration des Systems, wofür mit Kosten von etwa Fr. 500'000 Franken für die Anschaffung und Fr. 25'000 Franken für die wiederkehrenden Lizenzkosten zu rechnen ist. Diese Kosten sind auf drei Jahre befristet bzw. fallen einmalig an.

e) Die Revision des BehG ist als Sammelvorlage ausgestaltet. Sie umfasst neben der Einführung der Finanzierung ambulanter Leistungen im Bereich Wohnen (I. Nachtrag), zwei weitere Nachträge. Der II. NT BehG bringt mit Änderungen an ausgewählten Dritterlassen und am BehG selber eine Verbesserung der Achtung der Behindertengleichstellungsrechte in der St.Galler Gesetzesordnung. Es sind keine direkten finanziellen Folgen damit verbunden. Mit dem III. Nachtrag wird eine Finanzierungslösung für die behinderungsbedingten Mehrkosten bei der familienergänzenden Kinderbetreuung von Kindern mit Behinderung eingeführt. Den Betreuungseinrichtungen sollen der behinderungsbedingte Mehraufwand, Aufwände für die Koordination sowie Coachings für die Betreuungspersonen abgegolten werden. Es ist vorgesehen, dass die Kosten sich die politischen Gemeinden und der Kanton teilen. Je Jahr entstehen für den Kanton Mehrkosten von 660'000 Franken bis 820'000 Franken.

Ausblick

Wie ausgeführt, resultiert aus der neuen ambulanten Finanzierung ein Gesamtaufwand für den Kanton von jährlich rund 11,3 Mio. Franken. Den Kosten von 11,3 Mio. Franken stehen Kosten gegenüber, die entstehen würden, wenn ein Teil dieser Personen statt neu ein ambulantes ein stationäres Angebot in Anspruch nähme. Je nach Betreuungsbedarf bewegen sich die monatlichen Mehrkosten für den Kanton in einem stationären Angebot im Vergleich zu den durch den Kanton finanzierten durchschnittlichen Betreuungsleistungen im ambulanten Angebot zwischen rund Fr. 1'000 und Fr. 6'000 (hauptsächlich Einsparungen bei den EL-Kosten). Davon ausgehend, dass von den oben erwähnten 600 Nutzenden von ambulanten Leistungen rund 450 Personen ein stationäres Angebot in Anspruch nehmen und 150 Personen keine Leistungen beziehen würden, ergäbe sich zusammen mit den EL-IV (Heim) Kosten ein Gesamtaufwand von rund 21,2 Mio. Franken.

Insgesamt ergibt sich durch den Ausbau und die Nutzung von ambulanten Leistungen (11 Mio. Franken) und dem gleichzeitigen Rückgang beim stationären Wohnen (-21 Mio. Franken) mittel- bis langfristig eine Kostenwachstumsdämpfung von jährlich rund 10 Mio. Franken. Im ersten Vollzugsjahr resultieren für den Kanton im Total noch Mehrkosten (2027: 1,2 Mio. Franken), bereits ab 2028 setzt jedoch die Entlastungswirkung ein (2028: 0,5 Mio. Franken). Hinzu kommen die Kosten für die familienergänzende Kinderbetreuung von Kindern mit Behinderung von 660'000 Franken bis 820'000 Franken je Jahr.

4.4.2 Fremdunterbringung Minderjähriger

Der Kantonsrat hat den Bericht zum Postulat 43.20.05 «Innerkantonale Grundlagen für die Fremdunterbringung Minderjähriger klären» am 1. Mai 2024 zur Kenntnis genommen und folgenden Gesetzgebungsauftrag erteilt: «Die Regierung wird eingeladen, die gesetzlichen Grundlagen für die Finanzierung, Zuständigkeiten und Aufgabenteilung betreffend Fremdunterbringung von Minderjährigen umfassend zu überarbeiten und dem Kantonsrat eine entsprechende Vorlage zu unterbreiten.» Mit dem Gesetzgebungsvorhaben sollen heute bestehende Fehlanreize im System der Fremdunterbringung Minderjähriger behoben werden. Zudem soll das System vereinfacht und wo möglich vereinheitlicht werden. Mögliche Anpassungen betreffen alle Arten der Fremdunterbringung (zivilrechtlich, strafrechtlich, schulrechtlich, gesundheitsrechtlich). Dieses Vorhaben berührt unter anderem die Zuständigkeits- und Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden.

Der Projektauftrag mit entsprechenden Meilensteinen ist in Erarbeitung und wird der Regierung in der zweiten Hälfte 2024 unterbreitet. Der Vollzug dürfte ca. ab dem Jahr 2028 erfolgen.

Je nach Ergebnis der gesetzlichen Anpassungen, insbesondere in der Zuständigkeits- und Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden, können die personellen und finanziellen Folgen sehr unterschiedlich ausfallen. Zum heutigen Zeitpunkt sind diese noch nicht absehbar.

4.5 Bildungsdepartement

4.5.1 Bewegungs- und Sportförderungsgesetz

Der Kantonsrat hiess in der Februarsession 2021 die Motion 42.20.23 «Zeitgemässe Sport- und Bewegungsförderung» mit folgendem Wortlaut gut: «Die Regierung wird eingeladen, einen Entwurf vorzulegen, der die Sportförderung im Kanton St.Gallen gesamtheitlich gesetzlich verankert. In diesem Zusammenhang sollen die Finanzierungsmodalitäten in der Sportförderung, einschliesslich Zuteilung der Erträge aus Lotterien und Wetten zum Lotteriefonds und zum Sportfonds, geklärt werden.» In der Begründung wiesen die Motionärinnen und Motionäre u.a. darauf hin, dass technische Errungenschaften und damit einhergehende gesellschaftliche Entwicklungen den Alltag bewegungsarm werden liessen. Der menschliche Körper brauche aber ein Mindestmass an Beanspruchung, um optimal zu funktionieren und gesund zu bleiben. Das Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Förderung von Turnen und Sport aus dem Jahr 1974 sei überholt und werde in der Praxis nicht mehr «gelebt». Die Regierung und der Kantonsrat des Kantons St.Gallen hätten sich mit dem Bericht «Sport und Bewegung im Kanton St.Gallen» aus dem Jahr 2007 und den darin definierten Handlungsfeldern und Massnahmen dazu bekannt, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich alle Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons für eine gesunde Lebensweise ausreichend bewegen und Sport treiben können. Die Umsetzung von Massnahmen aus den Handlungsfeldern «Sport und Bewegung im Kanton St.Gallen» habe bis jetzt aus Ressourcengründen (Sparpakete, Entlastungsmassnahmen und Effizienzsteigerungsprogramme) erst teilweise erfolgen können.

Mit dem neuen Bewegungs- und Sportförderungsgesetz soll der Wichtigkeit von Bewegung und Sport Nachdruck verliehen werden, indem sich Kanton und Gemeinden dafür einzusetzen haben, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons – unabhängig von Alter oder körperlicher Disposition – bewegen und Sport treiben. Bewegung und Sport sind dabei in einem umfassenden Sinn zu verstehen: Gefördert werden soll neben dem Sport und dem Leistungssport auch die Bewegung im Alltag (z. B. auf dem Schulweg oder bei der Nutzung öffentlicher Infrastruktur). Die Möglichkeit zur Bewegung wird durch verschiedene Aspekte beeinflusst, z. B. durch die Sicherheit im Verkehr oder

die bewegungsfreundliche Gestaltung des öffentlichen Raums. Weiter sollen nicht nur strukturierte Angebote gefördert werden, sondern auch der ungebundene Sport. Zu berücksichtigen ist, dass die Zusammenarbeit zahlreicher Akteurinnen und Akteure aus verschiedensten Bereichen Bewegungs- und Sportförderung erst ermöglichen. Entsprechend ist das neue Gesetz als Rahmengesetz zu konzipieren, welches die verschiedenen Aspekte von Bewegung und Sport abbildet. Mit ihm soll zudem die Grundlage für fairen und sicheren Sport gelegt werden.

Der Projektauftrag im Bildungsdepartement erfolgte im Jahr 2021. Im Jahr 2025 soll der Entwurf des Gesetzes und der Botschaft in die Vernehmlassung gehen. Die Beratung im Kantonsrat ist im ersten Halbjahr 2026 vorgesehen (1. Lesung in der Frühjahrsession, 2. Lesung in der Sommersession). Die Erarbeitung des Gesetzes erfolgt mit vorhandenen Ressourcen. Nach Inkrafttreten des Gesetzes können allenfalls Kosten anfallen, welche im Zusammenhang mit einer möglichen Änderung des Verteilschlüssels der Swisslos-Gelder (Lotteriefonds – Sportfonds) stehen. Durch eine andere Verteilung der Swisslos-Gelder (mehr Gelder zu Gunsten des Sportfonds) sind allenfalls kleinere Pensenaufstockungen bei der Administration der Sportfonds-Gelder zu erwarten.

4.5.2 Totalrevision Volksschulgesetz

Das geltende Volksschulgesetz (sGS 213.1; abgekürzt VSG) datiert aus dem Jahr 1983. Seither wurde es im Rahmen von 28 Nachträgen punktuell den aktuellen Bedürfnissen entsprechend angepasst. Nach Auffassung des Kantonsrates ist aufgrund des Alters des Volksschulgesetzes und der zahlreichen Nachträge eine Totalrevision angezeigt. Er erteilte deshalb in seiner Novembersession 2022 im Zusammenhang mit der Beratung des Berichts 40.22.01 «Perspektiven der Volksschule 2030» einen entsprechenden Auftrag. Das Volksschulgesetz hat einerseits eine grosse finanzielle Tragweite. Der Jahresumsatz der St.Galler Volksschule wird, Logistik / Infrastruktur eingeschlossen, auf über eine Milliarde Franken geschätzt und ist der grösste Ausgabenposten der Gemeinden als operative Träger der Schule. Die Gemeinden finanzieren die Volksschule grundsätzlich in vollem Umfang. Andererseits hat das Volksschulgesetz Einfluss auf nichtschulische Staatsfunktionen, insbesondere: Gesellschaftspolitik (sozialer Integrationsfaktor), Familien- und Sozialpolitik, Sprachenpolitik, Religionspolitik, Struktur- und Finanzpolitik, einschliesslich Aufgaben- und Lastenverteilung / Steuerpolitik.

Die Totalrevision des Volksschulgesetzes hat zum Ziel, die Steuerung der Volksschule und die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden zu vereinfachen und die Verantwortlichkeiten klar zu regeln. Im Weiteren ist beabsichtigt, die Rollen der verschiedenen Organe zu prüfen und ggf. neu zu ordnen, die Schulaufsicht zu verbessern und so eine Steigerung der Schulqualität zu erreichen. Ebenso angestrebt wird eine Flexibilisierung der Schulmodelle auf allen Stufen der Volksschule und ein Massnahmenpaket für die ersten Lebensjahre, um einen optimalen Schulstart sicherzustellen. Letzteres in Abstimmung mit dem Departement des Innern (DI) und unter Berücksichtigung der laufenden Projekte in diesem Bereich unter Federführung des DI. Gleichzeitig soll das Gesetz an die heutigen Gegebenheiten und die Schulpraxis angepasst werden, wobei dies nicht ausschliessen darf, dass das Volksschulgesetz fortschrittlich und zukunftsorientiert ausgestaltet werden soll.

Am 2. Mai 2023 wurde der Projektauftrag von der Regierung genehmigt. Die Arbeit in den Projektgremien hat im August 2023 begonnen. Die bisherige Projektarbeit fand auf drei Bahnen statt: Für die Bereiche Schulstrukturen und Pädagogik wurde je ein Teilprojekt eingerichtet. Dabei wurden die wichtigsten Stakeholder (Dachorganisationen der kommunalen Schulträger und der Sonderschulen bzw. der politischen Gemeinden, der Schulleitungen und der Lehrpersonen) mitgestaltend einbezogen. Die dritte Bahn beschlug jene Bereiche des Volksschulgesetzes, die Staat und Gesellschaft über die operative Schulwelt hinaus beeinflussen (Verfassungsrecht, Trägerschaft und Finanzierung, Verhältnis Staat-Kirche, Privatschulwesen). Diese Bereiche wurden direkt auf Ebene Regierung reflektiert. Zu allen drei Hauptbereichen wurden Schlüsselfragen erarbeitet und Leitantworten diskutiert. Diese wurden in der Folge zu einem Aussagekomplex «auf hoher Flugebene» aggregiert. Dieser wurde an verschiedenen Hearings mit der breiteren Stakeholder-Welt (schulische und schulnahe Organisationen, parlamentarische Politik, Kirchen) gespiegelt. Diese Schlüsselfragen mit den entsprechenden Leitantworten wurden im Zwischenbericht Totalrevision Volksschulgesetz» vom 24. April 2024 der Regierung zur Kenntnis gebracht.

Ursprünglich war vorgesehen, den Vorentwurf und die Botschaft bis Ende 2024 zu erarbeiten. Der Projektausschuss, in dem die Schulbasis vertreten ist, erachtet diesen Zeitplan aber als unrealistisch. Dieser ist mit dem Anspruch einer sorgfältigen Erarbeitung nicht vereinbar. Auch der Einbezug der Anspruchsgruppen aus der Schulwelt verlangt Zeit.

Die Regierung hat deshalb den Zeitplan um ein Jahr verlängert. Neu will sie die Vernehmlassung im Jahr 2026 durchführen. In der Zeit vom Oktober 2024 bis Juli 2025 werden die Themengebiete in Zusammenarbeit mit den schulischen Stakeholdern vertieft. Das Gesetz könnte frühestens am 1. August 2028 in Vollzug gehen.

Es ist durchaus möglich, dass die Totalrevision des Volksschulgesetzes Kostenfolgen zeitigt. Dies hängt unter anderem auch davon ab, ob und ggf. wie die Aufgabenteilung im Geltungsbereich des Volksschulgesetzes zwischen Kanton und Gemeinden neu ausgestaltet wird. Zum jetzigen Zeitpunkt kann jedoch keine Aussage in Bezug auf den Umfang getätigt werden. Während des Projektes ist mit Aufwendungen für externe Leistungen von rund 50'000 Franken je Jahr zu rechnen.

4.5.3 Totalrevision Stipendiengesetz

Staatliche Stipendien und Studiendarlehen dienen der Finanzierung von nachobligatorischen Ausbildungen, soweit die Personen oder die Eltern nicht in der Lage sind ihre Ausbildung selber zu finanzieren. Das Stipendiengesetz regelt die Vorgaben und das Verfahren für die Ausrichtung. Basis hierfür sind Art. 3 der Verfassung des Kantons St.Gallen (sGS 111.1) sowie die Interkantonale Vereinbarung zur Harmonisierung von Ausbildungsbeiträgen (sGS 211.531). Das Gesetz über die staatlichen Stipendien und Studiendarlehen (Stipendiengesetz, sGS 211.5) stammt aus dem Jahr 1968. Der Kantonsrat hat eine Motion (42.22.22) verabschiedet, die mit Verweis auf das Alter des Gesetzes eine Totalrevision fordert. Die Regierung hat mit Beschluss vom 25. Juni 2024 einen Projektauftrag zur Totalrevision des Stipendiengesetzes beschlossen.

Das Stipendiengesetz wird aktualisiert und dort inhaltlich weiterentwickelt, wo die veränderte Bildungslandschaft und Bildungsfinanzierung dies erfordern. Ein Schwerpunkt liegt auf jenen bildungspolitischen Zielen, die eine Schnittmenge zu sozialpolitischen Zielen des Kantons haben (gleichberechtigter bzw. chancengerechter Zugang aller Bevölkerungsgruppen zur Bildung). Das neue Gesetz wird bundesrechts- und konkordatskonform ausgestaltet. Formelle Definitionen und Begriffe orientieren sich eng am Konkordat. Am Grundsatz der Subsidiarität wird grundsätzlich festgehalten werden. Sowohl die Kantonsverfassung als auch das Stipendienkonkordat geben die Subsidiarität der Ausbildungsbeiträge vor. Das neue Gesetz gestaltet die Bemessung der Stipendien und das Gesuchsverfahren so einfach wie möglich, damit die Hürden für die Antragstellenden und die Wartedauer tief gehalten werden können. Es schafft die Voraussetzungen, damit die Administration flexibel der Entwicklung der digitalen Transformation folgen kann.

Der Projektstart erfolgte im August 2024. Nach Abschluss der Projektarbeiten und Beratung in der Regierung wird die Zuleitung an den Kantonsrat voraussichtlich im Frühjahr 2026 erfolgen. Das neue Gesetz kann zusammen mit der Verordnung am 1. August 2027 in Vollzug gesetzt werden.

Die Totalrevision des Stipendiengesetzes kann die Aufwendungen für Stipendien und Studiendarlehen verändern. Diese Veränderungen sind zu Beginn des Projektes nicht zuverlässig abschätzbar. Aufgrund der Stossrichtung der Revision, Aktualisierung und gezielten Erweiterung, muss mit Mehraufwendungen in der Grössenordnung von rund 30 Prozent gerechnet werden. Wesentliche personelle Auswirkungen sind nicht zu erwarten.

4.5.4 Gesetzgebung betreffend die Berufsbildungsstrategie

Der Kantonsrat hat die Regierung in der Herbstsession 2023 beauftragt, eine Gesamtstrategie für die Berufsbildung auszuarbeiten, mit der auch ein strategisch zuständiger Berufsbildungsrat im Sinn eines die Anspruchsgruppen einbeziehenden Milizgremiums vorzusehen ist, und diese dem Kantonsrat im Rahmen einer Vorlage zu unterbreiten. Die Erfüllung dieses Auftrags bedingt die Schaffung einer formell-gesetzlichen Grundlage.

Mit einem Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung (sGS 231.1) sind die Grundzüge der Strategie und der daraus resultierenden Governance für die Berufsbildung zu verankern.

Grundsätzlich besteht für die Ausarbeitung einer vom Parlament in Auftrag gegebenen Gesetzesvorlage ein Zeitfenster von drei Jahren. Dieses Zeitfenster ist vorliegend aller Voraussicht nach vollständig auszuschöpfen. Dies auch deshalb, weil ein Querbezug zur angelaufenen Totalrevision des Volksschulgesetzes (sGS 213.1) besteht, in deren Rahmen die

Funktion des heutigen Bildungsrates zu prüfen ist, womit sich wiederum eine Schnittstelle zum vorliegenden Auftrag für die Schaffung eines Berufsbildungsrates öffnet. Auf dieser Schnittstelle ist das Verhältnis der beiden Milizgremien bzw. die Situierung der gesamten milizmässigen Begleitung des Schulbereichs der Sekundarstufe II (Mittelschulen bisher durch den Bildungsrat / Berufsfachschulen neu durch den Berufsbildungsrat) zu thematisieren und soweit angezeigt gesetzgeberisch neu zu regeln.

In Bezug auf einen Berufsbildungsrat wird auf der Startlinie der Vorbereitung der künftigen Governance nicht von einem Zuwachs an Mitarbeitenden im Bildungsdepartement, indessen von einem Zusatzaufwand von indirekten Personalkosten in Form von Taggeldern für das neue Milizgremium ausgegangen. Die Kostenfolgen des Vorhabens können zurzeit noch nicht zuverlässig beziffert werden.

4.6 Finanzdepartement

4.6.1 IV. Nachtrag zum Personalgesetz

Das Personalrecht des Kantons St.Gallen wurde 2011 erlassen. Während das Personalgesetz (sGS 143.1; abgekürzt PersG) seit dem Erlass nur wenige Anpassungen erfuhr, wurde die Personalverordnung (sGS 143.11; abgekürzt PersV) zwischenzeitlich mit 17 Nachträgen weiterentwickelt. Die gesellschaftlichen, rechtlichen und technologischen Entwicklungen verändern die Arbeitswelt massgeblich. Als attraktiver Arbeitgeber ist es zentral, dass die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen den Erwartungen und Anforderungen des Arbeitsmarkts entsprechen. Das macht es notwendig, die Gesetzgebung regelmässig anzupassen und zu justieren. Die Erhebung von Handlungsfeldern innerhalb der kantonalen Verwaltung zeigte diverse Themenfelder, welche überprüft und gegebenenfalls angepasst werden sollen. Darin enthalten sind Fragestellungen der generellen Anstellungsbedingungen (Probezeiten, Kündigungsfristen, Lohnfortzahlungen usw.), der Arbeitszeitmodelle, der Regelungen der Fort- und Weiterbildung u. v. m. Aus diesem Grund sollen die Regelungen im Personalgesetz wie auch in der Personalverordnung umfassend beurteilt und im Rahmen eines IV. Nachtrags zum Personalgesetz überprüft und neu entwickelt werden.

Die Regierung hat am 19. März 2024 ein Regierungsprojekt verabschiedet und das Finanzdepartement/Personalamt eingeladen, die Projektarbeiten entsprechend aufzunehmen. Das Projektvorgehen sieht vor, die erwähnten Handlungsfelder zu beleuchten und entsprechende Massnahmen oder Anpassungen zu erarbeiten. Die Lösungen bzw. konkreten Ergebnisse sind dabei noch nicht ersichtlich, weshalb zum derzeitigen Zeitpunkt keine konkreteren Angaben gemacht werden können.

Der Projektplan sieht vor, dass die inhaltlichen Arbeiten zu den verschiedenen Regelungen im 2024 starten und bis ins 1. Halbjahr 2025 dauern werden. Anschliessend sollen im 2. Quartal 2025 im Rahmen eines ersten Mitberichts Rückmeldungen aus der Staatsverwaltung in die Arbeiten einfließen. Mit der Null-Lesung der Regierung im Juli 2025 und dem anschliessenden politischen Prozess soll eine Inkraftsetzung des IV. Nachtrags zum Personalgesetz auf 1. Januar 2027 erreicht werden.

Durch diesen IV. Nachtrag zum Personalgesetz sind zum jetzigen Zeitpunkt keine personellen Folgen absehbar. Ebenso sind die Kostenfolgen der neuen Regelungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht bezifferbar. Aufgrund der verschiedenen Rückmeldungen aus der Organisation ist davon auszugehen, dass mit finanziellen Folgen zu rechnen sein wird, da zum Beispiel einige Lohnbestandteile (Spesenansätze, Inkonvenienzen) nicht mehr den marktüblichen Gegebenheiten entsprechen und angepasst werden müssen. Die konkreten Beträge sind noch völlig unklar.

4.6.2 Revision Finanzhaushaltsrecht

Die Grundlagen für den Aufbau, die Abläufe und die Systeme des heutigen Rechnungswesens wurden in den 1990er-Jahren geschaffen. Das Staatsverwaltungsgesetz stammt aus dem Jahr 1994, im Jahr 1996 wurde SAP eingeführt. Seitdem wurden einige Weiterentwicklungen in verschiedenen Bereichen des kantonalen Rechnungswesens vorgenommen. Diese waren jedoch punktuell orientiert und nicht systematisch ausgerichtet. Das kantonale Rechnungswesen und das Finanzmanagement sehen sich mit diversen Herausforderungen konfrontiert. Die Anforderungen an das System und die Prozesse steigen an, teilweise fehlen die nötigen Informatik-Werkzeuge, für eine systematische und

kontinuierliche Weiterentwicklung stehen nicht genügend Ressourcen zur Verfügung, die Prozesse und Organisationen sind heterogen und es besteht eine grosse Vielzahl von verschiedensten Systemen im Rechnungswesen.

Im Finanzleitbild 2021–2030 wurden die Ziele für die Weiterentwicklung des kantonalen Rechnungswesens festgelegt. Diese zielen einerseits auf eine mittel- bis langfristige Verstärkung der Ausrichtung des kantonalen Rechnungswesens an den allgemeinen Rechnungslegungsstandard. Dabei sollen insbesondere die Abweichungen zum Harmonisierten Rechnungsmodell (HRM2) reduziert werden. Andererseits steht beim Finanzleitbild auch die kontinuierliche qualitative Weiterentwicklung des kantonalen Finanzmanagements im Fokus. Dabei stehen insbesondere die Themenfelder effiziente Verwaltungs- und Finanzprozesse, kantonales Rechnungswesen, Finanzberichterstattung und Finanzhaushaltsrecht im Fokus. Zudem sind auch den Inhalten der vom Kantonsrat erteilten Aufträge für Effizienzanalysen in den Ämtern (33.21.04, Ziff. 5) sowie in den Querschnittsaufgaben Personal, Finanzen Informatik und Immobilien (33.21.09, Ziff. 2, Abs. 2) entsprechend Rechnung zu tragen.

Die Regierung beabsichtigt, die Vorhaben zur Weiterentwicklung des Rechnungswesens und des Finanzmanagements in einem Programm zu bündeln. Im Rahmen dieses Programms sollen sowohl die Prozesse und Organisation des kantonalen Rechnungswesens, die IT-Systeme als auch das Finanzhaushaltsrecht überarbeitet werden.

Basierend auf den Ergebnissen der Initialisierungsphase wird bis anfangs des Jahres 2025 ein Programmauftrag durch die Regierung verabschiedet. Es ist vorgesehen, noch im ersten Halbjahr 2025 dem Parlament eine Botschaft für einen Sonderkredit vorzulegen. Das Programm hat zum Ziel, den Jahresabschluss der Kantonsrechnung erstmals für das Jahr 2029 auf Basis des revidierten Finanzhaushaltsrechts erstellen zu können. Das Programm zielt im Bereich «Organisation & Prozesse» darauf ab, prozessuale und organisationale Initiativen zu implementieren, die sowohl zukunftsorientiert als auch adaptiv sind. Der Fokus liegt darin die Fachkompetenzen zu bündeln und zu fördern, dies durch kontinuierliche Weiterbildung und den Einsatz modernster Technologien. Es soll eine signifikante Verbesserung der Effizienz und Effektivität in allen Rechnungswesenprozessen angestrebt werden, um die Genauigkeit zu erhöhen und die Bearbeitungszeiten zu verkürzen.

Für die Umsetzung des Programms muss mit externen Kosten in der Höhe von rund 15 Mio. Franken gerechnet werden, zusätzlich entstehen während der Programmlaufzeit höhere interne Personalkosten im Umfang von 2,4 Mio. Franken. Die zusätzlichen Personalressourcen werden nach Programmende wieder abgebaut.

Die Auswirkungen des Programms auf die künftigen Betriebskosten für das Rechnungswesen und das Finanzmanagement können zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht quantifiziert werden. Vieles wird sich erst im Verlaufe der Programmlaufzeit klären. Das Programmbudget ist so ausgelegt, dass im Bereich der Personalkosten mit Ende des Programms zumindest kein höherer Personalaufwand resultiert. Im Bereich der IT-Kosten wirkt das Programm längerfristig kostendämpfend. Es erfolgt eine Vereinfachung der Systemlandschaft, die Umsetzungsmassnahmen gemäss ERP-Strategie entsprechen dem «Once-Only-Prinzip». Ohne die Programmumsetzung wäre längerfristig mit höheren IT-Betriebskosten zu rechnen.

4.6.3 Nachtrag zum Standortförderungsgesetz und/oder zum Steuergesetz: Förderinstrumente unter der globalen Mindeststeuer

Zur Umsetzung der globalen Mindeststeuer in der Schweiz wurde per 1. Januar 2024 eine nationale Ergänzungssteuer eingeführt. Für die betroffenen Unternehmen wirken die bestehenden steuerlichen Entlastungen nicht mehr oder nur noch eingeschränkt. Daher sollen alternative Fördermassnahmen geprüft und eingeführt werden.

Es sind geeignete Fördermassnahmen für den Kanton St.Gallen zu definieren, die auch unter den Regeln der globalen Mindeststeuer Wirkung entfalten und dazu dienen, die Standortattraktivität des Kantons St.Gallen zu erhalten oder allenfalls zu steigern. Durch ein Projektteam sollen das Förderinstrument (Subvention, QRTC oder MTTC), die Fördergegenstände (z. B. Forschung und Entwicklung, Aus- und Weiterbildung, Nachhaltigkeit), die Rahmenbedingungen, die Ober- und Untergrenzen der Förderung sowie der Prozess der Auszahlung bestimmt werden. In der Folge soll eine Gesetzesvorlage mit den notwendigen gesetzgeberischen Anpassungen ausgearbeitet werden. Die Anpassungen erfolgen mutmasslich im Standortförderungsgesetz (sGS 573.0), eventuell (auch) im Steuergesetz (sGS 811.1).

Der grobe Zeitplan sieht wie folgt aus:

- 1. Halbjahr 2025: Ausarbeitung eines Grobentwurfs einer Vorlage
- 2. Halbjahr 2025: Ausarbeitung Botschaft und Entwurf
- 2027: geplante Invollzugsetzung der Gesetzesänderungen und damit Einführung der neuen Fördermassnahmen

Es wird mit Mehreinnahmen aus der Ergänzungssteuer von 15 Mio. bis 25 Mio. Franken gerechnet. Diese Mittel sollen jedoch für die neuen Fördermassnahmen eingesetzt werden. Das Ganze ist somit saldoneutral. Aufgrund dessen ist betraglich nichts im AFP 2026–2028 abgebildet. Personellen Auswirkungen hat das Gesetzesvorhaben keine.

4.7 Bau- und Umweltdepartement

4.7.1 Revision Rheingesezt

Das Rheingesezt aus dem Jahr 1987 ist nicht mehr zeitgemäss, zumal in der Zwischenzeit im Jahr 2010 auch das Wasserbaugesetz totalrevidiert worden ist. Das bestehende Rheingesezt hat den Fokus auf dem Unterhalt, obwohl der Geltungsbereich auch den Bau umfasst. Weiter mangelt es dem Gesetz auch an einem logischen Aufbau und einzelne Bestimmungen des Rheingeseztes müssen grundsätzlich in Frage gestellt werden.

Mit dem Gesetz sollen grundsätzlich die Regelungen betreffend Organisation, Finanzierung und Zuständigkeiten überprüft werden. Insbesondere sollen die Grundlagen für die Organisation für Bau und Unterhalt am Rhein geprüft werden, mit dem klaren Ziel die strategische von der operativen Führung zu trennen. Zudem sollten die Unklarheiten bezüglich der Zuständigkeit bei Bau und Unterhalt bereinigt werden. Weiter soll die Finanzierung von Bau und Unterhalt auf der ganzen Strecke des Alpenrheins festgelegt werden.

Die Ausarbeitung des Gesetzesentwurfs sowie die Vernehmlassung sind für 2025 geplant. Im Frühjahr 2026 erfolgt die Zuleitung an den Kantonsrat, welcher das Geschäft voraussichtlich im Jahr 2026 in zwei Lesungen behandelt. Der Vollzugsbeginn ist per 1. März 2027 geplant.

Das Projekt wird von Seiten der beteiligten Fachstellen mit dem bestehenden Personal abgewickelt. Für die Unterstützung durch Dritte wird für das gesamte Projekt mit geschätzten Kosten von je Fr. 50'000 für die Jahre 2025 und 2026 gerechnet.

4.8 Gesundheitsdepartement

4.8.1 Totalrevision des Gesundheitsgesetzes

Das geltende Gesundheitsgesetz (sGS 311.1; abgekürzt GesG) wurde im Jahr 1979 erlassen und seit seinem Erlass in insgesamt 14 Nachträgen punktuell den aktuellen Bedürfnissen, Problemstellungen und geänderten kantonalen und nationalen Rahmenbedingungen angepasst. Die vom Kantonsrat in der Aprilsession 2022 gutgeheissene Motion 42.21.20 «Totalrevision Gesundheitsgesetz – ein neues, zeitgemässes Gesundheitsgesetz für unseren Kanton» lädt die Regierung ein, ein revidiertes Gesundheitsgesetz zu unterbreiten, das die Herausforderungen im Gesundheitswesen umfassend behandelt, aber bewährte und gut strukturierte Inhalte des aktuell gültigen Gesetzes übernimmt.

Gleichzeitig mit der vorgenannten Motion wurde im Kantonsrat die Motion 41.21.23 «Verbot von Konversionstherapien» gutgeheissen. Diese lädt die Regierung ein, die gesetzlichen Grundlagen für ein Verbot sogenannter Konversionstherapien insbesondere bei Minderjährigen zu schaffen. Eine weitere Motion hatte das Ziel, E-Zigaretten und alle nikotinhaltigen Produkte im Kanton St.Gallen den gleichen rechtlichen Vorgaben wie Zigaretten und herkömmliche Raucherwaren zu unterwerfen (42.20.16; «Jugendschutz auch bei nikotinhaltigen E-Zigaretten»). Mit Blick auf das im Oktober 2021 verabschiedete Bundesgesetz über Tabakprodukte und elektronische Zigaretten (Tabakproduktegesetz) wurde diese Motion in der Junisession 2022 allerdings abgeschrieben. Die Regierung befürwortete in ihren Antworten sowohl

die Modernisierung des Gesundheitsgesetzes als auch die gleichzeitige Prüfung der gesetzlichen Grundlagen im Bereich der Konversionstherapien. Betreffend der Thematik E-Zigaretten besteht keine Notwendigkeit mehr für eine kantonale Gesetzgebung, jedoch können im Rahmen des Revisionsprozesses zweckmässige Anpassungen im Gesundheitsgesetz vorgenommen werden.

Die Regierung hat mit Beschluss vom 11. Oktober 2022 einen Projektauftrag verabschiedet. Darin sind folgende Projektziele festgelegt:

1. Eine Ist-Aufnahme – was ist geregelt, was ist nicht geregelt, was ist gut/schlecht geregelt – ist mit Vertretern der Hauptanspruchsgruppen (vgl. 3) und weiteren internen Fachpersonen durchgeführt und die Themenfelder und Fragestellungen gem. Problem- und Aufgabenstellung entsprechend ergänzt.
2. Die Lösungsskizzen zu den Themenfeldern und Fragestellungen sind seitens Projektteam erarbeitet und zuhanden des Lenkungsausschusses und der Regierung formuliert.
3. Die dem Gesundheitsgesetz nachgelagerten Verordnungen sind auf ihren Aktualisierungsbedarf überprüft und die Grundzüge der notwendigen Anpassungen sind dokumentiert.
4. Entwürfe von Botschaft und Gesetz sind auf Basis der vorliegenden Ergebnisse erarbeitet.
5. Eine vorgelagerte Vernehmlassung bei den Hauptanspruchsgruppen und die öffentliche Vernehmlassung bei allen Anspruchsgruppen sind durchgeführt und ausgewertet.
6. Entwürfe von Botschaft und Gesetz sind zur parlamentarischen Beratungsreife gebracht und durch die Regierung verabschiedet.

Gegenüber dem ursprünglichen Plan ergeben sich ab der Phase 2 Anpassungen, da die vertiefte Prüfung einzelner Aspekt deutlich mehr Zeit in Anspruch nahm. Der angepasste Zeitplan sieht wie folgt aus:

- Phase 1 – Erarbeitung von Grundlagen und Lösungsskizzen: Wurde der Regierung im Rahmen eines Workshops im September 2023 unterbreitet;
- Phase 2 – Entwurf Gesetz und Botschaft: Erarbeitung bis Winter 2024/2025;
- Phase 3 – Vernehmlassung und Verabschiedung durch Regierung: Bis Sommer/Herbst 2025;
- Phase 4 – Parlamentarische Beratung und Vollzug: Parlamentarischer Beratungsprozess mit Ziel 2. Lesung im Jahr 2026 und Vollzug – abhängig von eventueller Volksabstimmung – ab 1. Juli 2026 oder 1. Januar 2027.

Für eine externe Projektleitung wird im Zeitraum 2022 bis 2025 mit Gesamtkosten von rund Fr. 200'000 gerechnet. Die entsprechend benötigten Mittel sind in den Budgets der Jahre 2023 und 2025 berücksichtigt. Die restlichen Arbeiten werden mit bestehenden internen Ressourcen abgedeckt.

4.8.2 Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung: indirekter Gegenvorschlag zur Volksinitiative maximal 10 Prozent des Einkommens für die Krankenkassenprämien (21.063)

Nachdem die Prämienentlastungsinitiative am 9. Juni 2024 mit rund 55,5 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt wurde, wird der Bundesrat den vom Parlament im September 2023 beschlossenen indirekten Gegenvorschlag in Kraft setzen, sofern dieser nicht erfolgreich mit einem Referendum bekämpft wird. Mit dem indirekten Gegenvorschlag muss neu ein Kantonsbeitrag von mindestens 3,5 bis 7,5 Prozent der Bruttokosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) für die Prämienverbilligung (IPV) eingesetzt werden. Der Mindestanteil ist abhängig von der Prämienbelastung der 40 Prozent der einkommensschwächsten Versicherten im Kanton. Bei einer Prämienbelastung von weniger als 11 Prozent des verfügbaren Einkommens beträgt der Mindestanteil 3,5 Prozent der OKP-Bruttokosten. Danach erfolgt ein linearer Anstieg, bis bei einer Prämienbelastung von 18,5 Prozent ein Kantonsbeitrag von 7,5 Prozent der OKP-Bruttokosten erreicht wird. Der IPV-Bundesbeitrag beläuft sich weiterhin auf 7,5 Prozent der OKP-Bruttokosten.

Nach der Übergangsbestimmung des indirekten Gegenvorschlags beträgt der Mindestanteil in den ersten zwei Kalenderjahren nach Inkrafttreten in allen Kantonen 3,5 Prozent der OKP-Bruttokosten. Zudem muss der Kanton innert vier Jahren nach Inkrafttreten eine maximale Prämienbelastung (= Anteil, den die Prämie am verfügbaren Einkommen der Versicherten höchstens ausmachen darf) festlegen.

Art. 14 Abs. 2 bis 4 des kantonalen Einführungsgesetzes zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung (sGS 331.11; abgekürzt EG-KVG) zum Mindest- und Höchstwert für den IPV-Kantonsbeitrag sowie zum Ausgleich bei einer Nichteinhaltung dieser Grenzwerte müssen an den indirekten Gegenvorschlag angepasst werden.

Der Bundesrat kann den indirekten Gegenvorschlag in Kraft setzen, sofern dagegen nicht innert 100 Tagen das Referendum zustande kommt. Das Datum der Inkraftsetzung steht noch nicht fest. Die Einzelheiten der Berechnung der OKP-Bruttokosten und des kantonalen Mindestanteils sind – nach Anhörung der Kantone – vorgängig durch den Bundesrat festzulegen. Zudem müssen die Kantone ihre gesetzlichen Grundlagen anpassen. Eine Inkraftsetzung dürfte erst auf das Jahr 2027 realistisch sein.

Da die Vorgabe eines IPV-Mindestanteils von 3,5 Prozent der OKP-Bruttokosten in den ersten beiden Kalenderjahren mit dem im Budget für den Kantonsbeitrag berücksichtigten gesetzlichen Höchstwert übertroffen wird, wird der indirekte Gegenvorschlag erst im dritten Jahr nach dessen Inkrafttreten zu entsprechenden Mehrkosten führen. Bei einer Inkraftsetzung auf das Jahr 2027 müsste das IPV-Volumen auf das Jahr 2029 entsprechend erhöht werden. Nach heutiger Schätzung würden sich die Mehrkosten für den Kanton St.Gallen – ausgehend vom Budget 2025 – bei einer effektiven Prämienbelastung ab 18,5 Prozent bzw. bei einem Mindestanteil von 7,5 Prozent der OKP-Bruttokosten – auf rund 93 Mio. Franken belaufen.

Die administrativen Aufwendungen, insbesondere die Kosten der notwendigen Systemanpassungen für die zusätzliche Festlegung einer maximalen Prämienbelastung (innert vier Jahren nach dem Inkrafttreten) sind der Sozialversicherungsanstalt (SVA) St.Gallen im Rahmen der Durchführungskosten zu entschädigen.

5 Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite

5.1 Übersicht

In diesem Kapitel werden die in den kommenden Jahren geplanten Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite und deren mutmassliche finanziellen Auswirkungen dargestellt. Im Zusammenhang mit der Personalaufwandsteuerung wird der für die Umsetzung der geplanten Grossvorhaben benötigte Personalaufwand nicht den entsprechenden Vorhaben zugeteilt. In den Ausführungen zu den jeweiligen Vorhaben wird auf allfälligen personellen Mehraufwand hingewiesen. Eine entsprechende Mittelzuteilung erfolgt durch die Regierung bei der detaillierten Umsetzung der Pauschale für das Wachstum des Personalaufwands im Rahmen der entsprechenden Budgeterstellung. Die Werte in nachstehender Tabelle zeigen somit die in Vorbereitung stehenden Vorhaben, exklusiv Personalaufwand:

in Franken (+ Mehraufwand ohne Personal) n. v. steht für nicht verfügbar	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028
Volkswirtschaftsdepartement			
Auswirkungen Bundesstrategie Strukturverbesserungen 2030+ auf Kantonsebene	+600'000	+1'100'000	+1'600'000
Finanzierung von Innovationsprojekten (Massnahme 3 der Innovationsförderstrategie des Kantons St.Gallen)	+1'500'000	+1'500'000	+1'500'000
Entwicklung der Innovationsinfrastruktur – Sensor Innovation Hub (Massnahme 4 der Innovationsförderstrategie des Kantons St.Gallen) (ER)	+897'700	+897'700	+897'700
(IR)	+1'304'000	+1'304'000	+1'304'000
Departement des Innern			
Sicherungsverfilmung Bestände Stiftsarchiv	+312'500	+312'500	+312'500
Bau- und Umweltdepartement			
Hochwasserschutzprojekt Alpenrhein Rhesi (IR)	+2'600'000	+6'800'000	+10'200'000
Sicherheits- und Justizdepartement			
Programm Digitalisierung der Justiz	n. v.	n. v.	n. v.
Erweiterung Ausweisstelle	+1'380'000	+170'000	+170'000
Gesundheitsdepartement			
Neustrukturierung der amtsärztlichen Versorgung	n. v.	n. v.	n. v.
Total Erfolgsrechnung (ER)	+4'690'200	+3'980'200	+4'480'200
Total Investitionsrechnung (IR)	+3'904'000	+8'104'000	+11'504'000

5.2 Volkswirtschaftsdepartement

5.2.1 Auswirkungen Bundesstrategie Strukturverbesserungen 2030+ auf Kantonsebene

Am 22. Mai 2023 hat der Bundesrat in Erfüllung des Auftrags der Finanzkommission die Strategie Strukturverbesserungen 2030+ verabschiedet, siehe [Ländliche Entwicklung und Strukturverbesserungen \(admin.ch\)](#). Die Strategie sieht vor, die heutigen Finanzmittel bis 2028 um rund 50 Prozent zu erhöhen. Wenn der Kanton St. Gallen diese Stossrichtung unterstützen möchte, so ist der Finanzbedarf anzupassen. Der Stärkungsbedarf wird sowohl im Tiefbau als auch

im Hochbau gesehen. Weiter möchte der Bund die regionale Entwicklung fördern. Im AFP ist zur Stärkung der Meliorationen, im Bereich Transportinfrastrukturen und weiterer Strukturverbesserungsmassnahmen vorgesehen.

Aktuell sind die Bundesmittel bis und mit 2025 geregelt. Um die Kofinanzierung sicherzustellen, erfolgt auf das Budget 2025 eine Erhöhung um 0,4 Mio. Franken auf 4,4 Mio. Franken (Budget 2024: 4,0 Mio. Franken). Danach ist parallel zu den zusätzlichen Bundesbeiträgen eine jährliche Erhöhung vorgesehen, um die notwendige Kofinanzierung sicherzustellen.

Die Umsetzung der Strukturverbesserungen basiert auf zwei Pfeilern. Während die Tiefbaumassnahmen über das Landwirtschaftsamt umgesetzt werden, werden die Hochbaumassnahmen und Projekte zur regionalen Entwicklung über die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft St.Gallen (LKG) vollzogen. Es ist insbesondere im Hochbau zu erwarten, dass der Aufwand steigt. Die personellen Ressourcen für den Vollzug werden über die LKG sichergestellt. Entsprechend ist eine erhöhte Kostenposition in der Grössenordnung von Fr. 50'000 beim Staatsbeitrag an die LKG zu erwarten. Für die erhöhte Expertentätigkeit für Finanzier- und Tragbarkeitsberechnungen ist eine zusätzliche Person beim Landwirtschaftlichen Zentrum St.Gallen vorgesehen. Dafür wurde ein Stellenbegehren eingereicht.

Auf Basis des Budgets 2024 ist bis 2028 eine Erhöhung um insgesamt 50 Prozent zu erwarten. Diese Massnahmen betreffen die ordentlichen Strukturverbesserungen und sind eine Folge der Umsetzung der Bundesstrategie Strukturverbesserungen 2030+. Eine Kostenposition, die ab ca. 2028 voraussichtlich kommen wird, ist die Umsetzung der Bodenverbesserungsmassnahmen im Rahmen des Rhesi-Projekts. Erste Schätzungen gehen davon aus, dass auf Kantonsebene jährlich zusätzlich rund 7 bis 8 Mio. Franken anfallen werden. Sobald genauere Angaben vorliegen, werden entsprechende Mittel beantragt.

5.2.2 Finanzierung von Innovationsprojekten (Massnahme 3 der Innovationsförderstrategie des Kantons St.Gallen)

Die Innovationsfähigkeit, Wertschöpfung und Exportleistung von Kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) werden durch verschiedene technologische, wettbewerbliche, regulatorische, finanzielle und organisatorische Faktoren beeinflusst. Zudem nimmt die Komplexität der Innovationsprozesse immer mehr zu. Vor diesem Hintergrund müssen KMU strategisch planen und anpassungsfähig sein, um ihre Wettbewerbsfähigkeit und Marktposition sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene sicherzustellen. Im Gegensatz zu Grossunternehmen verfügen KMU in vielen Fällen nicht über umfangreiche Ressourcen und eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilungen, um unabhängig von externen Fördermassnahmen Innovation voranzutreiben. Die Förderung und Unterstützung dieser Unternehmen ist entscheidend, um ihre nachhaltige Entwicklung und ihren Beitrag zur Wirtschaft und Gesellschaft zu sichern.

Basierend auf der Schwerpunktplanung 2021 bis 2031 der Regierung (28.21.01) und dem Mehrjahresprogramm der Standortförderung für die Jahre 2023 bis 2027 (28.22.01/sGS 573.2) hat die Regierung am 14. Mai 2024 deshalb die kantonale Innovationsförderstrategie verabschiedet. Das Zielbild der Innovationsförderstrategie ist ein leistungsstarkes, kooperatives und inklusives Innovationsökosystem im Kanton St.Gallen. Die Massnahmen aus der Innovationsförderstrategie sollen KMU befähigen, ihre Innovationskraft zu erhöhen, was letztlich zu gesteigerter Wertschöpfung, erhöhter Resilienz sowie zur Schaffung von Arbeitsplätzen und einer höheren Standortattraktivität beitragen soll.

Gestützt auf die drei übergeordneten strategischen Stossrichtungen «Informieren», «Impulse setzen» und «Unterstützen» schlägt die Innovationsförderstrategie acht Massnahmen zur Umsetzung vor. Mit der Massnahme 3 sollen St.Galler KMU dabei unterstützt werden, kleinere Innovationsvorhaben in Zusammenarbeit mit Forschungspartnern zu realisieren. Der Fokus der finanziellen Unterstützung liegt dabei auf inkrementellen Prozess- und Technologieentwicklungen wie Automatisierung und Digitalisierung. Weiter sollen Machbarkeitsstudien für alle KMU zugänglich gemacht werden.

Die Zuständigkeit für die Umsetzung der Massnahmen der Innovationsförderstrategie liegt hauptsächlich beim Volkswirtschaftsdepartement bzw. bei der Hauptabteilung Standortförderung des Amtes für Wirtschaft und Arbeit. Aus diesem Grund wird der Grossteil der vom Volkswirtschaftsdepartement umzusetzenden Massnahmen mit den reservierten Mitteln aus dem Sonderkredit für das Mehrjahresprogramm der Standortförderung 2023 bis 2027 finanziert. Ergänzend sollen zusätzliche finanzielle Mittel aus Bundesmitteln der neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP-Bundesmittel) bereitgestellt werden.

Die Finanzierung von Innovationsprojekten kann nur mit zusätzlichen Ressourcen umgesetzt werden. Die Mehrmittel sind nicht Teil des Mehrjahresprogramms der Standortförderung 2023–2027, sondern werden mittels separaten Projekten bei der Regierung bzw. beim Kantonsrat beantragt. Für die Umsetzung der Massnahme «Finanzierung Innovationsprojekte» wird das Volkswirtschaftsdepartement bis Juli 2025 ein Umsetzungskonzept erarbeiten, in dem u.a. auch die finanziellen Auswirkungen diskutiert und konkretisiert werden. Anschliessend soll das Konzept der Regierung und allenfalls dem Kantonsrat zum Beschluss vorgelegt werden. Insgesamt sind für die Massnahme im Rahmen der Umsetzung der Innovationsförderstrategie 2024–2031 derzeit finanzielle Mittel von 9 Mio. Franken vorgesehen (je 1,5 Mio. Franken in den Jahren 2026 bis 2031). Damit die anvisierten Ziele erreicht werden können, sind neben den entsprechenden finanziellen Mitteln für die Umsetzung der Massnahmen aus der Innovationsförderstrategie keine zusätzlichen personellen Ressourcen notwendig.

5.2.3 Entwicklung der Innovationsinfrastruktur – Sensor Innovation Hub (Massnahme 4 der Innovationsförderstrategie des Kantons St.Gallen)

Die Innovationsfähigkeit, Wertschöpfung und Exportleistung von Kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) werden durch verschiedene technologische, wettbewerbliche, regulatorische, finanzielle und organisatorische Faktoren beeinflusst. Zudem nimmt die Komplexität der Innovationsprozesse immer mehr zu. Vor diesem Hintergrund müssen KMU strategisch planen und anpassungsfähig sein, um ihre Wettbewerbsfähigkeit und Marktposition sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene sicherzustellen. Im Gegensatz zu Grossunternehmen verfügen KMU in vielen Fällen nicht über umfangreiche Ressourcen und eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilungen, um unabhängig von externen Fördermassnahmen Innovation voranzutreiben. Die Förderung und Unterstützung dieser Unternehmen ist entscheidend, um ihre nachhaltige Entwicklung und ihren Beitrag zur Wirtschaft und Gesellschaft zu sichern.

Basierend auf der Schwerpunktplanung 2021 bis 2031 der Regierung (28.21.01) und dem Mehrjahresprogramm der Standortförderung für die Jahre 2023 bis 2027 (28.22.01/sGS 573.2) hat die Regierung am 14. Mai 2024 deshalb die kantonale Innovationsförderstrategie verabschiedet. Das Zielbild der Innovationsförderstrategie ist ein leistungsstarkes, kooperatives und inklusives Innovationsökosystem im Kanton St.Gallen. Die Massnahmen aus der Innovationsförderstrategie sollen KMU befähigen, ihre Innovationskraft zu erhöhen, was letztlich zu gesteigerter Wertschöpfung, erhöhter Resilienz sowie zur Schaffung von Arbeitsplätzen und einer höheren Standortattraktivität beitragen soll. Gestützt auf die drei übergeordneten strategischen Stossrichtungen «Informieren», «Impulse setzen» und «Unterstützen» schlägt die Innovationsförderstrategie acht Massnahmen zur Umsetzung vor. Mit der Massnahme 4 der Innovationsförderstrategie soll die Innovationsinfrastruktur im Kanton St.Gallen nachhaltig gestärkt werden. Zukünftig beabsichtigen der Switzerland Innovation Park Ost (SIP Ost), das Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal (RhySearch) und die OST – Ostschweizer Fachhochschule (OST) die Forschungsmöglichkeiten im Reinraum des Campus Buchs, unter dem Titel «Sensor Innovation Hub» zu präsentieren und eine Erweiterung sowie den Betrieb des Reinraums am Standort Buchs gemeinschaftlich voranzutreiben.

Die Zuständigkeit für die Umsetzung der Massnahmen der Innovationsförderstrategie liegt hauptsächlich beim Volkswirtschaftsdepartement bzw. bei der Hauptabteilung Standortförderung des Amts für Wirtschaft und Arbeit. Aus diesem Grund wird der Grossteil der vom Volkswirtschaftsdepartement umzusetzenden Massnahmen mit den reservierten Mitteln aus dem Sonderkredit für das Mehrjahresprogramm der Standortförderung 2023 bis 2027 finanziert. Ergänzend sollen zusätzliche finanzielle Mittel aus Bundesmitteln der neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP-Bundesmittel) bereitgestellt werden. Die Entwicklung der Innovationsinfrastruktur kann nur mit zusätzlichen Ressourcen umgesetzt werden. Die Mehrmittel sind nicht Teil des Mehrjahresprogramms der Standortförderung 2023–2027, sondern werden separat bei der Regierung bzw. beim Kantonsrat beantragt. Für die Umsetzung der Massnahme «Entwicklung Innovationsinfrastruktur» ist bereits ein Projekt mit dem Titel «Sensor Innovation Hub» in Arbeit, das sich mit der Erweiterung, dem Ausbau sowie dem Betrieb des Reinraums am Campus Buchs der OST befasst. Zur Finanzierung des «Sensor Innovation Hub» werden zwei Sonderkredite im Gesamtbetrag von 22,02 Mio. Franken beantragt. Diese setzen sich aus Investitionen von 13,04 Mio. Franken und aus jährlichen Betriebsbeiträgen während 10 Jahren von insgesamt 8,98 Mio. Franken zusammen. Die Ausgaben sind aus finanzrechtlicher Sicht neue Ausgaben, die dem obligatorischen Finanzreferendum unterstehen. Die Zuleitung der entsprechenden Vorlage an den Kantonsrat erfolgte auf die Winter-session 2024. Damit die anvisierten Ziele erreicht werden können, sind neben den entsprechenden finanziellen Mitteln für die Umsetzung der Massnahmen aus der Innovationsförderstrategie keine zusätzlichen personellen Ressourcen notwendig.

5.3 Departement des Innern

5.3.1 Sicherungsverfilmung Bestände Stiftsarchiv

Das Stiftsarchiv gehört zu den bedeutendsten historischen Archiven weltweit. Seine Bestände gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe und seit 2017 zusätzlich zum UNESCO Memory of the World. Gemessen an ihrer herausragenden Bedeutung für die Menschheit (so die Definition der UNESCO) sind die Bestände des Stiftsarchivs bisher allerdings völlig unzureichend digital gesichert und zugänglich. Von grossen Teilen der Bestände gibt es keine Sicherstellungsdokumentationen bzw. Zweitformen (Digitalisate, Mikrofilme, Ektachrome etc.), weshalb bei einem Schadensfall im Kulturgüterschutzraum des Stiftsarchivs (Sabotage, Brand, Wassereintrich, Erdbeben etc.) mit den Originalen auch der Informationswert des «Weltdokumentenerbes» unwiederbringlich verloren gehen könnte. Im Rahmen der Gesamtsanierung des St.Galler Regierungsgebäudes (Projekttitle: «Arbeiten & Leben im Erbe») wird das Stiftsarchiv ab ca. 2029 seine angestammten Räumlichkeiten vorübergehend verlassen müssen. Der Umbau und die Auslagerung der gesamten Archivbestände aus dem Kulturgüterschutzraum stellt für die unersetzlichen Originale ein erhebliches Risiko dar. Ausserdem wird die Benutzung der Originale während der Umbauphase allenfalls nur erschwert möglich sein. Diese Ausgangslage verstärkt die Notwendigkeit bzw. Dringlichkeit einer Digitalisierung bzw. Sicherungsverfilmung des Bestands.

Um den Informationswert der Bestände des Stiftsarchivs im Hinblick auf deren Dislokation zu sichern und die Benutzung auch während dem Umbau des Klosterhofs gewährleisten zu können, soll der historische Dokumentenbestand bis Ende 2028 vollständig digitalisiert werden (fotografische Sicherstellungsdokumentation mit adäquater Langzeitar Archivierung). Damit können die Risiken und Einschränkungen, die mit dem Sanierungsprojekt Regierungsgebäude einhergehen, minimiert werden. Gleichzeitig bietet das Digitalisierungsprojekt die Chance, in Übereinstimmung mit den Zielen der UNESCO – «Enable universal access to documentary heritage worldwide» –, den strategischen Zielen des Kantons St.Gallen, des Departements des Innern sowie des Stiftsarchivs selber die Zugänglichkeit des Dokumentenerbes bei gleichzeitigem konservatorischem Schutz auf zukunftsgerichtete, niederschwellige und nutzendenfreundliche Art zu gewährleisten. Entsprechend ist die vorliegende Sicherungsverfilmung eine Massnahme (ID 2.3) im revidierten Managementplan UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen 2025–2028.

Folgender Fahrplan ist vorgesehen:

Vorarbeiten

- Bis Ende 2024: Definition der Anforderungen des Stiftsarchivs an die Sicherungsverfilmung, Eruiierung Mengengerüst, Evaluation und Auswahl einer externen Beratungsfirma die bei der öffentlichen Ausschreibung des Projekts Sicherungsverfilmung Unterstützung leisten kann.
- Bis Juni 2025: Ausschreibung Sicherungsverfilmung mit Hilfe einer externen Beratungsfirma und Auswahl eines Anbietenden / Angebots
- Juni 2025: Budgetierung der Sicherungsverfilmung gemäss Angebot (in Abstimmung mit dem Katholischen Konfessionsteil)
- November 2025: Freigabe Budget/AFP 2026ff. durch Kantonsrat

Sicherungsverfilmung

- Bis Ende 2026: Einrichten Equipment im Stiftsarchiv, Justierung Workflows und Sicherungsverfilmung Bestand Pfäfers
- Bis Ende 2027: Sicherungsverfilmung Bucharchiv St.Gallen
- Bis Mitte 2028: Sicherungsverfilmung Aktenarchiv St.Gallen
- Bis Ende 2028: Abschluss der Sicherungsverfilmung

Die Vorbereitungsphase beansprucht interne (bestehende) Ressourcen des Stiftsarchivs im Rahmen von 0,5 FTE. Dazu kommen externe Aufwände für die Beratung der Ausschreibung (der entsprechende Betrag im Umfang von Fr. 50'000 ist im Budget 2025 eingestellt). Während der Projektphase muss mit einem internen Ressourcenaufwand von 1 FTE gerechnet werden. Die bestehenden Ressourcen des Stiftsarchivs müssen daher befristet um 0,5 FTE erhöht werden (konservatorisch geschultes Personal).

Die Kosten der Vorbereitungsphase sind im Budget 2025 in Abstimmung mit dem Katholischen Konfessionsteil eingestellt worden. Die durch die Sicherungsverfilmung entstehenden externen Kosten sind mit rund Fr. 1,5 Mio. zu veranschlagen, wobei eine genaue Bezifferung erst nach der Auswahl eines Offertangebots im Hinblick auf das Budget 2026ff. möglich ist. Für die temporäre Erhöhung der Personalressourcen im Stiftsarchiv sind insgesamt rund Fr. 150'000 nötig. Die Kosten fallen jeweils verteilt auf drei Jahre (2026, 2027, 2028) an. Das Stiftsarchiv St.Gallen wird zu 37,5 Prozent vom Katholischen Konfessionsteil des Kantons St.Gallen als Miteigentümer finanziert.

Die hier angegebenen Gesamtkosten werden demnach wie folgt aufgeteilt:

Kanton St.Gallen (62,5 Prozent)

2026	312'500
2027	312'500
<u>2028</u>	<u>312'500</u>
Total	937'500

Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen (37,5 Prozent)

2026	187'500
2027	187'500
<u>2028</u>	<u>187'500</u>
Total	562'500

In einem separaten Informatikprojekt erfolgt die Evaluierung eines Systems für die Online-Publikation des digitalisierten Gesamtbestandes des Stiftsarchivs. Die Aufteilung der Investitions- und Betriebskosten erfolgt über den Kostenteiler (62,5 Prozent Kanton St.Gallen und 37,5 Prozent Katholischer Konfessionsteil). Die Umsetzung des Vorhabens bedingt auch entsprechende laufende Finanzbeschlüsse seitens des Katholischen Konfessionsteil. Dieser hat von dieser Vorlage Kenntnis genommen und unterstützt das Vorhaben im Grundsatz, behält sich aber vor, z. B. eine Finanzierung über einen längeren Zeitraum vorzuschlagen.

5.4 Bau- und Umweltdepartement

5.4.1 Hochwasserschutzprojekt Alpenrhein Rhesi

Die Internationale Rheinregulierung (IRR) ist zuständig für den Hochwasserschutz auf dem Alpenrhein von der Illmündung bis zum Bodensee. Das Schutzziel der Internationalen Strecke ist heute auf ein 100-jährliches Hochwasserereignis ausgelegt. Mit dem Hochwasserschutzprojekt wird das Schutzziel auf ein 300-jährliches Ereignis ausgebaut. Die Schutzielerhöhung steht im Zusammenhang mit dem enormen Schadenpotenzial (rund 13 Mrd. Franken) bei einem möglichen Hochwasser. Die Lösungsabsicht ist die Erhöhung des Schutzzieles von HQ100 auf eine HQ300. Neben dem Hochwasserschutz muss auch die ökologische Funktion des Alpenrheins aufgrund der gesetzlichen Grundlagen in der Schweiz und in Österreich verbessert werden. Damit kann die Bewilligungsfähigkeit des Projektes sichergestellt werden.

Es ist von folgendem Fahrplan auszugehen:

Inkraftsetzung 4. Staatsvertrag zwischen der Schweiz und Österreich:	Mai 2025
Einreichung zur Vollständigkeitsprüfung (Beginn des Verfahrens):	Nov. 2025 (Österreich)
Öffentliche Auflage des Projektes (Beginn des Verfahrens):	Sept. 2026 (Schweiz)
Frühester Baubeginn:	Dez. 2027

Die IRR ist eine eigenständige Organisation der beiden Vertragspartner Schweiz und Österreich. Sie besteht seit 1892 mit dem Abschluss des 1. Staatsvertrages. Für das Projekt und die Verwaltung hat sie selbst Personal angestellt. Die heutigen Instandhaltungsarbeiten werden auf Seite Schweiz durch das Rheinunternehmen, eine öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons, ausgeführt.

Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf 2,1 Mrd. Franken (Stand Mai 2024). Die Kosten tragen die Schweiz und Österreich zu je 50 Prozent. Der innerstaatliche Kostenteiler zwischen dem Bund Schweiz und dem Kanton St.Gallen beträgt 80/20, d.h. der Bund trägt 80 Prozent und der Kanton St.Gallen 20 Prozent der Hälfte des Gesamtbetrages. Ein entsprechender Sonderkredit wird dem Kantonsrat mit der Budgetbotschaft 2026 vorgelegt.

5.5 Sicherheits- und Justizdepartement

5.5.1 Digitalisierung der Justiz

Bund – Plattform für die elektronische Kommunikation in der Justiz

Mit dem Bundesgesetz über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) werden die Grundlagen geschaffen für durchgängig digitale, medienbruchfreie Justizverfahren. Die Aktenführung erfolgt elektronisch. Für professionelle Rechtsanwenderinnen und -anwender, insbesondere Gerichte, Behörden und Anwaltschaft, wird die elektronische Kommunikation obligatorisch. Der Bundesrat hat am 15. Februar 2023 die Botschaft zum BEKJ verabschiedet. Die digitale Kommunikationsplattform soll von Bund und Kantonen gemeinsam aufgebaut und finanziert werden. Der Nationalrat hat in der Herbstsession 2023 und der Ständerat in der Herbstsession 2024 dem BEKJ zugestimmt. Der Ständerat übernahm dabei die von seiner Rechtskommission beantragten Änderungen. Die Vorlage geht daher zurück an den Nationalrat. Aktuell geht der Bund davon aus, dass das BEKJ am 1. Januar 2027 in Kraft treten wird. Zur Diskussion steht eine fünfjährige Übergangsfrist. Die Kantone legen den Zeitpunkt des Obligatoriums innerhalb dieser fünf Jahre fest.

Interkantonal – Justitia 4.0

Mit Blick auf das BEKJ wollen die kantonalen und eidgenössischen Gerichte sowie die kantonalen Straf- und Justizvollzugsbehörden den digitalen Wandel in der Schweizer Justiz in Straf-, Zivil- und Verwaltungsverfahren im Projekt Justitia 4.0 vorantreiben. Folgende Teilprojekte haben massgeblich Einfluss auf die Digitalisierung der Justiz:

- Plattform «Justitia.Swiss»: Der elektronische Rechtsverkehr sowie die Akteneinsicht werden in Zukunft über die zentrale Justizplattform «Justitia.Swiss» erfolgen. Die Plattform fungiert als Informationsdrehscheibe für Aktenaustausch und -einsicht.
- eJustizakte-Applikation («JAA»): Die «JAA» ist ein Instrument zur Bearbeitung der digitalen Akten
- Transformation: Der digitale Wandel der Schweizer Justiz erfordert neben technologischen Veränderungen auch zahlreiche Anpassungen von Arbeitsabläufen. Die hier enthaltenen Massnahmen tragen dazu bei, dass die Umstellung von analog auf digital möglichst reibungslos gelingt.

Interkantonal – Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz (HIS)

Das Kompetenzzentrum HIS steht im Auftrag der kantonalen Straf- und Justizvollzugsbehörden allen Beteiligten der Strafjustizkette bei der digitalen Transformation unterstützend zur Seite. Folgende HIS-Services haben massgeblich Einfluss auf die Digitalisierung der Justiz:

- Informatik-Standards der Strafjustizkette («Sicap»): Mit «Sicap» kümmern sich HIS und die Polizeitechnik und -informatik Schweiz (PTI) gemeinsam um die Informatik-Standards der Strafjustizkette (eCH0051).
- Informationssystem Justizvollzug (IS-JV): Mit dem Service «IS-JV» wird die Sammlung und Bereitstellung von statistischen Informationen im Schweizer Justizvollzug optimiert und automatisiert. Zudem werden die Informationen zu Personen und zum Platzangebot in den Vollzugseinrichtungen auch für operative Zwecke mittels Funktionen zu Personen- beziehungsweise Platzsuche zur Verfügung stehen.
- eJustizvollzugsakte (eJVAkte): Die «eJVAkte» soll im Schweizer Justizvollzug künftig die elektronische Aktenführung und die Verbindung zur Justizplattform «Justitia.Swiss» ermöglichen. Sie basiert auf der «JAA» von Justitia 4.0.

Eigenleistungen des Kantons St.Gallen

Folgende Bereiche sind kantonsintern für die Digitalisierung der Justiz zu bearbeiten:

- Anpassung der kantonalen gesetzlichen Grundlagen im Bereich der Einführungsgesetze zur Eidgenössischen Straf- bzw. Zivilprozessordnung, insbesondere aber auch für die Verwaltungsrechtspflege und die Verwaltungsgerichtsbarkeit
- Bereitstellung der technischen Infrastruktur für alle betroffenen Behörden (z. B. Gerichts-, Verhandlungs- und Einvernahmesäle sowie Infrastruktur zur Digitalisierung der Papierakten)
- Bereitstellung der erforderlichen Software für die Digitalisierung der Justiz (Anbindung der Fachapplikationen an «Justitia.Swiss», an die «JAA», «eJVA» und den Service «IS-JV» unter Einhaltung der Standards aus «Sicap»)
- Transformationsprozess (Vorbereitung und Einführung der Arbeitsabläufe und Instrumente für die Digitalisierung der Justiz) sowie Klärung des personellen Ressourcenbedarfs.
- Nachfolgelösung von JURIS-4

Nachfolgelösung von JURIS-4

Mit Blick auf eine Nachfolgelösung von JURIS-4 haben sich die Regierung und die Konferenz der Gerichte (KdG) für eine Kooperation ausgesprochen. Gemeinsam haben sie im Rahmen der Projektinitialisierung eine Studie in Auftrag gegeben zur Klärung der Anforderungen, der Marktsituation sowie der Kooperationsmöglichkeiten. Die Studie kam zum Schluss, dass zur Reduktion der Komplexität das Vorhaben in den drei Projekten «Neue Geschäftsverwaltung (NGV_SG)», «Daten», und «Rechnungswesen» umgesetzt werden soll. Die letzten beiden können zeitlich unabhängig und bereits vor dem ersten Vorhaben durchgeführt werden.

Das Sicherheits- und Justizdepartement wurde deshalb von der Regierung in Abstimmung mit der KdG eingeladen,

- die Submissionsunterlagen für eine «NGV_SG» zu erstellen. Die Services aus dem HIS-Programm und die Lieferobjekte aus Justitia 4.0 können als zukünftige Lösungsbestandteile übernommen werden.
- die Projekte «Daten» und «Rechnungswesen» nach HERMES zu initialisieren.
- die Möglichkeiten und Grundlagen für eine Kooperation mit weiteren Kantonen zu klären.

Die Digitalisierung der Justiz lässt sich nicht mit einem einzelnen Projekt erreichen. Es erfordert mehrere interdisziplinäre Projekte, die sich zeitlich in verschiedenen Phasen befinden werden, jedoch wesentliche Abhängigkeiten untereinander haben. Veränderungen von Rahmenbedingungen und Vorgaben sind im Verlauf des Vorhabens wahrscheinlich. Die hohen Abhängigkeiten erfordern eine Gesamtkoordination. Mit dem Budget 2024 wurde deshalb ein Projektierungskredit über Fr. 500'000 für eine Programminitialisierung beantragt. Damit sind die Grundlagen für einen Programmauftrag für die entsprechende Sonderkreditbotschaft zu erarbeiten. Das Programm berücksichtigt und koordiniert die in der Ausgangslage aufgeführten Vorhaben und soll Doppelspurigkeiten in den verschiedenen Projekten vermeiden.

Die Nachfolgelösung für JURIS-4 ist auch Teil des Programms «Digitalisierung der Justiz»:

- Der Terminplan für die Erstellung der Submissionsunterlagen für die NGV_SG wird so angelegt, dass anfangs 2025 vor der Ausschreibung geprüft werden kann, was sich bei den nationalen Vorhaben BEKJ, HIS und Justitia 4.0 konkretisiert hat.
- Weiter soll die Finanzierung der Nachfolgelösung dem Kantonsrat an der Wintersession 2025, d.h. nicht über dieses Programm, beantragt werden. Damit wird eine Entkoppelung von den nationalen Vorhaben und den kantonalen Gesetzesvorhaben erreicht, da eine Nachfolgelösung so oder so dringlich sein wird.

Die Meilensteine, die personellen Konsequenzen sowie die Kostenfolgen in den Rechnungsabschnitten können frühestens nach Vorliegen des Programmauftrags beschrieben werden.

5.5.2 Erweiterung Ausweisstelle

Der Bundesrat hat im Jahr 2023 entschieden, die biometrische Identitätskarte (IDK) im dualen Modell einzuführen. Das duale Modell sieht vor, dass sich der Bürger für die biometrische IDK oder für eine nicht-biometrische IDK entscheiden kann. Die Erfassung der biometrischen Daten erfolgt zentral mit den Biometrie-Erfassungsstationen bei der Ausweisstelle. Eine nicht-biometrische IDK kann weiterhin bei den Gemeinden bestellt werden. Die zentrale Produktion durch das Bundesamt für Bauten und Logistik ist von der Änderung nicht betroffen. Es wird davon ausgegangen, dass mittelfristig die nicht-biometrische IDK nur noch für den Identitätsnachweis in der Schweiz verwendet werden kann, das

Reisen in die EU- und EFTA-Länder jedoch nur noch mit der biometrischen IDK (oder einem Schweizer Pass) möglich sein wird. Das EJPD beabsichtigt die Einführung der biometrischen IDK Ende 2026.

Im Kanton St.Gallen gibt es eine Ausweisstelle an zentraler Lage in der Stadt St.Gallen. Die Ausweisstelle ist verantwortlich für:

- die Bestellung und Biometrieerfassungen für Pässe, Kombi-Angebote (Pass+ID) und Notpässe für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons
- die Bestellung sowie Bild- und Unterschrifterfassung für die IDK von Stadt-St.Galler Einwohnerinnen und -Einwohner
- die Gesuchsbearbeitung und die Biometrieerfassung für Reiseausweise von Flüchtlingen, staatenlosen und schriftlosen Staatsangehörigen
- die Biometrieerfassung für alle Ausländerausweise von Nicht-EU/EFTA-Staatsangehörigen des Kantons
- die Bild- und Unterschrifterfassung für alle Ausländerausweise von EU/EFTA-Staatsangehörigen des Kantons und für alle Asylausweise (N, F, S)
- Telefonische und schriftliche Beratung von Privaten und Behörden

In verschiedenen Vorstössen im Parlament wurden Ausweisstellen-Aussenstellen für die Regionen Linth und Rheintal gefordert. Der Ausbau wurde hauptsächlich aufgrund finanzieller Überlegungen fallen gelassen (33.17.04 Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans AFP 2018–2020, Abschnitt 5.8; 33.18.04 Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans AFP 2019–2021 Abschnitt 5.5 und Beilage B, 33.19.04 Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans AFP 2020–2022 Beilage C).

Das Sicherheits- und Justizdepartement geht davon aus, dass die Mehrmenge an Biometrie-Erfassungen nicht mehr in den bestehenden Räumlichkeiten mit zehn Erfassungsstationen bewältigt werden kann. In den Spitzenjahren der Passerneuerungen 2024–2026 sind bereits heute Massnahmen wie die Erweiterung der Öffnungszeiten und Anstellung von zusätzlichem Hilfspersonal nötig. Mittelfristig ist damit zu rechnen, dass nur noch biometrische IDK ausgestellt werden. Zudem ist anzunehmen, dass sich – ähnlich wie die Stadt St.Gallen – umliegende Gemeinden entscheiden werden, alle ID-Karten in der Ausweisstelle erstellen zu lassen. Zudem ist die Bevölkerung des Kantons St.Gallen (Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer) in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Dafür wäre eine angemessene Reserve einzuplanen. Ob die Erweiterung der Kapazitäten in der Stadt St.Gallen erfolgt oder ob allenfalls eine Aussenstelle aufzubauen ist, bedarf noch näherer Prüfung.

Folgende Meilensteine stehen an:

- Verifikation der Mengengerüste. Bestimmung des zusätzlichen Personalbedarfs, des Flächenbedarfs sowie der zusätzlichen Stationen,
- Änderung der kantonalen Verordnung zur Bundesgesetzgebung über die Ausweise für Schweizer Staatsangehörige (sGS 453.31) basierend auf der schweizerischen Ausweisverordnung (SR 143.11; VAwG),
- Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten
- Ausbau und Einrichtung der Räumlichkeiten (Härtung) aufgrund der Sicherheitsvorschriften des eidg. Justiz- und Polizeidepartements EJPD,
- Beschaffung und Installation der Server, Biometriestationen sowie weiterer benötigter Peripheriegeräte.

Einmalige Kosten:

Fr. 230'000	Anschaffung von fünf Biometriestationen sowie zwei Babystationen
Fr. 200'000	Anschaffung von zwei Kommunikationsserversystemen, Netzwerkkomponenten und weiteren Peripheriegeräten
Fr. 50'000	Projektleitung/-unterstützung
Fr. 900'000	Mietliegenschaften: Ausbau, Umsetzung Sicherheitsanforderungen EJPD und Mobiliar
Fr. 1'380'000	Total

Wiederkehrende Kosten ab 2027:

Fr. 600'000	Personalkosten
Fr. -260'000	Reduktion Personalkosten St.Gallen
Fr. 70'000	Wartung und Betrieb IT
Fr. 100'000	Mieten
Fr. 510'000	Total

Ob es für die neue IDK zu einer Preiserhöhung kommt und damit verbunden zu Mehreinnahmen führt, ist Gegenstand von Abklärungen durch das EJPD in den nächsten Monaten.

Je nach Mietliegenschaft können Mietkosten und Ausbaurkosten stark variieren. Allenfalls können die Filialen der Ausweisstelle auch in kantonseigenen Liegenschaften bereitgestellt werden (Standorte noch zu prüfen).

5.6 Gesundheitsdepartement

5.6.1 Neustrukturierung der amtsärztlichen Versorgung

Die amtsärztliche Versorgung wird im Kanton St.Gallen durch hauptberufliche grundversorgende Hausärztinnen und Hausärzte sichergestellt, ergänzt durch Amtsärzte mit beschränkter Funktion und unterstützt durch ambulante und Notfallstrukturen sowie das Institut für Rechtsmedizin (IRM). Zu den amtsärztlichen Aufgaben gehören:

- Fürsorgerische Unterbringung (FU);
- Medizinische Beurteilung von aussergewöhnlichen Todesfällen (agT);
- Medizinische Beurteilung der über 70-jährigen Medizinalpersonen;
- Gefängnismedizin;
- Ansprechperson für Polizei/Staatsanwaltschaft (Hafterstehungsfähigkeit, Gutachtertätigkeit);
- Mögliche seuchenpolizeiliche und epidemiologische Aufgaben.

Grundlage für die aktuelle Entschädigungsstruktur bildet das vom Kantonsrat im Rahmen des Postulats 40.17.01 («Amtsärztinnen und Amtsärzte – Situation im Kanton St.Gallen») beschlossene «Amtsarztsystem plus», der finanzielle Aufwand beläuft sich aktuell auf jährlich rund 1,4 Mio. Franken (wovon rund 1,2 Mio. Franken auf das Gesundheitsdepartement und 0,2 Mio. Franken auf das Sicherheits- und Justizdepartement entfallen).

Im Lauf der letzten Jahre hat sich die Anzahl Einsätze erheblich erhöht, dies hat zu einer immer stärkeren Belastung der Amtsärztinnen und Amtsärzte geführt. 2021 wurden 1'350 Beurteilungen für FU durchgeführt, im Jahr 2023 stieg diese Zahl auf über 1'500 Beurteilungen. Vor diesem Hintergrund ist die Vereinbarkeit im Rahmen eines regulären Praxisbetriebs eine zunehmend grosse Herausforderung geworden, zumal im Kanton St.Gallen – wie andernorts auch – ein Mangel an Hausärztinnen/Hausärzten sowie Psychiaterinnen/Psychiatern zu verzeichnen ist und viele Praxen an der Grenze der Belastbarkeit stehen. Es wird deshalb zunehmend schwierig bis unmöglich, Amtsärztinnen und Amtsärzte für diese hoheitliche Funktion zu gewinnen. Um eine möglichst grosse Zahl der aktuellen Amtsärztinnen und Amtsärzte für eine weitere Amtsdauer zu halten und eine kritische Versorgungslücke in der Abdeckung der amtsärztlichen Tätigkeit zu verhindern, musste bereits ab 1. Juni 2024 eine Erhöhung der Entschädigung festgelegt werden. Mittelfristig muss zwingend eine Neustrukturierung der amtsärztlichen Versorgung erfolgen, um die Abdeckung dieser hoheitlichen Aufgaben auch dauerhaft sicherstellen zu können.

Die Regierung hat im Rahmen eines Workshops verschiedene Lösungsvarianten diskutiert. Derzeit erarbeitet das Kantonsarztamt mit Unterstützung einer externen Begleitung einen konkreten Lösungsvorschlag unter Berücksichtigung der verschiedenen Vor- und Nachteile (inkl. Kostenfolge).

Die Umsetzungsplanung solle auf die Inkraftsetzung des totalrevidierten Gesundheitsgesetzes abgestimmt werden (je erforderlicher Volksabstimmung vorgesehen auf Mitte 2026 oder Anfang 2027), da die Verankerung des ausgearbeiteten Lösungsvorschlags voraussichtlich Anpassungen der gesetzlichen Bestimmungen erforderlich macht. Je nach gewählter Lösungsvariante ist mit einem personellen Mehrbedarf zu rechnen. Für die Erhöhung der Entschädigung der Amtsärztinnen und Amtsärzte (von der Regierung beantragter Niveaueffekt im Rahmen des Budgets 2025; Streichung gemäss KRB 33.24.03) sowie die konzeptionelle Ausarbeitung und externe Beratung in Zusammenhang mit der Neustrukturierung der amtsärztlichen Versorgung ist mit einem jährlichen Mehraufwand von bis zu 0,6 Mio. Franken zu rechnen. Je nach ausgearbeitetem Lösungsvorschlag auf Grundlage der aufgezeigten Lösungsvarianten beträgt der zusätzliche Mehraufwand – ausgehend vom Budget 2025 – bis zu 1,0 Mio. Franken.

6 Rechtliches

6.1 Umfang der Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans

Nach Art. 65 Bst. h der Verfassung des Kantons St.Gallen (sGS 111.1) in Verbindung mit Art. 16d Abs. 2 StVG genehmigt der Kantonsrat den AFP. Gegenstand der Genehmigung bilden die mit der Vorlage verbundenen Anträge (Art. 104 Abs. 2 des Geschäftsreglements des Kantonsrates; abgekürzt GeschKR), nachdem der AFP vom Kantonsrat abschnittsweise durchberaten worden ist (Art. 104 Abs. 1 GeschKR).

In Bezug auf das Instrument der Genehmigung gilt, dass dieses – wie auch alle anderen Beschlussfassungsformen – nur wirksam sein kann, wenn im Rahmen der Beschlussfassung Entscheidungsfreiheit beziehungsweise Ermessensspielraum gegeben ist. Wo weder Entscheidungsfreiheit (Frage nach dem «Ob überhaupt») besteht, noch Ermessensspielraum (Frage nach dem «Wie») gegeben ist, bliebe eine Genehmigung oder eine Nichtgenehmigung ohne Wirkung. Dies bedeutet, dass der AFP soweit der Genehmigung zugänglich ist, als dem Kantonsrat Entscheidungsfreiheit beziehungsweise Ermessensspielraum zukommt. Dieser Sachverhalt bedeutet im Wesentlichen, dass die Genehmigung auf jene Elemente des AFP ausgerichtet ist, die Ausgaben zur Folge haben, welche nicht gebunden sind.²² Dem ist sowohl bei der abschnittswisen Durchberatung des AFP wie auch bei Anträgen aus der Mitte des Rates Rechnung zu tragen.

6.2 Anträge betreffend Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans

Die Beschlussfassung des Kantonsrates in Form der Genehmigung ist im GeschKR für Erlasse, die der Genehmigung bedürfen, näher geregelt (Art. 2 Bst. f in Verbindung mit Art. 105 GeschKR). Hingegen bestehen keine ausdrücklichen Verfahrensregeln für die Genehmigung des AFP. Es ist indessen angezeigt, Art. 105 GeschKR auf das Genehmigungsverfahren beim AFP sachgemäss anzuwenden. Nach Art. 105 Abs. 2 GeschKR «können Anträge auf Genehmigung unter Vorbehalt der Aufhebung oder Änderung einzelner Bestimmungen gestellt werden». Wird diese Regelung auf die Beratung des AFP sachgemäss übertragen, bedeutet dies, dass im Kantonsrat unter Berücksichtigung der Voraussetzung, dass Entscheidungsfreiheit beziehungsweise Ermessensspielraum besteht, in Bezug auf die drei Elemente folgende Anträge möglich sind:

- Finanzieller Mehrjahresplan:
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Änderung eines einzelnen Planwertes
- Gesetzesvorhaben:
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Aufhebung eines einzelnen Vorhabens
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Änderung eines einzelnen Vorhabens
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Änderung des Planwertes eines einzelnen Vorhabens
- Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite:
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Aufhebung eines einzelnen Vorhabens
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Änderung eines einzelnen Vorhabens
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Änderung des Planwertes eines einzelnen Vorhabens

²² Zum Begriff der gebundenen in Abgrenzung zu den neuen Ausgaben vgl. Urteil des Bundesgerichtes vom 12. März 2009 (1C_467/2008, 1C_529/2008): «Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichts ... gelten Ausgaben dann als gebunden, wenn sie durch einen Rechtssatz prinzipiell und dem Umfang nach vorgeschrieben oder zur Erfüllung der gesetzlich geordneten Verwaltungsaufgaben unbedingt erforderlich sind. Gebunden ist eine Ausgabe ferner, wenn anzunehmen ist, die Stimmberechtigten hätten mit einem vorausgehenden Grunderlass auch die aus ihm folgenden Aufwendungen gebilligt, falls ein entsprechendes Bedürfnis voraussehbar war oder falls es gleichgültig ist, welche Sachmittel zur Erfüllung der vom Gemeinwesen mit dem Grunderlass übernommenen Aufgaben gewählt werden. Es kann aber selbst dann, wenn das «Ob» weitgehend durch den Grunderlass präjudiziert ist, das «Wie» wichtig genug sein, um die Mitsprache des Volkes zu rechtfertigen. Immer dann, wenn der entscheidenden Behörde in Bezug auf den Umfang der Ausgabe, den Zeitpunkt ihrer Vornahme oder andere Modalitäten eine verhältnismässig grosse Handlungsfreiheit zusteht, ist eine neue Ausgabe anzunehmen (BGE 125 I 87 E. 3b S. 90 f.; 117 Ia 59 E. 4c S. 62; 115 Ia 139 E. 2c S. 142; 113 Ia 390 E. 4 S. 396 f.; 112 Ia 50 E. 4a S. 51, mit Hinweisen). Letztlich ausschlaggebend ist, ob eine Ausgabe durch einen Grunderlass so stark vorherbestimmt ist, dass für ihre Vornahme in sachlicher, örtlicher und zeitlicher Hinsicht kein erheblicher Handlungsspielraum mehr besteht. Ist dies der Fall, liegt eine gebundene Ausgabe vor (BGE 123 I 78 E. 3b S. 81).»

Zunächst ist festzuhalten, dass die Aufhebung eines einzelnen Planwertes ausser Betracht fällt, weil eine solche für sich allein keinen Sinn macht; soll ein Planwert gestrichen werden, setzt dies nämlich die Aufhebung des ihn bewirkenden Vorhabens oder – im Rahmen des finanziellen Mehrjahresplans, der sich auf die bestehenden Staatsaufgaben bezieht – das Wegfallen der entsprechenden Staatsaufgabe voraus. Letzteres kann indessen nicht Gegenstand des AFP sein.

Schliesslich ist ein Hinweis auf die Folge bei Gutheissung eines Antrags auf Aufhebung eines Vorhabens zu machen. Stimmt der Kantonsrat einem solchen Antrag zu, bedeutet dies, dass das Vorhaben im AFP nicht mehr enthalten ist. Die Streichung kann jedoch nicht bedeuten, dass das Vorhaben, das auf einem früheren Beschluss des Kantonsrates, zum Beispiel einer gutgeheissenen Motion, basiert, nicht mehr weiterverfolgt wird. Ohne Aufhebung des früheren Beschlusses, beispielsweise der entsprechenden Motion, bleibt das Vorhaben pendent; es soll jedoch in der Planperiode, die sich aufgrund des in Art. 16d Abs. 1 StVG festgeschriebenen Umstandes, dass der AFP jährlich erstellt wird und damit eine «rollende Planung» darstellt, auf ein Jahr erstreckt, nicht realisiert oder weiterverfolgt werden. Solange ein vom Kantonsrat gefasster «Basisbeschluss» oder ein vom ihm erteilter Auftrag besteht, ist die Regierung verpflichtet, diesen im Rahmen der weiteren Aufgaben- und Finanzpläne zu berücksichtigen.

7 Vorgehen zur Haushaltskonsolidierung

Mit Kantonsratsbeschluss vom 3. Dezember 2024 zum Budget 2025 (33.24.03, Ziffer 10) wurde die Regierung eingeladen, «im Rahmen des Aufgaben- und Finanzplans 2026–2028 das strukturelle Defizit und Wege zu dessen Beseitigung aufzuzeigen. Die Massnahmen können in Etappen im Rahmen der Budgets 2026 bis 2028 umgesetzt werden.» Mit den nachfolgenden Ausführungen kommt die Regierung dem Auftrag des Kantonsrates nach und skizziert das geplante Vorgehen zur Haushaltskonsolidierung.

Nach einer Phase der Konsolidierung und positiver Rechnungsabschlüsse in den Jahren 2017 bis 2022 sind die finanziellen Aussichten des Kantons St.Gallen für die kommenden Jahre angespannt. In der Rechnung 2023 resultierte ein operatives Defizit von rund 200 Mio. Franken und die mutmassliche Rechnung 2024 weist ein operatives Defizit von knapp 330 Mio. Franken aus. Der operative Aufwandüberschuss in dem vom Kantonsrat am 3. Dezember 2024 verabschiedeten Budget 2025 beträgt 189,9 Mio. Franken. Aufgrund der negativen Rechnungsabschlüsse 2023 und 2024 und der defizitären Planwerte bis ins Jahr 2028 reduziert sich das frei verfügbare Eigenkapital von knapp 1,4 Mrd. Franken (Ende 2022) um 950 Mio. Franken auf rund 440 Mio. Franken per Ende 2028.

Der vorliegende Aufgaben- und Finanzplan 2026–2028 vom 17. Dezember 2024 basiert auf den Grundannahmen des Budgets 2025 und weist operative Defizite von rund 170 Mio., 135 Mio. und 50 Mio. Franken aus. Nicht berücksichtigt in den Planwerten ist der strukturelle Mehraufwand aus dem indirekten Gegenvorschlag zur Prämien-Entlastungs-Initiative. Ab 2029 wird daraus ein struktureller Mehraufwand von jährlich rund 90 Mio. Franken resultieren. Die finanzielle Entwicklung des Kantonshaushalts ist von wesentlichen Unsicherheiten geprägt (Steuererträge aufgrund konjunktureller Effekte, SNB-Gewinnausschüttung [Planung mit «Schattenrechnung»], Erträge aus dem Bundesfinanzausgleich, Effekte aus dem Entlastungspaket des Bundes).

Angesichts der soliden Eigenkapitalbasis von 1,2 Mrd. Franken per Ende 2023 hat die Regierung mit dem Budget 2025 auf Massnahmen zur Entlastung des Kantonshaushalts verzichtet. Die Regierung ist – wie auch der Kantonsrat – der Ansicht, dass aufgrund der angespannten Finanzlage Handlungsbedarf besteht und ab dem Budget 2026 ein Massnahmenpaket erarbeitet werden soll. Damit soll die strukturelle Schieflage des Kantonshaushalts ausgeglichen und das weitere Abschmelzen des freien Eigenkapitals gestoppt werden.

Das strukturelle Defizit im Kantonshaushalt dürfte sich gemäss aktuellen Berechnungen in der Grössenordnung von jährlich rund 120 Mio. bis zu 150 Mio. Franken bewegen. Wie einleitend erwähnt lassen sich die strukturellen Defizite nicht dauerhaft durch den Bezug von freiem Eigenkapital finanzieren.

Das Ziel des Massnahmenpakets liegt darin, das strukturelle Defizit im Kantonshaushalt nachhaltig zu beseitigen. Es sollen Massnahmen erarbeitet werden, die den Kantonshaushalt in den Jahren 2026 bis 2028 gegenüber den AFP-Planwerten 2026–2028 ansteigend um bis zu 120 Mio. bis 150 Mio. Franken im Jahr 2028 entlasten. Vorgezogene Entlastungswirkungen sollen in den Jahren 2026 (30 Mio. bis 40 Mio. Franken) und 2027 (60 Mio. bis 80 Mio. Franken) erreicht werden. Das Massnahmenpaket soll dem Kantonsrat zusammen mit dem Budget 2026 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Zur Zielerreichung sollen unterschiedliche Massnahmen erarbeitet werden. Nebst Massnahmen, die mit dem Budget 2026 und dem AFP 2027–2029 umgesetzt werden können, sollen auch Massnahmen vorgeschlagen werden, die Gesetzesänderungen notwendig machen und/oder langfristige strukturelle Reformmassnahmen beinhalten. Es ist zu prüfen, ob dem Kantonsrat parallel zum Budget 2026 und dem Massnahmenpaket bereits eine erste Sammelvorlage mit Gesetzesänderungen zugeleitet werden kann.

Das Massnahmenpaket sollen aufwand- wie zu einem geringeren Teil auch ertragsseitige Wirkungen enthalten. Auch werden die Gemeinden in die Arbeiten miteinbezogen. Das Ziel ist ein insgesamt ausgewogener Massnahmenmix.

Die Verabschiedung des Projektauftrags durch die Regierung ist für den Februar 2025 vorgesehen. Die Regierung sieht vor, die Finanzkommission bzw. den Kantonsrat regelmässig über den Projektverlauf zu informieren.

8 Steuerpolitische Auslegeordnung und Stärkung der Ressourcenkraft

8.1 Erkenntnisse aus dem Steuermonitoring 2024

Der Kanton St.Gallen ist gemäss dem Steuermonitoring 2024 bei der Einkommenssteuer von Ledigen mit mittleren Einkommen schweizweit leicht unterdurchschnittlich positioniert. Die meisten Nachbarkantone besteuern Ledige mit mittleren Einkommen tiefer. Bei Verheirateten mit zwei Kindern und mittleren Einkommen steht der Kanton St.Gallen schweizweit besser da (ca. im Mittelfeld), wobei die Nachbarkantone teils bessere und teils schlechtere Ränge einnehmen. Gegenüber dem Steuermonitoring 2021 hat sich aufgrund der Senkung des Kantonssteuerfusses auf 105 Prozent zwar eine leichte Verbesserung bei der Einkommenssteuerbelastung ergeben, jedoch verbesserte sich insgesamt das Ranking des Kantons St.Gallen nicht (andere Kantone haben teilweise auch Steuerentlastungen vorgenommen).

Bei der Vermögenssteuer ist der Kanton St.Gallen im schweizweiten Vergleich weiterhin unattraktiv. Die Vermögenssteuerbelastung zeigt eine leichte U-Form; der Kanton St.Gallen ist bei sehr niedrigen Vermögen konkurrenzfähig und liegt bei sehr hohen Vermögen im Mittelfeld. Im Vergleich zu den Nachbarkantonen belegt der Kanton St.Gallen grösstenteils den letzten Rang.

Die Gewinn- und Kapitalsteuerbelastung juristischer Personen liegt im Kanton St.Gallen im hinteren Mittelfeld der Schweizer Kantone. Im Vergleich zu den Nachbarkantonen weisen lediglich die Kantone Zürich und teilweise Graubünden eine höhere Unternehmenssteuerbelastung auf, die restlichen Nachbarkantone schneiden besser ab als der Kanton St.Gallen.

8.2 Steuerliche Entlastung des Mittelstands

In den letzten Jahren wurden verschiedene steuerliche Entlastungsmassnahmen zugunsten der natürlichen Personen von insgesamt rund 160 Mio. Franken beschlossen und umgesetzt. Die wesentlichsten Entlastungen sind:

Änderungen			Jährlicher Steuerausfall	
Erlass	Konkrete Massnahme	Vollzugsbeginn	Kanton	Pol. Gemeinden ²³
XIII. Nachtrag zum Steuergesetz	Erhöhung Versicherungsprämienabzug je Kind um Fr. 400	1. Januar 2019	2,75 Mio. Franken	2,75 Mio. Franken
XV. Nachtrag zum Steuergesetz	Erhöhung des maximalen Fahrkostenabzugs um Fr. 600 (Park + Ride)	1. Januar 2020	3,5 Mio. Franken	3,5 Mio. Franken
	Erhöhung des Abzugs für Versicherungsprämien um Fr. 800		20,8 Mio. Franken	20,8 Mio. Franken
Kantonsratsbeschluss über das Budget 2022	Reduktion Kantonssteuerfuss um 5 Prozent auf 110 Prozent	1. Januar 2022	60 Mio. Franken (Budget 2022)	0
Kantonsratsbeschluss über das Budget 2023	Reduktion Kantonssteuerfuss um 5 Prozent auf 105 Prozent	1. Januar 2023	63,5 Mio. Franken (Budget 2023)	0

²³ Die Ausfälle der politischen Gemeinden, wenn sich solche ergaben, sind jeweils gleich hoch angegeben wie diejenigen für den Kanton. Das gewogene Mittel der Gemeindesteuerfüsse entsprach in etwa der Höhe des Kantonssteuerfusses.

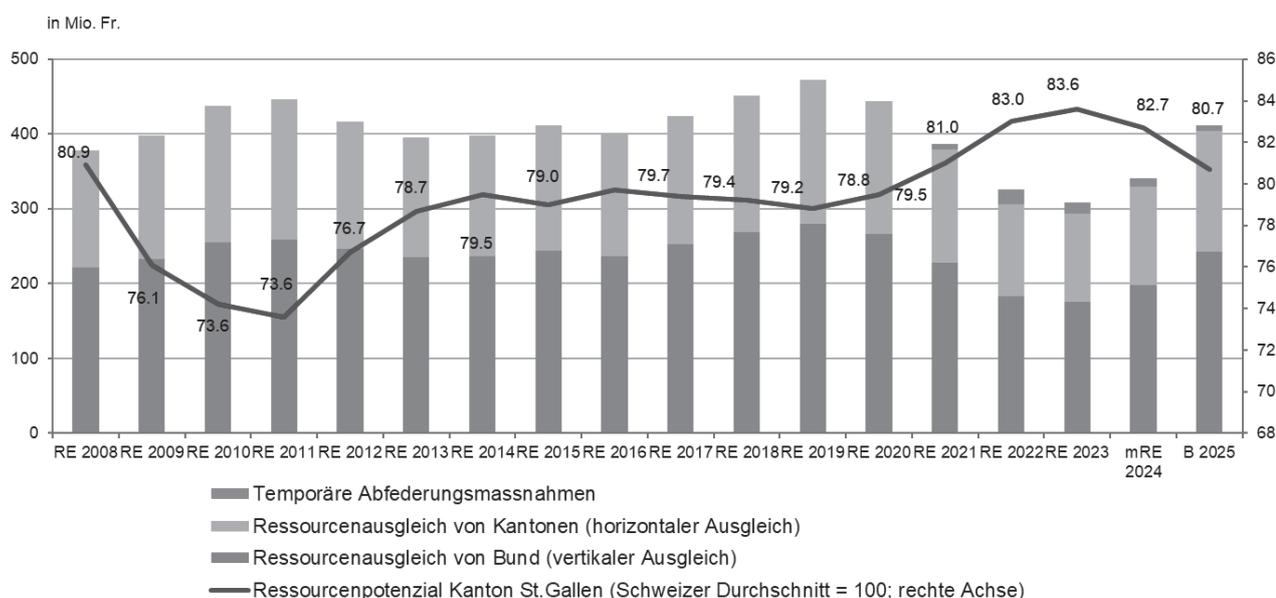
Änderungen			Jährlicher Steuerausfall	
Erlass	Konkrete Massnahme	Vollzugsbeginn	Kanton	Pol. Gemeinden ²³
XXII. Nachtrag zum Steuergesetz	Erhöhung des maximalen Fahrkostenabzugs auf Fr. 8'000	1. Januar 2025	7,2 Mio. Franken	7,7 Mio. Franken
Total			157,8 Mio. Franken	34,8 Mio. Franken

Zudem werden die Folgen der kalten Progression seit dem 1. Januar 2024 jährlich ausgeglichen, und zwar mittels Anpassung der Abzüge und des Einkommenssteuertarifs. Somit ist festzustellen, dass der Mittelstand in den vergangenen Jahren bei der Einkommenssteuer massgeblich entlastet wurde.

8.3 Stärkung der Ressourcenkraft

8.3.1 Entwicklung Ressourcenstärke

Als Nehmerkanton im Bundesfinanzausgleich bezieht der Kanton St.Gallen wesentliche Mittel aus dem Ressourcenausgleich. Nach Jahren des Anstiegs verzeichnet der Kanton St.Gallen seit 2024 einen Rückgang seiner Ressourcenstärke (vgl. dunkle Linie unten).



Die Ressourcenstärke ist massgebend für die Berechnung der Höhe des Ressourcenausgleichs. Eine Reduktion der Ressourcenstärke hat systembedingt höhere Ausgleichsmittel zur Folge. Nachdem der Kanton St.Gallen im Jahr 2023 – höchster Indexstand von 83,6 seit Einführung NFA im Jahr 2008 – knapp 300 Mio. Franken aus dem Ressourcenausgleich bezogen hat, werden dem Kanton im Jahr 2025 bei einem Indexstand von 80,7 gut 400 Mio. Franken zufließen (+100 Mio. Franken).

Mittel- bis langfristig ist von einer weiteren Reduktion der Ressourcenstärke bzw. wesentlich höheren Ausgleichszahlungen für den Kanton St.Gallen auszugehen. Gemäss BAK-Prognose vom Frühling 2024 ist bis 2030 mit einem Anstieg der jährlichen Ausgleichszahlungen bis auf rund 680 Mio. Franken zu rechnen (Prognose Ressourcenindex 2030 für SG: 75,7 Punkte). Im aktuellen AFP 2026–2028 sind in Anlehnung an die BAK-Prognose Erträge aus dem Ressourcenausgleich von 480 Mio., 530 Mio. und 580 Mio. Franken eingestellt (durchschnittlich 530 Mio. Franken jährlich). Vgl. hierzu Ausführungen in Abschnitt 3.3.10 der vorliegenden Botschaft.

8.3.2 Massnahmen zur Stärkung der Ressourcenkraft

Das Ziel der Regierung ist es, den Kanton St.Gallen im interkantonalen Vergleich mit gezielten Massnahmen besser zu positionieren und seine Ressourcenkraft langfristig zu stärken (vgl. hierzu auch Zielsetzungen des Berichts Stärkung der Ressourcenkraft des Kantons St.Gallen vom 17. August 2021 [40.21.02] sowie Zielsetzung aus dem Finanzleitbild 2021–2030, wonach langfristig ein Ressourcenindex von 90,0 Punkten angestrebt wird). Dieses Ziel ist auch Teil der Schwerpunktplanung der Regierung.

Wenn der Kanton St.Gallen seine Ressourcenkraft stärken und im Ressourcenindex eine bessere Position einnehmen will, muss er ertragsstarke Unternehmen ansiedeln und steuerlich attraktiv sein, sodass gutverdienende und vermögende Personen in den Kanton St.Gallen ziehen bzw. solche Personen weniger aus dem Kanton St.Gallen wegziehen. Da man für den Ressourcenindex das Ressourcenpotenzial pro Einwohner ins Verhältnis zum schweizerischen Mittel setzt, ist zusätzlich anzustreben, dass die Einwohner des Kantons St.Gallen möglichst viel Einkommen generieren (z. B. mittels hoher Erwerbsquote) und Vermögen aufbauen.

8.3.3 Entlastung Mittelstand vs. Stärkung der Ressourcenkraft

Es ist wichtig zu unterscheiden, ob der Mittelstand entlastet oder die Ressourcenkraft des Kantons gestärkt werden soll. Würden die mittleren Einkommen steuerlich entlastet, so hätte dies mit grosser Wahrscheinlichkeit keine Verbesserung im Ressourcenindex zur Folge. Denn damit würde der Kanton St.Gallen nicht spürbar attraktiver. Zudem spielen steuerliche Aspekte beim Wohnsitzentscheid von Personen im entsprechenden mittleren Einkommenssegment nur eine untergeordnete Rolle. Eine Verbesserung des Ressourcenindex setzt vielmehr voraus, dass der Kanton St.Gallen für vermögende natürliche Personen und für juristische Personen steuerlich anziehend wird.

8.3.4 Vermögenssteuer

Grosser Handlungsbedarf besteht bei der Vermögenssteuer. Dies hat die Regierung bereits im Bericht «Stärkung der Ressourcenkraft des Kantons St.Gallen» vom 17. August 2021 festgehalten (40.21.02). Die letzten Anpassungen bei der Vermögenssteuer reichen weit zurück. Auf den 1. Januar 2003 wurde der Freibetrag von Fr. 50'000 pro Steuerpflichtigen auf Fr. 75'000 erhöht und der Zusatzfreibetrag pro Kind von Fr. 15'000 auf Fr. 20'000. Die letzte Tarifsenkung erfolgte auf den 1. Januar 2009, als der Vermögenssteuersatz von 1,9 Promille auf 1,7 Promille gesenkt wurde. Personen mit hohem Vermögen haben regelmässig auch hohe Einkünfte. Sollte der Kanton in den nächsten Jahren Spielraum für steuerliche Entlastungen haben, so sollte der Schwerpunkt bei der Vermögenssteuer liegen.

8.3.5 Besteuerung juristischer Personen/OECD-Mindeststeuer

Was entlastende Massnahmen im Bereich der Besteuerung von juristischen Personen angeht, so erscheinen solche derzeit nicht angezeigt, jedenfalls nicht im grösseren Rahmen bzw. mit breiter Wirkung. Eine Reduktion der Gewinn- oder Kapitalsteuerbelastung könnte zwar anziehend wirken für die Gründung oder Ansiedlung von juristischen Personen im Kanton St.Gallen. Mit Blick auf die per 1. Januar 2024 erfolgte Umsetzung der Regeln zur globalen Mindestbesteuerung in der Schweiz in Form der Einführung einer Ergänzungssteuer hätte dies jedoch eine Verstärkung der Ungleichbehandlung zur Folge von Unternehmen, die den entsprechenden Regeln unterstehen und eine Ergänzungssteuer zahlen müssen, und solchen Unternehmen, die nicht ergänzungssteuerpflichtig sind. Denn Unternehmen im Anwendungsbereich der globalen Mindeststeuer werden aufgrund der Ergänzungssteuer grundsätzlich immer auf eine Steuerbelastung von 15 Prozent «hochgeschleust». Mit Erträgen aus der Ergänzungssteuer ist frühestens ab 2026 zu rechnen.

Erwähnt sei aber immerhin, dass die Regierung derzeit die Einführung eines Förderbeitragssystems prüft, das über die zu erwartenden zusätzlichen Einnahmen aus der Ergänzungssteuer von rund 20 Mio. Franken finanziert werden soll (mutmasslich ab 2027). Der Schwerpunkt soll dabei auf der Förderung von Innovation (Forschung und Entwicklung) liegen, wobei Beiträge aber grundsätzlich allen Unternehmen und nicht nur solchen im Anwendungsbereich der globalen Mindeststeuer offenstehen sollen. In diesem Zusammenhang soll auch geprüft werden, ob sich Anpassungen bei den bestehenden steuerlichen Instrumenten zur Innovationsförderung (zusätzlicher Abzug für Forschungs- und Entwicklungsaufwand, Patentbox) aufdrängen.

8.4 Zusammenfassende Schlussfolgerungen

Die überwiesene Motion «Vision SG 2030: Steuerbelastung senken, Ressourcenkraft stärken!» vom 21. Februar 2024 (42.24.04) verlangt beim Einkommenssteuertarif Senkungen für den Mittelstand. Wie oben dargelegt, hat der Kanton St.Gallen im interkantonalen Vergleich weniger ein Problem mit der Einkommenssteuerbelastung, da in jüngster Zeit bereits diverse Entlastungen erfolgt sind. Vielmehr erweist sich im interkantonalen Vergleich und namentlich im Vergleich mit den Nachbarkantonen die Vermögenssteuer als deutlich zu hoch. Eine Senkung der Vermögenssteuer würde vermögende Personen anziehen und die Ressourcenkraft des Kantons stärken. Abzusehen ist deshalb von Massnahmen mit Giesskannencharakter, wie z. B. dem Senken des Kantonssteuerfusses.

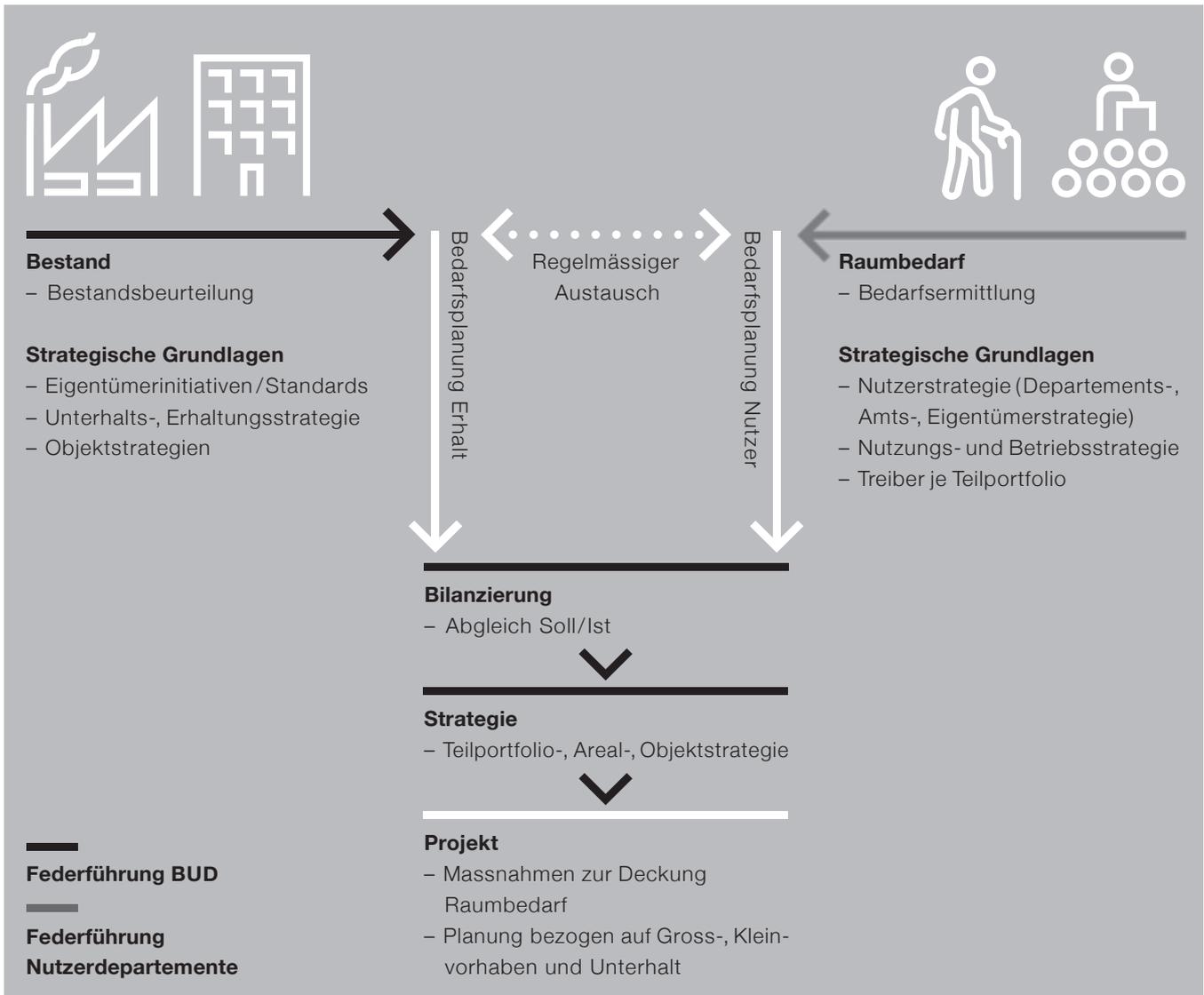
Die finanzpolitische Auslegeordnung zeigt, dass gegenwärtig keine Mittel zur Senkung der Steuerlast vorhanden sind.

9 Berichterstattung über die Teilportfoliostrategien

Mit dem Postulat 43.19.06 «Gesamtübersicht und Gesamtstrategie zu kantonalen Bauten» sowie den Anliegen der Postulate 43.21.05 «Standort- und Immobilienstrategie neu beurteilen» und 43.18.01 «Bauen im Kanton – fit in die Zukunft» wurde die Regierung eingeladen, über die Weiterentwicklung der kantonalen Immobilienstrategie zu berichten. Insbesondere soll eine Gesamtschau über alle kurz-, mittel- und langfristig anstehenden Investitionen für Neubauten sowie zur Instandsetzung von Bauten mit kantonaler Beteiligung erarbeitet werden. Im Rahmen der Beratung des Geschäfts 40.23.02 «Gesamtübersicht und Gesamtstrategie zu den kantonalen Bauten» hat der Kantonsrat die Regierung beauftragt, im Rahmen des AFP 2026–2028 dem Kantonsrat Bericht über die Teilportfoliostrategien je Departement zu berichten. Diesem Auftrag kommt sie mit der vorliegenden Berichterstattung nach.

Mit der Immobilienstrategie 2023 wurden die Grundlagen geschaffen, damit in einem abgestimmten Prozess die verschiedenen Nutzerdepartemente und das Hochbauamt eine langfristige Sicht über anstehende Investitionen erhalten. In diesem Zusammenhang hat die Regierung beschlossen, die Teilportfoliostrategien ausarbeiten zu lassen.

Die Teilportfoliostrategie führt den Immobilienbestand und -bedarf eines Teilportfolios zusammen und definiert konkrete Massnahmen zur Deckung einer allfälligen Bedarfsdifferenz. Die Grundlage für die Herleitung des Immobilienbedarfs bildet die Nutzerstrategie. Darin beschreibt der Nutzer die künftigen Entwicklungen in Bezug auf den Leistungsauftrag, die Geschäftsprozesse, Anpassungen der Organisationsstruktur, sowie die in diesem Zusammenhang benötigten Ressourcen. Das Hochbauamt im Gegenzug stellt die benötigten Informationen zum Immobilienbestand bereit. Dazu gehören die Analyse und Berücksichtigung der geltenden Immobilienstandards (z. B. Bürostandards) sowie die Bereitstellung der liegenschaftsspezifischen Informationen (z. B. Gebäudezustand, geplante Instandhaltungs- und Instandsetzungsvorhaben). Abgeleitet aus der Gegenüberstellung vom Immobilienbedarf und dem Immobilienbestand ergibt sich die Bedarfsdifferenz. In der Strategie werden verschiedene Lösungsvarianten aufgezeigt, wie und wo der Flächenbedarf künftig gedeckt werden kann.



Der Betrachtungshorizont bei der Erarbeitung der Teilportfoliostrategien beträgt 25 Jahre. Mit der Analyse von mehreren Szenarien bezüglich der Entwicklung der Flächentreiber und der Ausarbeitung verschiedener Lösungsvarianten wird ein nachhaltiges Handeln sichergestellt und eine allfällige Umsetzung des künftigen Flächenbedarfs in Etappen ermöglicht. Zudem werden die Teilportfoliostrategien alle vier Jahre überprüft und getroffene Annahmen und Entscheide bei Bedarf justiert. So kann mittel- und langfristig auf veränderte Rahmenbedingungen reagiert werden.

Die gesamte Bearbeitungszeit zur Erstellung einer Teilportfoliostrategie dauert ca. 150 Arbeitstage (abhängig von der Grösse des jeweiligen Teilportfolios) und umfasst vier Phasen. Dabei arbeiten die Nutzervertreter und die Vertreter des Bau- und Umweltdepartements während des gesamten Prozesses eng zusammen. Analog den vorgängig definierten Rollen und Verantwortlichkeiten erarbeiten die jeweiligen Parteien dann die Arbeitsgrundlagen, welche in regelmässigen Abständen miteinander abgestimmt und beschlossen werden. Zusätzlich zur Abstimmung innerhalb der Projektorganisation wird in einem Vernehmlassungsverfahren die Einbindung des jeweiligen Generalsekretariats und des Finanzdepartements sichergestellt.

Die Priorisierung der Teilportfoliostrategien wurde seitens BUD auf Basis der folgenden drei Kriterien festgelegt:

1. Bereits geplante und initiierte Projekte gemäss aktuellem Hochbautenprogramm
2. Vorhandene Grundlagen und Handlungsbedarf (Flächenbedarf, Bestand)
3. Verfügbarkeit der Ressourcen (finanziell und personell)

im Sicherheits- und Justizdepartement (SJD) wurde der offizielle Start der drei Teilportfoliostrategien Kantonspolizei, Staatsanwaltschaft und Justizvollzug auf Ende August verschoben.

Wenn der Bearbeitungsprozess reibungslos verläuft und es keine Ressourceneinschränkungen gibt, wird bis Ende 2025 eine Teilportfoliostrategie für die grössten Immobilienportfolios vorliegen. In diesem Zusammenhang kann dann eine umfassende Übersicht über die kurz-, mittel- und langfristig geplanten Investitionen in Neubauten und die Instandsetzung von Bauten mit kantonaler Beteiligung erstellt werden. Es ist wiederum beabsichtigt, den dannzumaligen Stand der Teilportfoliostrategien im Rahmen des AFP 2027–2029 darzulegen.

10 Antrag

Wir beantragen Ihnen, Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, auf den Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2026–2028 einzutreten.

Im Namen der Regierung

Susanne Hartmann
Präsidentin

Dr. Benedikt van Spyk
Staatssekretär

Beilage A: Investitionsprogramm 2025–2034

Das priorisierte Investitionsprogramm 2025–2034 enthält Hochbauvorhaben im Umfang von 521 Mio. Franken, Investitionsbeiträge von 38 Mio. Franken, technische Einrichtungen von 146 Mio. Franken (jeweils Kantonsanteile) sowie Wasserbauprojekte an kantonalen Gewässern von 186 Mio. Franken (Kantonsanteile noch nicht feststehend). Alle im Investitionsprogramm 2025–2034 aufgeführten Vorhaben weisen einen Abschreibungsbeginn im Jahr 2025 oder später auf. Vorhaben, deren Abschreibungsbeginn vor dem Jahr 2025 erfolgte, werden nicht mehr aufgeführt.

Priorisiertes Investitionsprogramm 2025–2034

Hochbautenprogramm 2024, mit priorisiertem Zeitraum 2025–2034 (Projekte mit Abschreibungsbeginn ab 2025)

Priorisierte Vorhaben mit Kreditbeschluss

Dep.	Nr.	Institution	Investitionsprojekt	Gesamtkosten in Mio. Fr.	Anteil Kanton in Mio. Fr	Bauzeit	Abschreibungsbeginn ¹
DI	H089	Neues Staatsarchiv am Standort Waldau, St.Gallen	Neubau (Ersatz)	39	36	2026–2029	2029
BUD	H200	Kantonale Hochbauten, Fossile Energieträger	Ersatz	52	52	2025–2030	2026
SJD	H186	Sicherheitspolizei St.Gallen, Ersatzstandort Mingerstrasse 2	Um- und Ergänzungsbau	11	11	2025–2026	2026
SJD	H207	Untersuchungsamt Uznach, Übergangslösung bis Bezug kantonale Verwaltungsstellen Uznach	Ersatzstandort	4	4	2025–2026	2026
GD	H098	Psychiatrie St.Gallen, Pfäfers, Haus A1	Funktions- und Betriebssicherung	7	7	2024–2025	2025
Ger	H183	Kreisgericht St.Gallen, Schützengasse 1	Instandsetzung und Umnutzung	28	27	2026–2029	2029
Ger	H206	Kreisgericht See-Gaster Uznach, Übergangslösung bis Bezug kantonale Verwaltungsstellen Uznach	Ersatzstandort	3	3	2025–2026	2026

Priorisierte Vorhaben mit ausstehendem Kreditbeschluss

Dep.	Nr.	Institution	Investitionsprojekt	Gesamtkosten in Mio. Fr.	Anteil Kanton in Mio. Fr	Bauzeit	Abschreibungsbeginn ¹
DI	H085	Kantons- und Stadtbibliothek St.Gallen	Neubau (Ersatz)	142	90	2028–2032	2032
BLD	H099	BWZ, Rapperswil-Jona, Schulanlage Rietstrasse/ Gaswerkstrasse	Neubau	91	91	2027–2034	2034
alle	H997	Diverse Grossvorhaben mit Erneuerungen/Instandsetzungen	Initiierung Projekte für je 20 Mio. Franken je Jahr (ab 2023)	200	200	ab 2023	2024

Total Hochbauten priorisiert

577	521
------------	------------

¹ Der Abschreibungsbeginn richtet sich seit 2022 (Massnahme A43 im Haushaltsgleichgewicht 2022plus [33.21.09]) am Nutzungsbeginn des Vorhabens aus. Bei den neu im Investitionsprogramm enthaltenen Wasserbauprojekten entspricht dies dem Jahr der Bauvollendung. Die Abschreibungsfrist bei Projekten mit einem Investitionsvolumen kleiner als 9 Mio. Franken beträgt 5 Jahre, bei Projekten mit einem Investitionsvolumen ab 9 Mio. Franken ist diese 10 Jahre..

Investitionsbeiträge (Projekte mit Abschreibungsbeginn ab 2025)

Dep.	Nr.	Institution	Investitionsprojekt	Gesamtkosten in Mio. Fr.	Anteil Kanton in Mio. Fr.	Abschreibungs- beginn ¹
VD	I154	Bahnhofplatz Wil	Neubau Bushof	27	5	nach 2028
VD	I155	RhySearch, Buchs ²	Reinraum/Anlagen	13	13	2026
DI	I026	Kunstmuseum St.Gallen	Um- und Neubau	offen	offen	–
DI	I027	Hof zu Wil	Dritte Bauetappe – denkmal- pflegerische Massnahmen und museale Inszenierung	30	5	2026
DI	I028	Textilmuseum	Sanierung und Erweiterung	48	15	nach 2028
Total Investitionsbeiträge				118	38	

Technische Einrichtungen (Projekte mit Abschreibungsbeginn ab 2025)

Dep.	Nr.	Aufgabenbereich	Investitionsprojekt	Gesamtkosten in Mio. Fr.	Anteil Kanton in Mio. Fr.	Abschreibungs- beginn ¹
SK	T172	E-Government	Strategische E-Government- Basisservices (STREBAS)	20	17	2025
FD	T142	Steuerapplikation	Gesamtlösung für alle Steuerapplikationen (IT-Steuern SG+)	74	74	2026
FD	T161	Informatikarbeitsplätze	Erneuerung Hard- und Software 2026–2027 (Neuer Sonderkredit)	10	10	2026
FD	T162	Informatikarbeitsplätze	Erneuerung Hard- und Software 2028–2030 (Neuer Sonderkredit)	10	10	2028
FD	T163	Informatikarbeitsplätze	Erneuerung Hard- und Software 2031–2033 (Neuer Sonderkredit)	10	10	nach 2028
FD	T148	Personaladministration	Einführung SAP HCM for S/4 HANA	7	7	2025
FD	T171	E-Government	Datenmanagement Einwoh- nende (DME) und Personen- register (PER)	7	4	2025
FD	T173	Core Services	Identity und Access Management (IAM) SG	4	4	2026
SJD	T152	Organe der Rechtspflege	Nachfolgelösung von JURIS-4 für die Staatsan- waltschaft, Gerichte, Amt für Justizvollzug und weitere Teile der Verwaltung.	10	10	2027
Total technische Einrichtungen				152	146	

¹ Der Abschreibungsbeginn richtet sich seit 2022 (Massnahme A43 im Haushaltsgleichgewicht 2022plus [33.21.09]) am Nutzungsbeginn des Vorhabens aus. Bei den neu im Investitionsprogramm enthaltenen Wasserbauprojekten entspricht dies dem Jahr der Bauvollendung. Die Abschreibungsfrist bei Projekten mit einem Investitionsvolumen kleiner als 9 Mio. Franken beträgt 5 Jahre, bei Projekten mit einem Investitionsvolumen ab 9 Mio. Franken ist diese 10 Jahre.

² Bei den abgebildeten Gesamtkosten bzw. beim Anteil Kanton handelt es sich nur um die zu aktivierenden Investitionsbeiträge. Insgesamt werden für die Erneuerung, den Ausbau und den Betrieb des Reinraums am Campus Buchs für die Jahre 2025 bis 2034 Investitions- und Betriebsbeiträge à fonds perdu von insgesamt Fr. 22'070'000 gewährt. Mit dem Entwurf zum KRB 33.24.05 wurden zu diesem Zweck zwei Sonderkredite (Fr. 13'040'000 zulasten der Investitionsrechnung und Fr. 8'977'000 zulasten der Erfolgsrechnung) beantragt. Bei Gewährung eines Beitrags des Fürstentum Liechtenstein werden die zwei Sonderkredite anteilmässig reduziert (in den aufgeführten Zahlen noch nicht abgebildet).

Wasserbauprojekte an kantonalen Gewässern (Projekte mit Abschreibungsbeginn ab 2025)

Dep.	Nr.	Aufgabenbereich	Investitionsprojekt	Gesamtkosten in Mio. Fr.	Anteil Kanton in Mio. Fr	Abschreibungs- beginn ¹
BUD	W01	Hochwasserschutz Kantongewässer	Thursanierung Wattwil	110	n. a.	nach 2028
BUD	W02	Revitalisierung Kantongewässer	Rheinaufweitung Bad Ragaz/Maienfeld	76	n. a.	nach 2028
Total Wasserbauprojekte				186	n. a.	

Nicht priorisierte Vorhaben

Hochbautenprogramm 2024, Stand Projektdefinition

Es sind keine Vorhaben vorhanden, für die eine genehmigte Projektdefinition vorliegt und die gleichzeitig nicht priorisiert wurden.

¹ Der Abschreibungsbeginn richtet sich seit 2022 (Massnahme A43 im Haushaltsgleichgewicht 2022plus [33.21.09]) am Nutzungsbeginn des Vorhabens aus. Bei den neu im Investitionsprogramm enthaltenen Wasserbauprojekten entspricht dies dem Jahr der Bauvollendung. Die Abschreibungsfrist bei Projekten mit einem Investitionsvolumen kleiner als 9 Mio. Franken beträgt 5 Jahre, bei Projekten mit einem Investitionsvolumen ab 9 Mio. Franken ist diese 10 Jahre.

Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2026–2028

Entwurf der Regierung vom 17. Dezember 2024

Der Kantonsrat des Kantons St.Gallen

hat von der Botschaft der Regierung vom 17. Dezember 2024 Kenntnis genommen und

erlässt

in Ausführung von Art. 65 Bst. h der Kantonsverfassung vom 10. Juni 2001¹ und Art. 16d Abs. 2 des Staatsverwaltungsgesetzes vom 16. Juni 1994²

als Beschluss:

I.

Ziff. 1

¹ Die Planwerte der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung für die Jahre 2026 bis 2028 werden gemäss Anhang zu diesem Beschluss genehmigt.

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

1. Dieser Erlass wird ab Rechtsgültigkeit angewendet.

2. Abschnitt I Ziff. 1 dieses Erlasses gilt bis zur Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2027–2029.

¹ sGS 111.1.

² sGS 140.1.

Anhang zum Kantonsratsbeschluss

1. Gesamtergebnis

	AFP 2026		
	Aufwand	Ertrag	Aufwandüberschuss
Erfolgsrechnung <i>in Mio. Fr.</i>	6'123,9	5'985,5	138,5
	Ausgaben	Einnahmen	Nettoinvestitionen
Investitionsrechnung <i>in Mio. Fr.</i>	314,6	50,0	264,5

	AFP 2027		
	Aufwand	Ertrag	Aufwandüberschuss
Erfolgsrechnung <i>in Mio. Fr.</i>	6'266,3	6'130,6	135,7
	Ausgaben	Einnahmen	Nettoinvestitionen
Investitionsrechnung <i>in Mio. Fr.</i>	329,4	52,6	276,8

	AFP 2028		
	Aufwand	Ertrag	Aufwandüberschuss
Erfolgsrechnung <i>in Mio. Fr.</i>	6'360,3	6'308,1	52,2
	Ausgaben	Einnahmen	Nettoinvestitionen
Investitionsrechnung <i>in Mio. Fr.</i>	353,7	76,1	277,6

2. Liste der Gesetzesvorhaben

in Franken (+ Mehraufwand ohne Personal / – Mehrertrag) n. v. steht für nicht verfügbar	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028
Staatskanzlei			
Rechtsgrundlagen für die Digitalisierung des Verwaltungsverfahrens	n. v.	n. v.	n. v.
Volkswirtschaftsdepartement			
III. Nachtrag zum Landwirtschaftsgesetz	+560'000	+560'000	+560'000
Departement des Innern			
Revision Behindertengesetz – Subjektfinanzierung	n. v.	n. v.	n. v.
Fremdunterbringung Minderjähriger	n. v.	n. v.	n. v.
Bildungsdepartement			
Bewegungs- und Sportförderungsgesetz	n. v.	n. v.	n. v.
Totalrevision Volksschulgesetz	+50'000	+50'000	+50'000
Totalrevision Stipendiengesetz	+20'000	+1'390'000	+2'700'000
Gesetzgebung betreffend die Berufsbildungsstrategie	n. v.	n. v.	n. v.
Finanzdepartement			
IV. Nachtrag zum Personalgesetz	n. v.	n. v.	n. v.
Revision Finanzhaushaltsrecht (IR)	+7'164'000	+4'222'000	+1'189'000
Nachtrag zum Standortförderungsgesetz und/oder zum Steuergesetz: Förderinstrumente unter der globalen Mindeststeuer	0	0	0
Bau- und Umweltdepartement			
Revision Rheingesezt	+50'000	0	0
Gesundheitsdepartement			
Totalrevision des Gesundheitsgesetzes	n. v.	n. v.	n. v.
Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung: indirekter Gegenvorschlag zur Volksinitiative maximal 10 Prozent des Einkommens für die Krankenkassenprämien (21.063)	n. v.	n. v.	n. v.
Total Erfolgsrechnung (ER)	+680'000	+2'000'000	+3'310'000
Total Investitionsrechnung (IR)	+7'164'000	+4'222'000	+1'189'000

3. Liste der Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite

in Franken (+ Mehraufwand ohne Personal)
n. v. steht für nicht verfügbar

	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028
Volkswirtschaftsdepartement			
Auswirkungen Bundesstrategie Strukturverbesserungen 2030+ auf Kantonebene	+600'000	+1'100'000	+1'600'000
Finanzierung von Innovationsprojekten (Massnahme 3 der Innovationsförderstrategie des Kantons St.Gallen)	+1'500'000	+1'500'000	+1'500'000
Entwicklung der Innovationsinfrastruktur – Sensor Innovation Hub (Massnahme 4 der Innovationsförderstrategie des Kantons St.Gallen) (ER)	+897'700	+897'700	+897'700
(IR)	+1'304'000	+1'304'000	+1'304'000
Departement des Innern			
Sicherungsverfilmung Bestände Stiftsarchiv	+312'500	+312'500	+312'500
Bau- und Umweltdepartement			
Hochwasserschutzprojekt Alpenrhein Rhesi (IR)	+2'600'000	+6'800'000	+10'200'000
Sicherheits- und Justizdepartement			
Programm Digitalisierung der Justiz	n. v.	n. v.	n. v.
Erweiterung Ausweisstelle	+1'380'000	+170'000	+170'000
Gesundheitsdepartement			
Neustrukturierung der amtsärztlichen Versorgung	n. v.	n. v.	n. v.
Total Erfolgsrechnung (ER)	+4'690'200	+3'980'200	+4'480'200
Total Investitionsrechnung (IR)	+3'904'000	+8'104'000	+11'504'000

Beilage
Zahlenteil Erfolgsrechnung
und Investitionsrechnung

Erfolgsrechnung

Artengliederung

Erfolgsrechnung Artengliederung

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
Aufwand	5'997'035'600	6'123'913'300	6'266'312'100	6'360'267'600
Ertrag	5'962'752'200 –	5'985'455'600 –	6'130'612'100 –	6'308'066'800 –
Aufwandüberschuss	34'283'400 –	138'457'700 –	135'700'000 –	52'200'800 –
30 Personalaufwand	846'335'200	856'594'700	883'268'200	895'520'100
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	6'431'600	6'431'600	6'431'600	6'670'400
301 Besoldungen	696'056'300	700'052'500	706'086'700	710'557'500
303 Arbeitgeberbeiträge	121'089'900	121'684'300	122'762'700	123'342'900
307 Rentenleistungen	850'000			
308 Pauschale Besoldungskorrekturen	11'440'000	18'140'000	37'540'000	44'640'000
309 Anderer Personalaufwand	10'467'400	10'286'300	10'447'200	10'309'300
31 Sachaufwand	529'718'500	535'378'700	523'536'400	527'333'600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	31'848'000	30'991'200	31'303'600	31'134'600
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	23'416'700	25'742'500	25'199'000	24'049'400
312 Informatik	94'698'500	96'500'000	98'000'000	99'500'000
313 Verbrauchsmaterialien	32'940'200	32'821'200	32'693'700	33'352'600
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	77'487'000	79'070'000	73'770'000	78'422'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	26'351'600	25'573'900	25'515'400	25'692'300
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	31'595'000	32'337'700	32'612'700	32'912'800
317 Spesenentschädigungen	12'003'400	11'847'800	11'902'100	11'983'400
318 Dienstleistungen und Honorare	182'399'400	181'765'700	174'682'400	172'047'300
319 Anderer Sachaufwand	16'978'700	18'728'700	17'857'500	18'239'200
32 Passivzinsen	11'051'000	11'051'000	11'051'000	10'526'000
320 Zins auf laufenden Verpflichtungen	2'790'000	2'790'000	2'790'000	2'790'000
321 Zins auf kurzfristigen Schulden	100'000	100'000	100'000	100'000
322 Zins auf mittel- und langfristigen Schulden	8'075'000	8'075'000	8'075'000	7'550'000
328 Zins auf Sonderrechnungen	85'000	85'000	85'000	85'000
329 Andere Passivzinsen	1'000	1'000	1'000	1'000
33 Abschreibungen	182'626'500	198'785'600	203'187'500	203'232'300
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	31'587'700	31'677'400	31'743'900	31'810'300
331 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	151'038'800	167'108'200	171'443'600	171'422'000
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	767'929'600	775'584'400	797'592'400	822'109'900
340 Ertragsanteile des Bundes	31'291'000	31'721'700	31'506'800	31'993'000
341 Ertragsanteile der Kantone	2'158'000	2'258'000	2'258'000	2'358'000
342 Ertragsanteile der Gemeinden	454'019'600	457'811'800	477'406'700	498'201'000
344 Ertragsanteile Dritter	43'840'000	44'140'000	46'940'000	50'240'000
347 Finanz- und Lastenausgleich	236'621'000	239'652'900	239'480'900	239'317'900
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	154'870'300	155'426'500	155'677'600	155'995'200
350 Entschädigungen an Bund	10'860'500	11'028'500	11'223'500	11'589'500
351 Entschädigungen an Kantone	5'736'400	6'034'600	6'020'700	5'882'300
352 Entschädigungen an Gemeinden	138'273'400	138'363'400	138'433'400	138'523'400
36 Staatsbeiträge	2'705'963'500	2'775'269'100	2'865'611'700	2'919'150'700
360 Staatsbeiträge	2'705'963'500	2'775'269'100	2'865'611'700	2'919'150'700
37 Durchlaufende Beiträge	220'697'000	222'847'000	225'202'000	226'157'000
370 Durchlaufende Beiträge	220'697'000	222'847'000	225'202'000	226'157'000
38 Fondierungen	24'971'500	18'102'500	18'264'700	18'828'500
380 Zuweisung an Sondervermögen	1'905'000	1'972'500	1'777'000	1'797'000
381 Zuweisung an Rückstellungen	554'000	351'000	51'000	
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen	17'623'000	13'170'600	13'190'900	13'211'500
384 Einlage in Reserven	4'889'000	2'608'400	3'245'800	3'820'000
39 Interne Verrechnungen	552'872'500	574'873'800	582'920'600	581'414'300
390 Interne Verrechnungen	552'872'500	574'873'800	582'920'600	581'414'300

Erfolgsrechnung Artengliederung

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
40 Steuern	2'622'400'000 –	2'670'000'000 –	2'754'410'000 –	2'843'010'000 –
400 Einkommens- und Vermögenssteuern	1'378'300'000 –	1'418'400'000 –	1'459'900'000 –	1'502'700'000 –
401 Gewinn- und Kapitalsteuern	459'400'000 –	460'300'000 –	494'800'000 –	531'900'000 –
402 Quellensteuern	262'700'000 –	269'900'000 –	277'300'000 –	285'000'000 –
403 Grundstückgewinnsteuern	261'900'000 –	260'300'000 –	260'300'000 –	260'300'000 –
405 Erbschafts- und Schenkungssteuern	71'900'000 –	71'900'000 –	71'900'000 –	71'900'000 –
406 Besitz- und Aufwandsteuern	184'800'000 –	185'800'000 –	186'810'000 –	187'810'000 –
408 Steuerstrafen	3'000'000 –	3'000'000 –	3'000'000 –	3'000'000 –
409 Anderes Steuern/Abgaben	400'000 –	400'000 –	400'000 –	400'000 –
41 Regalien und Konzessionen	13'229'500 –	13'214'500 –	13'214'500 –	13'214'500 –
410 Regalien	2'428'000 –	2'428'000 –	2'428'000 –	2'428'000 –
411 Patente	11'500 –	11'500 –	11'500 –	11'500 –
412 Konzessionen	10'790'000 –	10'775'000 –	10'775'000 –	10'775'000 –
42 Vermögenserträge	219'395'000 –	200'346'100 –	208'556'300 –	214'652'300 –
420 Vermögenserträge aus Post und Banken	520'000 –	520'000 –	520'000 –	520'000 –
421 Vermögenserträge aus Guthaben	7'419'100 –	6'113'900 –	6'090'600 –	6'007'700 –
422 Vermögenserträge aus Anlagen des Finanzvermögens	589'500 –	193'900 –	139'800 –	65'600 –
423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	5'485'300 –	5'520'200 –	5'555'600 –	5'591'500 –
425 Vermögenserträge aus Darlehen des Verwaltungsverm.	2'298'800 –	3'170'900 –	3'914'100 –	4'177'300 –
426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsverm.	178'591'000 –	160'375'000 –	167'912'000 –	173'866'000 –
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	24'436'300 –	24'397'200 –	24'369'200 –	24'369'200 –
428 Zins aus Sonderrechnungen	55'000 –	55'000 –	55'000 –	55'000 –
43 Entgelte	306'945'000 –	305'766'600 –	304'100'800 –	306'790'800 –
430 Ersatzabgaben	2'950'000 –	3'150'000 –	3'200'000 –	3'100'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	87'713'300 –	86'803'300 –	85'000'300 –	85'118'300 –
432 Spitaltaxen und Kostgelder	31'478'300 –	31'484'000 –	31'488'100 –	33'669'900 –
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	30'789'600 –	30'868'200 –	30'938'800 –	31'051'400 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	35'932'200 –	35'830'100 –	35'844'400 –	36'083'500 –
435 Verkaufserlöse	22'516'900 –	22'647'500 –	22'749'900 –	22'882'100 –
436 Kostenrückerstattungen	37'660'200 –	37'133'900 –	37'053'300 –	37'087'400 –
437 Bussen	42'202'000 –	42'172'000 –	42'197'000 –	42'197'000 –
438 Eigenleistungen für Investitionen	11'533'700 –	11'555'700 –	11'517'100 –	11'479'300 –
439 Andere Entgelte	4'168'800 –	4'121'900 –	4'111'900 –	4'121'900 –
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	744'800'600 –	812'599'100 –	873'980'400 –	936'082'700 –
440 Anteile an Bundeseinnahmen	300'844'600 –	300'423'100 –	311'804'400 –	323'906'700 –
446 Anteil am Ertrag selbstständiger Unternehmen	29'990'000 –	29'990'000 –	29'990'000 –	29'990'000 –
447 Finanz- und Lastenausgleich	413'966'000 –	482'186'000 –	532'186'000 –	582'186'000 –
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	135'590'400 –	135'330'100 –	135'340'800 –	135'275'000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	88'610'600 –	88'543'100 –	88'489'200 –	88'417'100 –
451 Rückerstattungen der Kantone	39'153'300 –	39'028'600 –	39'084'800 –	39'083'100 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	7'826'500 –	7'758'400 –	7'766'800 –	7'774'800 –
46 Beiträge für eigene Rechnung	978'153'700 –	1'003'595'900 –	1'016'702'900 –	1'035'346'400 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	978'153'700 –	1'003'595'900 –	1'016'702'900 –	1'035'346'400 –
47 Durchlaufende Beiträge	220'697'000 –	222'847'000 –	225'202'000 –	226'157'000 –
470 Durchlaufende Beiträge	220'697'000 –	222'847'000 –	225'202'000 –	226'157'000 –
48 Defondierungen	168'668'500 –	46'882'500 –	16'183'800 –	16'123'800 –
480 Entnahme aus Sondervermögen	2'263'000 –	2'263'000 –	2'263'000 –	2'263'000 –
481 Entnahme aus Rückstellungen	293'800 –	297'500 –	297'500 –	546'500 –
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	3'764'400 –	6'460'100 –	11'843'500 –	11'979'600 –
484 Entnahme aus Reserven	2'427'300 –	2'181'900 –	1'179'800 –	1'184'700 –
488 Entnahme aus Eigenkapital	155'600'000 –	30'200'000 –		
489 Bevorschussungen	4'320'000 –	5'480'000 –	600'000 –	150'000 –
49 Interne Verrechnungen	552'872'500 –	574'873'800 –	582'920'600 –	581'414'300 –
490 Interne Verrechnungen	552'872'500 –	574'873'800 –	582'920'600 –	581'414'300 –

Erfolgsrechnung

Institutionelle Gliederung

0	Räte	101	4	Bildungsdepartement	117
010	Räte	101	400	Generalsekretariat BLD	117
0100	Kantonsrat	101	4000	Generalsekretariat BLD	117
0101	Parlamentsdienste	101	4003	Ausbildungsbeihilfen	117
0102	Regierung	102	4008	IT-Bildungsoffensive	117
1	Staatskanzlei	103	405	Amt für Volksschule	118
100	Staatskanzlei	103	4050	Amtsleitung AVS	118
1000	Staatskanzlei	103	4051	Lehrmittelverlag	118
1001	Fachstelle für Datenschutz	103	4052	Weiterbildung Schule	118
			4053	Sonderschulen	119
2	Volkswirtschaftsdepartement	104	415	Amt für Berufsbildung	119
200	Generalsekretariat VD	104	4150	Amtsleitung ABB	119
2000	Generalsekretariat VD	104	4151	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	119
205	Amt für öffentlichen Verkehr	104	4152	Berufliche Grundbildung	120
2050	Amt für öffentlichen Verkehr	104	4153	Höhere Berufs- und Weiterbildung	120
210	Kantonsforstamt	105	4156	Berufsfachschulen	120
2100	Kantonsforstamt	105	420	Amt für Mittelschulen	121
2101	Staatswaldungen	105	4200	Amtsleitung AMS	121
2109	Walderhaltungsmassnahmen (SF)	106	4205	Mittelschulen	121
212	Waldregionen	106	423	Amt für Hochschulen	122
2120	Finanzierung Waldregionen	106	4230	Amtsleitung AHS	122
2121	Waldregion 1	106	4231	Universitäre Hochschulen	122
2122	Waldregion 2	106	4232	Fachhochschulen	122
2123	Waldregion 3	107	430	Amt für Sport	122
2124	Waldregion 4	107	4300	Amt für Sport	123
2125	Waldregion 5	108	4309	Sportfonds (SF)	123
215	Landwirtschaftsamt	108	5	Finanzdepartement	124
2150	Landwirtschaftsamt	108	500	Generalsekretariat FD	124
2156	Landwirtschaftliches Zentrum SG	109	5000	Generalsekretariat FD	124
240	Amt für Natur, Jagd und Fischerei	109	505	Zentrale Dienste	124
2400	Amt für Natur, Jagd und Fischerei	109	5050	Personalamt	124
245	Amt für Wirtschaft und Arbeit	110	5051	Amt für Finanzdienstleistungen	125
2450	Amtsleitung/Support	110	5052	Versicherungs- und Riskmanagement (VRM)	125
2451	Standortförderung	110	5054	Dienst für Informatikplanung	125
2452	Arbeitsbedingungen	110	5055	Finanzkontrolle	126
2455	Arbeitslosenversicherung	111	510	Kantonales Steueramt	126
2456	Arbeitslosenkasse	111	5100	Amtsleitung KStA	126
2458	Tourismusrechnung (SF)	112	5105	Kantonale Steuern	126
2459	Arbeitsmarktfonds (SF)	112	5106	Bundessteuern	127
3	Departement des Innern	113	5500	Allg. Finanzaufwand und -ertrag	127
300	Generalsekretariat DI	113	5501	Vermögenserträge	127
3000	Generalsekretariat DI	113	5502	Passivzinsen	127
305	Sozialwerke	113	5505	Interne Verzinsung	127
3050	Sozialwerke des Bundes	113	5509	Abschreibungen	128
3051	Ergänzungsleistungen	113	5509	Verschiedene Aufwendungen und Erträge	128
320	Amt für Soziales	114	560	Allgemeiner Personalaufwand	128
3200	Amt für Soziales	114	5600	Allgemeiner Personalaufwand	128
325	Kultur	114	6	Bau- und Umweltdepartement	129
3250	Amt für Kultur	114	600	Generalsekretariat BUD	129
3251	Stiftsarchiv	115	6000	Generalsekretariat BUD	129
3259	Lotteriefonds (SF)	115	6001	Wohnbauförderung	129
340	Konkursamt	115	6009	Mietwohnungsfonds (SF)	129
3400	Konkursamt	115	605	Amt für Raumentwicklung und Geoinformation	130
355	Amt für Handelsregister und Notariate	116	6050	Amt für Raumentwicklung und Geoinformation	130
3550	Amt für Handelsregister und Notariate	116	6059	Mehrwertabgabe (SF)	130
370	Amt für Gemeinden und Bürgerrecht	116	610	Hochbauamt	130
3700	Amt für Gemeinden und Bürgerrecht	116	6100	Amtsleitung HBA	130

6105	Verwaltung der Staatsliegenschaften	131	9	Gerichte	146
6106	Bauten und Renovationen	131	900	Zivil- und Strafrechtspflege	146
615	Tiefbauamt	131	9001	Kreisgerichte	146
6150	Amtsleitung TBA	131	9002	Kantonsgericht	146
6152	Gemeindestrassen	132	9004	Anlagekammer	147
6153	Kantonsstrassen	132	9005	Schlichtungsstellen	147
6154	Nationalstrassen	132	9006	Rechtsaufsicht	147
620	Amt für Umwelt	133	905	Verwaltungsrechtspflege	147
6200	Amt für Umwelt	133	9050	Versicherungsgericht	148
625	Amt für Wasser und Energie	134	9051	Verwaltungsrekurskommission	148
6250	Amt für Wasser und Energie	134	9052	Verwaltungsgericht	148
6259	PV-Ersatzabgabe (SF)	134			
7	Sicherheits- und Justizdepartement	135			
700	Generalsekretariat SJD	135			
7000	Generalsekretariat SJD	135			
715	Migrationsamt	135			
7150	Migrationswesen	135			
7151	Asylwesen	136			
7152	Ausweisstelle	136			
720	Amt für Justizvollzug	136			
7200	Amt für Justizvollzug	137			
725	Kantonspolizei	137			
7250	Kantonspolizei	137			
730	Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt	139			
7300	Strassenverkehr	138			
7301	Schifffahrt	138			
7309	Strassenfonds (SF)	139			
735	Strafuntersuchung	139			
7352	Staatsanwaltschaft	139			
740	Amt für Militär und Zivilschutz	140			
7400	Amt für Militär und Zivilschutz	140			
8	Gesundheitsdepartement	141			
800	Generalsekretariat GD	141			
8000	Generalsekretariat GD	141			
8001	Umsetzung Pflegeinitiative	141			
8002	Pflegefinanzierung	141			
803	Kantonsarztamt	142			
8030	Kantonsarztamt	142			
8039	Suchtbekämpfungsfonds (SF)	142			
805	Amt für Gesundheitsvorsorge	142			
8050	Amt für Gesundheitsvorsorge	142			
812	Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen	143			
8120	Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen	143			
8121	Tiergesundheit	143			
8129	Tierseuchenkasse (SF)	144			
830	Amt für Gesundheitsversorgung	144			
8300	Amtsleitung AfGVE	144			
8301	Individuelle Prämienverbilligung	144			
8303	Innerkantonale Hospitalisation	144			
8304	Ausserkant. Hospitalisation	145			
8305	Ambulante Versorgung	145			
8309	Zentrum für Labormedizin	145			

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
Aufwand	5'997'035'600	6'123'913'300	6'266'312'100	6'360'267'600
Ertrag	5'962'752'200 –	5'985'455'600 –	6'130'612'100 –	6'308'066'800 –
Aufwandüberschuss	34'283'400 –	138'457'700 –	135'700'000 –	52'200'800 –
0 Räte				
Aufwand	8'617'000	8'648'000	8'673'000	8'929'700
Ertrag	73'000 –	73'000 –	73'000 –	74'500 –
Aufwandüberschuss	8'544'000 –	8'575'000 –	8'600'000 –	8'855'200 –
010 Räte				
Aufwand	8'617'000	8'648'000	8'673'000	8'929'700
Ertrag	73'000 –	73'000 –	73'000 –	74'500 –
Aufwandüberschuss	8'544'000 –	8'575'000 –	8'600'000 –	8'855'200 –
0100 Kantonsrat				
Aufwand	3'284'800	3'315'800	3'280'800	3'597'500
Ertrag	4'500 –	4'500 –	4'500 –	6'000 –
Aufwandüberschuss	3'280'300 –	3'311'300 –	3'276'300 –	3'591'500 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	1'868'200	1'868'200	1'868'200	2'107'000
301 Besoldungen	240'000	240'000	240'000	240'000
303 Arbeitgeberbeiträge	90'600	90'600	90'600	90'600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	35'000	35'000	35'000	35'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	1'500	1'500	1'500	1'500
312 Informatik	5'000	5'000	5'000	5'000
317 Spesenentschädigungen	290'900	290'900	290'900	318'800
318 Dienstleistungen und Honorare	30'000	30'000	30'000	30'000
319 Anderer Sachaufwand	202'000	233'000	198'000	248'000
360 Staatsbeiträge	480'800	480'800	480'800	480'800
390 Interne Verrechnungen	40'800	40'800	40'800	40'800
432 Spitaltaxen und Kostgelder	4'500 –	4'500 –	4'500 –	6'000 –
0101 Parlamentsdienste				
Aufwand	1'791'700	1'791'700	1'791'700	1'791'700
Ertrag				
Aufwandüberschuss	1'791'700 –	1'791'700 –	1'791'700 –	1'791'700 –
301 Besoldungen	1'309'800	1'309'800	1'309'800	1'309'800
303 Arbeitgeberbeiträge	229'200	229'200	229'200	229'200
309 Anderer Personalaufwand	3'200	3'200	3'200	3'200
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	53'500	53'500	53'500	53'500
312 Informatik	125'000	125'000	125'000	125'000
317 Spesenentschädigungen	5'400	5'400	5'400	5'400
318 Dienstleistungen und Honorare	2'100	2'100	2'100	2'100
319 Anderer Sachaufwand	18'500	18'500	18'500	18'500
390 Interne Verrechnungen	45'000	45'000	45'000	45'000

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
0102 Regierung				
Aufwand	3'540'500	3'540'500	3'600'500	3'540'500
Ertrag	68'500 –	68'500 –	68'500 –	68'500 –
Aufwandüberschuss	3'472'000 –	3'472'000 –	3'532'000 –	3'472'000 –
301 Besoldungen	2'344'100	2'344'100	2'344'100	2'344'100
303 Arbeitgeberbeiträge	433'800	433'800	433'800	433'800
309 Anderer Personalaufwand	20'000	20'000	80'000	20'000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	3'100	3'100	3'100	3'100
317 Spesenentschädigungen	133'000	133'000	133'000	133'000
318 Dienstleistungen und Honorare	88'500	88'500	88'500	88'500
319 Anderer Sachaufwand	320'000	320'000	320'000	320'000
390 Interne Verrechnungen	198'000	198'000	198'000	198'000
439 Andere Entgelte	68'500 –	68'500 –	68'500 –	68'500 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
1 Staatskanzlei				
Aufwand	25'260'000	25'661'700	25'955'600	26'175'100
Ertrag	5'006'400 –	5'006'400 –	5'006'400 –	5'006'400 –
Aufwandüberschuss	20'253'600 –	20'655'300 –	20'949'200 –	21'168'700 –
100 Staatskanzlei				
Aufwand	25'260'000	25'661'700	25'955'600	26'175'100
Ertrag	5'006'400 –	5'006'400 –	5'006'400 –	5'006'400 –
Aufwandüberschuss	20'253'600 –	20'655'300 –	20'949'200 –	21'168'700 –
1000 Staatskanzlei				
Aufwand	24'730'800	25'132'500	25'426'400	25'645'900
Ertrag	4'970'400 –	4'970'400 –	4'970'400 –	4'970'400 –
Aufwandüberschuss	19'760'400 –	20'162'100 –	20'456'000 –	20'675'500 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	18'000	18'000	18'000	18'000
301 Besoldungen	6'592'500	6'592'500	6'491'400	6'491'400
303 Arbeitgeberbeiträge	1'069'600	1'069'600	1'069'600	1'069'600
309 Anderer Personalaufwand	11'800	12'000	12'000	12'000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	484'600	486'600	639'600	679'600
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	216'000	206'000	216'500	206'000
312 Informatik	8'790'500	9'078'000	9'265'500	9'445'500
313 Verbrauchsmaterialien	320'000	320'000	320'000	320'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	158'200	161'200	161'200	161'200
317 Spesenentschädigungen	107'600	108'600	142'600	142'600
318 Dienstleistungen und Honorare	2'769'000	2'769'400	2'779'400	2'789'400
319 Anderer Sachaufwand	1'277'600	1'395'200	1'395'200	1'395'200
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	500	500	500	500
390 Interne Verrechnungen	2'914'900	2'914'900	2'914'900	2'914'900
421 Vermögenserträge aus Guthaben	100 –	100 –	100 –	100 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	315'800 –	315'800 –	315'800 –	315'800 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgeldern	265'000 –	265'000 –	265'000 –	265'000 –
435 Verkaufserlöse	440'100 –	440'100 –	440'100 –	440'100 –
436 Kostenrückerstattungen	1'512'000 –	1'512'000 –	1'512'000 –	1'512'000 –
439 Andere Entgelte	6'100 –	6'100 –	6'100 –	6'100 –
490 Interne Verrechnungen	2'431'300 –	2'431'300 –	2'431'300 –	2'431'300 –
1001 Fachstelle für Datenschutz				
Aufwand	529'200	529'200	529'200	529'200
Ertrag	36'000 –	36'000 –	36'000 –	36'000 –
Aufwandüberschuss	493'200 –	493'200 –	493'200 –	493'200 –
301 Besoldungen	368'000	368'000	368'000	368'000
303 Arbeitgeberbeiträge	58'600	58'600	58'600	58'600
309 Anderer Personalaufwand	600	600	600	600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	3'000	3'000	3'000	3'000
312 Informatik	38'000	38'000	38'000	38'000
317 Spesenentschädigungen	7'500	7'500	7'500	7'500
318 Dienstleistungen und Honorare	30'000	30'000	30'000	30'000
319 Anderer Sachaufwand	8'500	8'500	8'500	8'500
390 Interne Verrechnungen	15'000	15'000	15'000	15'000
436 Kostenrückerstattungen	36'000 –	36'000 –	36'000 –	36'000 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
2 Volkswirtschaftsdepartement				
Aufwand	499'207'700	508'331'500	513'543'400	517'253'500
Ertrag	351'246'800 –	357'208'400 –	360'130'200 –	362'339'400 –
Aufwandüberschuss	147'960'900 –	151'123'100 –	153'413'200 –	154'914'100 –
200 Generalsekretariat VD				
Aufwand	6'529'400	6'565'400	6'515'400	6'515'400
Ertrag	1'357'200 –	1'357'200 –	1'357'200 –	1'357'200 –
Aufwandüberschuss	5'172'200 –	5'208'200 –	5'158'200 –	5'158'200 –
2000 Generalsekretariat VD				
Aufwand	6'529'400	6'565'400	6'515'400	6'515'400
Ertrag	1'357'200 –	1'357'200 –	1'357'200 –	1'357'200 –
Aufwandüberschuss	5'172'200 –	5'208'200 –	5'158'200 –	5'158'200 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	2'600	2'600	2'600	2'600
301 Besoldungen	4'411'500	4'411'500	4'411'500	4'411'500
303 Arbeitgeberbeiträge	789'500	789'500	789'500	789'500
309 Anderer Personalaufwand	69'700	69'700	69'700	69'700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	30'600	30'600	30'600	30'600
312 Informatik	409'500	447'000	447'000	447'000
317 Spesenentschädigungen	51'000	49'500	49'500	49'500
318 Dienstleistungen und Honorare	186'700	186'700	136'700	136'700
319 Anderer Sachaufwand	31'200	31'200	31'200	31'200
390 Interne Verrechnungen	547'100	547'100	547'100	547'100
431 Gebühren für Amtshandlungen	15'000 –	15'000 –	15'000 –	15'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	43'400 –	43'400 –	43'400 –	43'400 –
436 Kostenrückerstattungen	75'000 –	75'000 –	75'000 –	75'000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	29'900 –	29'900 –	29'900 –	29'900 –
451 Rückerstattungen der Kantone	3'300 –	3'300 –	3'300 –	3'300 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	120'400 –	120'400 –	120'400 –	120'400 –
490 Interne Verrechnungen	1'070'200 –	1'070'200 –	1'070'200 –	1'070'200 –
205 Amt für öffentlichen Verkehr				
Aufwand	132'764'600	146'119'200	150'552'700	153'941'500
Ertrag	64'647'100 –	70'155'700 –	72'515'900 –	74'182'100 –
Aufwandüberschuss	68'117'500 –	75'963'500 –	78'036'800 –	79'759'400 –
2050 Amt für öffentlichen Verkehr				
Aufwand	132'764'600	146'119'200	150'552'700	153'941'500
Ertrag	64'647'100 –	70'155'700 –	72'515'900 –	74'182'100 –
Aufwandüberschuss	68'117'500 –	75'963'500 –	78'036'800 –	79'759'400 –
301 Besoldungen	943'600	943'600	943'600	943'600
303 Arbeitgeberbeiträge	174'100	174'100	174'100	174'100
309 Anderer Personalaufwand	1'400	1'400	1'400	1'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	2'500	2'500	2'500	2'500
312 Informatik	10'800	10'800	10'800	10'800
317 Spesenentschädigungen	19'000	19'000	19'000	19'000
318 Dienstleistungen und Honorare	942'100	898'100	873'100	873'100
319 Anderer Sachaufwand	27'200	27'200	27'200	27'200
360 Staatsbeiträge	130'519'900	143'918'500	148'377'000	151'765'800
390 Interne Verrechnungen	124'000	124'000	124'000	124'000
421 Vermögenserträge aus Guthaben	683'800 –	516'600 –	508'300 –	425'400 –
436 Kostenrückerstattungen	25'600 –	25'600 –	25'600 –	25'600 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	63'937'700 –	69'613'500 –	71'982'000 –	73'731'100 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
210 Kantonsforstamt				
Aufwand	21'475'700	21'375'700	21'855'700	21'530'700
Ertrag	11'244'500 –	11'244'500 –	11'244'500 –	11'244'500 –
Aufwandüberschuss	10'231'200 –	10'131'200 –	10'611'200 –	10'286'200 –
2100 Kantonsforstamt				
Aufwand	18'998'800	18'978'800	18'968'800	18'968'800
Ertrag	8'704'500 –	8'704'500 –	8'704'500 –	8'704'500 –
Aufwandüberschuss	10'294'300 –	10'274'300 –	10'264'300 –	10'264'300 –
301 Besoldungen	1'536'000	1'536'000	1'536'000	1'536'000
303 Arbeitgeberbeiträge	276'500	276'500	276'500	276'500
309 Anderer Personalaufwand	2'100	2'100	2'100	2'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	13'000	13'000	13'000	13'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	8'000	8'000	8'000	8'000
312 Informatik	46'700	46'700	46'700	46'700
317 Spesenentschädigungen	35'000	35'000	35'000	35'000
318 Dienstleistungen und Honorare	665'700	645'700	635'700	635'700
319 Anderer Sachaufwand	67'000	67'000	67'000	67'000
320 Zins auf laufenden Verpflichtungen	2'000	2'000	2'000	2'000
360 Staatsbeiträge	16'155'900	16'155'900	16'155'900	16'155'900
390 Interne Verrechnungen	190'900	190'900	190'900	190'900
431 Gebühren für Amtshandlungen	35'000 –	35'000 –	35'000 –	35'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	100'000 –	100'000 –	100'000 –	100'000 –
436 Kostenrückerstattungen	10'000 –	10'000 –	10'000 –	10'000 –
439 Andere Entgelte	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	8'540'500 –	8'540'500 –	8'540'500 –	8'540'500 –
490 Interne Verrechnungen	17'000 –	17'000 –	17'000 –	17'000 –
2101 Staatswaldungen				
Aufwand	2'418'900	2'338'900	2'828'900	2'503'900
Ertrag	2'482'000 –	2'482'000 –	2'482'000 –	2'482'000 –
Ertragsüberschuss	63'100	143'100		
Aufwandüberschuss			346'900 –	21'900 –
301 Besoldungen	752'700	752'700	752'700	752'700
303 Arbeitgeberbeiträge	113'200	113'200	113'200	113'200
309 Anderer Personalaufwand	2'900	2'900	2'900	2'900
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	3'000	3'000	3'000	3'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	163'000	83'000	573'000	248'000
313 Verbrauchsmaterialien	170'000	170'000	170'000	170'000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	145'000	145'000	145'000	145'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	140'000	140'000	140'000	140'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	25'000	25'000	25'000	25'000
317 Spesenentschädigungen	21'000	21'000	21'000	21'000
318 Dienstleistungen und Honorare	666'900	666'900	666'900	666'900
319 Anderer Sachaufwand	163'000	163'000	163'000	163'000
390 Interne Verrechnungen	53'200	53'200	53'200	53'200
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	40'000 –	40'000 –	40'000 –	40'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1'300'000 –	1'300'000 –	1'300'000 –	1'300'000 –
435 Verkaufserlöse	622'000 –	622'000 –	622'000 –	622'000 –
436 Kostenrückerstattungen	8'000 –	8'000 –	8'000 –	8'000 –
439 Andere Entgelte	25'000 –	25'000 –	25'000 –	25'000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	7'000 –	7'000 –	7'000 –	7'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	480'000 –	480'000 –	480'000 –	480'000 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
2109 Walderhaltungsmassnahmen (SF)				
Aufwand	58'000	58'000	58'000	58'000
Ertrag	58'000 –	58'000 –	58'000 –	58'000 –
360 Staatsbeiträge	58'000	58'000	58'000	58'000
439 Andere Entgelte	30'000 –	30'000 –	30'000 –	30'000 –
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	7'200 –	7'200 –	7'300 –	7'400 –
490 Interne Verrechnungen	20'800 –	20'800 –	20'700 –	20'600 –
212 Waldregionen				
Aufwand	17'324'600	17'324'600	17'324'600	17'324'600
Ertrag	12'432'500 –	12'432'500 –	12'432'500 –	12'432'500 –
Aufwandüberschuss	4'892'100 –	4'892'100 –	4'892'100 –	4'892'100 –
2120 Finanzierung Waldregionen				
Aufwand				
Ertrag	3'068'300 –	3'068'300 –	3'068'300 –	3'068'300 –
Ertragsüberschuss	3'068'300	3'068'300	3'068'300	3'068'300
460 Beiträge für eigene Rechnung	3'068'300 –	3'068'300 –	3'068'300 –	3'068'300 –
2121 Waldregion 1				
Aufwand	3'610'200	3'610'200	3'610'200	3'610'200
Ertrag	1'617'900 –	1'617'900 –	1'617'900 –	1'617'900 –
Aufwandüberschuss	1'992'300 –	1'992'300 –	1'992'300 –	1'992'300 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	20'000	20'000	20'000	20'000
301 Besoldungen	1'031'700	1'031'700	1'031'700	1'031'700
303 Arbeitgeberbeiträge	182'900	182'900	182'900	182'900
309 Anderer Personalaufwand	10'400	10'400	10'400	10'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	5'000	5'000	5'000	5'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	8'600	8'600	8'600	8'600
312 Informatik	62'700	62'700	62'700	62'700
313 Verbrauchsmaterialien	36'000	36'000	36'000	36'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	36'000	36'000	36'000	36'000
317 Spesenentschädigungen	74'000	74'000	74'000	74'000
318 Dienstleistungen und Honorare	736'000	736'000	736'000	736'000
319 Anderer Sachaufwand	19'500	19'500	19'500	19'500
390 Interne Verrechnungen	1'387'400	1'387'400	1'387'400	1'387'400
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	227'200 –	227'200 –	227'200 –	227'200 –
435 Verkaufserlöse	30'000 –	30'000 –	30'000 –	30'000 –
436 Kostenrückerstattungen	44'000 –	44'000 –	44'000 –	44'000 –
439 Andere Entgelte	5'000 –	5'000 –	5'000 –	5'000 –
490 Interne Verrechnungen	1'311'700 –	1'311'700 –	1'311'700 –	1'311'700 –
2122 Waldregion 2				
Aufwand	3'735'000	3'735'000	3'735'000	3'735'000
Ertrag	2'456'400 –	2'456'400 –	2'456'400 –	2'456'400 –
Aufwandüberschuss	1'278'600 –	1'278'600 –	1'278'600 –	1'278'600 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	20'000	20'000	20'000	20'000
301 Besoldungen	1'306'500	1'306'500	1'306'500	1'306'500
303 Arbeitgeberbeiträge	233'900	233'900	233'900	233'900
309 Anderer Personalaufwand	33'300	33'300	33'300	33'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	9'000	9'000	9'000	9'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	7'200	7'200	7'200	7'200
312 Informatik	55'000	55'000	55'000	55'000

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
313 Verbrauchsmaterialien	8'000	8'000	8'000	8'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	57'400	57'400	57'400	57'400
317 Spesenentschädigungen	104'600	104'600	104'600	104'600
318 Dienstleistungen und Honorare	74'300	74'300	74'300	74'300
319 Anderer Sachaufwand	12'300	12'300	12'300	12'300
390 Interne Verrechnungen	1'813'500	1'813'500	1'813'500	1'813'500
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	698'700 –	698'700 –	698'700 –	698'700 –
435 Verkaufserlöse	4'000 –	4'000 –	4'000 –	4'000 –
436 Kostenrückerstattungen	5'000 –	5'000 –	5'000 –	5'000 –
490 Interne Verrechnungen	1'748'700 –	1'748'700 –	1'748'700 –	1'748'700 –
2123 Waldregion 3				
Aufwand	3'946'700	3'946'700	3'946'700	3'946'700
Ertrag	2'073'000 –	2'073'000 –	2'073'000 –	2'073'000 –
Aufwandüberschuss	1'873'700 –	1'873'700 –	1'873'700 –	1'873'700 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	15'000	15'000	15'000	15'000
301 Besoldungen	1'391'900	1'391'900	1'391'900	1'391'900
303 Arbeitgeberbeiträge	244'500	244'500	244'500	244'500
309 Anderer Personalaufwand	11'100	11'100	11'100	11'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	5'000	5'000	5'000	5'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	6'600	6'600	6'600	6'600
312 Informatik	68'500	68'500	68'500	68'500
313 Verbrauchsmaterialien	9'000	9'000	9'000	9'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	55'000	55'000	55'000	55'000
317 Spesenentschädigungen	89'500	89'500	89'500	89'500
318 Dienstleistungen und Honorare	235'000	235'000	235'000	235'000
319 Anderer Sachaufwand	15'000	15'000	15'000	15'000
390 Interne Verrechnungen	1'800'600	1'800'600	1'800'600	1'800'600
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	321'600 –	321'600 –	321'600 –	321'600 –
435 Verkaufserlöse	4'000 –	4'000 –	4'000 –	4'000 –
436 Kostenrückerstattungen	5'000 –	5'000 –	5'000 –	5'000 –
490 Interne Verrechnungen	1'742'400 –	1'742'400 –	1'742'400 –	1'742'400 –
2124 Waldregion 4				
Aufwand	2'300'800	2'300'800	2'300'800	2'300'800
Ertrag	1'234'900 –	1'234'900 –	1'234'900 –	1'234'900 –
Aufwandüberschuss	1'065'900 –	1'065'900 –	1'065'900 –	1'065'900 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	20'000	20'000	20'000	20'000
301 Besoldungen	852'300	852'300	852'300	852'300
303 Arbeitgeberbeiträge	137'300	137'300	137'300	137'300
309 Anderer Personalaufwand	11'100	11'100	11'100	11'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	6'000	6'000	6'000	6'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	8'200	8'200	8'200	8'200
312 Informatik	38'300	38'300	38'300	38'300
313 Verbrauchsmaterialien	9'000	9'000	9'000	9'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	32'000	32'000	32'000	32'000
317 Spesenentschädigungen	83'200	83'200	83'200	83'200
318 Dienstleistungen und Honorare	51'800	51'800	51'800	51'800
319 Anderer Sachaufwand	6'200	6'200	6'200	6'200
390 Interne Verrechnungen	1'045'400	1'045'400	1'045'400	1'045'400
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	212'600 –	212'600 –	212'600 –	212'600 –
435 Verkaufserlöse	4'000 –	4'000 –	4'000 –	4'000 –
436 Kostenrückerstattungen	5'000 –	5'000 –	5'000 –	5'000 –
439 Andere Entgelte	5'000 –	5'000 –	5'000 –	5'000 –
490 Interne Verrechnungen	1'008'300 –	1'008'300 –	1'008'300 –	1'008'300 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
2125 Waldregion 5				
Aufwand	3'731'900	3'731'900	3'731'900	3'731'900
Ertrag	1'982'000 –	1'982'000 –	1'982'000 –	1'982'000 –
Aufwandüberschuss	1'749'900 –	1'749'900 –	1'749'900 –	1'749'900 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	20'000	20'000	20'000	20'000
301 Besoldungen	1'358'600	1'358'600	1'358'600	1'358'600
303 Arbeitgeberbeiträge	230'100	230'100	230'100	230'100
309 Anderer Personalaufwand	18'100	18'100	18'100	18'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	5'000	5'000	5'000	5'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	8'000	8'000	8'000	8'000
312 Informatik	64'200	64'200	64'200	64'200
313 Verbrauchsmaterialien	15'000	15'000	15'000	15'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	75'000	75'000	75'000	75'000
317 Spesenentschädigungen	103'600	103'600	103'600	103'600
318 Dienstleistungen und Honorare	24'200	24'200	24'200	24'200
319 Anderer Sachaufwand	24'200	24'200	24'200	24'200
390 Interne Verrechnungen	1'785'900	1'785'900	1'785'900	1'785'900
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	238'300 –	238'300 –	238'300 –	238'300 –
435 Verkaufserlöse	3'000 –	3'000 –	3'000 –	3'000 –
436 Kostenrückerstattungen	9'000 –	9'000 –	9'000 –	9'000 –
439 Andere Entgelte	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
490 Interne Verrechnungen	1'729'700 –	1'729'700 –	1'729'700 –	1'729'700 –
215 Landwirtschaftsamt				
Aufwand	222'074'000	224'945'800	225'580'600	226'515'900
Ertrag	202'231'200 –	202'858'200 –	203'401'200 –	203'944'200 –
Aufwandüberschuss	19'842'800 –	22'087'600 –	22'179'400 –	22'571'700 –
2150 Landwirtschaftsamt				
Aufwand	209'414'800	212'533'100	213'442'700	214'474'000
Ertrag	197'818'000 –	198'484'000 –	199'039'000 –	199'594'000 –
Aufwandüberschuss	11'596'800 –	14'049'100 –	14'403'700 –	14'880'000 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	20'000	20'000	20'000	20'000
301 Besoldungen	1'688'100	1'688'100	1'688'100	1'688'100
303 Arbeitgeberbeiträge	302'100	302'100	302'100	302'100
309 Anderer Personalaufwand	2'900	2'900	2'900	2'900
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	14'000	14'000	14'000	14'000
312 Informatik	392'000	390'200	390'600	390'600
317 Spesenentschädigungen	27'000	27'000	27'000	27'000
318 Dienstleistungen und Honorare	304'500	304'500	154'500	124'500
319 Anderer Sachaufwand	46'100	46'100	46'100	46'100
322 Zins auf mittel- und langfristigen Schulden	300'000	300'000	300'000	300'000
340 Ertragsanteile des Bundes	10'000	10'000	10'000	10'000
352 Entschädigungen an Gemeinden	10'000	10'000	10'000	10'000
360 Staatsbeiträge	26'194'300	28'648'400	29'152'600	29'658'900
370 Durchlaufende Beiträge	179'884'000	180'550'000	181'105'000	181'660'000
390 Interne Verrechnungen	219'800	219'800	219'800	219'800
431 Gebühren für Amtshandlungen	135'000 –	135'000 –	135'000 –	135'000 –
436 Kostenrückerstattungen	24'000 –	24'000 –	24'000 –	24'000 –
438 Eigenleistungen für Investitionen	300'000 –	300'000 –	300'000 –	300'000 –
439 Andere Entgelte	50'000 –	50'000 –	50'000 –	50'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	17'425'000 –	17'425'000 –	17'425'000 –	17'425'000 –
470 Durchlaufende Beiträge	179'884'000 –	180'550'000 –	181'105'000 –	181'660'000 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
2156 Landwirtschaftliches Zentrum SG				
Aufwand	12'659'200	12'412'700	12'137'900	12'041'900
Ertrag	4'413'200 –	4'374'200 –	4'362'200 –	4'350'200 –
Aufwandüberschuss	8'246'000 –	8'038'500 –	7'775'700 –	7'691'700 –
301 Besoldungen	6'603'000	6'603'000	6'603'000	6'603'000
303 Arbeitgeberbeiträge	1'145'700	1'145'700	1'145'700	1'145'700
309 Anderer Personalaufwand	16'700	16'700	16'700	16'700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	59'000	59'000	59'000	59'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	779'700	570'600	332'800	231'800
312 Informatik	58'000	58'000	58'000	58'000
313 Verbrauchsmaterialien	1'168'200	1'175'800	1'161'300	1'164'800
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	500	500	500	500
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	301'000	271'000	271'000	272'500
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	62'500	62'500	62'500	62'500
317 Spesenentschädigungen	190'000	190'000	190'000	190'000
318 Dienstleistungen und Honorare	616'300	601'300	578'800	578'800
319 Anderer Sachaufwand	44'100	44'100	44'100	44'100
390 Interne Verrechnungen	1'614'500	1'614'500	1'614'500	1'614'500
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	14'800 –	14'800 –	14'800 –	14'800 –
432 Spitaltaxen und Kostgelder	650'000 –	650'000 –	650'000 –	650'000 –
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	151'100 –	151'100 –	151'100 –	151'100 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1'129'000 –	1'105'000 –	1'093'000 –	1'081'000 –
435 Verkaufserlöse	690'000 –	675'000 –	675'000 –	675'000 –
436 Kostenrückerstattungen	1'208'400 –	1'208'400 –	1'208'400 –	1'208'400 –
439 Andere Entgelte	26'100 –	26'100 –	26'100 –	26'100 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	22'100 –	22'100 –	22'100 –	22'100 –
490 Interne Verrechnungen	521'700 –	521'700 –	521'700 –	521'700 –
240 Amt für Natur, Jagd und Fischerei				
Aufwand	14'347'600	14'029'300	13'999'300	13'999'300
Ertrag	9'446'400 –	9'287'400 –	9'287'400 –	9'287'400 –
Aufwandüberschuss	4'901'200 –	4'741'900 –	4'711'900 –	4'711'900 –
2400 Amt für Natur, Jagd und Fischerei				
Aufwand	14'347'600	14'029'300	13'999'300	13'999'300
Ertrag	9'446'400 –	9'287'400 –	9'287'400 –	9'287'400 –
Aufwandüberschuss	4'901'200 –	4'741'900 –	4'711'900 –	4'711'900 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	95'800	95'800	95'800	95'800
301 Besoldungen	3'419'800	3'419'800	3'419'800	3'419'800
303 Arbeitgeberbeiträge	597'200	597'200	597'200	597'200
309 Anderer Personalaufwand	15'400	15'400	15'400	15'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	34'000	34'000	34'000	34'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	128'000	128'000	128'000	128'000
312 Informatik	170'000	170'000	170'000	170'000
313 Verbrauchsmaterialien	292'000	292'000	292'000	292'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	268'000	268'000	238'000	238'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	23'000	23'000	23'000	23'000
317 Spesenentschädigungen	191'600	191'600	191'600	191'600
318 Dienstleistungen und Honorare	1'546'300	1'546'200	1'546'200	1'546'200
319 Anderer Sachaufwand	397'200	397'200	397'200	397'200
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	1'000	1'000	1'000	1'000
351 Entschädigungen an Kantone	53'000	53'000	53'000	53'000
352 Entschädigungen an Gemeinden	12'000	12'000	12'000	12'000
360 Staatsbeiträge	6'048'300	5'730'100	5'730'100	5'730'100
390 Interne Verrechnungen	1'055'000	1'055'000	1'055'000	1'055'000
410 Regalien	2'378'000 –	2'378'000 –	2'378'000 –	2'378'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	12'500 –	12'500 –	12'500 –	12'500 –
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	163'200 –	163'200 –	163'200 –	163'200 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	28'500 –	28'500 –	28'500 –	28'500 –
435 Verkaufserlöse	40'000 –	40'000 –	40'000 –	40'000 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	
436	Kostenrückerstattungen	25'000 –	25'000 –	25'000 –	25'000 –
439	Andere Entgelte	58'800 –	58'800 –	58'800 –	58'800 –
460	Beiträge für eigene Rechnung	5'497'700 –	5'338'700 –	5'338'700 –	5'338'700 –
490	Interne Verrechnungen	1'242'700 –	1'242'700 –	1'242'700 –	1'242'700 –
245	Amt für Wirtschaft und Arbeit				
	Aufwand	84'691'800	77'971'500	77'715'100	77'426'100
	Ertrag	49'887'900 –	49'872'900 –	49'891'500 –	49'891'500 –
	Aufwandüberschuss	34'803'900 –	28'098'600 –	27'823'600 –	27'534'600 –
2450	Amtsleitung/Support				
	Aufwand	1'113'400	1'113'400	1'113'400	1'113'400
	Ertrag	495'000 –	495'000 –	495'000 –	495'000 –
	Aufwandüberschuss	618'400 –	618'400 –	618'400 –	618'400 –
301	Besoldungen	733'200	733'200	733'200	733'200
303	Arbeitgeberbeiträge	131'800	131'800	131'800	131'800
309	Anderer Personalaufwand	31'100	31'100	31'100	31'100
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	5'000	5'000	5'000	5'000
312	Informatik	5'000	5'000	5'000	5'000
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	5'000	5'000	5'000	5'000
317	Spesenentschädigungen	15'000	15'000	15'000	15'000
318	Dienstleistungen und Honorare	16'000	16'000	16'000	16'000
319	Anderer Sachaufwand	48'700	48'700	48'700	48'700
390	Interne Verrechnungen	122'600	122'600	122'600	122'600
490	Interne Verrechnungen	495'000 –	495'000 –	495'000 –	495'000 –
2451	Standortförderung				
	Aufwand	25'378'000	18'499'700	17'999'700	17'499'700
	Ertrag	3'627'800 –	3'627'800 –	3'627'800 –	3'627'800 –
	Aufwandüberschuss	21'750'200 –	14'871'900 –	14'371'900 –	13'871'900 –
301	Besoldungen	1'527'700	1'527'700	1'527'700	1'527'700
303	Arbeitgeberbeiträge	273'000	273'000	273'000	273'000
309	Anderer Personalaufwand	5'600	5'600	5'600	5'600
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	10'000	10'000	10'000	10'000
312	Informatik	56'300	56'300	56'300	56'300
313	Verbrauchsmaterialien	500	500	500	500
317	Spesenentschädigungen	67'000	67'000	67'000	67'000
318	Dienstleistungen und Honorare	1'143'100	1'063'100	1'063'100	1'063'100
319	Anderer Sachaufwand	112'900	112'900	112'900	112'900
360	Staatsbeiträge	20'845'200	12'742'900	12'242'900	11'742'900
390	Interne Verrechnungen	1'336'700	2'640'700	2'640'700	2'640'700
460	Beiträge für eigene Rechnung	2'440'300 –	2'440'300 –	2'440'300 –	2'440'300 –
490	Interne Verrechnungen	1'187'500 –	1'187'500 –	1'187'500 –	1'187'500 –
2452	Arbeitsbedingungen				
	Aufwand	4'162'900	4'162'900	4'162'900	4'162'900
	Ertrag	2'194'700 –	2'179'700 –	2'164'700 –	2'164'700 –
	Aufwandüberschuss	1'968'200 –	1'983'200 –	1'998'200 –	1'998'200 –
300	Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	3'500	3'500	3'500	3'500
301	Besoldungen	3'020'500	3'020'500	3'020'500	3'020'500
303	Arbeitgeberbeiträge	520'200	520'200	520'200	520'200
309	Anderer Personalaufwand	14'300	14'300	14'300	14'300
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	18'000	18'000	18'000	18'000
311	Möbilien, Maschinen und Fahrzeuge	24'500	24'500	24'500	24'500
312	Informatik	83'500	83'500	83'500	83'500
313	Verbrauchsmaterialien	4'000	4'000	4'000	4'000

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	11'700	11'700	11'700	11'700
317	Spesenentschädigungen	95'000	95'000	95'000	95'000
318	Dienstleistungen und Honorare	133'900	133'900	133'900	133'900
319	Anderer Sachaufwand	8'200	8'200	8'200	8'200
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	50'500	50'500	50'500	50'500
390	Interne Verrechnungen	175'100	175'100	175'100	175'100
411	Patente	11'500 –	11'500 –	11'500 –	11'500 –
431	Gebühren für Amtshandlungen	462'000 –	462'000 –	462'000 –	462'000 –
436	Kostenrückerstattungen	200 –	200 –	200 –	200 –
437	Bussen	55'000 –	55'000 –	55'000 –	55'000 –
439	Andere Entgelte	26'000 –	26'000 –	26'000 –	26'000 –
450	Rückerstattungen des Bundes	1'290'000 –	1'275'000 –	1'260'000 –	1'260'000 –
490	Interne Verrechnungen	350'000 –	350'000 –	350'000 –	350'000 –
2455 Arbeitslosenversicherung					
	Aufwand	42'103'000	42'261'000	42'504'700	42'715'700
	Ertrag	31'635'000 –	31'635'000 –	31'668'700 –	31'668'700 –
	Aufwandüberschuss	10'468'000 –	10'626'000 –	10'836'000 –	11'047'000 –
301	Besoldungen	20'320'100	20'320'100	20'320'100	20'320'100
303	Arbeitgeberbeiträge	3'658'500	3'658'500	3'658'500	3'658'500
309	Anderer Personalaufwand	288'000	288'000	288'000	288'000
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	102'300	102'300	102'300	102'300
311	Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	229'700	229'700	229'700	229'700
312	Informatik	132'500	132'500	132'500	132'500
313	Verbrauchsmaterialien	32'500	32'500	32'500	32'500
314	Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	1'194'700	1'194'700	1'194'700	1'194'700
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	58'100	58'100	58'100	58'100
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	84'000	84'000	84'000	84'000
317	Spesenentschädigungen	177'200	177'200	177'200	177'200
318	Dienstleistungen und Honorare	893'500	893'500	893'500	893'500
319	Anderer Sachaufwand	34'700	34'700	34'700	34'700
350	Entschädigungen an Bund	10'433'000	10'591'000	10'801'000	11'012'000
390	Interne Verrechnungen	4'464'200	4'464'200	4'497'900	4'497'900
431	Gebühren für Amtshandlungen	48'600 –	48'600 –	48'600 –	48'600 –
435	Verkaufserlöse	100 –	100 –	100 –	100 –
436	Kostenrückerstattungen	102'200 –	102'200 –	102'200 –	102'200 –
439	Andere Entgelte	510'100 –	510'100 –	510'100 –	510'100 –
450	Rückerstattungen des Bundes	30'905'700 –	30'905'700 –	30'939'400 –	30'939'400 –
451	Rückerstattungen der Kantone	37'300 –	37'300 –	37'300 –	37'300 –
490	Interne Verrechnungen	31'000 –	31'000 –	31'000 –	31'000 –
2456 Arbeitslosenkasse					
	Aufwand	8'783'900	8'783'900	8'783'800	8'783'800
	Ertrag	8'784'800 –	8'784'800 –	8'784'700 –	8'784'700 –
	Ertragsüberschuss	900	900	900	900
301	Besoldungen	6'259'700	6'259'700	6'259'700	6'259'700
303	Arbeitgeberbeiträge	1'090'500	1'090'500	1'090'500	1'090'500
309	Anderer Personalaufwand	59'100	59'100	59'100	59'100
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	37'800	37'800	37'800	37'800
311	Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	20'300	20'300	20'300	20'300
312	Informatik	10'000	10'000	10'000	10'000
313	Verbrauchsmaterialien	1'400	1'400	1'400	1'400
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	8'500	8'500	8'500	8'500
317	Spesenentschädigungen	13'400	13'400	13'400	13'400
318	Dienstleistungen und Honorare	146'600	146'600	146'600	146'600
319	Anderer Sachaufwand	37'700	37'700	37'700	37'700
390	Interne Verrechnungen	1'098'900	1'098'900	1'098'800	1'098'800
436	Kostenrückerstattungen	16'900 –	16'900 –	16'900 –	16'900 –
439	Andere Entgelte	30'100 –	30'100 –	30'100 –	30'100 –
450	Rückerstattungen des Bundes	8'717'900 –	8'717'900 –	8'717'800 –	8'717'800 –
451	Rückerstattungen der Kantone	15'900 –	15'900 –	15'900 –	15'900 –
490	Interne Verrechnungen	4'000 –	4'000 –	4'000 –	4'000 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
2458 Tourismusrechnung (SF)				
Aufwand	3'100'600	3'100'600	3'100'600	3'100'600
Ertrag	3'100'600 –	3'100'600 –	3'100'600 –	3'100'600 –
318 Dienstleistungen und Honorare	10'000	10'000	10'000	10'000
319 Anderer Sachaufwand	5'000	5'000	5'000	5'000
360 Staatsbeiträge	1'857'500	1'857'500	1'857'500	1'857'500
390 Interne Verrechnungen	1'228'100	1'228'100	1'228'100	1'228'100
412 Konzessionen	1'800'000 –	1'800'000 –	1'800'000 –	1'800'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	249'600 –	252'100 –	254'600 –	257'200 –
490 Interne Verrechnungen	51'000 –	48'500 –	46'000 –	43'400 –
2459 Arbeitsmarktfonds (SF)				
Aufwand	50'000	50'000	50'000	50'000
Ertrag	50'000 –	50'000 –	50'000 –	50'000 –
318 Dienstleistungen und Honorare	25'000	25'000	25'000	25'000
319 Anderer Sachaufwand	25'000	25'000	25'000	25'000
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	24'800 –	25'100 –	25'300 –	25'600 –
490 Interne Verrechnungen	25'200 –	24'900 –	24'700 –	24'400 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
3 Departement des Innern				
Aufwand	966'060'300	982'785'800	993'006'500	1'003'400'600
Ertrag	245'759'200 –	246'725'600 –	249'380'100 –	252'133'600 –
Aufwandüberschuss	720'301'100 –	736'060'200 –	743'626'400 –	751'267'000 –
300 Generalsekretariat DI				
Aufwand	3'562'500	3'536'500	3'529'500	3'527'500
Ertrag	22'000 –	22'000 –	22'000 –	22'000 –
Aufwandüberschuss	3'540'500 –	3'514'500 –	3'507'500 –	3'505'500 –
3000 Generalsekretariat DI				
Aufwand	3'562'500	3'536'500	3'529'500	3'527'500
Ertrag	22'000 –	22'000 –	22'000 –	22'000 –
Aufwandüberschuss	3'540'500 –	3'514'500 –	3'507'500 –	3'505'500 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	5'000	5'000	5'000	5'000
301 Besoldungen	2'371'000	2'371'000	2'371'000	2'371'000
303 Arbeitgeberbeiträge	452'000	452'000	452'000	452'000
309 Anderer Personalaufwand	9'300	9'300	9'300	9'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	16'200	16'200	16'200	16'200
312 Informatik	17'500	17'500	17'500	17'500
317 Spesenentschädigungen	3'500	3'500	3'500	3'500
318 Dienstleistungen und Honorare	235'000	199'000	192'000	190'000
319 Anderer Sachaufwand	158'400	168'400	168'400	168'400
390 Interne Verrechnungen	294'600	294'600	294'600	294'600
431 Gebühren für Amtshandlungen	20'000 –	20'000 –	20'000 –	20'000 –
436 Kostenrückerstattungen	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
305 Sozialwerke				
Aufwand	389'082'400	396'950'900	405'501'400	414'261'400
Ertrag	121'606'200 –	123'679'900 –	126'272'700 –	128'876'200 –
Aufwandüberschuss	267'476'200 –	273'271'000 –	279'228'700 –	285'385'200 –
3050 Sozialwerke des Bundes				
Aufwand	6'382'200	6'487'200	6'487'200	6'487'200
Ertrag	1'800'000 –	1'800'000 –	1'800'000 –	1'800'000 –
Aufwandüberschuss	4'582'200 –	4'687'200 –	4'687'200 –	4'687'200 –
318 Dienstleistungen und Honorare	200'000	205'000	205'000	205'000
360 Staatsbeiträge	6'182'200	6'282'200	6'282'200	6'282'200
460 Beiträge für eigene Rechnung	1'800'000 –	1'800'000 –	1'800'000 –	1'800'000 –
3051 Ergänzungsleistungen				
Aufwand	382'700'200	390'463'700	399'014'200	407'774'200
Ertrag	119'806'200 –	121'879'900 –	124'472'700 –	127'076'200 –
Aufwandüberschuss	262'894'000 –	268'583'800 –	274'541'500 –	280'698'000 –
318 Dienstleistungen und Honorare	11'200'200	11'053'700	11'114'200	11'174'200
360 Staatsbeiträge	371'500'000	379'410'000	387'900'000	396'600'000
450 Rückerstattungen des Bundes	2'431'000 –	2'431'000 –	2'431'000 –	2'431'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	117'375'200 –	119'448'900 –	122'041'700 –	124'645'200 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
320 Amt für Soziales				
Aufwand	248'201'100	251'925'500	253'579'000	255'082'000
Ertrag	31'688'300 –	30'422'300 –	30'422'300 –	30'422'300 –
Aufwandüberschuss	216'512'800 –	221'503'200 –	223'156'700 –	224'659'700 –
3200 Amt für Soziales				
Aufwand	248'201'100	251'925'500	253'579'000	255'082'000
Ertrag	31'688'300 –	30'422'300 –	30'422'300 –	30'422'300 –
Aufwandüberschuss	216'512'800 –	221'503'200 –	223'156'700 –	224'659'700 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	8'200	8'200	8'200	8'200
301 Besoldungen	4'463'300	4'463'300	4'463'300	4'463'300
303 Arbeitgeberbeiträge	796'400	796'400	796'400	796'400
309 Anderer Personalaufwand	16'400	16'400	16'400	16'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	21'000	20'000	20'000	20'000
312 Informatik	188'900	332'900	332'900	332'900
317 Spesenentschädigungen	269'900	248'900	273'900	248'900
318 Dienstleistungen und Honorare	2'764'300	2'624'300	2'419'300	1'424'300
319 Anderer Sachaufwand	88'400	89'800	89'800	89'800
360 Staatsbeiträge	234'032'200	237'773'200	239'606'700	242'129'700
370 Durchlaufende Beiträge	3'485'000	3'485'000	3'485'000	3'485'000
390 Interne Verrechnungen	2'067'100	2'067'100	2'067'100	2'067'100
431 Gebühren für Amtshandlungen	10'500 –	10'500 –	10'500 –	10'500 –
436 Kostenrückerstattungen	1'354'000 –	1'354'000 –	1'354'000 –	1'354'000 –
439 Andere Entgelte	33'500 –	7'500 –	7'500 –	7'500 –
451 Rückerstattungen der Kantone	9'000 –	9'000 –	9'000 –	9'000 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	20'000 –	20'000 –	20'000 –	20'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	26'776'300 –	25'536'300 –	25'536'300 –	25'536'300 –
470 Durchlaufende Beiträge	3'485'000 –	3'485'000 –	3'485'000 –	3'485'000 –
325 Kultur				
Aufwand	73'840'300	76'013'000	76'053'200	76'180'800
Ertrag	42'717'500 –	42'856'700 –	42'931'400 –	43'047'400 –
Aufwandüberschuss	31'122'800 –	33'156'300 –	33'121'800 –	33'133'400 –
3250 Amt für Kultur				
Aufwand	48'896'800	50'688'100	50'715'200	50'829'500
Ertrag	18'350'200 –	18'370'500 –	18'433'200 –	18'536'900 –
Aufwandüberschuss	30'546'600 –	32'317'600 –	32'282'000 –	32'292'600 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	16'000	16'000	16'000	16'000
301 Besoldungen	7'163'800	7'163'800	7'163'800	7'163'800
303 Arbeitgeberbeiträge	1'265'300	1'265'300	1'265'300	1'265'300
309 Anderer Personalaufwand	16'300	16'300	16'300	16'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	2'200'000	2'272'500	2'334'300	2'383'700
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	289'000	408'800	277'000	391'000
312 Informatik	1'094'200	1'467'600	1'501'300	1'566'400
313 Verbrauchsmaterialien	23'000	23'000	23'000	23'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	15'500	15'500	17'500	17'500
317 Spesenentschädigungen	144'400	159'700	159'700	159'700
318 Dienstleistungen und Honorare	3'557'100	3'715'600	3'764'600	3'600'600
319 Anderer Sachaufwand	325'500	286'300	286'300	322'300
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	3'000	3'000	3'000	3'000
360 Staatsbeiträge	31'161'300	31'161'300	31'161'300	31'161'300
390 Interne Verrechnungen	1'622'400	2'713'400	2'725'800	2'739'600
431 Gebühren für Amtshandlungen	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	41'800 –	65'600 –	65'600 –	65'600 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1'560'900 –	1'561'400 –	1'587'700 –	1'654'600 –
435 Verkaufserlöse	6'000 –	6'000 –	6'000 –	6'000 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	
436	Kostenrückerstattungen	176'400 –	176'400 –	176'400 –	176'400 –
439	Anderere Entgelte	135'700 –	95'700 –	95'700 –	95'700 –
460	Beiträge für eigene Rechnung	4'573'200 –	4'609'200 –	4'645'600 –	4'682'400 –
490	Interne Verrechnungen	11'854'200 –	11'854'200 –	11'854'200 –	11'854'200 –
3251	Stiftsarchiv				
	Aufwand	983'900	1'344'000	1'345'700	1'347'400
	Ertrag	407'700 –	505'300 –	505'900 –	506'600 –
	Aufwandüberschuss	576'200 –	838'700 –	839'800 –	840'800 –
301	Besoldungen	523'300	472'100	472'100	472'100
303	Arbeitgeberbeiträge	91'700	83'700	83'700	83'700
309	Anderer Personalaufwand	900	900	900	900
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	21'000	21'000	21'000	21'000
312	Informatik	30'700	32'200	33'900	35'600
317	Spesenentschädigungen	8'000	8'000	8'000	8'000
318	Dienstleistungen und Honorare	268'200	186'000	186'000	186'000
319	Anderer Sachaufwand	5'000	505'000	505'000	505'000
390	Interne Verrechnungen	35'100	35'100	35'100	35'100
436	Kostenrückerstattungen	404'500 –	315'800 –	316'400 –	317'100 –
439	Anderere Entgelte	3'200 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
460	Beiträge für eigene Rechnung		187'500 –	187'500 –	187'500 –
3259	Lotteriefonds (SF)				
	Aufwand	23'959'600	23'980'900	23'992'300	24'003'900
	Ertrag	23'959'600 –	23'980'900 –	23'992'300 –	24'003'900 –
382	Zuweisung an Spezialfinanzierungen	12'107'500	12'128'800	12'140'200	12'151'800
390	Interne Verrechnungen	11'852'100	11'852'100	11'852'100	11'852'100
435	Verkaufserlöse	3'000 –	3'000 –	3'000 –	3'000 –
439	Anderere Entgelte	30'000 –	30'000 –	30'000 –	30'000 –
446	Anteil am Ertrag selbständiger Unternehmen	23'800'000 –	23'800'000 –	23'800'000 –	23'800'000 –
490	Interne Verrechnungen	126'600 –	147'900 –	159'300 –	170'900 –
340	Konkursamt				
	Aufwand	5'054'600	4'854'600	4'854'600	4'854'600
	Ertrag	4'909'000 –	4'909'000 –	4'909'000 –	4'909'000 –
	Ertragsüberschuss		54'400	54'400	54'400
	Aufwandüberschuss	145'600 –			
3400	Konkursamt				
	Aufwand	5'054'600	4'854'600	4'854'600	4'854'600
	Ertrag	4'909'000 –	4'909'000 –	4'909'000 –	4'909'000 –
	Ertragsüberschuss		54'400	54'400	54'400
	Aufwandüberschuss	145'600 –			
301	Besoldungen	3'253'900	3'083'700	3'083'700	3'083'700
303	Arbeitgeberbeiträge	562'900	533'100	533'100	533'100
309	Anderer Personalaufwand	4'100	4'100	4'100	4'100
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	36'100	36'100	36'100	36'100
311	Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	500	500	500	500
312	Informatik	87'100	87'100	87'100	87'100
317	Spesenentschädigungen	30'000	30'000	30'000	30'000
318	Dienstleistungen und Honorare	113'300	113'300	113'300	113'300
319	Anderer Sachaufwand	7'800	7'800	7'800	7'800
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	297'000	297'000	297'000	297'000
390	Interne Verrechnungen	661'900	661'900	661'900	661'900
431	Gebühren für Amtshandlungen	4'907'000 –	4'907'000 –	4'907'000 –	4'907'000 –
436	Kostenrückerstattungen	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
355 Amt für Handelsregister und Notariate				
Aufwand	8'223'900	8'207'900	8'192'900	8'192'900
Ertrag	7'890'000 –	7'890'000 –	7'890'000 –	7'890'000 –
Aufwandüberschuss	333'900 –	317'900 –	302'900 –	302'900 –
3550 Amt für Handelsregister und Notariate				
Aufwand	8'223'900	8'207'900	8'192'900	8'192'900
Ertrag	7'890'000 –	7'890'000 –	7'890'000 –	7'890'000 –
Aufwandüberschuss	333'900 –	317'900 –	302'900 –	302'900 –
301 Besoldungen	4'772'400	4'772'400	4'772'400	4'772'400
303 Arbeitgeberbeiträge	842'900	842'900	842'900	842'900
309 Anderer Personalaufwand	9'600	9'600	9'600	9'600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	70'000	64'000	64'000	64'000
312 Informatik	458'000	478'000	478'000	478'000
313 Verbrauchsmaterialien	1'000	1'000	1'000	1'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	3'500	3'500	3'500	3'500
317 Spesenentschädigungen	18'000	18'000	18'000	18'000
318 Dienstleistungen und Honorare	968'400	938'400	923'400	923'400
319 Anderer Sachaufwand	8'500	8'500	8'500	8'500
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	128'000	128'000	128'000	128'000
340 Ertragsanteile des Bundes	227'000	227'000	227'000	227'000
390 Interne Verrechnungen	716'600	716'600	716'600	716'600
421 Vermögenserträge aus Guthaben	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	7'000'000 –	7'000'000 –	7'000'000 –	7'000'000 –
436 Kostenrückerstattungen	885'000 –	885'000 –	885'000 –	885'000 –
439 Andere Entgelte	4'000 –	4'000 –	4'000 –	4'000 –
370 Amt für Gemeinden und Bürgerrecht				
Aufwand	238'095'500	241'297'400	241'295'900	241'301'400
Ertrag	36'926'200 –	36'945'700 –	36'932'700 –	36'966'700 –
Aufwandüberschuss	201'169'300 –	204'351'700 –	204'363'200 –	204'334'700 –
3700 Amt für Gemeinden und Bürgerrecht				
Aufwand	238'095'500	241'297'400	241'295'900	241'301'400
Ertrag	36'926'200 –	36'945'700 –	36'932'700 –	36'966'700 –
Aufwandüberschuss	201'169'300 –	204'351'700 –	204'363'200 –	204'334'700 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	10'000	10'000	10'000	10'000
301 Besoldungen	3'527'800	3'527'800	3'527'800	3'527'800
303 Arbeitgeberbeiträge	635'900	635'900	635'900	635'900
309 Anderer Personalaufwand	5'100	5'100	5'100	5'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	18'700	18'700	18'700	18'700
312 Informatik	75'000	75'000	75'000	75'000
317 Spesenentschädigungen	30'200	29'200	30'200	27'200
318 Dienstleistungen und Honorare	202'000	194'500	193'000	200'500
319 Anderer Sachaufwand	144'600	142'100	141'100	142'100
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	1'600	1'600	1'600	1'600
347 Finanz- und Lastenausgleich	233'000'000	236'212'900	236'212'900	236'212'900
360 Staatsbeiträge	55'000	55'000	55'000	55'000
390 Interne Verrechnungen	389'600	389'600	389'600	389'600
431 Gebühren für Amtshandlungen	1'307'100 –	1'320'100 –	1'317'100 –	1'335'100 –
435 Verkaufserlöse	100 –	100 –	100 –	100 –
436 Kostenrückerstattungen	39'500 –	49'500 –	39'500 –	55'500 –
451 Rückerstattungen der Kantone	4'500 –	4'500 –	4'500 –	4'500 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	45'700 –	42'200 –	42'200 –	42'200 –
490 Interne Verrechnungen	35'529'300 –	35'529'300 –	35'529'300 –	35'529'300 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
4 Bildungsdepartement				
Aufwand	1'067'890'200	1'073'855'400	1'108'409'400	1'113'407'200
Ertrag	360'163'000 –	364'510'100 –	366'621'700 –	367'504'000 –
Aufwandüberschuss	707'727'200 –	709'345'300 –	741'787'700 –	745'903'200 –
400 Generalsekretariat BLD				
Aufwand	32'728'700	30'525'700	28'462'700	27'650'800
Ertrag	3'100'300 –	3'073'200 –	2'979'200 –	2'941'200 –
Aufwandüberschuss	29'628'400 –	27'452'500 –	25'483'500 –	24'709'600 –
4000 Generalsekretariat BLD				
Aufwand	14'616'700	14'643'700	14'628'700	14'642'800
Ertrag	1'453'300 –	1'437'200 –	1'350'200 –	1'318'200 –
Aufwandüberschuss	13'163'400 –	13'206'500 –	13'278'500 –	13'324'600 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	493'000	493'000	493'000	493'000
301 Besoldungen	9'237'000	9'237'000	9'237'000	9'237'000
303 Arbeitgeberbeiträge	1'636'600	1'636'600	1'636'600	1'636'600
309 Anderer Personalaufwand	144'000	144'000	144'000	144'000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	256'000	256'000	256'000	256'000
312 Informatik	580'500	582'000	583'500	585'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	13'100			
317 Spesenentschädigungen	138'000	138'000	138'000	138'000
318 Dienstleistungen und Honorare	1'143'600	1'181'600	1'164'600	1'176'600
319 Anderer Sachaufwand	152'900	153'500	154'000	154'600
360 Staatsbeiträge	175'000	175'000	175'000	175'000
390 Interne Verrechnungen	647'000	647'000	647'000	647'000
431 Gebühren für Amtshandlungen	22'000 –	22'000 –	22'000 –	22'000 –
435 Verkaufserlöse	184'000 –	182'000 –	180'000 –	178'000 –
436 Kostenrückerstattungen	327'300 –	327'300 –	327'300 –	327'300 –
439 Andere Entgelte	500 –	500 –	500 –	500 –
490 Interne Verrechnungen	919'500 –	905'400 –	820'400 –	790'400 –
4003 Ausbildungsbeihilfen				
Aufwand	9'132'000	9'143'000	10'505'000	11'808'000
Ertrag	1'647'000 –	1'636'000 –	1'629'000 –	1'623'000 –
Aufwandüberschuss	7'485'000 –	7'507'000 –	8'876'000 –	10'185'000 –
318 Dienstleistungen und Honorare	1'000	1'000	1'000	1'000
319 Anderer Sachaufwand		20'000	40'000	
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	70'000	70'000	70'000	70'000
360 Staatsbeiträge	8'980'000	8'980'000	10'330'000	11'680'000
390 Interne Verrechnungen	81'000	72'000	64'000	57'000
421 Vermögenserträge aus Guthaben	7'000 –	4'000 –	4'000 –	4'000 –
425 Vermögenserträge aus Darlehen des Verwaltungsvermögens	65'000 –	57'000 –	50'000 –	44'000 –
436 Kostenrückerstattungen	110'000 –	110'000 –	110'000 –	110'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	1'465'000 –	1'465'000 –	1'465'000 –	1'465'000 –
4008 IT-Bildungsoffensive				
Aufwand	8'980'000	6'739'000	3'329'000	1'200'000
Ertrag				
Aufwandüberschuss	8'980'000 –	6'739'000 –	3'329'000 –	1'200'000 –
318 Dienstleistungen und Honorare	935'000	1'151'000	760'000	200'000
360 Staatsbeiträge	6'230'000	3'773'000	1'039'000	500'000
390 Interne Verrechnungen	1'815'000	1'815'000	1'530'000	500'000

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
405 Amt für Volksschule				
Aufwand	201'614'000	204'778'500	206'104'300	207'791'500
Ertrag	86'570'400 –	87'182'700 –	87'917'300 –	88'608'100 –
Aufwandüberschuss	115'043'600 –	117'595'800 –	118'187'000 –	119'183'400 –
4050 Amtsleitung AVS				
Aufwand	16'023'000	15'425'200	15'032'100	15'205'500
Ertrag	1'590'000 –	1'602'000 –	1'590'000 –	1'602'000 –
Aufwandüberschuss	14'433'000 –	13'823'200 –	13'442'100 –	13'603'500 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	33'000	33'000	33'000	33'000
301 Besoldungen	3'740'100	3'740'100	3'740'100	3'740'100
303 Arbeitgeberbeiträge	698'500	698'500	698'500	698'500
309 Anderer Personalaufwand	5'600	5'600	5'600	5'600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	43'000	43'000	43'000	43'000
312 Informatik	685'200	685'200	685'200	685'200
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	7'500	7'500	7'500	7'500
317 Spesenentschädigungen	68'000	63'000	63'000	68'000
318 Dienstleistungen und Honorare	1'044'900	1'005'900	480'900	675'900
319 Anderer Sachaufwand	627'000	677'000	677'000	677'000
360 Staatsbeiträge	6'717'200	6'785'500	6'917'400	6'890'800
390 Interne Verrechnungen	2'353'000	1'680'900	1'680'900	1'680'900
431 Gebühren für Amtshandlungen	35'000 –	35'000 –	35'000 –	35'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	75'000 –	75'000 –	75'000 –	75'000 –
436 Kostenrückerstattungen		12'000 –		12'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	862'000 –	862'000 –	862'000 –	862'000 –
490 Interne Verrechnungen	618'000 –	618'000 –	618'000 –	618'000 –
4051 Lehrmittelverlag				
Aufwand	12'807'600	12'938'900	13'058'500	13'179'300
Ertrag	12'807'600 –	12'938'900 –	13'058'500 –	13'179'300 –
301 Besoldungen	1'915'900	1'915'900	1'915'900	1'915'900
303 Arbeitgeberbeiträge	333'800	333'800	333'800	333'800
309 Anderer Personalaufwand	12'700	12'700	12'700	12'700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	9'203'800	9'254'400	9'254'400	9'254'400
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	500	500	500	500
312 Informatik	97'500	97'500	97'500	97'500
313 Verbrauchsmaterialien	15'900	16'100	16'400	16'700
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	5'000	5'100	5'200	5'300
317 Spesenentschädigungen	14'000	14'000	14'000	14'000
318 Dienstleistungen und Honorare	190'800	195'200	199'800	204'400
319 Anderer Sachaufwand	304'200	258'000	258'000	258'000
384 Einlage in Reserven	367'200	489'400	604'000	719'800
390 Interne Verrechnungen	346'300	346'300	346'300	346'300
435 Verkaufserlöse	11'519'100 –	11'637'500 –	11'757'100 –	11'877'900 –
439 Andere Entgelte	500 –	500 –	500 –	500 –
490 Interne Verrechnungen	1'288'000 –	1'300'900 –	1'300'900 –	1'300'900 –
4052 Weiterbildung Schule				
Aufwand	1'147'400	1'308'400	1'167'400	1'108'400
Ertrag	41'500 –	41'500 –	41'500 –	41'500 –
Aufwandüberschuss	1'105'900 –	1'266'900 –	1'125'900 –	1'066'900 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	45'700	45'700	45'700	45'700
301 Besoldungen	279'000	279'000	279'000	279'000
303 Arbeitgeberbeiträge	13'300	13'300	13'300	13'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	81'400	81'400	81'400	81'400
317 Spesenentschädigungen	46'000	46'000	46'000	46'000

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
318 Dienstleistungen und Honorare	678'800	839'800	698'800	639'800
319 Anderer Sachaufwand	3'200	3'200	3'200	3'200
436 Kostenrückerstattungen	25'000 –	25'000 –	25'000 –	25'000 –
439 Andere Entgelte	16'500 –	16'500 –	16'500 –	16'500 –
4053 Sonderschulen				
Aufwand	171'636'000	175'106'000	176'846'300	178'298'300
Ertrag	72'131'300 –	72'600'300 –	73'227'300 –	73'785'300 –
Aufwandüberschuss	99'504'700 –	102'505'700 –	103'619'000 –	104'513'000 –
318 Dienstleistungen und Honorare	60'000	60'000	60'000	60'000
360 Staatsbeiträge	171'576'000	175'046'000	176'786'300	178'238'300
436 Kostenrückerstattungen	900'000 –	900'000 –	900'000 –	900'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	71'231'300 –	71'700'300 –	72'327'300 –	72'885'300 –
415 Amt für Berufsbildung				
Aufwand	306'755'300	304'207'400	305'171'000	305'867'600
Ertrag	137'651'800 –	137'214'900 –	136'069'900 –	134'799'900 –
Aufwandüberschuss	169'103'500 –	166'992'500 –	169'101'100 –	171'067'700 –
4150 Amtsleitung ABB				
Aufwand	7'903'000	7'976'500	7'686'000	6'601'800
Ertrag	50'072'500 –	51'317'800 –	52'500'700 –	51'500'700 –
Ertragsüberschuss	42'169'500	43'341'300	44'814'700	44'898'900
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	81'000	81'000	81'000	81'000
301 Besoldungen	3'878'200	3'878'200	3'878'200	3'878'200
303 Arbeitgeberbeiträge	703'400	703'400	703'400	703'400
309 Anderer Personalaufwand	11'400	11'400	11'400	11'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	74'000	74'000	74'000	74'000
312 Informatik	377'700	403'200	394'700	390'500
313 Verbrauchsmaterialien	1'000	1'000	1'000	1'000
317 Spesenentschädigungen	152'900	138'900	218'900	138'900
318 Dienstleistungen und Honorare	1'083'000	1'145'000	877'900	379'600
319 Anderer Sachaufwand	239'200	239'200	239'200	239'200
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	1'500	1'500	1'500	1'500
390 Interne Verrechnungen	1'299'700	1'299'700	1'204'800	703'100
431 Gebühren für Amtshandlungen	37'000 –	37'000 –	37'000 –	37'000 –
436 Kostenrückerstattungen	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
439 Andere Entgelte	700 –	700 –	700 –	700 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	48'318'200 –	49'563'500 –	50'946'400 –	50'946'400 –
490 Interne Verrechnungen	1'714'600 –	1'714'600 –	1'514'600 –	514'600 –
4151 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung				
Aufwand	10'294'800	10'314'900	10'349'900	10'359'900
Ertrag	413'600 –	364'100 –	303'900 –	260'300 –
Aufwandüberschuss	9'881'200 –	9'950'800 –	10'046'000 –	10'099'600 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	8'400	8'400	8'400	8'400
301 Besoldungen	6'483'500	6'483'500	6'483'500	6'483'500
303 Arbeitgeberbeiträge	1'168'900	1'168'900	1'168'900	1'168'900
309 Anderer Personalaufwand	29'500	29'500	29'500	29'500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	147'600	147'600	147'600	147'600
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	3'000	3'000	3'000	3'000
312 Informatik	91'200	176'200	221'200	221'200
313 Verbrauchsmaterialien	2'900	2'900	2'900	2'900
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	1'000	1'000	1'000	1'000
317 Spesenentschädigungen	222'900	222'900	222'900	222'900

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	
318	Dienstleistungen und Honorare	90'100	90'100	90'100	90'100
319	Anderer Sachaufwand	561'000	496'100	486'100	496'100
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	200	200	200	200
390	Interne Verrechnungen	1'484'600	1'484'600	1'484'600	1'484'600
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	188'300 –	188'300 –	188'300 –	188'300 –
436	Kostenrückerstattungen	10'000 –	10'000 –	10'000 –	10'000 –
439	Andere Entgelte	800 –	800 –	800 –	800 –
460	Beiträge für eigene Rechnung	214'500 –	165'000 –	104'800 –	61'200 –
4152	Berufliche Grundbildung				
	Aufwand	37'758'000	38'461'300	38'692'600	38'692'600
	Ertrag				
	Aufwandüberschuss	37'758'000 –	38'461'300 –	38'692'600 –	38'692'600 –
360	Staatsbeiträge	37'758'000	38'461'300	38'692'600	38'692'600
4153	Höhere Berufs- und Weiterbildung				
	Aufwand	24'932'600	24'924'700	24'902'700	24'902'700
	Ertrag	3'506'900 –	3'506'900 –	2'524'700 –	2'524'700 –
	Aufwandüberschuss	21'425'700 –	21'417'800 –	22'378'000 –	22'378'000 –
318	Dienstleistungen und Honorare	32'000	22'000		
360	Staatsbeiträge	24'900'600	24'902'700	24'902'700	24'902'700
460	Beiträge für eigene Rechnung	250'000 –	250'000 –	250'000 –	250'000 –
490	Interne Verrechnungen	3'256'900 –	3'256'900 –	2'274'700 –	2'274'700 –
4156	Berufsfachschulen				
	Aufwand	225'866'900	222'530'000	223'539'800	225'310'600
	Ertrag	83'658'800 –	82'026'100 –	80'740'600 –	80'514'200 –
	Aufwandüberschuss	142'208'100 –	140'503'900 –	142'799'200 –	144'796'400 –
300	Taggelder und Entschädigungen an Behörden und	338'500	338'500	338'500	338'500
301	Besoldungen	133'279'100	133'313'000	135'243'200	136'930'200
303	Arbeitgeberbeiträge	23'430'000	23'471'300	23'796'000	24'098'800
309	Anderer Personalaufwand	1'387'800	1'349'800	1'369'000	1'345'600
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	11'639'000	10'725'700	10'836'100	10'574'200
311	Möbilien, Maschinen und Fahrzeuge	2'879'300	2'669'800	2'639'800	2'614'800
312	Informatik	1'256'000	1'256'500	1'256'500	1'256'500
313	Verbrauchsmaterialien	3'541'300	3'537'100	3'527'100	3'527'400
314	Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	744'000	544'000	544'000	544'000
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	2'538'800	2'310'800	2'275'800	2'275'800
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	1'944'300	1'947'600	1'957'600	1'967'600
317	Spesenentschädigungen	3'224'600	3'256'700	3'202'500	3'201'600
318	Dienstleistungen und Honorare	8'761'400	8'429'000	8'431'100	8'402'300
319	Anderer Sachaufwand	3'559'700	3'482'800	3'446'700	3'446'700
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	34'500	34'500	34'500	34'500
352	Entschädigungen an Gemeinden	55'000	55'000	55'000	55'000
384	Einlage in Reserven	1'141'200	1'231'200	1'320'000	1'397'400
390	Interne Verrechnungen	26'112'400	24'576'700	23'266'400	23'299'700
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	723'500 –	684'400 –	656'400 –	656'400 –
431	Gebühren für Amtshandlungen	30'000 –	30'000 –	30'000 –	30'000 –
432	Spitaltaxen und Kostgelder	7'500 –	7'500 –	7'500 –	7'500 –
433	Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	27'683'000 –	27'740'800 –	27'808'400 –	27'924'000 –
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1'668'900 –	1'668'900 –	1'668'900 –	1'668'900 –
435	Verkaufserlöse	1'731'500 –	1'733'000 –	1'733'800 –	1'734'300 –
436	Kostenrückerstattungen	2'527'700 –	2'528'700 –	2'529'700 –	2'530'700 –
439	Andere Entgelte	311'500 –	311'500 –	311'500 –	311'500 –
450	Rückerstattungen des Bundes	48'800 –	40'000 –	40'000 –	40'000 –
451	Rückerstattungen der Kantone	29'529'500 –	29'584'800 –	29'669'800 –	29'719'800 –
452	Rückerstattungen der Gemeinden	105'000 –	105'000 –	105'000 –	105'000 –
460	Beiträge für eigene Rechnung	9'150'600 –	9'152'700 –	9'152'700 –	9'152'700 –
484	Entnahme aus Reserven	2'346'300 –	2'100'900 –	1'098'800 –	1'103'700 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
490 Interne Verrechnungen	7'795'000 –	6'337'900 –	5'928'100 –	5'529'700 –
420 Amt für Mittelschulen				
Aufwand	128'528'200	128'859'900	129'240'200	130'321'500
Ertrag	11'180'900 –	11'147'200 –	11'119'200 –	11'114'800 –
Aufwandüberschuss	117'347'300 –	117'712'700 –	118'121'000 –	119'206'700 –
4200 Amtsleitung AMS				
Aufwand	2'508'600	2'379'800	2'337'500	2'328'000
Ertrag	506'900 –	545'400 –	545'400 –	578'300 –
Aufwandüberschuss	2'001'700 –	1'834'400 –	1'792'100 –	1'749'700 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	302'500	302'500	302'500	302'500
301 Besoldungen	836'000	836'000	836'000	836'000
303 Arbeitgeberbeiträge	145'900	145'900	145'900	145'900
309 Anderer Personalaufwand	1'500	1'500	1'500	1'500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	777'700	700'700	697'600	687'700
312 Informatik	8'600	8'600	8'600	8'600
317 Spesenentschädigungen	73'500	90'000	50'000	50'000
318 Dienstleistungen und Honorare	178'000	128'000	128'000	128'000
319 Anderer Sachaufwand	20'000	20'000	20'000	20'000
390 Interne Verrechnungen	164'900	146'600	147'400	147'800
431 Gebühren für Amtshandlungen	100 –	100 –	100 –	100 –
435 Verkaufserlöse	352'600 –	391'100 –	391'100 –	424'000 –
436 Kostenrückerstattungen	41'000 –	41'000 –	41'000 –	41'000 –
439 Andere Entgelte	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
490 Interne Verrechnungen	112'200 –	112'200 –	112'200 –	112'200 –
4205 Mittelschulen				
Aufwand	126'019'600	126'480'100	126'902'700	127'993'500
Ertrag	10'674'000 –	10'601'800 –	10'573'800 –	10'536'500 –
Aufwandüberschuss	115'345'600 –	115'878'300 –	116'328'900 –	117'457'000 –
301 Besoldungen	82'678'300	83'325'900	83'749'300	84'880'200
303 Arbeitgeberbeiträge	14'802'400	14'903'300	14'991'500	15'012'400
309 Anderer Personalaufwand	984'200	853'000	918'000	854'000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	3'527'300	3'547'100	3'537'100	3'537'100
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	996'900	981'000	856'000	731'000
312 Informatik	228'100	228'100	228'100	228'100
313 Verbrauchsmaterialien	1'919'100	1'912'100	1'912'100	1'912'100
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	1'621'100	1'554'600	1'554'600	1'554'600
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	86'400	86'400	86'400	86'400
317 Spesenentschädigungen	1'164'200	1'121'200	1'156'200	1'211'200
318 Dienstleistungen und Honorare	1'812'700	1'832'000	1'823'000	1'826'000
319 Anderer Sachaufwand	385'500	325'000	280'000	280'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	1'100	1'100	1'100	1'100
351 Entschädigungen an Kantone	1'165'500	1'165'500	1'165'500	1'165'500
352 Entschädigungen an Gemeinden	12'000	12'000	12'000	12'000
360 Staatsbeiträge	4'787'600	4'787'600	4'787'600	4'787'600
390 Interne Verrechnungen	9'847'200	9'844'200	9'844'200	9'914'200
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	293'700 –	293'700 –	293'700 –	293'700 –
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	2'547'000 –	2'547'000 –	2'547'000 –	2'547'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungskosten	455'800 –	455'800 –	455'800 –	455'800 –
435 Verkaufserlöse	145'100 –	145'100 –	145'100 –	145'100 –
436 Kostenrückerstattungen	760'200 –	745'200 –	745'200 –	745'200 –
439 Andere Entgelte	44'000 –	44'000 –	44'000 –	44'000 –
451 Rückerstattungen der Kantone	3'642'500 –	3'603'600 –	3'574'800 –	3'537'100 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	1'852'200 –	1'852'200 –	1'852'200 –	1'852'200 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	35'000 –	35'000 –	35'000 –	35'000 –
490 Interne Verrechnungen	898'500 –	880'200 –	881'000 –	881'400 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
423 Amt für Hochschulen				
Aufwand	389'594'500	396'991'900	430'992'200	433'297'900
Ertrag	114'425'100 –	118'615'100 –	121'295'100 –	122'795'100 –
Aufwandüberschuss	275'169'400 –	278'376'800 –	309'697'100 –	310'502'800 –
4230 Amtsleitung AHS				
Aufwand	1'693'200	1'573'600	1'580'200	1'548'900
Ertrag	100 –	100 –	100 –	100 –
Aufwandüberschuss	1'693'100 –	1'573'500 –	1'580'100 –	1'548'800 –
301 Besoldungen	921'400	921'400	921'400	921'400
303 Arbeitgeberbeiträge	165'600	165'600	165'600	165'600
309 Anderer Personalaufwand	1'500	1'500	1'500	1'500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	5'800	5'800	5'800	5'800
312 Informatik	4'000	1'000	1'000	1'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	2'000	2'000	2'000	2'000
317 Spesenentschädigungen	17'000	17'000	17'000	17'000
318 Dienstleistungen und Honorare	250'200	129'200	131'200	95'200
319 Anderer Sachaufwand	230'600	235'000	239'600	244'300
390 Interne Verrechnungen	95'100	95'100	95'100	95'100
439 Andere Entgelte	100 –	100 –	100 –	100 –
4231 Universitäre Hochschulen				
Aufwand	204'265'100	210'200'100	231'357'000	232'961'000
Ertrag	83'065'000 –	87'115'000 –	87'995'000 –	89'095'000 –
Aufwandüberschuss	121'200'100 –	123'085'100 –	143'362'000 –	143'866'000 –
360 Staatsbeiträge	204'265'100	210'200'100	231'357'000	232'961'000
460 Beiträge für eigene Rechnung	83'065'000 –	87'115'000 –	87'995'000 –	89'095'000 –
4232 Fachhochschulen				
Aufwand	183'636'200	185'218'200	198'055'000	198'788'000
Ertrag	31'360'000 –	31'500'000 –	33'300'000 –	33'700'000 –
Aufwandüberschuss	152'276'200 –	153'718'200 –	164'755'000 –	165'088'000 –
360 Staatsbeiträge	150'976'200	152'058'200	163'095'000	165'088'000
370 Durchlaufende Beiträge	31'000'000	31'500'000	33'300'000	33'700'000
390 Interne Verrechnungen	1'660'000	1'660'000	1'660'000	
436 Kostenrückerstattungen	360'000 –			
470 Durchlaufende Beiträge	31'000'000 –	31'500'000 –	33'300'000 –	33'700'000 –
430 Amt für Sport				
Aufwand	8'669'500	8'492'000	8'439'000	8'477'900
Ertrag	7'234'500 –	7'277'000 –	7'241'000 –	7'244'900 –
Aufwandüberschuss	1'435'000 –	1'215'000 –	1'198'000 –	1'233'000 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
4300 Amt für Sport				
Aufwand	2'498'600	2'318'600	2'261'600	2'296'600
Ertrag	1'063'600 –	1'103'600 –	1'063'600 –	1'063'600 –
Aufwandüberschuss	1'435'000 –	1'215'000 –	1'198'000 –	1'233'000 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	308'000	308'000	308'000	308'000
301 Besoldungen	773'700	773'700	773'700	773'700
303 Arbeitgeberbeiträge	159'800	159'800	159'800	159'800
309 Anderer Personalaufwand	2'000	2'000	2'000	2'000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	9'500	9'500	9'500	9'500
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	2'000	2'000	2'000	2'000
312 Informatik	24'000	24'000	24'000	24'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	3'000	3'000	3'000	3'000
317 Spesenentschädigungen	65'500	55'500	35'500	55'500
318 Dienstleistungen und Honorare	712'400	740'400	735'400	750'400
319 Anderer Sachaufwand	7'600	7'600	7'600	7'600
360 Staatsbeiträge	326'000	128'000	96'000	96'000
390 Interne Verrechnungen	105'100	105'100	105'100	105'100
436 Kostenrückerstattungen	446'600 –	486'600 –	446'600 –	446'600 –
439 Andere Entgelte	600 –	600 –	600 –	600 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	390'500 –	390'500 –	390'500 –	390'500 –
490 Interne Verrechnungen	225'900 –	225'900 –	225'900 –	225'900 –
4309 Sportfonds (SF)				
Aufwand	6'170'900	6'173'400	6'177'400	6'181'300
Ertrag	6'170'900 –	6'173'400 –	6'177'400 –	6'181'300 –
318 Dienstleistungen und Honorare	75'000	75'000	75'000	75'000
360 Staatsbeiträge	5'208'000	5'088'000	5'088'000	5'088'000
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen	254'400	391'000	395'000	398'900
390 Interne Verrechnungen	633'500	619'400	619'400	619'400
439 Andere Entgelte	140'000 –	140'000 –	140'000 –	140'000 –
446 Anteil am Ertrag selbständiger Unternehmen	5'950'000 –	5'950'000 –	5'950'000 –	5'950'000 –
490 Interne Verrechnungen	80'900 –	83'400 –	87'400 –	91'300 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
5 Finanzdepartement				
Aufwand	891'153'400	928'537'100	988'043'300	1'024'371'500
Ertrag	3'666'869'600 –	3'652'849'700 –	3'780'561'700 –	3'937'193'200 –
Ertragsüberschuss	2'775'716'200	2'724'312'600	2'792'518'400	2'912'821'700
500 Generalsekretariat FD				
Aufwand	4'855'800	4'793'700	5'091'600	5'031'600
Ertrag	939'900 –	940'200 –	940'200 –	940'200 –
Aufwandüberschuss	3'915'900 –	3'853'500 –	4'151'400 –	4'091'400 –
5000 Generalsekretariat FD				
Aufwand	4'855'800	4'793'700	5'091'600	5'031'600
Ertrag	939'900 –	940'200 –	940'200 –	940'200 –
Aufwandüberschuss	3'915'900 –	3'853'500 –	4'151'400 –	4'091'400 –
301 Besoldungen	2'702'200	2'717'500	2'717'200	2'717'200
303 Arbeitgeberbeiträge	484'500	484'500	484'500	484'500
309 Anderer Personalaufwand	47'200	31'900	32'200	32'200
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	14'000	14'000	14'000	14'000
312 Informatik	109'300	109'300	199'300	149'300
317 Spesenentschädigungen	4'500	4'500	4'500	4'500
318 Dienstleistungen und Honorare	514'200	264'200	264'200	264'200
319 Anderer Sachaufwand	664'300	852'200	1'060'100	1'050'100
390 Interne Verrechnungen	315'600	315'600	315'600	315'600
431 Gebühren für Amtshandlungen	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
436 Kostenrückerstattungen	5'000 –	5'000 –	5'000 –	5'000 –
439 Andere Entgelte	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
490 Interne Verrechnungen	931'900 –	932'200 –	932'200 –	932'200 –
505 Zentrale Dienste				
Aufwand	60'175'400	63'271'800	61'481'400	63'831'800
Ertrag	25'978'700 –	25'892'700 –	25'953'800 –	26'237'900 –
Aufwandüberschuss	34'196'700 –	37'379'100 –	35'527'600 –	37'593'900 –
5050 Personalamt				
Aufwand	13'714'300	13'321'200	13'322'800	12'981'700
Ertrag	871'000 –	871'000 –	871'000 –	871'000 –
Aufwandüberschuss	12'843'300 –	12'450'200 –	12'451'800 –	12'110'700 –
301 Besoldungen	5'814'200	5'814'200	5'814'200	5'528'800
303 Arbeitgeberbeiträge	919'900	919'900	919'900	862'700
309 Anderer Personalaufwand	1'385'700	1'385'700	1'385'700	1'385'700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	22'800	21'300	21'300	21'300
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	1'000	1'000	1'000	1'000
312 Informatik	2'135'900	1'898'000	1'899'600	1'901'100
317 Spesenentschädigungen	340'000	340'000	340'000	340'000
318 Dienstleistungen und Honorare	1'085'200	935'200	935'200	935'200
319 Anderer Sachaufwand	48'600	48'600	48'600	48'600
390 Interne Verrechnungen	1'961'000	1'957'300	1'957'300	1'957'300
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	200'000 –	200'000 –	200'000 –	200'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	200'000 –	200'000 –	200'000 –	200'000 –
436 Kostenrückerstattungen	236'000 –	236'000 –	236'000 –	236'000 –
439 Andere Entgelte	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
490 Interne Verrechnungen	234'000 –	234'000 –	234'000 –	234'000 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
5051 Amt für Finanzdienstleistungen				
Aufwand	2'981'300	2'835'100	2'835'100	2'835'100
Ertrag	85'400 –	85'400 –	85'400 –	85'400 –
Aufwandüberschuss	2'895'900 –	2'749'700 –	2'749'700 –	2'749'700 –
301 Besoldungen	1'316'700	1'321'700	1'321'700	1'316'700
303 Arbeitgeberbeiträge	247'700	242'700	242'700	247'700
309 Anderer Personalaufwand	2'300	2'300	2'300	2'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	131'000	131'000	131'000	131'000
312 Informatik	913'400	967'200	967'200	967'200
317 Spesenentschädigungen	1'000	1'000	1'000	1'000
318 Dienstleistungen und Honorare	240'400	40'400	40'400	40'400
319 Anderer Sachaufwand	3'000	3'000	3'000	3'000
390 Interne Verrechnungen	125'800	125'800	125'800	125'800
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	62'000 –	62'000 –	62'000 –	62'000 –
439 Andere Entgelte	6'500 –	6'500 –	6'500 –	6'500 –
490 Interne Verrechnungen	16'900 –	16'900 –	16'900 –	16'900 –
5052 Versicherungs- und Riskmanagement (VRM)				
Aufwand	6'102'100	6'101'000	6'101'000	6'350'000
Ertrag	6'102'100 –	6'101'000 –	6'101'000 –	6'350'000 –
318 Dienstleistungen und Honorare	1'921'700	1'924'000	1'924'000	1'924'000
319 Anderer Sachaufwand	2'738'700	2'938'500	3'238'500	3'538'500
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	5'500	5'500	5'500	5'500
381 Zuweisung an Rückstellungen	554'500	351'000	51'000	
390 Interne Verrechnungen	881'700	882'000	882'000	882'000
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	5'635'300 –	5'630'500 –	5'630'500 –	5'630'500 –
436 Kostenrückerstattungen	91'000 –	91'000 –	91'000 –	91'000 –
439 Andere Entgelte	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
481 Entnahme aus Rückstellungen	293'800 –	297'500 –	297'500 –	546'500 –
484 Entnahme aus Reserven	81'000 –	81'000 –	81'000 –	81'000 –
5054 Dienst für Informatikplanung				
Aufwand	34'274'600	37'911'400	36'119'400	38'561'900
Ertrag	18'260'700 –	18'175'800 –	18'236'900 –	18'272'000 –
Aufwandüberschuss	16'013'900 –	19'735'600 –	17'882'500 –	20'289'900 –
301 Besoldungen	2'835'000	2'835'000	2'835'000	2'835'000
303 Arbeitgeberbeiträge	536'600	536'600	536'600	536'600
309 Anderer Personalaufwand	2'900	2'900	2'900	2'900
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	2'000	2'000	2'000	2'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	2'500	2'500	2'500	2'500
312 Informatik	25'240'700	26'072'500	26'335'500	26'773'000
317 Spesenentschädigungen	20'000	20'000	20'000	20'000
318 Dienstleistungen und Honorare	61'500	61'500	61'500	61'500
319 Anderer Sachaufwand	5'000	5'000	5'000	5'000
360 Staatsbeiträge	750'000	750'000	750'000	750'000
390 Interne Verrechnungen	4'818'400	7'623'400	5'568'400	7'573'400
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	898'800 –	823'800 –	823'800 –	823'800 –
435 Verkaufserlöse	14'000 –	14'000 –	14'000 –	14'000 –
436 Kostenrückerstattungen	962'000 –	962'000 –	962'000 –	962'000 –
490 Interne Verrechnungen	16'385'900 –	16'376'000 –	16'437'100 –	16'472'200 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
5055 Finanzkontrolle				
Aufwand	3'103'100	3'103'100	3'103'100	3'103'100
Ertrag	659'500 –	659'500 –	659'500 –	659'500 –
Aufwandüberschuss	2'443'600 –	2'443'600 –	2'443'600 –	2'443'600 –
301 Besoldungen	2'326'300	2'326'300	2'326'300	2'326'300
303 Arbeitgeberbeiträge	430'800	430'800	430'800	430'800
309 Anderer Personalaufwand	2'900	2'900	2'900	2'900
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	12'000	12'000	12'000	12'000
312 Informatik	33'000	33'000	33'000	33'000
317 Spesenentschädigungen	20'000	20'000	20'000	20'000
318 Dienstleistungen und Honorare	30'300	30'300	30'300	30'300
319 Anderer Sachaufwand	9'500	9'500	9'500	9'500
390 Interne Verrechnungen	238'300	238'300	238'300	238'300
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	620'300 –	620'300 –	620'300 –	620'300 –
436 Kostenrückerstattungen	4'000 –	4'000 –	4'000 –	4'000 –
439 Andere Entgelte	200 –	200 –	200 –	200 –
490 Interne Verrechnungen	35'000 –	35'000 –	35'000 –	35'000 –
510 Kantonales Steueramt				
Aufwand	609'217'200	622'696'300	646'774'800	671'712'400
Ertrag	2'682'657'500 –	2'727'657'500 –	2'821'957'500 –	2'921'157'500 –
Ertragsüberschuss	2'073'440'300	2'104'961'200	2'175'182'700	2'249'445'100
5100 Amtsleitung KStA				
Aufwand	68'107'200	76'686'300	77'564'800	77'602'400
Ertrag	747'500 –	747'500 –	747'500 –	747'500 –
Aufwandüberschuss	67'359'700 –	75'938'800 –	76'817'300 –	76'854'900 –
301 Besoldungen	22'196'200	23'042'100	23'638'100	23'653'700
303 Arbeitgeberbeiträge	4'044'800	4'091'800	4'235'800	4'237'800
309 Anderer Personalaufwand	132'000	132'000	132'000	132'000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	232'600	232'600	232'600	232'600
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	11'000	11'000	11'000	11'000
312 Informatik	17'142'000	17'956'200	18'004'700	17'934'700
317 Spesenentschädigungen	470'000	470'000	470'000	470'000
318 Dienstleistungen und Honorare	4'453'800	4'453'800	4'453'800	4'453'800
319 Anderer Sachaufwand	122'000	122'000	122'000	122'000
352 Entschädigungen an Gemeinden	16'474'500	16'564'500	16'654'500	16'744'500
390 Interne Verrechnungen	2'828'300	9'610'300	9'610'300	9'610'300
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	215'000 –	215'000 –	215'000 –	215'000 –
435 Verkaufserlöse	3'500 –	3'500 –	3'500 –	3'500 –
436 Kostenrückerstattungen	527'000 –	527'000 –	527'000 –	527'000 –
439 Andere Entgelte	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
5105 Kantonale Steuern				
Aufwand	541'110'000	546'010'000	569'210'000	594'110'000
Ertrag	2'447'210'000 –	2'493'810'000 –	2'577'210'000 –	2'664'810'000 –
Ertragsüberschuss	1'906'100'000	1'947'800'000	2'008'000'000	2'070'700'000
318 Dienstleistungen und Honorare	2'600'000	2'700'000	2'800'000	2'800'000
320 Zins auf laufenden Verpflichtungen	2'148'000	2'148'000	2'148'000	2'148'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	17'772'000	17'772'000	17'772'000	17'772'000
340 Ertragsanteile des Bundes	23'900'000	24'500'000	25'200'000	25'900'000
341 Ertragsanteile der Kantone	2'100'000	2'200'000	2'200'000	2'300'000
342 Ertragsanteile der Gemeinden	448'300'000	452'100'000	471'700'000	492'500'000
344 Ertragsanteile Dritter	43'590'000	43'890'000	46'690'000	49'990'000
360 Staatsbeiträge	700'000	700'000	700'000	700'000
400 Einkommens- und Vermögenssteuern	1'378'300'000 –	1'418'400'000 –	1'459'900'000 –	1'502'700'000 –
401 Gewinn- und Kapitalsteuern	459'400'000 –	460'300'000 –	494'800'000 –	531'900'000 –
402 Quellensteuern	262'700'000 –	269'900'000 –	277'300'000 –	285'000'000 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
403 Grundstückgewinnsteuern	261'900'000 –	260'300'000 –	260'300'000 –	260'300'000 –
405 Erbschafts- und Schenkungssteuern	71'900'000 –	71'900'000 –	71'900'000 –	71'900'000 –
408 Steuerstrafen	3'000'000 –	3'000'000 –	3'000'000 –	3'000'000 –
421 Vermögenserträge aus Guthaben	4'380'000 –	4'380'000 –	4'380'000 –	4'380'000 –
436 Kostenrückerstattungen	230'000 –	230'000 –	230'000 –	230'000 –
437 Bussen	5'400'000 –	5'400'000 –	5'400'000 –	5'400'000 –
5106 Bundessteuern				
Aufwand				
Ertrag	234'700'000 –	233'100'000 –	244'000'000 –	255'600'000 –
Ertragsüberschuss	234'700'000	233'100'000	244'000'000	255'600'000
440 Anteile an Bundeseinnahmen	234'700'000 –	233'100'000 –	244'000'000 –	255'600'000 –
550 Allg. Finanzaufwand und -ertrag				
Aufwand	190'201'400	203'421'700	209'886'900	210'167'100
Ertrag	957'113'500 –	898'179'300 –	931'530'200 –	988'677'600 –
Ertragsüberschuss	766'912'100	694'757'600	721'643'300	778'510'500
5500 Vermögenserträge				
Aufwand	882'700	937'400	993'900	1'052'300
Ertrag	74'192'600 –	74'377'000 –	75'893'500 –	77'024'500 –
Ertragsüberschuss	73'309'900	73'439'600	74'899'600	75'972'200
318 Dienstleistungen und Honorare	90'000	90'000	90'000	90'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	792'700	847'400	903'900	962'300
420 Vermögenserträge aus Post und Banken	520'000 –	520'000 –	520'000 –	520'000 –
421 Vermögenserträge aus Guthaben	1'492'200 –	357'200 –	342'200 –	342'200 –
422 Vermögenserträge aus Anlagen des Finanzvermögens	589'500 –	193'900 –	139'800 –	65'600 –
425 Vermögenserträge aus Darlehen des Verwaltungsvermögens	2'233'800 –	3'113'900 –	3'864'100 –	4'133'300 –
426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsverm.	66'525'000 –	67'325'000 –	68'125'000 –	69'025'000 –
428 Zins aus Sonderrechnungen	55'000 –	55'000 –	55'000 –	55'000 –
490 Interne Verrechnungen	2'777'100 –	2'812'000 –	2'847'400 –	2'883'400 –
5501 Passivzinsen				
Aufwand	8'635'000	8'635'000	8'635'000	8'110'000
Ertrag				
Aufwandüberschuss	8'635'000 –	8'635'000 –	8'635'000 –	8'110'000 –
318 Dienstleistungen und Honorare	35'000	35'000	35'000	35'000
320 Zins auf laufenden Verpflichtungen	640'000	640'000	640'000	640'000
321 Zins auf kurzfristigen Schulden	100'000	100'000	100'000	100'000
322 Zins auf mittel- und langfristigen Schulden	7'775'000	7'775'000	7'775'000	7'250'000
328 Zins auf Sonderrechnungen	85'000	85'000	85'000	85'000
5502 Interne Verzinsung				
Aufwand	2'534'700	2'597'400	2'552'400	2'453'700
Ertrag	76'000 –	67'000 –	59'000 –	52'000 –
Aufwandüberschuss	2'458'700 –	2'530'400 –	2'493'400 –	2'401'700 –
390 Interne Verrechnungen	2'534'700	2'597'400	2'552'400	2'453'700
490 Interne Verrechnungen	76'000 –	67'000 –	59'000 –	52'000 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
5505 Abschreibungen				
Aufwand	151'238'800	167'308'200	171'643'600	171'622'000
Ertrag	151'238'800 –	167'308'200 –	171'643'600 –	171'622'000 –
331 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	151'038'800	167'108'200	171'443'600	171'422'000
390 Interne Verrechnungen	200'000	200'000	200'000	200'000
490 Interne Verrechnungen	151'238'800 –	167'308'200 –	171'643'600 –	171'622'000 –
5509 Verschiedene Aufwendungen und Erträge				
Aufwand	26'910'200	23'943'700	26'062'000	26'929'100
Ertrag	731'606'100 –	656'427'100 –	683'934'100 –	739'979'100 –
Ertragsüberschuss	704'695'900	632'483'400	657'872'100	713'050'000
312 Informatik	13'941'400	11'649'800	13'934'000	14'957'900
318 Dienstleistungen und Honorare	282'100	288'200	294'300	300'500
319 Anderer Sachaufwand	1'000'000 –	1'500'000 –	1'500'000 –	1'500'000 –
347 Finanz- und Lastenausgleich	3'621'000	3'440'000	3'268'000	3'105'000
370 Durchlaufende Beiträge	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000
390 Interne Verrechnungen	9'065'700	9'065'700	9'065'700	9'065'700
410 Regalien	50'000 –	50'000 –	50'000 –	50'000 –
426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsverm.	112'066'000 –	93'050'000 –	99'787'000 –	104'841'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	11'632'000 –	11'632'000 –	11'632'000 –	11'632'000 –
436 Kostenrückerstattungen	14'000 –	15'000 –	16'000 –	17'000 –
439 Andere Entgelte	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
440 Anteile an Bundeseinnahmen	37'072'000 –	38'088'000 –	39'057'000 –	40'047'000 –
447 Finanz- und Lastenausgleich	413'966'000 –	482'186'000 –	532'186'000 –	582'186'000 –
470 Durchlaufende Beiträge	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –
488 Entnahme aus Eigenkapital	155'600'000 –	30'200'000 –		
490 Interne Verrechnungen	205'100 –	205'100 –	205'100 –	205'100 –
560 Allgemeiner Personalaufwand				
Aufwand	26'703'600	34'353'600	64'808'600	73'628'600
Ertrag	180'000 –	180'000 –	180'000 –	180'000 –
Aufwandüberschuss	26'523'600 –	34'173'600 –	64'628'600 –	73'448'600 –
5600 Allgemeiner Personalaufwand				
Aufwand	26'703'600	34'353'600	64'808'600	73'628'600
Ertrag	180'000 –	180'000 –	180'000 –	180'000 –
Aufwandüberschuss	26'523'600 –	34'173'600 –	64'628'600 –	73'448'600 –
301 Besoldungen	11'753'000	11'753'000	11'753'000	11'753'000
303 Arbeitgeberbeiträge	116'800	116'800	116'800	116'800
307 Rentenleistungen	850'000			
308 Pauschale Besoldungskorrekturen	11'440'000	18'140'000	37'540'000	44'640'000
309 Anderer Personalaufwand	1'887'800	1'887'800	1'887'800	1'887'800
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	5'500	5'500	5'500	5'500
317 Spesenentschädigungen	4'500	4'500	4'500	4'500
318 Dienstleistungen und Honorare	603'000	603'000	658'000	578'000
319 Anderer Sachaufwand	43'000	43'000	43'000	43'000
360 Staatsbeiträge		1'800'000	12'800'000	14'600'000
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	148'000 –	148'000 –	148'000 –	148'000 –
436 Kostenrückerstattungen	30'000 –	30'000 –	30'000 –	30'000 –
439 Andere Entgelte	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
6 Bau- und Umweltdepartement				
Aufwand	524'088'600	537'528'600	533'339'700	540'856'400
Ertrag	388'394'800 –	400'020'000 –	397'107'200 –	400'354'500 –
Aufwandüberschuss	135'693'800 –	137'508'600 –	136'232'500 –	140'501'900 –
600 Generalsekretariat BUD				
Aufwand	14'393'100	10'331'800	10'414'900	10'439'400
Ertrag	9'149'400 –	3'900'400 –	3'871'400 –	3'840'400 –
Aufwandüberschuss	5'243'700 –	6'431'400 –	6'543'500 –	6'599'000 –
6000 Generalsekretariat BUD				
Aufwand	9'988'300	10'259'300	10'360'400	10'404'400
Ertrag	3'789'400 –	3'789'400 –	3'789'400 –	3'789'400 –
Aufwandüberschuss	6'198'900 –	6'469'900 –	6'571'000 –	6'615'000 –
301 Besoldungen	4'744'700	4'744'700	4'830'200	4'830'200
303 Arbeitgeberbeiträge	814'500	814'500	830'100	830'100
309 Anderer Personalaufwand	97'000	97'000	97'000	97'000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	25'100	25'100	25'100	25'100
312 Informatik	401'300	726'300	726'300	726'300
317 Spesenentschädigungen	126'500	72'500	72'500	116'500
318 Dienstleistungen und Honorare	317'500	317'500	317'500	317'500
319 Anderer Sachaufwand	183'000	183'000	183'000	183'000
344 Ertragsanteile Dritter	250'000	250'000	250'000	250'000
360 Staatsbeiträge	160'000	160'000	160'000	160'000
390 Interne Verrechnungen	2'868'700	2'868'700	2'868'700	2'868'700
431 Gebühren für Amtshandlungen	3'273'500 –	3'273'500 –	3'273'500 –	3'273'500 –
436 Kostenrückerstattungen	30'500 –	30'500 –	30'500 –	30'500 –
439 Andere Entgelte	1'300 –	1'300 –	1'300 –	1'300 –
490 Interne Verrechnungen	484'100 –	484'100 –	484'100 –	484'100 –
6001 Wohnbauförderung				
Aufwand	1'801'800	72'500	54'500	35'000
Ertrag	2'757'000 –	111'000 –	82'000 –	51'000 –
Ertragsüberschuss	955'200	38'500	27'500	16'000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	100			
318 Dienstleistungen und Honorare	200			
319 Anderer Sachaufwand	400			
340 Ertragsanteile des Bundes	69'000	49'700	36'800	23'000
341 Ertragsanteile der Kantone	3'000	3'000	3'000	3'000
342 Ertragsanteile der Gemeinden	27'600	19'800	14'700	9'000
360 Staatsbeiträge	1'701'500			
436 Kostenrückerstattungen	150'000 –	108'000 –	80'000 –	50'000 –
451 Rückerstattungen der Kantone	4'000 –	3'000 –	2'000 –	1'000 –
490 Interne Verrechnungen	2'603'000 –			
6009 Mietwohnungsfonds (SF)				
Aufwand	2'603'000			
Ertrag	2'603'000 –			
390 Interne Verrechnungen	2'603'000			
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	2'603'000 –			

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
605 Amt für Raumentwicklung und Geoinformation				
Aufwand	13'820'000	15'226'600	12'817'900	13'291'800
Ertrag	2'500'200 –	2'329'800 –	2'045'400 –	2'247'000 –
Aufwandüberschuss	11'319'800 –	12'896'800 –	10'772'500 –	11'044'800 –
6050 Amt für Raumentwicklung und Geoinformation				
Aufwand	13'411'800	14'815'800	12'404'500	12'875'800
Ertrag	2'092'000 –	1'919'000 –	1'632'000 –	1'831'000 –
Aufwandüberschuss	11'319'800 –	12'896'800 –	10'772'500 –	11'044'800 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	95'000	95'000	95'000	95'000
301 Besoldungen	6'113'400	6'113'400	6'113'400	6'113'400
303 Arbeitgeberbeiträge	1'124'600	1'124'600	1'124'600	1'124'600
309 Anderer Personalaufwand	8'400	8'400	8'400	8'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	46'500	46'500	46'500	46'500
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	5'000			
312 Informatik	3'015'500	3'615'500	1'943'200	1'943'200
313 Verbrauchsmaterialien	3'000	3'000	3'000	3'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	3'000	3'000	3'000	3'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	1'000	1'000	1'000	1'000
317 Spesenentschädigungen	65'700	65'700	65'700	65'700
318 Dienstleistungen und Honorare	1'312'000	1'447'000	1'427'000	1'352'000
319 Anderer Sachaufwand	146'300	146'300	146'300	146'300
341 Ertragsanteile der Kantone	55'000	55'000	55'000	55'000
360 Staatsbeiträge	771'700	1'445'700	726'700	1'273'000
390 Interne Verrechnungen	645'700	645'700	645'700	645'700
431 Gebühren für Amtshandlungen	55'000 –	55'000 –	55'000 –	55'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	25'000 –	25'000 –	25'000 –	25'000 –
435 Verkaufserlöse	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
436 Kostenrückerstattungen	410'000 –	410'000 –	410'000 –	410'000 –
439 Andere Entgelte	23'000 –	23'000 –	23'000 –	23'000 –
451 Rückerstattungen der Kantone	30'000 –	30'000 –	31'000 –	18'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	638'000 –	465'000 –	177'000 –	389'000 –
490 Interne Verrechnungen	909'000 –	909'000 –	909'000 –	909'000 –
6059 Mehrwertabgabe (SF)				
Aufwand	408'200	410'800	413'400	416'000
Ertrag	408'200 –	410'800 –	413'400 –	416'000 –
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen	408'200	410'800	413'400	416'000
409 Anderes Steuern/Abgaben	400'000 –	400'000 –	400'000 –	400'000 –
490 Interne Verrechnungen	8'200 –	10'800 –	13'400 –	16'000 –
610 Hochbauamt				
Aufwand	189'464'500	184'457'000	181'469'900	181'523'800
Ertrag	121'252'100 –	121'555'400 –	116'611'200 –	116'647'100 –
Aufwandüberschuss	68'212'400 –	62'901'600 –	64'858'700 –	64'876'700 –
6100 Amtsleitung HBA				
Aufwand	15'777'800	16'006'900	11'473'000	11'752'500
Ertrag	4'262'000 –	5'012'000 –	12'000 –	12'000 –
Aufwandüberschuss	11'515'800 –	10'994'900 –	11'461'000 –	11'740'500 –
301 Besoldungen	7'261'000	7'651'000	8'041'000	8'301'000
303 Arbeitgeberbeiträge	1'338'500	1'403'200	1'467'900	1'511'100
309 Anderer Personalaufwand	12'900	13'300	13'800	14'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	18'000	18'000	18'000	18'000
312 Informatik	424'000	434'600	445'500	421'500

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	223'000	223'000	223'000	223'000
317	Spesenentschädigungen	45'000	45'000	45'000	45'000
318	Dienstleistungen und Honorare	5'548'000	5'348'000	348'000	348'000
319	Anderer Sachaufwand	68'500	68'500	68'500	68'500
390	Interne Verrechnungen	838'900	802'300	802'300	802'300
436	Kostenrückerstattungen	10'000 –	10'000 –	10'000 –	10'000 –
439	Andere Entgelte	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
489	Bevorschussungen	4'250'000 –	5'000'000 –		
6105	Verwaltung der Staatsliegenschaften				
	Aufwand	148'686'700	143'450'100	144'996'900	144'771'300
	Ertrag	91'990'100 –	91'543'400 –	91'599'200 –	91'635'100 –
	Aufwandüberschuss	56'696'600 –	51'906'700 –	53'397'700 –	53'136'200 –
301	Besoldungen	1'078'300	1'078'300	1'078'300	1'078'300
303	Arbeitgeberbeiträge	186'300	186'300	186'300	186'300
309	Anderer Personalaufwand	325'000	325'000	325'000	325'000
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	6'000	6'000	6'000	6'000
311	Möbilien, Maschinen und Fahrzeuge	1'199'000	1'133'000	1'051'000	851'000
313	Verbrauchsmaterialien	3'460'000	3'465'000	3'485'000	3'515'000
314	Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	903'800	903'800	903'800	903'800
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	3'910'000	3'910'000	3'910'000	3'910'000
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	27'012'600	27'282'600	27'552'600	27'822'600
317	Spesenentschädigungen	2'000	2'000	2'000	2'000
318	Dienstleistungen und Honorare	4'143'000	4'128'000	4'123'000	4'123'000
319	Anderer Sachaufwand	4'900	4'900	4'900	4'900
390	Interne Verrechnungen	106'455'800	101'025'200	102'369'000	102'043'400
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	5'485'300 –	5'520'200 –	5'555'600 –	5'591'500 –
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	22'248'200 –	22'248'200 –	22'248'200 –	22'248'200 –
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	71'200 –	71'200 –	71'200 –	71'200 –
436	Kostenrückerstattungen	936'600 –	936'600 –	936'600 –	936'600 –
439	Andere Entgelte	20'000 –	20'000 –	20'000 –	20'000 –
490	Interne Verrechnungen	63'228'800 –	62'747'200 –	62'767'600 –	62'767'600 –
6106	Bauten und Renovationen				
	Aufwand	25'000'000	25'000'000	25'000'000	25'000'000
	Ertrag	25'000'000 –	25'000'000 –	25'000'000 –	25'000'000 –
314	Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	25'000'000	25'000'000	25'000'000	25'000'000
490	Interne Verrechnungen	25'000'000 –	25'000'000 –	25'000'000 –	25'000'000 –
615	Tiefbauamt				
	Aufwand	204'009'000	214'324'200	219'589'400	219'491'600
	Ertrag	203'219'000 –	213'534'200 –	218'799'400 –	218'701'600 –
	Aufwandüberschuss	790'000 –	790'000 –	790'000 –	790'000 –
6150	Amtsleitung TBA				
	Aufwand	13'565'700	13'637'700	13'817'100	13'684'300
	Ertrag	12'775'700 –	12'847'700 –	13'027'100 –	12'894'300 –
	Aufwandüberschuss	790'000 –	790'000 –	790'000 –	790'000 –
301	Besoldungen	8'301'700	8'428'700	8'555'700	8'555'700
303	Arbeitgeberbeiträge	1'486'500	1'509'500	1'532'500	1'532'500
309	Anderer Personalaufwand	96'400	96'400	96'400	96'400
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	40'000	40'000	40'000	40'000
311	Möbilien, Maschinen und Fahrzeuge	39'000	105'000	70'000	32'000
312	Informatik	250'800	246'600	246'800	247'000
313	Verbrauchsmaterialien	15'500	15'500	15'500	15'500
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	23'000	23'000	23'000	23'000
317	Spesenentschädigungen	100'000	100'000	100'000	100'000

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
318	807'900	669'800	566'000	566'000
319	88'000	88'000	88'000	88'000
360	685'000	685'000	853'000	758'000
390	1'631'900	1'630'200	1'630'200	1'630'200
427	800'000 –	800'000 –	800'000 –	800'000 –
431	68'000 –	68'000 –	68'000 –	68'000 –
436	10'000 –	10'000 –	10'000 –	10'000 –
438	10'893'700 –	10'915'700 –	10'877'100 –	10'839'300 –
439	10'000 –	10'000 –	10'000 –	10'000 –
490	994'000 –	1'044'000 –	1'262'000 –	1'167'000 –
6152	Gemeindestrassen			
Aufwand	23'244'800	23'329'800	23'415'600	23'500'600
Ertrag	23'244'800 –	23'329'800 –	23'415'600 –	23'500'600 –
360	23'244'800	23'329'800	23'415'600	23'500'600
490	23'244'800 –	23'329'800 –	23'415'600 –	23'500'600 –
6153	Kantonsstrassen			
Aufwand	120'090'000	130'700'700	135'700'700	135'650'700
Ertrag	120'090'000 –	130'700'700 –	135'700'700 –	135'650'700 –
301	9'956'400	9'956'400	9'956'400	9'956'400
303	1'787'600	1'787'600	1'787'600	1'787'600
309	18'300	18'300	18'300	18'300
310	30'000	30'000	30'000	30'000
311	3'305'000	3'480'000	3'480'000	3'480'000
312	238'100	233'900	233'900	233'900
313	4'391'200	4'364'000	4'314'000	4'264'000
314	37'196'500	36'000'000	36'000'000	36'000'000
315	4'187'000	4'150'000	4'150'000	4'150'000
316	268'400	268'400	268'400	268'400
317	150'000	150'000	150'000	150'000
318	5'317'500	5'452'500	5'452'500	5'452'500
319	55'500	50'000	50'000	50'000
352	2'245'000	2'245'000	2'245'000	2'245'000
390	50'943'500	62'514'600	67'564'600	67'564'600
427	193'000 –	193'000 –	193'000 –	193'000 –
431	23'000 –	23'000 –	23'000 –	23'000 –
434	691'000 –	691'000 –	691'000 –	691'000 –
435	156'000 –	120'000 –	100'000 –	80'000 –
436	360'000 –	360'000 –	360'000 –	360'000 –
438	340'000 –	340'000 –	340'000 –	340'000 –
439	435'000 –	435'000 –	435'000 –	435'000 –
450	81'000 –	81'000 –	81'000 –	81'000 –
460	100'000 –			
490	117'711'000 –	128'457'700 –	133'477'700 –	133'447'700 –
6154	Nationalstrassen			
Aufwand	47'108'500	46'656'000	46'656'000	46'656'000
Ertrag	47'108'500 –	46'656'000 –	46'656'000 –	46'656'000 –
301	14'684'300	14'811'300	14'938'300	14'938'300
303	2'615'200	2'638'000	2'661'000	2'661'000
309	308'300	308'300	308'300	308'300
310	23'000	23'000	23'000	23'000
311	1'916'000	4'425'000	3'841'000	3'460'000
312	320'100	320'100	320'100	320'100
313	3'510'000	3'510'000	3'510'000	3'510'000
314	9'453'500	8'835'000	8'835'000	8'835'000
315	6'190'000	6'190'000	6'190'000	6'190'000

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	80'000	80'000	80'000	80'000
317	Spesenentschädigungen	300'000	300'000	300'000	300'000
318	Dienstleistungen und Honorare	1'672'000	1'672'000	1'672'000	1'672'000
319	Anderer Sachaufwand	107'000	107'000	107'000	107'000
351	Entschädigungen an Kantone	1'783'000	1'783'000	1'783'000	1'783'000
352	Entschädigungen an Gemeinden	19'000	19'000	19'000	19'000
384	Einlage in Reserven	3'380'600	887'800	1'321'800	1'702'800
390	Interne Verrechnungen	746'500	746'500	746'500	746'500
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	100'000 –	100'000 –	100'000 –	100'000 –
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	865'000 –	865'000 –	865'000 –	865'000 –
435	Verkaufserlöse	450'000 –	450'000 –	450'000 –	450'000 –
436	Kostenrückerstattungen	2'200'000 –	2'200'000 –	2'200'000 –	2'200'000 –
439	Andere Entgelte	30'000 –	30'000 –	30'000 –	30'000 –
450	Rückerstattungen des Bundes	35'621'000 –	35'621'000 –	35'621'000 –	35'621'000 –
451	Rückerstattungen der Kantone	1'500'000 –	1'500'000 –	1'500'000 –	1'500'000 –
452	Rückerstattungen der Gemeinden	290'000 –	290'000 –	290'000 –	290'000 –
490	Interne Verrechnungen	6'052'500 –	5'600'000 –	5'600'000 –	5'600'000 –
620 Amt für Umwelt					
	Aufwand	14'316'900	13'779'400	13'694'900	13'694'900
	Ertrag	2'818'700 –	3'006'700 –	3'006'700 –	3'006'700 –
	Aufwandüberschuss	11'498'200 –	10'772'700 –	10'688'200 –	10'688'200 –
6200 Amt für Umwelt					
	Aufwand	14'316'900	13'779'400	13'694'900	13'694'900
	Ertrag	2'818'700 –	3'006'700 –	3'006'700 –	3'006'700 –
	Aufwandüberschuss	11'498'200 –	10'772'700 –	10'688'200 –	10'688'200 –
301	Besoldungen	8'108'000	8'108'000	8'108'000	8'108'000
303	Arbeitgeberbeiträge	1'483'700	1'483'700	1'483'700	1'483'700
309	Anderer Personalaufwand	13'100	13'100	13'100	13'100
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	44'000	44'000	44'000	44'000
311	Möbilien, Maschinen und Fahrzeuge	207'000	87'000	87'000	87'000
312	Informatik	158'700	158'700	158'700	158'700
313	Verbrauchsmaterialien	20'000	20'000	20'000	20'000
314	Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	230'000	61'000	61'000	61'000
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	101'000	101'000	101'000	101'000
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	175'000	170'000	160'000	160'000
317	Spesenentschädigungen	75'000	75'000	75'000	75'000
318	Dienstleistungen und Honorare	2'016'000	1'950'000	1'880'000	1'880'000
319	Anderer Sachaufwand	130'000	130'000	130'000	130'000
351	Entschädigungen an Kantone	290'000	320'000	320'000	320'000
360	Staatsbeiträge	227'000	19'500	15'000	15'000
370	Durchlaufende Beiträge	1'000	1'000	1'000	1'000
390	Interne Verrechnungen	1'037'400	1'037'400	1'037'400	1'037'400
431	Gebühren für Amtshandlungen	487'000 –	587'000 –	587'000 –	587'000 –
436	Kostenrückerstattungen	89'500 –	89'500 –	89'500 –	89'500 –
439	Andere Entgelte	8'000 –	8'000 –	8'000 –	8'000 –
450	Rückerstattungen des Bundes	393'200 –	481'200 –	481'200 –	481'200 –
451	Rückerstattungen der Kantone	423'000 –	423'000 –	423'000 –	423'000 –
452	Rückerstattungen der Gemeinden	192'000 –	192'000 –	192'000 –	192'000 –
470	Durchlaufende Beiträge	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
490	Interne Verrechnungen	1'225'000 –	1'225'000 –	1'225'000 –	1'225'000 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
625 Amt für Wasser und Energie				
Aufwand	88'085'100	99'409'600	95'352'700	102'414'900
Ertrag	49'455'400 –	55'693'500 –	52'773'100 –	55'911'700 –
Aufwandüberschuss	38'629'700 –	43'716'100 –	42'579'600 –	46'503'200 –
6250 Amt für Wasser und Energie				
Aufwand	87'982'500	99'305'900	95'248'000	102'309'100
Ertrag	49'352'800 –	55'589'800 –	52'668'400 –	55'805'900 –
Aufwandüberschuss	38'629'700 –	43'716'100 –	42'579'600 –	46'503'200 –
301 Besoldungen	5'903'200	5'903'200	5'903'200	5'903'200
303 Arbeitgeberbeiträge	1'081'300	1'081'300	1'081'300	1'081'300
309 Anderer Personalaufwand	8'100	8'100	8'100	8'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	12'500	12'500	12'500	12'500
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	218'000	198'000	188'000	188'000
312 Informatik	357'500	357'500	357'500	357'500
313 Verbrauchsmaterialien	108'000	108'000	108'000	108'000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	2'075'000	5'795'000	495'000	5'115'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	720'000	720'000	720'000	720'000
317 Spesenentschädigungen	90'000	90'000	90'000	90'000
318 Dienstleistungen und Honorare	3'407'700	3'631'500	3'846'500	3'246'500
319 Anderer Sachaufwand	174'000	248'000	174'000	198'000
340 Ertragsanteile des Bundes	65'000	65'000	65'000	65'000
342 Ertragsanteile der Gemeinden	3'552'000	3'552'000	3'552'000	3'552'000
352 Entschädigungen an Gemeinden	40'000	40'000	20'000	20'000
360 Staatsbeiträge	63'927'800	70'253'400	71'384'500	74'401'600
370 Durchlaufende Beiträge	5'000'000	6'000'000	6'000'000	6'000'000
390 Interne Verrechnungen	1'242'400	1'242'400	1'242'400	1'242'400
412 Konzessionen	8'990'000 –	8'975'000 –	8'975'000 –	8'975'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	241'000 –	241'000 –	241'000 –	241'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1'820'000 –	1'820'000 –	1'820'000 –	1'820'000 –
436 Kostenrückerstattungen	121'000 –	121'000 –	121'000 –	121'000 –
439 Andere Entgelte	500'000 –	510'000 –	500'000 –	510'000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	1'371'700 –	1'383'100 –	1'360'600 –	1'338'500 –
451 Rückerstattungen der Kantone	18'100 –	18'100 –	18'100 –	18'100 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	31'030'500 –	35'851'100 –	32'842'200 –	36'441'800 –
470 Durchlaufende Beiträge	5'000'000 –	6'000'000 –	6'000'000 –	6'000'000 –
489 Bevorschussungen	70'000 –	480'000 –	600'000 –	150'000 –
490 Interne Verrechnungen	190'500 –	190'500 –	190'500 –	190'500 –
6259 PV-Ersatzabgabe (SF)				
Aufwand	102'600	103'700	104'700	105'800
Ertrag	102'600 –	103'700 –	104'700 –	105'800 –
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen	102'600	103'700	104'700	105'800
430 Ersatzabgaben	100'000 –	100'000 –	100'000 –	100'000 –
490 Interne Verrechnungen	2'600 –	3'700 –	4'700 –	5'800 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
7 Sicherheits- und Justizdepartement				
Aufwand	766'292'500	776'108'900	783'317'200	785'858'400
Ertrag	576'119'400 –	580'966'100 –	584'452'700 –	586'875'500 –
Aufwandüberschuss	190'173'100 –	195'142'800 –	198'864'500 –	198'982'900 –
700 Generalsekretariat SJD				
Aufwand	7'936'600	7'864'300	8'870'300	8'749'800
Ertrag	1'429'300 –	1'439'200 –	1'459'100 –	1'477'000 –
Aufwandüberschuss	6'507'300 –	6'425'100 –	7'411'200 –	7'272'800 –
7000 Generalsekretariat SJD				
Aufwand	7'936'600	7'864'300	8'870'300	8'749'800
Ertrag	1'429'300 –	1'439'200 –	1'459'100 –	1'477'000 –
Aufwandüberschuss	6'507'300 –	6'425'100 –	7'411'200 –	7'272'800 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	45'000	45'000	45'000	45'000
301 Besoldungen	3'626'400	3'626'400	3'626'400	3'626'400
303 Arbeitgeberbeiträge	617'800	617'800	617'800	617'800
309 Anderer Personalaufwand	24'100	24'100	24'100	24'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	26'400	26'400	26'400	26'400
312 Informatik	925'500	935'400	955'300	973'200
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	4'200	4'200	4'200	4'200
317 Spesenentschädigungen	7'800	7'800	7'800	7'800
318 Dienstleistungen und Honorare	466'700	386'700	386'700	386'700
319 Anderer Sachaufwand	491'800	474'600	474'600	474'600
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	500	500	500	500
351 Entschädigungen an Kantone	786'100	801'100	787'200	648'800
360 Staatsbeiträge	484'000	484'000	484'000	484'000
390 Interne Verrechnungen	430'300	430'300	1'430'300	1'430'300
431 Gebühren für Amtshandlungen	51'000 –	51'000 –	51'000 –	51'000 –
436 Kostenrückerstattungen	33'000 –	33'000 –	33'000 –	33'000 –
439 Andere Entgelte	100 –	100 –	100 –	100 –
451 Rückerstattungen der Kantone	420'400 –	420'400 –	420'400 –	420'400 –
490 Interne Verrechnungen	924'800 –	934'700 –	954'600 –	972'500 –
715 Migrationsamt				
Aufwand	156'298'100	158'381'300	156'363'700	156'190'200
Ertrag	140'730'600 –	139'774'600 –	137'974'600 –	138'074'600 –
Aufwandüberschuss	15'567'500 –	18'606'700 –	18'389'100 –	18'115'600 –
7150 Migrationswesen				
Aufwand	9'932'600	9'942'600	9'967'600	9'967'600
Ertrag	5'248'000 –	4'548'000 –	4'848'000 –	5'348'000 –
Aufwandüberschuss	4'684'600 –	5'394'600 –	5'119'600 –	4'619'600 –
301 Besoldungen	4'297'600	4'297'600	4'297'600	4'297'600
303 Arbeitgeberbeiträge	711'200	711'200	711'200	711'200
309 Anderer Personalaufwand	9'400	9'400	9'400	9'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	150'400	150'400	150'400	150'400
312 Informatik	644'600	654'600	679'600	679'600
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	5'000	5'000	5'000	5'000
317 Spesenentschädigungen	34'000	34'000	34'000	34'000
318 Dienstleistungen und Honorare	2'128'800	2'128'800	2'128'800	2'128'800
319 Anderer Sachaufwand	30'000	30'000	30'000	30'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	50'000	50'000	50'000	50'000
340 Ertragsanteile des Bundes	750'000	750'000	750'000	750'000
360 Staatsbeiträge	150'000	150'000	150'000	150'000
390 Interne Verrechnungen	971'600	971'600	971'600	971'600

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	
431	Gebühren für Amtshandlungen	3'440'000 –	2'740'000 –	3'040'000 –	3'540'000 –
436	Kostenrückerstattungen	693'000 –	693'000 –	693'000 –	693'000 –
439	Andere Entgelte	15'000 –	15'000 –	15'000 –	15'000 –
450	Rückerstattungen des Bundes	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –
490	Interne Verrechnungen	100'000 –	100'000 –	100'000 –	100'000 –
7151	Asylwesen				
	Aufwand	141'546'500	142'389'700	142'389'700	142'389'700
	Ertrag	127'331'800 –	127'345'800 –	127'345'800 –	127'345'800 –
	Aufwandüberschuss	14'214'700 –	15'043'900 –	15'043'900 –	15'043'900 –
301	Besoldungen	12'764'500	13'194'000	13'194'000	13'194'000
303	Arbeitgeberbeiträge	2'191'800	2'263'400	2'263'400	2'263'400
309	Anderer Personalaufwand	33'000	34'000	34'000	34'000
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	104'000	107'500	107'500	107'500
311	Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	399'100	269'200	269'200	269'200
312	Informatik	103'500	103'500	103'500	103'500
313	Verbrauchsmaterialien	3'823'600	3'956'600	3'956'600	3'956'600
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	363'700	383'400	383'400	383'400
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	346'500	834'000	834'000	834'000
317	Spesenentschädigungen	48'400	49'800	49'800	49'800
318	Dienstleistungen und Honorare	6'346'000	6'546'200	6'546'200	6'546'200
319	Anderer Sachaufwand	68'700	71'900	71'900	71'900
352	Entschädigungen an Gemeinden	111'820'000	111'820'000	111'820'000	111'820'000
360	Staatsbeiträge	704'000	726'500	726'500	726'500
390	Interne Verrechnungen	2'429'700	2'029'700	2'029'700	2'029'700
431	Gebühren für Amtshandlungen	500 –	500 –	500 –	500 –
432	Spitaltaxen und Kostgelder	99'000 –	104'000 –	104'000 –	104'000 –
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	22'700 –	23'900 –	23'900 –	23'900 –
435	Verkaufserlöse	21'800 –	22'000 –	22'000 –	22'000 –
436	Kostenrückerstattungen	159'800 –	166'400 –	166'400 –	166'400 –
439	Andere Entgelte	28'000 –	29'000 –	29'000 –	29'000 –
450	Rückerstattungen des Bundes	1'200'000 –	1'200'000 –	1'200'000 –	1'200'000 –
451	Rückerstattungen der Kantone	1'200'000 –	1'200'000 –	1'200'000 –	1'200'000 –
460	Beiträge für eigene Rechnung	124'600'000 –	124'600'000 –	124'600'000 –	124'600'000 –
7152	Ausweisstelle				
	Aufwand	4'819'000	6'049'000	4'006'400	3'832'900
	Ertrag	8'150'800 –	7'880'800 –	5'780'800 –	5'380'800 –
	Ertragsüberschuss	3'331'800	1'831'800	1'774'400	1'547'900
301	Besoldungen	962'500	962'500	962'500	962'500
303	Arbeitgeberbeiträge	166'200	166'200	166'200	166'200
309	Anderer Personalaufwand	2'700	2'700	2'700	2'700
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	20'000	20'000	20'000	20'000
312	Informatik	104'600	104'600	160'000	186'500
317	Spesenentschädigungen	3'000	3'000	3'000	3'000
318	Dienstleistungen und Honorare	50'500	50'500	50'500	50'500
319	Anderer Sachaufwand	500	1'380'500	170'500	170'500
340	Ertragsanteile des Bundes	3'450'000	3'300'000	2'400'000	2'200'000
390	Interne Verrechnungen	59'000	59'000	71'000	71'000
431	Gebühren für Amtshandlungen	7'670'000 –	7'400'000 –	5'300'000 –	4'900'000 –
436	Kostenrückerstattungen	478'100 –	478'100 –	478'100 –	478'100 –
439	Andere Entgelte	100 –	100 –	100 –	100 –
490	Interne Verrechnungen	2'600 –	2'600 –	2'600 –	2'600 –
720	Amt für Justizvollzug				
	Aufwand	80'487'100	80'971'800	83'087'900	85'397'300
	Ertrag	38'841'700 –	38'868'600 –	38'883'500 –	41'281'500 –
	Aufwandüberschuss	41'645'400 –	42'103'200 –	44'204'400 –	44'115'800 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
7200 Amt für Justizvollzug				
Aufwand	80'487'100	80'971'800	83'087'900	85'397'300
Ertrag	38'841'700 –	38'868'600 –	38'883'500 –	41'281'500 –
Aufwandüberschuss	41'645'400 –	42'103'200 –	44'204'400 –	44'115'800 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	1'500	1'500	1'500	1'500
301 Besoldungen	24'383'100	24'725'500	26'330'600	27'985'000
303 Arbeitgeberbeiträge	4'225'600	4'279'800	4'533'900	4'795'100
309 Anderer Personalaufwand	240'800	242'600	258'500	267'700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	127'100	128'600	136'700	143'300
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	1'243'300	1'747'400	1'999'900	1'612'300
312 Informatik	91'600	91'600	91'600	91'600
313 Verbrauchsmaterialien	6'139'100	6'083'100	5'994'100	6'449'700
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	27'000	27'000	27'000	27'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	1'953'200	1'559'600	1'555'600	1'734'600
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	600	600	600	600
317 Spesenentschädigungen	212'800	214'800	226'100	234'900
318 Dienstleistungen und Honorare	34'272'200	34'272'200	34'282'700	34'330'800
319 Anderer Sachaufwand	121'000	121'000	121'000	122'000
329 Andere Passivzinsen	1'000	1'000	1'000	1'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	7'000	7'000	7'000	7'000
360 Staatsbeiträge	670'000	670'000	670'000	708'900
390 Interne Verrechnungen	6'770'200	6'798'500	6'850'100	6'884'300
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	23'100 –	23'100 –	23'100 –	23'100 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	3'300 –	3'300 –	3'300 –	3'300 –
432 Spitaltaxen und Kostgelder	29'567'300 –	29'568'000 –	29'572'100 –	31'752'400 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	231'000 –	231'000 –	231'000 –	415'200 –
435 Verkaufserlöse	5'316'500 –	5'341'500 –	5'345'500 –	5'345'500 –
436 Kostenrückerstattungen	1'276'200 –	1'277'400 –	1'284'200 –	1'317'700 –
439 Andere Entgelte	31'600 –	31'600 –	31'600 –	31'600 –
451 Rückerstattungen der Kantone	62'000 –	62'000 –	62'000 –	62'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	145'000 –	145'000 –	145'000 –	145'000 –
490 Interne Verrechnungen	2'185'700 –	2'185'700 –	2'185'700 –	2'185'700 –
725 Kantonspolizei				
Aufwand	181'911'800	182'427'600	182'606'200	182'551'900
Ertrag	81'620'400 –	81'473'000 –	81'473'000 –	81'473'000 –
Aufwandüberschuss	100'291'400 –	100'954'600 –	101'133'200 –	101'078'900 –
7250 Kantonspolizei				
Aufwand	181'911'800	182'427'600	182'606'200	182'551'900
Ertrag	81'620'400 –	81'473'000 –	81'473'000 –	81'473'000 –
Aufwandüberschuss	100'291'400 –	100'954'600 –	101'133'200 –	101'078'900 –
301 Besoldungen	101'300'600	101'176'600	101'176'600	101'176'600
303 Arbeitgeberbeiträge	17'477'500	17'460'400	17'460'400	17'460'400
309 Anderer Personalaufwand	2'002'600	2'002'600	2'002'600	2'002'600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	293'100	285'300	289'500	284'300
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	8'150'100	8'075'600	8'159'600	7'914'600
312 Informatik	9'304'000	10'024'000	10'116'300	9'988'700
313 Verbrauchsmaterialien	2'510'000	2'339'600	2'359'300	2'564'500
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	349'000	399'000	399'000	431'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	2'384'800	2'424'900	2'426'300	2'434'800
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	923'700	923'700	928'700	948'800
317 Spesenentschädigungen	966'800	914'900	904'400	916'100
318 Dienstleistungen und Honorare	5'359'200	5'374'400	5'340'400	5'372'400
319 Anderer Sachaufwand	918'000	901'000	907'500	911'500
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	1'150'000	1'160'000	1'170'000	1'180'000
342 Ertragsanteile der Gemeinden	2'140'000	2'140'000	2'140'000	2'140'000
350 Entschädigungen an Bund	154'500	154'500	154'500	154'500
351 Entschädigungen an Kantone	1'628'800	1'882'000	1'882'000	1'882'000
352 Entschädigungen an Gemeinden	6'965'900	6'965'900	6'965'900	6'965'900

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	
390	Interne Verrechnungen	17'933'200	17'823'200	17'823'200	17'823'200
431	Gebühren für Amtshandlungen	1'184'400 –	1'184'400 –	1'184'400 –	1'184'400 –
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1'638'200 –	1'638'200 –	1'638'200 –	1'638'200 –
435	Verkaufserlöse	98'000 –	98'000 –	98'000 –	98'000 –
436	Kostenrückerstattungen	3'303'700 –	3'305'700 –	3'305'700 –	3'305'700 –
437	Bussen	24'030'000 –	24'030'000 –	24'030'000 –	24'030'000 –
439	Andere Entgelte	201'200 –	211'200 –	211'200 –	211'200 –
450	Rückerstattungen des Bundes	2'708'700 –	2'708'700 –	2'708'700 –	2'708'700 –
451	Rückerstattungen der Kantone	1'253'800 –	1'113'700 –	1'113'700 –	1'113'700 –
452	Rückerstattungen der Gemeinden	3'393'600 –	3'349'300 –	3'349'300 –	3'349'300 –
490	Interne Verrechnungen	43'808'800 –	43'833'800 –	43'833'800 –	43'833'800 –
730	Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt				
	Aufwand	255'553'600	261'610'400	266'703'700	267'264'000
	Ertrag	267'185'500 –	273'251'800 –	278'475'600 –	278'385'600 –
	Ertragsüberschuss	11'631'900	11'641'400	11'771'900	11'121'600
7300	Strassenverkehr				
	Aufwand	27'453'500	27'286'000	27'304'500	27'304'800
	Ertrag	37'990'300 –	37'840'300 –	37'790'300 –	37'740'300 –
	Ertragsüberschuss	10'536'800	10'554'300	10'485'800	10'435'500
301	Besoldungen	13'326'300	13'326'300	13'326'300	13'326'300
303	Arbeitgeberbeiträge	2'330'500	2'330'500	2'330'500	2'330'500
309	Anderer Personalaufwand	192'800	192'800	192'800	192'800
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	499'500	499'500	499'500	499'500
311	Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	241'300	75'300	88'800	75'300
312	Informatik	2'065'900	2'080'900	2'100'900	2'120'900
313	Verbrauchsmaterialien	517'100	517'100	517'100	517'100
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	494'100	482'600	482'600	476'400
317	Spesenentschädigungen	136'300	136'300	136'300	136'300
318	Dienstleistungen und Honorare	2'718'700	2'713'700	2'698'700	2'698'700
319	Anderer Sachaufwand	85'600	85'600	85'600	85'600
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	500'000	500'000	500'000	500'000
340	Ertragsanteile des Bundes	2'800'000	2'800'000	2'800'000	2'800'000
390	Interne Verrechnungen	1'545'400	1'545'400	1'545'400	1'545'400
406	Besitz- und Aufwandsteuern	2'800'000 –	2'800'000 –	2'800'000 –	2'800'000 –
421	Vermögenserträge aus Guthaben	115'000 –	115'000 –	115'000 –	115'000 –
431	Gebühren für Amtshandlungen	30'575'500 –	30'525'500 –	30'525'500 –	30'525'500 –
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	991'600 –	991'600 –	991'600 –	991'600 –
435	Verkaufserlöse	3'000 –	3'000 –	3'000 –	3'000 –
436	Kostenrückerstattungen	222'000 –	222'000 –	222'000 –	222'000 –
439	Andere Entgelte	436'500 –	436'500 –	436'500 –	436'500 –
450	Rückerstattungen des Bundes	300'000 –	200'000 –	150'000 –	100'000 –
490	Interne Verrechnungen	2'546'700 –	2'546'700 –	2'546'700 –	2'546'700 –
7301	Schifffahrt				
	Aufwand	2'162'900	2'170'900	1'971'900	2'571'900
	Ertrag	3'258'000 –	3'258'000 –	3'258'000 –	3'258'000 –
	Ertragsüberschuss	1'095'100	1'087'100	1'286'100	686'100
301	Besoldungen	835'100	835'100	835'100	835'100
303	Arbeitgeberbeiträge	152'500	152'500	152'500	152'500
309	Anderer Personalaufwand	15'100	15'100	15'100	15'100
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	32'000	32'000	32'000	32'000
311	Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	164'500	214'500	14'500	614'500
312	Informatik	30'000	30'000	30'000	30'000
313	Verbrauchsmaterialien	40'000	40'000	40'000	40'000
314	Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	168'000	165'000	165'000	165'000
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	256'000	217'000	218'000	218'000
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	52'500	52'500	52'500	52'500
317	Spesenentschädigungen	33'000	33'000	33'000	33'000

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
318 Dienstleistungen und Honorare	27'100	27'100	27'100	27'100
319 Anderer Sachaufwand	9'700	9'700	9'700	9'700
360 Staatsbeiträge	283'000	283'000	283'000	283'000
390 Interne Verrechnungen	64'400	64'400	64'400	64'400
406 Besitz- und Aufwandsteuern	2'650'000 –	2'650'000 –	2'650'000 –	2'650'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	531'500 –	531'500 –	531'500 –	531'500 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	50'000 –	50'000 –	50'000 –	50'000 –
435 Verkaufserlöse	20'000 –	20'000 –	20'000 –	20'000 –
436 Kostenrückerstattungen	5'000 –	5'000 –	5'000 –	5'000 –
439 Andere Entgelte	1'500 –	1'500 –	1'500 –	1'500 –
7309 Strassenfonds (SF)				
Aufwand	225'937'200	232'153'500	237'427'300	237'387'300
Ertrag	225'937'200 –	232'153'500 –	237'427'300 –	237'387'300 –
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen	4'615'400			
390 Interne Verrechnungen	221'321'800	232'153'500	237'427'300	237'387'300
406 Besitz- und Aufwandsteuern	179'350'000 –	180'350'000 –	181'360'000 –	182'360'000 –
440 Anteile an Bundeseinnahmen	24'222'600 –	24'385'100 –	23'897'400 –	23'409'700 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	20'329'700 –	20'001'000 –	19'414'400 –	18'845'300 –
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen		5'337'100 –	10'729'300 –	10'854'100 –
490 Interne Verrechnungen	2'034'900 –	2'080'300 –	2'026'200 –	1'918'200 –
735 Strafuntersuchung				
Aufwand	69'574'000	70'519'100	71'494'000	71'494'000
Ertrag	35'409'900 –	35'409'900 –	35'434'900 –	35'434'800 –
Aufwandüberschuss	34'164'100 –	35'109'200 –	36'059'100 –	36'059'200 –
7352 Staatsanwaltschaft				
Aufwand	69'574'000	70'519'100	71'494'000	71'494'000
Ertrag	35'409'900 –	35'409'900 –	35'434'900 –	35'434'800 –
Aufwandüberschuss	34'164'100 –	35'109'200 –	36'059'100 –	36'059'200 –
301 Besoldungen	26'289'500	27'104'600	27'919'600	27'919'600
303 Arbeitgeberbeiträge	4'629'200	4'764'200	4'899'200	4'899'200
309 Anderer Personalaufwand	58'900	58'900	58'900	58'900
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	210'000	210'000	210'000	210'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	40'000	15'000	40'000	40'000
312 Informatik	250'100	245'100	245'100	245'100
313 Verbrauchsmaterialien	700	700	700	700
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	30'000	30'000	30'000	30'000
317 Spesenentschädigungen	144'000	144'000	144'000	144'000
318 Dienstleistungen und Honorare	21'483'300	21'483'300	21'483'200	21'483'200
319 Anderer Sachaufwand	127'800	127'800	127'800	127'800
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	10'260'000	10'285'000	10'285'000	10'285'000
390 Interne Verrechnungen	6'050'500	6'050'500	6'050'500	6'050'500
421 Vermögenserträge aus Guthaben	718'000 –	718'000 –	718'000 –	718'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	12'793'800 –	12'793'800 –	12'793'800 –	12'793'800 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	100'000 –	100'000 –	100'000 –	100'000 –
435 Verkaufserlöse	601'000 –	601'000 –	601'000 –	601'000 –
436 Kostenrückerstattungen	7'595'100 –	7'595'100 –	7'595'100 –	7'595'000 –
437 Bussen	12'493'000 –	12'493'000 –	12'518'000 –	12'518'000 –
439 Andere Entgelte	234'000 –	234'000 –	234'000 –	234'000 –
490 Interne Verrechnungen	875'000 –	875'000 –	875'000 –	875'000 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
740 Amt für Militär und Zivilschutz				
Aufwand	14'531'300	14'334'400	14'191'400	14'211'200
Ertrag	10'902'000 –	10'749'000 –	10'752'000 –	10'749'000 –
Aufwandüberschuss	3'629'300 –	3'585'400 –	3'439'400 –	3'462'200 –
7400 Amt für Militär und Zivilschutz				
Aufwand	14'531'300	14'334'400	14'191'400	14'211'200
Ertrag	10'902'000 –	10'749'000 –	10'752'000 –	10'749'000 –
Aufwandüberschuss	3'629'300 –	3'585'400 –	3'439'400 –	3'462'200 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	5'500	5'500	5'500	5'500
301 Besoldungen	5'477'600	5'477'600	5'477'600	5'477'600
303 Arbeitgeberbeiträge	974'800	974'800	974'800	974'800
309 Anderer Personalaufwand	10'200	10'200	10'200	10'200
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	71'500	71'500	71'500	71'500
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	116'900	131'300	147'900	135'900
312 Informatik	105'800	92'600	92'600	92'600
313 Verbrauchsmaterialien	130'000	130'000	126'000	140'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	286'200	266'200	272'200	266'200
317 Spesenentschädigungen	349'900	327'400	326'800	344'600
318 Dienstleistungen und Honorare	1'208'700	1'069'100	910'100	918'100
319 Anderer Sachaufwand	1'315'000	1'315'000	1'315'000	1'315'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	20'600	20'600	20'600	18'600
340 Ertragsanteile des Bundes	20'000	20'000	18'000	18'000
351 Entschädigungen an Kantone	30'000	30'000	30'000	30'000
360 Staatsbeiträge	583'500	516'000	711'500	691'500
370 Durchlaufende Beiträge	327'000	311'000	311'000	311'000
380 Zuweisung an Sondervermögen	1'905'000	1'972'500	1'777'000	1'797'000
390 Interne Verrechnungen	1'593'100	1'593'100	1'593'100	1'593'100
421 Vermögenserträge aus Guthaben	3'000 –	3'000 –	3'000 –	3'000 –
430 Ersatzabgaben	2'700'000 –	2'700'000 –	2'700'000 –	2'700'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	124'000 –	121'000 –	121'000 –	121'000 –
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	3'500 –	500 –	3'500 –	500 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1'461'900 –	1'461'900 –	1'461'900 –	1'461'900 –
435 Verkaufserlöse	49'500 –	49'500 –	49'500 –	49'500 –
436 Kostenrückerstattungen	376'800 –	276'800 –	276'800 –	276'800 –
437 Bussen	220'000 –	190'000 –	190'000 –	190'000 –
439 Andere Entgelte	30'800 –	29'800 –	29'800 –	29'800 –
440 Anteile an Bundeseinnahmen	3'250'000 –	3'250'000 –	3'250'000 –	3'250'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	44'000 –	44'000 –	44'000 –	44'000 –
470 Durchlaufende Beiträge	327'000 –	311'000 –	311'000 –	311'000 –
480 Entnahme aus Sondervermögen	2'263'000 –	2'263'000 –	2'263'000 –	2'263'000 –
490 Interne Verrechnungen	48'500 –	48'500 –	48'500 –	48'500 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
8 Gesundheitsdepartement				
Aufwand	1'192'132'600	1'225'256'300	1'254'808'500	1'282'617'100
Ertrag	353'335'200 –	362'311'500 –	371'494'300 –	380'800'900 –
Aufwandüberschuss	838'797'400 –	862'944'800 –	883'314'200 –	901'816'200 –
800 Generalsekretariat GD				
Aufwand	142'807'200	152'487'500	161'753'600	167'950'300
Ertrag	127'714'000 –	131'550'900 –	135'409'300 –	139'217'300 –
Aufwandüberschuss	15'093'200 –	20'936'600 –	26'344'300 –	28'733'000 –
8000 Generalsekretariat GD				
Aufwand	12'205'800	12'115'900	12'110'200	12'111'200
Ertrag	826'700 –	827'000 –	827'000 –	827'000 –
Aufwandüberschuss	11'379'100 –	11'288'900 –	11'283'200 –	11'284'200 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	7'000	7'000	7'000	7'000
301 Besoldungen	3'798'300	3'798'300	3'798'300	3'798'300
303 Arbeitgeberbeiträge	703'800	703'800	703'800	703'800
309 Anderer Personalaufwand	10'700	10'700	10'700	10'700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	28'400	28'400	28'400	28'400
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	2'500	900	900	900
312 Informatik	224'400	220'100	220'100	220'100
313 Verbrauchsmaterialien	200	200	200	200
317 Spesenentschädigungen	43'900	43'900	37'200	37'200
318 Dienstleistungen und Honorare	590'600	506'600	507'600	508'600
319 Anderer Sachaufwand	38'500	38'500	38'500	38'500
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	1'500	1'500	1'500	1'500
360 Staatsbeiträge	6'144'900	6'144'900	6'144'900	6'144'900
390 Interne Verrechnungen	611'100	611'100	611'100	611'100
431 Gebühren für Amtshandlungen	780'000 –	780'000 –	780'000 –	780'000 –
436 Kostenrückerstattungen	500 –	500 –	500 –	500 –
439 Andere Entgelte	46'200 –	46'500 –	46'500 –	46'500 –
8001 Umsetzung Pflegeinitiative				
Aufwand	6'368'800	12'459'300	17'922'700	20'210'400
Ertrag	2'654'700 –	2'811'600 –	2'861'600 –	2'761'600 –
Aufwandüberschuss	3'714'100 –	9'647'700 –	15'061'100 –	17'448'800 –
360 Staatsbeiträge	6'368'800	12'459'300	17'922'700	20'210'400
430 Ersatzabgaben	150'000 –	350'000 –	400'000 –	300'000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	2'504'700 –	2'461'600 –	2'461'600 –	2'461'600 –
8002 Pflegefinanzierung				
Aufwand	124'232'600	127'912'300	131'720'700	135'628'700
Ertrag	124'232'600 –	127'912'300 –	131'720'700 –	135'628'700 –
318 Dienstleistungen und Honorare	1'732'600	1'712'300	1'720'700	1'728'700
360 Staatsbeiträge	122'500'000	126'200'000	130'000'000	133'900'000
452 Rückerstattungen der Gemeinden	1'732'600 –	1'712'300 –	1'720'700 –	1'728'700 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	122'500'000 –	126'200'000 –	130'000'000 –	133'900'000 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
803 Kantonsarztamt				
Aufwand	12'803'100	12'894'900	12'806'600	12'808'400
Ertrag	2'122'600 –	2'124'000 –	2'125'300 –	2'126'700 –
Aufwandüberschuss	10'680'500 –	10'770'900 –	10'681'300 –	10'681'700 –
8030 Kantonsarztamt				
Aufwand	10'781'700	10'872'100	10'782'500	10'782'900
Ertrag	101'200 –	101'200 –	101'200 –	101'200 –
Aufwandüberschuss	10'680'500 –	10'770'900 –	10'681'300 –	10'681'700 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	20'000	20'000	20'000	20'000
301 Besoldungen	1'439'800	1'439'800	1'439'800	1'439'800
303 Arbeitgeberbeiträge	261'700	261'700	261'700	261'700
309 Anderer Personalaufwand	1'500	1'500	1'500	1'500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	2'000	2'000	2'000	2'000
312 Informatik	19'300	19'300	19'300	19'300
313 Verbrauchsmaterialien	1'000	1'000	1'000	1'000
317 Spesenentschädigungen	51'000	51'000	51'000	51'000
318 Dienstleistungen und Honorare	3'886'100	3'886'100	3'796'100	3'796'100
319 Anderer Sachaufwand	209'100	209'500	209'900	210'300
360 Staatsbeiträge	4'723'500	4'813'500	4'813'500	4'813'500
390 Interne Verrechnungen	166'700	166'700	166'700	166'700
431 Gebühren für Amtshandlungen	30'000 –	30'000 –	30'000 –	30'000 –
436 Kostenrückerstattungen	39'200 –	39'200 –	39'200 –	39'200 –
490 Interne Verrechnungen	32'000 –	32'000 –	32'000 –	32'000 –
8039 Suchtbekämpfungsfonds (SF)				
Aufwand	2'021'400	2'022'800	2'024'100	2'025'500
Ertrag	2'021'400 –	2'022'800 –	2'024'100 –	2'025'500 –
318 Dienstleistungen und Honorare	190'500	190'500	190'500	190'500
360 Staatsbeiträge	1'664'000	1'664'000	1'664'000	1'664'000
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen	134'900	136'300	137'600	139'000
390 Interne Verrechnungen	32'000	32'000	32'000	32'000
436 Kostenrückerstattungen	112'600 –	112'600 –	112'600 –	112'600 –
440 Anteile an Bundeseinnahmen	1'600'000 –	1'600'000 –	1'600'000 –	1'600'000 –
446 Anteil am Ertrag selbständiger Unternehmen	240'000 –	240'000 –	240'000 –	240'000 –
490 Interne Verrechnungen	68'800 –	70'200 –	71'500 –	72'900 –
805 Amt für Gesundheitsvorsorge				
Aufwand	5'846'600	5'862'200	5'872'200	5'872'200
Ertrag	1'554'500 –	1'560'100 –	1'560'100 –	1'560'100 –
Aufwandüberschuss	4'292'100 –	4'302'100 –	4'312'100 –	4'312'100 –
8050 Amt für Gesundheitsvorsorge				
Aufwand	5'846'600	5'862'200	5'872'200	5'872'200
Ertrag	1'554'500 –	1'560'100 –	1'560'100 –	1'560'100 –
Aufwandüberschuss	4'292'100 –	4'302'100 –	4'312'100 –	4'312'100 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	1'500	1'500	1'500	1'500
301 Besoldungen	2'329'300	2'329'300	2'329'300	2'329'300
303 Arbeitgeberbeiträge	431'400	431'400	431'400	431'400
309 Anderer Personalaufwand	5'300	5'300	5'300	5'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	22'000	22'000	22'000	22'000
312 Informatik	10'200	10'200	10'200	10'200
313 Verbrauchsmaterialien	40'000	40'000	40'000	40'000
317 Spesenentschädigungen	44'000	44'000	44'000	44'000

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
318 Dienstleistungen und Honorare	1'174'900	1'180'500	1'180'500	1'180'500
319 Anderer Sachaufwand	34'500	34'500	34'500	34'500
360 Staatsbeiträge	1'510'000	1'520'000	1'530'000	1'530'000
390 Interne Verrechnungen	243'500	243'500	243'500	243'500
435 Verkaufserlöse	3'000 –	3'000 –	3'000 –	3'000 –
436 Kostenrückerstattungen	1'070'100 –	1'075'700 –	1'075'700 –	1'075'700 –
439 Andere Entgelte	398'900 –	398'900 –	398'900 –	398'900 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	75'000 –	75'000 –	75'000 –	75'000 –
490 Interne Verrechnungen	7'500 –	7'500 –	7'500 –	7'500 –
812 Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen				
Aufwand	21'479'100	21'353'100	21'313'100	21'313'100
Ertrag	11'462'000 –	11'362'000 –	11'322'000 –	11'322'000 –
Aufwandüberschuss	10'017'100 –	9'991'100 –	9'991'100 –	9'991'100 –
8120 Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen				
Aufwand	15'468'100	15'442'100	15'442'100	15'442'100
Ertrag	5'451'000 –	5'451'000 –	5'451'000 –	5'451'000 –
Aufwandüberschuss	10'017'100 –	9'991'100 –	9'991'100 –	9'991'100 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	6'000	6'000	6'000	6'000
301 Besoldungen	9'306'200	9'306'200	9'306'200	9'306'200
303 Arbeitgeberbeiträge	1'682'700	1'682'700	1'682'700	1'682'700
309 Anderer Personalaufwand	70'200	70'200	70'200	70'200
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	50'000	50'000	50'000	50'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	375'000	395'000	395'000	395'000
312 Informatik	197'300	197'300	197'300	197'300
313 Verbrauchsmaterialien	606'000	606'000	606'000	606'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	305'000	290'000	290'000	290'000
317 Spesenentschädigungen	306'000	306'000	306'000	306'000
318 Dienstleistungen und Honorare	1'017'000	986'000	986'000	986'000
319 Anderer Sachaufwand	35'000	35'000	35'000	35'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	20'000	20'000	20'000	20'000
390 Interne Verrechnungen	1'491'700	1'491'700	1'491'700	1'491'700
431 Gebühren für Amtshandlungen	3'460'000 –	3'460'000 –	3'460'000 –	3'460'000 –
432 Spitaltaxen und Kostgelder	1'150'000 –	1'150'000 –	1'150'000 –	1'150'000 –
436 Kostenrückerstattungen	70'000 –	70'000 –	70'000 –	70'000 –
439 Andere Entgelte	25'000 –	25'000 –	25'000 –	25'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	310'000 –	310'000 –	310'000 –	310'000 –
490 Interne Verrechnungen	436'000 –	436'000 –	436'000 –	436'000 –
8121 Tiergesundheit				
Aufwand	2'880'500	2'830'500	2'810'500	2'810'500
Ertrag	2'880'500 –	2'830'500 –	2'810'500 –	2'810'500 –
301 Besoldungen	61'300	61'300	61'300	61'300
303 Arbeitgeberbeiträge	2'700	2'700	2'700	2'700
313 Verbrauchsmaterialien	55'000	55'000	55'000	55'000
317 Spesenentschädigungen	12'000	12'000	12'000	12'000
318 Dienstleistungen und Honorare	1'713'000	1'663'000	1'643'000	1'643'000
319 Anderer Sachaufwand	10'000	10'000	10'000	10'000
360 Staatsbeiträge	1'025'000	1'025'000	1'025'000	1'025'000
390 Interne Verrechnungen	1'500	1'500	1'500	1'500
490 Interne Verrechnungen	2'880'500 –	2'830'500 –	2'810'500 –	2'810'500 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
8129 Tierseuchenkasse (SF)				
Aufwand	3'130'500	3'080'500	3'060'500	3'060'500
Ertrag	3'130'500 –	3'080'500 –	3'060'500 –	3'060'500 –
390 Interne Verrechnungen	3'130'500	3'080'500	3'060'500	3'060'500
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	40'000 –	40'000 –	40'000 –	40'000 –
436 Kostenrückerstattungen	70'000 –	70'000 –	70'000 –	70'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	1'245'000 –	1'245'000 –	1'245'000 –	1'245'000 –
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	879'800 –	838'600 –	827'000 –	835'300 –
490 Interne Verrechnungen	895'700 –	886'900 –	878'500 –	870'200 –
830 Amt für Gesundheitsversorgung				
Aufwand	1'009'196'600	1'032'658'600	1'053'063'000	1'074'673'100
Ertrag	210'482'100 –	215'714'500 –	221'077'600 –	226'574'800 –
Aufwandüberschuss	798'714'500 –	816'944'100 –	831'985'400 –	848'098'300 –
8300 Amtsleitung AfGVE				
Aufwand	2'632'100	2'624'400	2'571'900	2'604'500
Ertrag	189'000 –	189'000 –	189'000 –	189'000 –
Aufwandüberschuss	2'443'100 –	2'435'400 –	2'382'900 –	2'415'500 –
301 Besoldungen	862'300	862'300	862'300	862'300
303 Arbeitgeberbeiträge	159'400	159'400	159'400	159'400
309 Anderer Personalaufwand	1'700	1'700	1'700	1'700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	5'500	5'500	5'500	5'500
312 Informatik	300	300	300	300
317 Spesenentschädigungen	3'000	3'000	3'000	3'000
318 Dienstleistungen und Honorare	1'376'200	1'368'500	1'316'000	1'348'600
319 Anderer Sachaufwand	1'000	1'000	1'000	1'000
390 Interne Verrechnungen	222'700	222'700	222'700	222'700
436 Kostenrückerstattungen	125'000 –	125'000 –	125'000 –	125'000 –
439 Andere Entgelte	64'000 –	64'000 –	64'000 –	64'000 –
8301 Individuelle Prämienverbilligung				
Aufwand	329'517'100	337'847'400	345'963'800	354'512'500
Ertrag	209'293'100 –	214'525'500 –	219'888'600 –	225'385'800 –
Aufwandüberschuss	120'224'000 –	123'321'900 –	126'075'200 –	129'126'700 –
318 Dienstleistungen und Honorare	4'069'800	4'310'900	4'135'900	4'185'900
360 Staatsbeiträge	325'447'300	333'536'500	341'827'900	350'326'600
460 Beiträge für eigene Rechnung	209'293'100 –	214'525'500 –	219'888'600 –	225'385'800 –
8303 Innerkantonale Hospitalisation				
Aufwand	485'433'400	494'581'100	500'258'500	507'037'900
Ertrag				
Aufwandüberschuss	485'433'400 –	494'581'100 –	500'258'500 –	507'037'900 –
360 Staatsbeiträge	482'933'400	493'668'100	500'258'500	507'037'900
390 Interne Verrechnungen	2'500'000	913'000		

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
8304 Ausserkant. Hospitalisation				
Aufwand	181'626'900	187'211'800	193'704'500	199'778'500
Ertrag	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –
Aufwandüberschuss	180'626'900 –	186'211'800 –	192'704'500 –	198'778'500 –
360 Staatsbeiträge	181'626'900	187'211'800	193'704'500	199'778'500
451 Rückerstattungen der Kantone	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –
8305 Ambulante Versorgung				
Aufwand	9'812'100	10'218'900	10'389'300	10'564'700
Ertrag				
Aufwandüberschuss	9'812'100 –	10'218'900 –	10'389'300 –	10'564'700 –
360 Staatsbeiträge	9'812'100	10'218'900	10'389'300	10'564'700
8309 Zentrum für Labormedizin				
Aufwand	175'000	175'000	175'000	175'000
Ertrag				
Aufwandüberschuss	175'000 –	175'000 –	175'000 –	175'000 –
360 Staatsbeiträge	175'000	175'000	175'000	175'000

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
9 Gerichte				
Aufwand	56'333'300	57'200'000	57'215'500	57'398'100
Ertrag	15'784'800 –	15'784'800 –	15'784'800 –	15'784'800 –
Aufwandüberschuss	40'548'500 –	41'415'200 –	41'430'700 –	41'613'300 –
900 Zivil- und Strafrechtspflege				
Aufwand	45'864'400	46'714'900	46'730'400	46'913'000
Ertrag	14'947'700 –	14'947'700 –	14'947'700 –	14'947'700 –
Aufwandüberschuss	30'916'700 –	31'767'200 –	31'782'700 –	31'965'300 –
9001 Kreisgerichte				
Aufwand	30'374'400	30'706'300	30'748'800	30'764'400
Ertrag	11'145'900 –	11'145'900 –	11'145'900 –	11'145'900 –
Aufwandüberschuss	19'228'500 –	19'560'400 –	19'602'900 –	19'618'500 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	311'000	311'000	311'000	311'000
301 Besoldungen	17'196'300	17'480'300	17'516'700	17'530'000
303 Arbeitgeberbeiträge	3'033'600	3'081'500	3'087'600	3'089'900
309 Anderer Personalaufwand	32'500	32'500	32'500	32'500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	217'500	217'500	217'500	217'500
312 Informatik	3'500	3'500	3'500	3'500
317 Spesenentschädigungen	77'000	77'000	77'000	77'000
318 Dienstleistungen und Honorare	6'389'000	6'389'000	6'389'000	6'389'000
319 Anderer Sachaufwand	13'000	13'000	13'000	13'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	265'000	265'000	265'000	265'000
390 Interne Verrechnungen	2'836'000	2'836'000	2'836'000	2'836'000
421 Vermögenserträge aus Guthaben	17'000 –	17'000 –	17'000 –	17'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	6'076'200 –	6'076'200 –	6'076'200 –	6'076'200 –
436 Kostenrückerstattungen	3'474'000 –	3'474'000 –	3'474'000 –	3'474'000 –
439 Andere Entgelte	38'500 –	38'500 –	38'500 –	38'500 –
490 Interne Verrechnungen	1'540'200 –	1'540'200 –	1'540'200 –	1'540'200 –
9002 Kantonsgericht				
Aufwand	11'733'200	12'251'800	12'224'800	12'391'800
Ertrag	2'932'800 –	2'932'800 –	2'932'800 –	2'932'800 –
Aufwandüberschuss	8'800'400 –	9'319'000 –	9'292'000 –	9'459'000 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	300'000	300'000	300'000	300'000
301 Besoldungen	7'394'400	7'657'100	7'657'100	7'657'100
303 Arbeitgeberbeiträge	1'342'200	1'388'100	1'388'100	1'388'100
309 Anderer Personalaufwand	110'300	110'300	110'300	110'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	115'000	115'000	103'000	115'000
312 Informatik	4'500	4'500	4'500	4'500
317 Spesenentschädigungen	11'100	11'100	11'100	11'100
318 Dienstleistungen und Honorare	1'026'000	1'226'000	1'226'000	1'226'000
319 Anderer Sachaufwand	35'000	35'000	35'000	35'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	130'000	130'000	130'000	130'000
350 Entschädigungen an Bund	273'000	283'000	268'000	423'000
390 Interne Verrechnungen	991'700	991'700	991'700	991'700
421 Vermögenserträge aus Guthaben	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	1'183'000 –	1'183'000 –	1'183'000 –	1'183'000 –
436 Kostenrückerstattungen	450'000 –	450'000 –	450'000 –	450'000 –
437 Bussen	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
439 Andere Entgelte	4'000 –	4'000 –	4'000 –	4'000 –
490 Interne Verrechnungen	1'292'800 –	1'292'800 –	1'292'800 –	1'292'800 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
9004 Anklagekammer				
Aufwand	1'013'200	1'013'200	1'013'200	1'013'200
Ertrag	230'000 –	230'000 –	230'000 –	230'000 –
Aufwandüberschuss	783'200 –	783'200 –	783'200 –	783'200 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	216'000	216'000	216'000	216'000
303 Arbeitgeberbeiträge	25'700	25'700	25'700	25'700
317 Spesenentschädigungen	500	500	500	500
319 Anderer Sachaufwand	1'000	1'000	1'000	1'000
390 Interne Verrechnungen	770'000	770'000	770'000	770'000
490 Interne Verrechnungen	230'000 –	230'000 –	230'000 –	230'000 –
9005 Schlichtungsstellen				
Aufwand	2'364'500	2'364'500	2'364'500	2'364'500
Ertrag	400'000 –	400'000 –	400'000 –	400'000 –
Aufwandüberschuss	1'964'500 –	1'964'500 –	1'964'500 –	1'964'500 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	1'110'000	1'110'000	1'110'000	1'110'000
301 Besoldungen	124'600	124'600	124'600	124'600
303 Arbeitgeberbeiträge	117'600	117'600	117'600	117'600
309 Anderer Personalaufwand	16'600	16'600	16'600	16'600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	18'000	18'000	18'000	18'000
317 Spesenentschädigungen	67'800	67'800	67'800	67'800
318 Dienstleistungen und Honorare	247'500	247'500	247'500	247'500
352 Entschädigungen an Gemeinden	620'000	620'000	620'000	620'000
390 Interne Verrechnungen	42'400	42'400	42'400	42'400
431 Gebühren für Amtshandlungen	400'000 –	400'000 –	400'000 –	400'000 –
9006 Rechtsaufsicht				
Aufwand	379'100	379'100	379'100	379'100
Ertrag	239'000 –	239'000 –	239'000 –	239'000 –
Aufwandüberschuss	140'100 –	140'100 –	140'100 –	140'100 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	165'000	165'000	165'000	165'000
301 Besoldungen	14'000	14'000	14'000	14'000
303 Arbeitgeberbeiträge	15'100	15'100	15'100	15'100
319 Anderer Sachaufwand	35'000	35'000	35'000	35'000
390 Interne Verrechnungen	150'000	150'000	150'000	150'000
431 Gebühren für Amtshandlungen	236'000 –	236'000 –	236'000 –	236'000 –
437 Bussen	3'000 –	3'000 –	3'000 –	3'000 –
905 Verwaltungsrechtspflege				
Aufwand	10'468'900	10'485'100	10'485'100	10'485'100
Ertrag	837'100 –	837'100 –	837'100 –	837'100 –
Aufwandüberschuss	9'631'800 –	9'648'000 –	9'648'000 –	9'648'000 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
9050 Versicherungsgericht				
Aufwand	4'833'100	4'837'500	4'837'500	4'837'500
Ertrag	325'100 –	325'100 –	325'100 –	325'100 –
Aufwandüberschuss	4'508'000 –	4'512'400 –	4'512'400 –	4'512'400 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	5'700	5'700	5'700	5'700
301 Besoldungen	3'360'300	3'364'700	3'364'700	3'364'700
303 Arbeitgeberbeiträge	588'700	588'700	588'700	588'700
309 Anderer Personalaufwand	4'800	4'800	4'800	4'800
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	44'800	44'800	44'800	44'800
312 Informatik	2'000	2'000	2'000	2'000
317 Spesenentschädigungen	8'300	8'300	8'300	8'300
318 Dienstleistungen und Honorare	395'500	395'500	395'500	395'500
319 Anderer Sachaufwand	7'900	7'900	7'900	7'900
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	2'000	2'000	2'000	2'000
390 Interne Verrechnungen	413'100	413'100	413'100	413'100
431 Gebühren für Amtshandlungen	130'000 –	130'000 –	130'000 –	130'000 –
436 Kostenrückerstattungen	195'000 –	195'000 –	195'000 –	195'000 –
439 Andere Entgelte	100 –	100 –	100 –	100 –
9051 Verwaltungsrekurskommission				
Aufwand	2'924'500	2'936'300	2'936'300	2'936'300
Ertrag	227'000 –	227'000 –	227'000 –	227'000 –
Aufwandüberschuss	2'697'500 –	2'709'300 –	2'709'300 –	2'709'300 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	180'000	180'000	180'000	180'000
301 Besoldungen	1'886'200	1'898'000	1'898'000	1'898'000
303 Arbeitgeberbeiträge	328'600	328'600	328'600	328'600
309 Anderer Personalaufwand	2'500	2'500	2'500	2'500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	24'700	24'700	24'700	24'700
312 Informatik	2'000	2'000	2'000	2'000
317 Spesenentschädigungen	20'500	20'500	20'500	20'500
318 Dienstleistungen und Honorare	145'300	145'300	145'300	145'300
319 Anderer Sachaufwand	7'000	7'000	7'000	7'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	15'000	15'000	15'000	15'000
390 Interne Verrechnungen	312'700	312'700	312'700	312'700
431 Gebühren für Amtshandlungen	220'000 –	220'000 –	220'000 –	220'000 –
436 Kostenrückerstattungen	7'000 –	7'000 –	7'000 –	7'000 –
9052 Verwaltungsgericht				
Aufwand	2'711'300	2'711'300	2'711'300	2'711'300
Ertrag	285'000 –	285'000 –	285'000 –	285'000 –
Aufwandüberschuss	2'426'300 –	2'426'300 –	2'426'300 –	2'426'300 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	210'000	210'000	210'000	210'000
301 Besoldungen	1'816'500	1'816'500	1'816'500	1'816'500
303 Arbeitgeberbeiträge	332'200	332'200	332'200	332'200
309 Anderer Personalaufwand	2'700	2'700	2'700	2'700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	40'000	40'000	40'000	40'000
312 Informatik	2'000	2'000	2'000	2'000
317 Spesenentschädigungen	16'000	16'000	16'000	16'000
318 Dienstleistungen und Honorare	30'300	30'300	30'300	30'300
319 Anderer Sachaufwand	11'000	11'000	11'000	11'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	7'000	7'000	7'000	7'000
390 Interne Verrechnungen	243'600	243'600	243'600	243'600
431 Gebühren für Amtshandlungen	280'000 –	280'000 –	280'000 –	280'000 –
436 Kostenrückerstattungen	3'000 –	3'000 –	3'000 –	3'000 –
439 Andere Entgelte	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –

Investitionsrechnung

Artengliederung

Investitionsrechnung Artengliederung

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
Ausgaben	307'341'100	314'563'000	329'363'000	353'722'000
Einnahmen	53'819'400 –	50'044'800 –	52'585'500 –	76'073'600 –
Ausgabenüberschuss	253'521'700 –	264'518'200 –	276'777'500 –	277'648'400 –
50 Sachgüter	216'249'100	221'059'000	274'757'000	326'939'000
501 Tiefbauten	66'500'000	73'000'000	79'200'000	80'000'000
502 Wasserbauten		870'000	2'050'000	6'700'000
503 Hochbauten	110'700'000	104'000'000	160'285'000	217'750'000
506 Technische Einrichtungen	39'049'100	43'189'000	33'222'000	22'489'000
52 Darlehen und Beteiligungen	91'092'000	74'700'000	46'502'000	10'479'000
523 Darlehen und Beteiligungen an eigenen Anstalten	33'523'000	29'516'000	26'485'000	3'300'000
524 Darlehen und Beteiligungen an gemischtwirt. Unternehmen	300'000	300'000	300'000	300'000
525 Darlehen an private Institutionen	56'919'000	44'534'000	19'367'000	6'529'000
526 Darlehen an private Haushalte	350'000	350'000	350'000	350'000
56 Investitionsbeiträge		18'804'000	8'104'000	16'304'000
560 Investitionsbeiträge		18'804'000	8'104'000	16'304'000
62 Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen	20'212'800 –	23'761'100 –	26'651'800 –	28'411'400 –
623 Rückzahlungen eigener Anstalten von Darlehen	14'560'600 –	16'018'100 –	17'359'800 –	18'620'900 –
624 Rückzahlungen gemischtwirt. Unternehmen von Darlehen	200'000 –	200'000 –	200'000 –	200'000 –
625 Rückzahlungen privater Institutionen von Darlehen	4'202'200 –	6'343'000 –	7'992'000 –	8'590'500 –
626 Rückzahlungen privater Haushalte von Darlehen	1'250'000 –	1'200'000 –	1'100'000 –	1'000'000 –
63 Rückerstattungen für Sachgüter	4'232'500 –	2'000'000 –	2'000'000 –	15'000'000 –
631 Kostenrückerstattungen für Tiefbauten	4'232'500 –	2'000'000 –	2'000'000 –	2'000'000 –
633 Kostenrückerstattungen für Hochbauten				13'000'000 –
66 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	29'374'100 –	24'283'700 –	23'933'700 –	32'662'200 –
660 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	29'374'100 –	24'283'700 –	23'933'700 –	32'662'200 –

Investitionsrechnung

Objektgliederung

A	Investitionen und Investitionsbeiträge	157	A11	Öffentliche Sicherheit	164
A0	Hochbauten	157	A1111	Polizei	164
A00	Allgemeine Verwaltung	157	A1111004	KNZ, Ablösung Einsatzleitsystem	164
A0029	Verwaltungsliegenschaften	157	A1111005	Werterhaltung POLYCOM 2030	164
A0029001	Schützengasse 1 St.Gallen, Erwerb und Umbau	157	A12	Bildung	164
A0029005	Sicherheits- und Verwaltungszentrum, Neubau	157	A1219	Obligatorische Schule, allgemein	164
A0029007	Neubau Staatsarchiv (Zwischenarchiv)	157	A1219000	eGov-Service Volksschulen	165
A0029008	Regierungsgebäude Klosterhof, Erneuerung	158	A2	Investitionsbeiträge	165
A0029009	Erstellung Fotovoltaikanlage	158	A22	Bildung	165
A0029010	Standortüberprüfung Kantonale Verwaltungsstellen, Uznach	158	A2273	Fachhochschulen	165
A0029011	Ersatz fossiler Energieträger auf kantonalen Bauten	158	A2273004	Fachhochschule Ost, Ersatzneubau Studienzentrum Waldau	165
A0029012	Umrüstung kantonale Hochbauten auf LED-Leuchten	158	A23	Kultur, Freizeit, Kirche	165
A0029013	Untersuchungsamt Uznach, Übergangslösung	158	A2311	Museen und bildende Kunst	165
A0029014	Kreisgericht Uznach, Übergangslösung	158	A2311003	Textilmuseum St.Gallen	165
A01	Öffentliche Sicherheit	159	A2312	Denkmalpflege und Heimatschutz	165
A0110	Polizei	159	A2312000	Hof zu Wil	166
A0110006	Kapo Sicherheitspolizei, Ersatzstandort	159	A27	Umwelt, Raumordnung	166
A0112	Verkehrssicherheit	159	A2741	Gewässerverbauungen	166
A0112000	Prüfstelle Oberbüren, Erneuerung/Neubau	159	A2741001	Hochwasserschutzprojekt Rhesi	166
A0130	Strafvollzug	159	A28	Volkswirtschaft	166
A0130002	Regionalgefängnis Altstätten, Erweiterung	159	A2850	Industrie, Gewerbe, Handel	166
A02	Bildung	159	A2850001	Entwicklung der Innovationsinfrastruktur – Innovation Hub	166
A0230	Berufliche Grundbildung	160	A3	Wasserbau	166
A0230002	BWZ Toggenburg, Umbau Standort Wattwil	160	A37	Umwelt, Raumordnung	166
A0230005	Gewerbl. BWZ St.Gallen, Sanierung und Erweiterung	160	A3741	Gewässerverbauungen	167
A0230008	BWZ Rapperswil-Jona, Neubau	160	A3741000	Wattwil, Thursanierung	167
A0252	Mittelschulen	160	A3741001	Bad Ragaz, Rheinaufweitung	167
A0252002	KS Sargans, Teilabbruch und Erweiterung	160	B	Strassenbau	168
A0252003	KS Wattwil, Ausbau	160	B0	Strassenbau	168
A0271	Universitäre Hochschulen	160	B06	Verkehr	168
A0271002	Universität St.Gallen, Erstellung Campus Platztor	161	B0613	Kantonsstrassen	168
A03	Kultur, Freizeit, Kirche	161	B0613000	Kantonsstrassenbau	168
A0321	Bibliotheken	161	C	Finanzierungen	169
A0321000	Bibliothek St.Gallen, gemeinsamer Standort Kanton/Stadt	161	C0	Darlehen	169
A0329	Kultur, allgemein	161	C02	Bildung	169
A0329001	Klanghaus Toggenburg	161	C0220	Sonderschulen	169
A04	Gesundheit	161	C0220000	Darlehen an Sonderschulen	169
A0413	Psychiatrische Kliniken	161	C0299	Bildung, allgemein	169
A0413005	Psych. Klinik Pfäfers, Sanierung Haus A1	162	C0299000	Studiendarlehen	169
A0413007	Psych. Klinik Wil, Einbau Forensikstation (A09)	162	C04	Gesundheit	169
A0413012	Psych. Klinik Wil, Umsetzung Arealstrategie	162	C0411	Spitäler	170
A0413013	Psych. Klinik Pfäfers, Umsetzung Arealstrategie	162	C0411001	Kinderspital St.Gallen	170
A1	Technische Einrichtungen	162	C0411002	Spitalverbunde (Kt. St.Gallen)	170
A10	Allgemeine Verwaltung	162	C05	Soziale Sicherheit	170
A1021	Finanz- und Steuerverwaltung	162	C0550	Behinderteneinrichtungen	170
A1021004	IT-Steuern SG+	162	C0550000	Darlehen an Behinderteneinrichtungen	170
A1021005	Programm Weiterentwicklung Rechnungswesen und Finanzmanagement	163	C06	Verkehr	170
A1022	Allgemeine Verwaltung	163	C0629	Öffentlicher Verkehr	171
A1022008	Einführung SAP HCM for S/4 HANA	163	C0629000	Schweiz. Südostbahn	171
A1022009	Erneuerung Hard- und Software	163	C07	Umwelt, Raumordnung	171
A1022010	Workplace 2024	163	C0791	Entwicklungskonzepte	171
A1022011	Nachfolgelösung JURIS-4	163	C0791000	NRP-Darlehen	171
A1022012	Strategische E-Government-Basisservices (STREBAS)	163	C08	Volkswirtschaft	171
A1022013	Identity und Access Management (IAM) SG	163	C0812	Strukturverbesserungen	171
A1022014	Datenmanag. Einwohnende (DME)+ Personenregister (PER)	164	C0812000	Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft	171

Investitionsrechnung Objektgliederung
Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	
Ausgaben	307'341'100	314'563'000	329'363'000	353'722'000	
Einnahmen	53'819'400 –	50'044'800 –	52'585'500 –	76'073'600 –	
Ausgabenüberschuss	253'521'700 –	264'518'200 –	276'777'500 –	277'648'400 –	
A	Investitionen und Investitionsbeiträge				
Ausgaben	145'749'100	164'863'000	202'861'000	263'243'000	
Einnahmen	8'265'700 –	8'283'700 –	7'933'700 –	29'662'200 –	
Ausgabenüberschuss	137'483'400 –	156'579'300 –	194'927'300 –	233'580'800 –	
A0	Hochbauten				
Ausgaben	106'700'000	102'000'000	159'485'000	217'750'000	
Einnahmen	6'200'000 –	8'200'000 –	7'850'000 –	22'460'000 –	
Ausgabenüberschuss	100'500'000 –	93'800'000 –	151'635'000 –	195'290'000 –	
A00	Allgemeine Verwaltung				
Ausgaben	13'400'000	19'500'000	46'630'000	68'200'000	
Einnahmen	200'000 –			3'000'000 –	
Ausgabenüberschuss	13'200'000 –	19'500'000 –	46'630'000 –	65'200'000 –	
A0029	Verwaltungsliegenschaften				
Ausgaben	13'400'000	19'500'000	46'630'000	68'200'000	
Einnahmen	200'000 –			3'000'000 –	
Ausgabenüberschuss	13'200'000 –	19'500'000 –	46'630'000 –	65'200'000 –	
A0029001	Schützengasse 1 St.Gallen, Erwerb und Umbau				
Ausgaben	500'000	1'000'000	3'000'000	8'000'000	
Einnahmen					
Ausgabenüberschuss	500'000 –	1'000'000 –	3'000'000 –	8'000'000 –	
503	Hochbauten	500'000	1'000'000	3'000'000	8'000'000
A0029005	Sicherheits- und Verwaltungszentrum, Neubau				
Ausgaben				25'000'000	
Einnahmen					
Ausgabenüberschuss				25'000'000 –	
503	Hochbauten			25'000'000	
A0029007	Neubau Staatsarchiv (Zwischenarchiv)				
Ausgaben	2'000'000	6'500'000	10'000'000	10'000'000	
Einnahmen				3'000'000 –	
Ausgabenüberschuss	2'000'000 –	6'500'000 –	10'000'000 –	7'000'000 –	
503	Hochbauten	2'000'000	6'500'000	10'000'000	10'000'000
660	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung			3'000'000 –	

Investitionsrechnung Objektgliederung
Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
A0029008	Regierungsgebäude Klosterhof, Erneuerung			
Ausgaben			3'000'000	4'000'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss			3'000'000 –	4'000'000 –
503			3'000'000	4'000'000
A0029009	Erstellung Fotovoltaikanlage			
Ausgaben	900'000			
Einnahmen	200'000 –			
Ausgabenüberschuss	700'000 –			
503	900'000			
660	200'000 –			
A0029010	Standortüberprüfung Kantonale Verwaltungsstellen, Uznach			
Ausgaben			15'000'000	8'000'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss			15'000'000 –	8'000'000 –
503			15'000'000	8'000'000
A0029011	Ersatz fossiler Energieträger auf kantonalen Bauten			
Ausgaben	5'000'000	10'000'000	10'000'000	10'000'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	5'000'000 –	10'000'000 –	10'000'000 –	10'000'000 –
503	5'000'000	10'000'000	10'000'000	10'000'000
A0029012	Umrüstung kantonale Hochbauten auf LED- Leuchten			
Ausgaben	4'000'000	2'000'000	2'230'000	
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	4'000'000 –	2'000'000 –	2'230'000 –	
503	4'000'000	2'000'000	2'230'000	
A0029013	Untersuchungsamt Uznach, Übergangslösung			
Ausgaben	500'000		1'900'000	1'800'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	500'000 –		1'900'000 –	1'800'000 –
503	500'000		1'900'000	1'800'000
A0029014	Kreisgericht Uznach, Übergangslösung			
Ausgaben	500'000		1'500'000	1'400'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	500'000 –		1'500'000 –	1'400'000 –
503	500'000		1'500'000	1'400'000

Investitionsrechnung Objektgliederung
Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
A01 Öffentliche Sicherheit				
Ausgaben	19'000'000	26'040'000	27'000'000	16'000'000
Einnahmen	4'000'000 –	6'000'000 –	4'300'000 –	1'460'000 –
Ausgabenüberschuss	15'000'000 –	20'040'000 –	22'700'000 –	14'540'000 –
A0110 Polizei				
Ausgaben	3'000'000	6'040'000		
Einnahmen			300'000 –	
Einnahmenüberschuss			300'000	
Ausgabenüberschuss	3'000'000 –	6'040'000 –		
A0110006 Kapo Sicherheitspolizei, Ersatzstandort				
Ausgaben	3'000'000	6'040'000		
Einnahmen			300'000 –	
Einnahmenüberschuss			300'000	
Ausgabenüberschuss	3'000'000 –	6'040'000 –		
503 Hochbauten	3'000'000	6'040'000		
660 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung			300'000 –	
A0112 Verkehrssicherheit				
Ausgaben			7'000'000	1'000'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss			7'000'000 –	1'000'000 –
A0112000 Prüfstelle Oberbüren, Erneuerung/Neubau				
Ausgaben			7'000'000	1'000'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss			7'000'000 –	1'000'000 –
503 Hochbauten			7'000'000	1'000'000
A0130 Strafvollzug				
Ausgaben	16'000'000	20'000'000	20'000'000	15'000'000
Einnahmen	4'000'000 –	6'000'000 –	4'000'000 –	1'460'000 –
Ausgabenüberschuss	12'000'000 –	14'000'000 –	16'000'000 –	13'540'000 –
A0130002 Regionalgefängnis Altstätten, Erweiterung				
Ausgaben	16'000'000	20'000'000	20'000'000	15'000'000
Einnahmen	4'000'000 –	6'000'000 –	4'000'000 –	1'460'000 –
Ausgabenüberschuss	12'000'000 –	14'000'000 –	16'000'000 –	13'540'000 –
503 Hochbauten	16'000'000	20'000'000	20'000'000	15'000'000
660 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	4'000'000 –	6'000'000 –	4'000'000 –	1'460'000 –
A02 Bildung				
Ausgaben	62'700'000	49'960'000	28'200'000	57'800'000
Einnahmen			2'000'000 –	5'000'000 –
Ausgabenüberschuss	62'700'000 –	49'960'000 –	26'200'000 –	52'800'000 –

Investitionsrechnung Objektgliederung

Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
A0230 Berufliche Grundbildung				
Ausgaben	5'000'000	14'500'000	21'500'000	22'000'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	5'000'000 –	14'500'000 –	21'500'000 –	22'000'000 –
A0230002 BWZ Toggenburg, Umbau Standort Wattwil				
Ausgaben	2'000'000	4'000'000	5'000'000	5'000'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	2'000'000 –	4'000'000 –	5'000'000 –	5'000'000 –
503 Hochbauten	2'000'000	4'000'000	5'000'000	5'000'000
A0230005 Gewerbl. BWZ St.Gallen, Sanierung und Erweiterung				
Ausgaben	2'500'000	10'000'000	15'000'000	15'000'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	2'500'000 –	10'000'000 –	15'000'000 –	15'000'000 –
503 Hochbauten	2'500'000	10'000'000	15'000'000	15'000'000
A0230008 BWZ Rapperswil-Jona, Neubau				
Ausgaben	500'000	500'000	1'500'000	2'000'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	500'000 –	500'000 –	1'500'000 –	2'000'000 –
503 Hochbauten	500'000	500'000	1'500'000	2'000'000
A0252 Mittelschulen				
Ausgaben	55'000'000	29'660'000		
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	55'000'000 –	29'660'000 –		
A0252002 KS Sargans, Teilabbruch und Erweiterung				
Ausgaben	20'000'000	7'000'000		
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	20'000'000 –	7'000'000 –		
503 Hochbauten	20'000'000	7'000'000		
A0252003 KS Wattwil, Ausbau				
Ausgaben	35'000'000	22'660'000		
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	35'000'000 –	22'660'000 –		
503 Hochbauten	35'000'000	22'660'000		
A0271 Universitäre Hochschulen				
Ausgaben	2'700'000	5'800'000	6'700'000	35'800'000
Einnahmen			2'000'000 –	5'000'000 –
Ausgabenüberschuss	2'700'000 –	5'800'000 –	4'700'000 –	30'800'000 –

Investitionsrechnung Objektgliederung
Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
A0271002	Universität St.Gallen, Erstellung Campus Platztor				
	Ausgaben	2'700'000	5'800'000	6'700'000	35'800'000
	Einnahmen			2'000'000 –	5'000'000 –
	Ausgabenüberschuss	2'700'000 –	5'800'000 –	4'700'000 –	30'800'000 –
503	Hochbauten	2'700'000	5'800'000	6'700'000	35'800'000
660	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung			2'000'000 –	5'000'000 –
A03	Kultur, Freizeit, Kirche				
	Ausgaben	3'700'000		30'000'000	30'000'000
	Einnahmen	1'000'000 –			13'000'000 –
	Ausgabenüberschuss	2'700'000 –		30'000'000 –	17'000'000 –
A0321	Bibliotheken				
	Ausgaben			30'000'000	30'000'000
	Einnahmen				13'000'000 –
	Ausgabenüberschuss			30'000'000 –	17'000'000 –
A0321000	Bibliothek St.Gallen, gemeinsamer Standort Kanton/Stadt				
	Ausgaben			30'000'000	30'000'000
	Einnahmen				13'000'000 –
	Ausgabenüberschuss			30'000'000 –	17'000'000 –
503	Hochbauten			30'000'000	30'000'000
633	Kostenrückerstattungen für Hochbauten				13'000'000 –
A0329	Kultur, allgemein				
	Ausgaben	3'700'000			
	Einnahmen	1'000'000 –			
	Ausgabenüberschuss	2'700'000 –			
A0329001	Klanghaus Toggenburg				
	Ausgaben	3'700'000			
	Einnahmen	1'000'000 –			
	Ausgabenüberschuss	2'700'000 –			
503	Hochbauten	3'700'000			
660	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	1'000'000 –			
A04	Gesundheit				
	Ausgaben	7'900'000	6'500'000	27'655'000	45'750'000
	Einnahmen	1'000'000 –	2'200'000 –	1'550'000 –	
	Ausgabenüberschuss	6'900'000 –	4'300'000 –	26'105'000 –	45'750'000 –
A0413	Psychiatrische Kliniken				
	Ausgaben	7'900'000	6'500'000	27'655'000	45'750'000
	Einnahmen	1'000'000 –	2'200'000 –	1'550'000 –	
	Ausgabenüberschuss	6'900'000 –	4'300'000 –	26'105'000 –	45'750'000 –

Investitionsrechnung Objektgliederung
Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
A0413005 Psych. Klinik Pfäfers, Sanierung Haus A1				
Ausgaben	2'600'000			
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	2'600'000 –			
503 Hochbauten	2'600'000			
A0413007 Psych. Klinik Wil, Einbau Forensikstation (A09)				
Ausgaben	5'300'000	6'500'000	1'655'000	
Einnahmen	1'000'000 –	2'200'000 –	1'550'000 –	
Ausgabenüberschuss	4'300'000 –	4'300'000 –	105'000 –	
503 Hochbauten	5'300'000	6'500'000	1'655'000	
660 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	1'000'000 –	2'200'000 –	1'550'000 –	
A0413012 Psych. Klinik Wil, Umsetzung Arealstrategie				
Ausgaben			25'000'000	43'750'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss			25'000'000 –	43'750'000 –
503 Hochbauten			25'000'000	43'750'000
A0413013 Psych. Klinik Pfäfers, Umsetzung Arealstrategie				
Ausgaben			1'000'000	2'000'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss			1'000'000 –	2'000'000 –
503 Hochbauten			1'000'000	2'000'000
A1 Technische Einrichtungen				
Ausgaben	39'049'100	43'189'000	33'222'000	22'489'000
Einnahmen	2'065'700 –	83'700 –	83'700 –	502'200 –
Ausgabenüberschuss	36'983'400 –	43'105'300 –	33'138'300 –	21'986'800 –
A10 Allgemeine Verwaltung				
Ausgaben	31'553'800	43'189'000	33'222'000	22'489'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	31'553'800 –	43'189'000 –	33'222'000 –	22'489'000 –
A1021 Finanz- und Steuerverwaltung				
Ausgaben	13'400'000	21'964'000	19'122'000	15'989'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	13'400'000 –	21'964'000 –	19'122'000 –	15'989'000 –
A1021004 IT-Steuern SG+				
Ausgaben	13'400'000	14'800'000	14'900'000	14'800'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	13'400'000 –	14'800'000 –	14'900'000 –	14'800'000 –
506 Technische Einrichtungen	13'400'000	14'800'000	14'900'000	14'800'000

Investitionsrechnung Objektgliederung
Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
A1021005	Programm Weiterentwicklung Rechnungswesen und Finanzmanagement				
	Ausgaben		7'164'000	4'222'000	1'189'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		7'164'000 –	4'222'000 –	1'189'000 –
506	Technische Einrichtungen		7'164'000	4'222'000	1'189'000
A1022	Allgemeine Verwaltung				
	Ausgaben	18'153'800	21'225'000	14'100'000	6'500'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	18'153'800 –	21'225'000 –	14'100'000 –	6'500'000 –
A1022008	Einführung SAP HCM for S/4 HANA				
	Ausgaben	2'899'000			
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	2'899'000 –			
506	Technische Einrichtungen	2'899'000			
A1022009	Erneuerung Hard- und Software				
	Ausgaben	3'613'800	5'000'000	5'000'000	3'500'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	3'613'800 –	5'000'000 –	5'000'000 –	3'500'000 –
506	Technische Einrichtungen	3'613'800	5'000'000	5'000'000	3'500'000
A1022010	Workplace 2024				
	Ausgaben	5'600'000	4'635'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	5'600'000 –	4'635'000 –		
506	Technische Einrichtungen	5'600'000	4'635'000		
A1022011	Nachfolgelösung JURIS-4				
	Ausgaben		4'000'000	3'000'000	3'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		4'000'000 –	3'000'000 –	3'000'000 –
506	Technische Einrichtungen		4'000'000	3'000'000	3'000'000
A1022012	Strategische E-Government-Basisservices (STREBAS)				
	Ausgaben	5'141'000	4'590'000	4'100'000	
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	5'141'000 –	4'590'000 –	4'100'000 –	
506	Technische Einrichtungen	5'141'000	4'590'000	4'100'000	
A1022013	Identity und Access Management (IAM) SG				
	Ausgaben		2'000'000	2'000'000	
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		2'000'000 –	2'000'000 –	

Investitionsrechnung Objektgliederung
Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
506 Technische Einrichtungen		2'000'000	2'000'000	
A1022014 Datenmanag. Einwohnende (DME)+ Personenregister (PER)				
Ausgaben	900'000	1'000'000		
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	900'000 –	1'000'000 –		
506 Technische Einrichtungen	900'000	1'000'000		
A11 Öffentliche Sicherheit				
Ausgaben	7'036'700			
Einnahmen	2'065'700 –	83'700 –	83'700 –	502'200 –
Einnahmenüberschuss		83'700	83'700	502'200
Ausgabenüberschuss	4'971'000 –			
A1111 Polizei				
Ausgaben	7'036'700			
Einnahmen	2'065'700 –	83'700 –	83'700 –	502'200 –
Einnahmenüberschuss		83'700	83'700	502'200
Ausgabenüberschuss	4'971'000 –			
A1111004 KNZ, Ablösung Einsatzleitsystem				
Ausgaben	3'645'700			
Einnahmen	1'060'700 –	83'700 –	83'700 –	502'200 –
Einnahmenüberschuss		83'700	83'700	502'200
Ausgabenüberschuss	2'585'000 –			
506 Technische Einrichtungen	3'645'700			
660 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	1'060'700 –	83'700 –	83'700 –	502'200 –
A1111005 Werterhaltung POLYCOM 2030				
Ausgaben	3'391'000			
Einnahmen	1'005'000 –			
Ausgabenüberschuss	2'386'000 –			
506 Technische Einrichtungen	3'391'000			
660 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	1'005'000 –			
A12 Bildung				
Ausgaben	458'600			
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	458'600 –			
A1219 Obligatorische Schule, allgemein				
Ausgaben	458'600			
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	458'600 –			

Investitionsrechnung Objektgliederung
Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
A1219000	eGov-Service Volksschulen				
	Ausgaben	458'600			
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	458'600 –			
506	Technische Einrichtungen	458'600			
A2	Investitionsbeiträge				
	Ausgaben		18'804'000	8'104'000	16'304'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		18'804'000 –	8'104'000 –	16'304'000 –
A22	Bildung				
	Ausgaben		8'300'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		8'300'000 –		
A2273	Fachhochschulen				
	Ausgaben		8'300'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		8'300'000 –		
A2273004	Fachhochschule Ost, Ersatzneubau Studienzentrum Waldau				
	Ausgaben		8'300'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		8'300'000 –		
560	Investitionsbeiträge		8'300'000		
A23	Kultur, Freizeit, Kirche				
	Ausgaben		6'600'000		4'800'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		6'600'000 –		4'800'000 –
A2311	Museen und bildende Kunst				
	Ausgaben		4'900'000		4'800'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		4'900'000 –		4'800'000 –
A2311003	Textilmuseum St.Gallen				
	Ausgaben		4'900'000		4'800'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		4'900'000 –		4'800'000 –
560	Investitionsbeiträge		4'900'000		4'800'000
A2312	Denkmalpflege und Heimatschutz				
	Ausgaben		1'700'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		1'700'000 –		

Investitionsrechnung Objektgliederung
Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
A2312000 Hof zu Wil				
Ausgaben		1'700'000		
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss		1'700'000 –		
560 Investitionsbeiträge		1'700'000		
A27 Umwelt, Raumordnung				
Ausgaben		2'600'000	6'800'000	10'200'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss		2'600'000 –	6'800'000 –	10'200'000 –
A2741 Gewässerverbauungen				
Ausgaben		2'600'000	6'800'000	10'200'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss		2'600'000 –	6'800'000 –	10'200'000 –
A2741001 Hochwasserschutzprojekt Rhesi				
Ausgaben		2'600'000	6'800'000	10'200'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss		2'600'000 –	6'800'000 –	10'200'000 –
560 Investitionsbeiträge		2'600'000	6'800'000	10'200'000
A28 Volkswirtschaft				
Ausgaben		1'304'000	1'304'000	1'304'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss		1'304'000 –	1'304'000 –	1'304'000 –
A2850 Industrie, Gewerbe, Handel				
Ausgaben		1'304'000	1'304'000	1'304'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss		1'304'000 –	1'304'000 –	1'304'000 –
A2850001 Entwicklung der Innovationsinfrastruktur – Innovation Hub				
Ausgaben		1'304'000	1'304'000	1'304'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss		1'304'000 –	1'304'000 –	1'304'000 –
560 Investitionsbeiträge		1'304'000	1'304'000	1'304'000
A3 Wasserbau				
Ausgaben		870'000	2'050'000	6'700'000
Einnahmen				6'700'000 –
Ausgabenüberschuss		870'000 –	2'050'000 –	
A37 Umwelt, Raumordnung				
Ausgaben		870'000	2'050'000	6'700'000
Einnahmen				6'700'000 –
Ausgabenüberschuss		870'000 –	2'050'000 –	

Investitionsrechnung Objektgliederung
Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
A3741 Gewässerverbauungen				
Ausgaben		870'000	2'050'000	6'700'000
Einnahmen				6'700'000 –
Ausgabenüberschuss		870'000 –	2'050'000 –	
A3741000 Wattwil, Thursanierung				
Ausgaben		470'000	1'100'000	2'300'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss		470'000 –	1'100'000 –	2'300'000 –
502 Wasserbauten		470'000	1'100'000	2'300'000
A3741001 Bad Ragaz, Rheinaufweitung				
Ausgaben		400'000	950'000	4'400'000
Einnahmen				6'700'000 –
Einnahmenüberschuss				2'300'000
Ausgabenüberschuss		400'000 –	950'000 –	
502 Wasserbauten		400'000	950'000	4'400'000
660 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung				6'700'000 –

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	
B	Strassenbau				
Ausgaben	70'500'000	75'000'000	80'000'000	80'000'000	
Einnahmen	25'340'900 –	18'000'000 –	18'000'000 –	18'000'000 –	
Ausgabenüberschuss	45'159'100 –	57'000'000 –	62'000'000 –	62'000'000 –	
B0	Strassenbau				
Ausgaben	70'500'000	75'000'000	80'000'000	80'000'000	
Einnahmen	25'340'900 –	18'000'000 –	18'000'000 –	18'000'000 –	
Ausgabenüberschuss	45'159'100 –	57'000'000 –	62'000'000 –	62'000'000 –	
B06	Verkehr				
Ausgaben	70'500'000	75'000'000	80'000'000	80'000'000	
Einnahmen	25'340'900 –	18'000'000 –	18'000'000 –	18'000'000 –	
Ausgabenüberschuss	45'159'100 –	57'000'000 –	62'000'000 –	62'000'000 –	
B0613	Kantonsstrassen				
Ausgaben	70'500'000	75'000'000	80'000'000	80'000'000	
Einnahmen	25'340'900 –	18'000'000 –	18'000'000 –	18'000'000 –	
Ausgabenüberschuss	45'159'100 –	57'000'000 –	62'000'000 –	62'000'000 –	
B0613000	Kantonsstrassenbau				
Ausgaben	70'500'000	75'000'000	80'000'000	80'000'000	
Einnahmen	25'340'900 –	18'000'000 –	18'000'000 –	18'000'000 –	
Ausgabenüberschuss	45'159'100 –	57'000'000 –	62'000'000 –	62'000'000 –	
501	Tiefbauten	66'500'000	73'000'000	79'200'000	80'000'000
503	Hochbauten	4'000'000	2'000'000	800'000	
631	Kostenrückerstattungen für Tiefbauten	4'232'500 –	2'000'000 –	2'000'000 –	2'000'000 –
660	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	21'108'400 –	16'000'000 –	16'000'000 –	16'000'000 –

Investitionsrechnung Objektlagerung
Finanzierungen

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
C	Finanzierungen			
Ausgaben	91'092'000	74'700'000	46'502'000	10'479'000
Einnahmen	20'212'800 –	23'761'100 –	26'651'800 –	28'411'400 –
Einnahmenüberschuss				17'932'400
Ausgabenüberschuss	70'879'200 –	50'938'900 –	19'850'200 –	
C0	Darlehen			
Ausgaben	91'092'000	74'700'000	46'502'000	10'479'000
Einnahmen	20'212'800 –	23'761'100 –	26'651'800 –	28'411'400 –
Einnahmenüberschuss				17'932'400
Ausgabenüberschuss	70'879'200 –	50'938'900 –	19'850'200 –	
C02	Bildung			
Ausgaben	350'000	350'000	350'000	350'000
Einnahmen	1'329'400 –	1'279'400 –	1'179'400 –	1'079'400 –
Einnahmenüberschuss	979'400	929'400	829'400	729'400
C0220	Sonderschulen			
Ausgaben				
Einnahmen	79'400 –	79'400 –	79'400 –	79'400 –
Einnahmenüberschuss	79'400	79'400	79'400	79'400
C0220000	Darlehen an Sonderschulen			
Ausgaben				
Einnahmen	79'400 –	79'400 –	79'400 –	79'400 –
Einnahmenüberschuss	79'400	79'400	79'400	79'400
625	Rückzahlungen privater Institutionen von Darlehen	79'400 –	79'400 –	79'400 –
C0299	Bildung, allgemein			
Ausgaben	350'000	350'000	350'000	350'000
Einnahmen	1'250'000 –	1'200'000 –	1'100'000 –	1'000'000 –
Einnahmenüberschuss	900'000	850'000	750'000	650'000
C0299000	Studiendarlehen			
Ausgaben	350'000	350'000	350'000	350'000
Einnahmen	1'250'000 –	1'200'000 –	1'100'000 –	1'000'000 –
Einnahmenüberschuss	900'000	850'000	750'000	650'000
526	Darlehen an private Haushalte	350'000	350'000	350'000
626	Rückzahlungen privater Haushalte von Darlehen	1'250'000 –	1'200'000 –	1'100'000 –
C04	Gesundheit			
Ausgaben	72'012'000	48'950'000	30'852'000	4'829'000
Einnahmen	16'630'300 –	19'691'400 –	21'878'100 –	23'337'700 –
Einnahmenüberschuss				18'508'700
Ausgabenüberschuss	55'381'700 –	29'258'600 –	8'973'900 –	

Investitionsrechnung Objektgliederung
Finanzierungen

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
C0411 Spitaler				
Ausgaben	72'012'000	48'950'000	30'852'000	4'829'000
Einnahmen	16'630'300 –	19'691'400 –	21'878'100 –	23'337'700 –
Einnahmenüberschuss				18'508'700
Ausgabenüberschuss	55'381'700 –	29'258'600 –	8'973'900 –	
C0411001 Kinderspital St.Gallen				
Ausgaben	38'489'000	19'434'000	4'367'000	1'529'000
Einnahmen	2'069'700 –	3'673'300 –	4'518'300 –	4'716'800 –
Einnahmenüberschuss			151'300	3'187'800
Ausgabenüberschuss	36'419'300 –	15'760'700 –		
525 Darlehen an private Institutionen	38'489'000	19'434'000	4'367'000	1'529'000
625 Rückzahlungen privater Institutionen von Darlehen	2'069'700 –	3'673'300 –	4'518'300 –	4'716'800 –
C0411002 Spitalverbunde (Kt. St.Gallen)				
Ausgaben	33'523'000	29'516'000	26'485'000	3'300'000
Einnahmen	14'560'600 –	16'018'100 –	17'359'800 –	18'620'900 –
Einnahmenüberschuss				15'320'900
Ausgabenüberschuss	18'962'400 –	13'497'900 –	9'125'200 –	
523 Darlehen und Beteiligungen an eigenen Anstalten	33'523'000	29'516'000	26'485'000	3'300'000
623 Rückzahlungen eigener Anstalten von Darlehen	14'560'600 –	16'018'100 –	17'359'800 –	18'620'900 –
C05 Soziale Sicherheit				
Ausgaben	13'430'000	20'100'000	10'000'000	
Einnahmen	1'553'100 –	2'090'300 –	2'894'300 –	3'294'300 –
Einnahmenüberschuss				3'294'300
Ausgabenüberschuss	11'876'900 –	18'009'700 –	7'105'700 –	
C0550 Behinderteneinrichtungen				
Ausgaben	13'430'000	20'100'000	10'000'000	
Einnahmen	1'553'100 –	2'090'300 –	2'894'300 –	3'294'300 –
Einnahmenüberschuss				3'294'300
Ausgabenüberschuss	11'876'900 –	18'009'700 –	7'105'700 –	
C0550000 Darlehen an Behinderteneinrichtungen				
Ausgaben	13'430'000	20'100'000	10'000'000	
Einnahmen	1'553'100 –	2'090'300 –	2'894'300 –	3'294'300 –
Einnahmenüberschuss				3'294'300
Ausgabenüberschuss	11'876'900 –	18'009'700 –	7'105'700 –	
525 Darlehen an private Institutionen	13'430'000	20'100'000	10'000'000	
625 Rückzahlungen privater Institutionen von Darlehen	1'553'100 –	2'090'300 –	2'894'300 –	3'294'300 –
C06 Verkehr				
Ausgaben				
Einnahmen	200'000 –	200'000 –	200'000 –	200'000 –
Einnahmenüberschuss	200'000	200'000	200'000	200'000

Investitionsrechnung Objektgliederung
Finanzierungen

Konto	Budget 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.
C0629 Öffentlicher Verkehr				
Ausgaben				
Einnahmen	200'000 –	200'000 –	200'000 –	200'000 –
Einnahmenüberschuss	200'000	200'000	200'000	200'000
C0629000 Schweiz. Südostbahn				
Ausgaben				
Einnahmen	200'000 –	200'000 –	200'000 –	200'000 –
Einnahmenüberschuss	200'000	200'000	200'000	200'000
624 Rückzahlungen gemischtwirt. Unternehmen von Darlehen	200'000 –	200'000 –	200'000 –	200'000 –
C07 Umwelt, Raumordnung				
Ausgaben	5'000'000	5'000'000	5'000'000	5'000'000
Einnahmen	500'000 –	500'000 –	500'000 –	500'000 –
Ausgabenüberschuss	4'500'000 –	4'500'000 –	4'500'000 –	4'500'000 –
C0791 Entwicklungskonzepte				
Ausgaben	5'000'000	5'000'000	5'000'000	5'000'000
Einnahmen	500'000 –	500'000 –	500'000 –	500'000 –
Ausgabenüberschuss	4'500'000 –	4'500'000 –	4'500'000 –	4'500'000 –
C0791000 NRP-Darlehen				
Ausgaben	5'000'000	5'000'000	5'000'000	5'000'000
Einnahmen	500'000 –	500'000 –	500'000 –	500'000 –
Ausgabenüberschuss	4'500'000 –	4'500'000 –	4'500'000 –	4'500'000 –
525 Darlehen an private Institutionen	5'000'000	5'000'000	5'000'000	5'000'000
625 Rückzahlungen privater Institutionen von Darlehen	500'000 –	500'000 –	500'000 –	500'000 –
C08 Volkswirtschaft				
Ausgaben	300'000	300'000	300'000	300'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	300'000 –	300'000 –	300'000 –	300'000 –
C0812 Strukturverbesserungen				
Ausgaben	300'000	300'000	300'000	300'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	300'000 –	300'000 –	300'000 –	300'000 –
C0812000 Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft				
Ausgaben	300'000	300'000	300'000	300'000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	300'000 –	300'000 –	300'000 –	300'000 –
524 Darlehen und Beteiligungen an gemischtwirt. Unternehmen	300'000	300'000	300'000	300'000

Beilage
Begründungen und Erläuterungen
Erfolgsrechnung

0 Räte

0100 Kantonsrat

300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen

Ab Amtsdauer 2028/2032 wird mit 6 anstatt 4 Fraktionen ausgegangen.

1 Staatskanzlei

1000 Staatskanzlei

301 Besoldungen

Rückbuchung Stellen Scanning von SK zum BUD im Jahr 2027.

310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen

In den Wahljahren sind die Druckkosten für das Stimmmaterial rund 150'000 Franken höher. Wahljahre sind:

2027 (Gesamterneuerungswahlen national)

2028 (Gesamterneuerungswahlen kantonal)

2031 (Gesamterneuerungswahlen national)

2032 (Gesamterneuerungswahlen kantonal)

312 Informatik

Kostenanstieg bei einzelnen Services von rund 3 Prozent im Betrieb.

319 Anderer Sachaufwand

Ab 2026 sind die Restmittel bei INTERREG aufgebraucht und der Mitgliederbeitrag für INTERREG steigt um rund Fr. 75'000. Übernahme Mitgliederbeitrag für Schweizer Menschenrechtsinstitution (SMRI) in Höhe von Fr. 16'000. Kleinere Anpassungen im weiteren Sachaufwand.

2 Volkswirtschaftsdepartement

2050 Amt für öffentlichen Verkehr

	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
360 Staatsbeiträge			
– Laufende Beiträge: Abgeltungen für bestelltes Angebot	+7'788'600	+4'789'100	+3'664'800
– Laufende Beiträge: Tarifverbund	–139'400	–52'100	–166'700
– Investitionsbeitrag an den Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF)	+1'356'900	+981'500	+970'700
– Investitionsbeiträge für Bushaltestellen	+690'000	–1'260'000	–1'080'000
Total	+9'696'100	+4'458'500	+3'388'800

Der Mittelbedarf steigt durch den Ausbau beim Bahn- und Busangebot auf Basis des 7. öV-Programms 2024–2028 (u.a. grenzüberschreitender Verkehr, Buskonzept Gaster, Buskonzept ASGO), durch die Teuerung und zu geringe Bundesmittel ab 2027 an den gemeinsam bestellten Regionalverkehr. Leicht rückläufige Beiträge an den Tarifverbund Ostwind für Grossveranstaltungen. Die verstärkte Umsetzung der E-Bus Strategie (Fr. 1'500'000) und der Wegfall der Rückerstattung der Mineralölsteuer an Linien des Ortsverkehrs (Fr. 697'600) ab 2026 führen zu einem zusätzlichen Bedarf an Abgeltungen. Der Bund plant, die Kantonsbeiträge an den Bahninfrastrukturfonds aufgrund eines vorgegebenen Indexes jährlich anzuheben. Schwankender Mittelbedarf bei Projekten zur Verbesserung der Businfrastruktur.

421 Vermögenserträge aus Guthaben

Auslaufende Darlehensrückzahlungen.

460 Beiträge für eigene Rechnung

Mit Ausnahme der Beiträge an den Tarifverbund steigen die Gemeindeanteile parallel zur Entwicklung der Staatsbeiträge (vgl. Begründungen im Konto 2050.360).

2101 Staatswaldungen

	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge			
– Investitionen 2025, die 2026 nicht mehr anfallen: Ersatzbeschaffung Personen-/Materialfahrzeug (–Fr. 40'000) und Anteil des Kantons an der Beschaffung eines Raupenbaggers mit Prozessorkopf für den Zweckverband Tamina Forst (–Fr. 40'000)	–80'000	0	0
– Ersatzbeschaffung Rückeschlepper	0	+490'000	–490'000
– Ersatzbeschaffung Knickschlepper	0	0	+150'000
– Diverse Ersatzbeschaffungen, z.B. Anhänger für Mulcher	0	0	+15'000
Total	–80'000	+490'000	–325'000

2120 Waldregion 1–5

	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028
Waldrat				
– Kanton (100 Prozent)	128'200	128'200	128'200	128'200
Leistungskategorie 1 (Hoheitliche Aufgaben):				
– Kanton (75 Prozent)	4'763'900	4'763'900	4'763'900	4'763'900
– Gemeinden (25 Prozent)	1'588'000	1'588'000	1'588'000	1'588'000
Leistungskategorie 2 Unterstützungsaufgaben):				
– Gemeinden (35 Prozent)	518'105	518'105	518'105	518'105
– Waldeigentümer (65 Prozent)	962'195	962'195	962'195	962'195
Total der fünf Globalkredite	7'960'400	7'960'400	7'960'400	7'960'400

	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028
abzüglich Gemeinde- und Waldeigentümeranteile	-3'068'300	-3'068'300	-3'068'300	-3'068'300

Nettokosten VD Waldregionen total	4'892'100	4'892'100	4'892'100	4'892'100
--	------------------	------------------	------------------	------------------

Waldregion 1	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028
---------------------	-------------	----------	----------	----------

Waldrat	31'800	31'800	31'800	31'800
LK1 Hoheitliche Aufgaben	1'557'000	1'557'000	1'557'000	1'557'000
LK2 Unterstützungsaufgaben	403'500	403'500	403'500	403'500
Der Globalkredit beträgt	1'992'300	1'992'300	1'992'300	1'992'300

Waldregion 2	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028
---------------------	-------------	----------	----------	----------

Waldrat	26'300	26'300	26'300	26'300
LK1 Hoheitliche Aufgaben	1'023'100	1'023'100	1'023'100	1'023'100
LK2 Unterstützungsaufgaben	229'200	229'200	229'200	229'200
Der Globalkredit beträgt	1'278'600	1'278'600	1'278'600	1'278'600

Waldregion 3	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028
---------------------	-------------	----------	----------	----------

Waldrat	19'500	19'500	19'500	19'500
LK1 Hoheitliche Aufgaben	1'568'900	1'568'900	1'568'900	1'568'900
LK2 Unterstützungsaufgaben	285'300	285'300	285'300	285'300
Der Globalkredit beträgt	1'873'700	1'873'700	1'873'700	1'873'700

Waldregion 4	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028
---------------------	-------------	----------	----------	----------

Waldrat	25'300	25'300	25'300	25'300
LK1 Hoheitliche Aufgaben	856'900	856'900	856'900	856'900
LK2 Unterstützungsaufgaben	183'700	183'700	183'700	183'700
Der Globalkredit beträgt	1'065'900	1'065'900	1'065'900	1'065'900

Waldregion 5	Budget 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028
---------------------	-------------	----------	----------	----------

Waldrat und zentrale Aufgaben	25'300	25'300	25'300	25'300
LK1 Hoheitliche Aufgaben	1'346'000	1'346'000	1'346'000	1'346'000
LK2 Unterstützungsaufgaben	378'600	378'600	378'600	378'600
Der Globalkredit beträgt	1'749'900	1'749'900	1'749'900	1'749'900

2150 Landwirtschaftsamt

318 Dienstleistungen und Honorare

Für die Zusammenführung der beiden Programme Landschaftsqualität und Vernetzung aufgrund des Projekts zur regionalen Biodiversität und Landschaftsqualität gemäss Vorgaben vom Bund fallen in den Jahren 2025 und 2026 höhere Aufwände für Aufträge an Dritte an. Nach Neuorganisation der Massnahmen sinken die Aufwände ab dem Jahr 2027 wieder.

	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
360 Staatsbeiträge			
– Auswirkungen der Bundesstrategie Strukturverbesserung (Details siehe Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite in der Botschaft zum AFP26–28)	+600'000	+500'000	+500'000
– II. Nachtrag Landwirtschaftsgesetz (Details siehe Gesetzesvorhaben in der Botschaft zum AFP26–28)	+500'000	0	0
– Strategische Projekte zur Weiterentwicklung im Bereich Innovation, Digitalisierung und Wertschöpfungskette gem. Bericht «Leistungsumfang und Art der Umsetzung der kantonalen Landwirtschaftspolitik 2023+»	+100'000	0	0
– Sonderkredit (33.24.05) für Beiträge im Zusammenhang mit Belastungen durch per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS)	+1'250'000	0	0
Total	+2'450'000	+500'000	+500'000

2156 Landwirtschaftliches Zentrum SG

	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge			
– Büromaschinen (Ersatz von mobilen Beamern in Flawil und Salez im Budget 2025)	–2'500	0	0
– Fahrzeuge (Anschaffung Personenbus im Budget 2025)	–65'000	0	0
– Arbeitsmaschinen/-geräte (weniger Ersatzanschaffungen in den Folgejahren (beispielsweise Deutz-Traktor, Raupenfahrzeug im Rebberg sowie Bandkopfsähmaschine))	–262'100	–102'800	–126'000
– Techn. Instrumente/Geräte (im AFP 2027 unter anderem Wegfall der Kosten für Teilerneuerung Drahtgerüst Rebanlage)	–9'000	–70'000	+25'000
– Möblierung	–500	0	0
Total	–339'100	–172'800	–101'000

2400 Amt für Natur, Jagd und Fischerei

360 Staatsbeiträge

Für eine vollständige Zielerreichung der NFA-Programmvereinbarung 2020–2024 mit dem Bund fallen im Nachbesserungsjahr 2025 noch Fr. 318'000 Staatsbeiträge an. Ab dem Jahr 2026 fallen diese Staatsbeiträge weg.

460 Beiträge für eigene Rechnung

Entsprechend dem Konto 2400.360 fallen im Jahr 2025 auch die Bundesanteile für deren Mitfinanzierung an (Fr. 159'000). Ab dem Jahr 2026 fallen diese Bundesanteile weg.

2451 Standortförderung

360 Staatsbeiträge

	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
– Ressourcenstärke SG, Teilprojekt 2: Förderprogramm für Start-ups und Spin-offs Im Jahr 2025 wird der Sonderkredit über Fr. 10 Mio. (33.24.05) für die Einlage in einen Unterstützungsfonds zur Förderung von Start-up- und Spin-off-Unternehmen eingestellt.	–10'000'000	0	0

– Switzerland Innovation Park Ost AG Die Beiträge im Rahmen des Sonderkredites nehmen wie vorgesehen ab dem Jahr 2026 wieder ab (–Fr. 500'000 jährlich). Der Kreditrahmen des Sonderkredites wird eingehalten.	–500'000	–500'000	–500'000
– Massnahme 3 der Innovationsförderstrategie des Kantons St.Gallen (Finanzierung von Innovationsprojekten) Ab dem Jahr 2026 werden jährlich Fr. 1,5 Mio. zur Unterstützung der St.Galler KMU bei der Realisation kleinerer Innovationsvorhaben in Zusammenarbeit mit Forschungspartnern eingestellt.	+1'500'000	0	0
– Massnahme 4 der Innovationsförderstrategie des Kantons St.Gallen (Sensor Innovation Hub) Ab dem Jahr 2026 werden jährlich Fr. 897'700 für den Betrieb des Reinraums am Standort Buchs eingeplant.	+897'700	0	0
Total	–8'102'300	–500'000	–500'000

2455 Arbeitslosenversicherung

Die Planzahlen basieren auf der Annahme von 9'700 Stellensuchenden (2024: 9'200). Da die Kosten für diesen Rechnungsabschnitt vom Bund (SECO) finanziert werden, sind sie für den Kanton kostenneutral. Aus diesem Grund wird auf die Abweichungsbegründung einzelner Konten verzichtet. Jedoch hat der Kanton einen Beitrag an den Bund auszurichten (vgl. Konto 2455.350) als finanzielle Beteiligung an den Kosten für die Durchführung der öffentlichen Arbeitsvermittlung (Art. 92 Abs. 7bis AVIG) und die arbeitsmarktlichen Massnahmen (Art. 59d AVIG). Der Gesamtbetrag ist mit 0.053 Prozent der beitragspflichtigen AHV-Lohnsumme definiert und wird gemäss der Anzahl kontrollierter Tage der Arbeitslosigkeit auf die Kantone aufgeteilt.

2456 Arbeitslosenkasse

Da die Kosten für diesen Rechnungsabschnitt vom Bund (SECO) finanziert werden, sind sie für den Kanton kostenneutral. Aus diesem Grund wird auf die Abweichungsbegründung einzelner Konten verzichtet.

3 Departement des Innern

3050 Sozialwerke des Bundes

360 Staatsbeiträge

Mehrausgaben bei den Kinderzulagen Nichterwerbstätige (+Fr. 100'000) aufgrund der Erhöhung der Mindestansätze für die Familienzulagen durch den Bund (Familienzulagengesetz, SR 836.2).

3051 Ergänzungsleistungen

318 Dienstleistungen und Honorare

Minderausgaben aufgrund des Wegfalls der einmaligen Rückstellungen in der Höhe von –Fr. 205'000 für Ferien, Gleitzeit und Langzeitkonti (Budget 2025); weiterhin Mehrausgaben aufgrund des steigenden Mengenwachstums.

360 Staatsbeiträge

Das Kostenwachstum in den Jahren 2026–2028 ist einerseits auf die demografiebedingt steigenden Fallzahlen (durchschnittliches jährliches Fallzahl-Wachstum von rund 1.5 Prozent), aber auch auf die stetig steigenden Kosten je Fall zurückzuführen. Das Kostenwachstum ist in den AFP-Jahren im Bereich IV mit durchschnittlich jährlich 2,5 Prozent etwas ausgeprägter als im Bereich AHV (durchschnittlich jährlich 1,9 Prozent).

460 Beiträge für eigene Rechnung

Der Bund beteiligt sich an den Ergänzungsleistungen. Der Beitragssatz wird jedes Jahr neu festgelegt. Die vorliegenden Werte basieren auf dem Beitragssatz aus dem Jahr 2024.

3200 Amt für Soziales

312 Informatik

Die Betriebskosten erhöhen sich hauptsächlich aufgrund der Einführung der eGov IT-Lösung im Zusammenhang mit der geplanten Revision des Kinderbetreuungsgesetzes (+Fr. 175'000).

Andererseits werden Kosten für die Weiterentwicklung der Fachanwendung «CONNET» (Verwaltung und Abrechnung von Leistungen in den Bereichen Behinderung sowie Kinder und Jugend) reduziert (–Fr. 30'000).

318 Dienstleistungen und Honorare

AFP 2026: Minderausgaben aufgrund des Wegfalls der Evaluation der Strategie Frühe Förderung, des Kita-Monitorings und weiterer Aufträge (–Fr. 130'000), zudem aufgrund des Wegfalls von Projektkosten zum II. NT KiBG (–Fr. 30'000). Mehrkosten aufgrund der Projektarbeiten zur Strategie gegen die Ausgliederung aus dem 1. Arbeitsmarkt und des Pilotprojekts Timeoutplätze (+Fr. 10'000).

AFP 2027: Minderausgaben u.a. weil im Bereich Behinderung 2027 keine Aktionstage Behindertenrechte stattfinden (–Fr. 110'000), die Umsetzung des Planungstools Alter abgeschlossen sein wird (nur noch Wartungskosten) (–Fr. 25'000) und die Arbeiten zum Finanzierungsmodell BehG keinen Aufwand mehr auslösen (–Fr. 50'000).

AFP 2028: Im Bereich Integration wird das kantonale Integrationsprogramm 3 (KIP 3) mehrheitlich abgeschlossen sein (–1,06 Mio. Franken) – zum möglicherweise darauffolgenden KIP 4 sind noch keine Zahlen bekannt. Im Bereich Behinderung werden die Aktionstage Behindertenrechte wieder stattfinden (+Fr. 110'000). Im Rahmen des I. NT. BehG wird die Studie zur Weiterentwicklung des Wohnens in stationären Einrichtungen abgeschlossen sein (–Fr. 50'000).

360 Staatsbeiträge

AFP 2026: Mehrausgaben aufgrund der demografischen Entwicklung und einer punktuellen Umstellung des Finanzierungssystems von zwei Institutionen u.a. aus dem Bereich Alter und Psychiatrie (+4,8 Mio. Franken) und des Ausbaus des begleiteten Wohnens, des Behindertenfahrdienstes und des Wohnens mit Unterstützungsplan (+Fr. 150'000).

Die Staatsbeiträge in der Kita-Förderung werden aufgrund der Kürzung der Bundesbeiträge um –1,24 Mio. Franken reduziert (vgl. 3200.460).

AFP 2027: Im Bereich Behinderung werden die Kosten bei den stationären Einrichtungen aufgrund der demografischen Entwicklung steigen (+2,5 Mio. Franken). Der Ausbau der Beratung im Zusammenhang mit dem Ausbau von ambulanten Leistungen (u.a. Profil und Handicap, Rechtsberatung mit Procap), des Behindertenfahrdienstes und des Entlastungsdienstes Ostschweiz erhöhen die Ausgaben um rund +Fr. 100'000.

Durch die Umsetzung des I. NT. BehG auf Januar 2027 wird das Wohnen mit Unterstützungsplan (–Fr. 450'000) und die familienergänzende Betreuung für Kinder mit einer Behinderung in der aktuellen Form nicht mehr weitergeführt (–Fr. 120'000); zudem werden die zusätzlichen Ausgaben für das begleitete Wohnen aufgrund der Überführung in ein neues System deutlich reduziert (–Fr. 200'000).

AFP 2028: Im Bereich Behinderung werden die Kosten bei den stationären Einrichtungen aufgrund der demografischen Entwicklung steigen (+2,5 Mio. Franken).

460 Beiträge für eigene Rechnung

AFP 2026: Die Bundesbeiträge für die Kita-Förderung entfallen (–1,24 Mio. Franken) (vgl. 3200.360).

3250 Amt für Kultur

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

– Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

AFP 2026: Mehrausgaben weil der Buchscanner für die Spezialbestände in der Kantonsbibliothek ersetzt werden muss.

AFP 2028: Mehrausgaben für die Erstausrüstung des Neubaus des Staatsarchivs mit Präsentationstechnik.

Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
+119'800	–131'800	+114'000

312 Informatik

– Informatik-Betriebskosten

Mehrausgaben v.a. im AFP 2026: Die Langzeitarchivierung von elektronischen Daten verursacht laufend höhere Betriebs- und Speicherkosten (vermehrt Bilder, Video und Audiodateien sowie Datenbanken im Allgemeinen) (+Fr. 35'200), die Ablösung der Bibliothekssoftware Aleph bzw. die Einführung des Nachfolgeproduktes wird auf 2026 verschoben (+Fr. 188'200); ab 2026 sind die Betriebskosten des E-Government-Projekts «Digitales Langzeitarchiv für Kanton und Gemeinden» berücksichtigt (+Fr. 150'000).

Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
+373'400	+33'700	+65'100

318 Dienstleistungen und Honorare

– Dienstleistungen und Honorare

Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
+158'500	+49'000	–164'000

2026:

Mehraufwand aufgrund eines externen Mandats für Restaurationsarbeiten von Dokumenten im Staatsarchiv (+Fr. 130'000), zudem Evaluationen bei den regionalen Förderorganisationen mit Fokus auf die Weiterentwicklung der Kulturförderinstrumente.

2027:

Abschluss von Projekten (u.a. Weiterentwicklung Kulturelle Teilhabe, Museumsförderung im Bereich Kulturförderung: –Fr. 40'000); Weiterführung Mandat Restaurationsarbeiten im Staatsarchiv (+Fr. 130'000) und Wegfall Unterstützungsleistung des Staatsarchivs im Projekt «Langzeitarchivierung Gemeinden» (–Fr. 40'000).

2028:

Minderaufwand aufgrund von abgeschlossenen Evaluationen im Bereich Kulturförderung und des Abschlusses des Projekts Fürsorgegeschichte im Kanton St.Gallen.

3251 Stiftsarchiv

319 Anderer Sachaufwand

Mehraufwand für die Sicherungsverfilmung der Bestände im Stiftsarchiv von Brutto Fr. 500'000, wovon Fr. 187'500 (37,5%) vom Katholischen Konfessionsteil übernommen werden (vgl. 3251/460).

460 Beiträge für eigene Rechnung

Mehrertrag durch die Kostenbeteiligung von Fr. 187'500 (37,5%) durch den Katholischen Konfessionsteil für die Sicherungsverfilmung der Bestände im Stiftsarchiv (vgl. 3251/319).

3400 Konkursamt

301 Besoldungen

Minderausgaben aufgrund des terminierten Auslaufens der befristeten Stellen zur Abfederung der Auswirkungen bzw. Folgewirkungen der Covid-19-Krise (je nach Fallzahlen-Entwicklung) wird im Rahmen des Budgetprozesses eine Fortsetzung beantragt (aufgrund der neuen Pflicht, für öffentlich-rechtliche Forderungen Konkurse durchzuführen, ist von einem Fallzahlenwachstum auszugehen).

3700 Amt für Gemeinden und Bürgerrecht

347 Finanz- und Lastenausgleich

– Ressourcenausgleich

Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
+2'984'100	0	0
0	0	0
0	0	0
0	0	0
+228'800	0	0
+3'212'900	0	0

– Sonderlastenausgleich Weite

– Sonderlastenausgleich Schule

– Sonderlastenausgleich Stadt

– Soziodemografischer SLA

Total

Höhere Disparitäten zwischen den Gemeinden bei der Steuerkraft führen zu höheren Ressourcenausgleichsbeiträgen.

Ab 2026 ist aufgrund der ebenfalls mit dem V. Nachtrag vorgeschlagenen Berücksichtigung der AHV-Beiträge für Nichterwerbstätige mit höheren Ausgleichsbeiträgen zu rechnen (die Kostenverschiebung der AHV-Beiträge für Nichterwerbstätige vom Kanton zu den Gemeinden erfolgte auf das Jahr 2024 und hat damit für den Finanzausgleich 2025 noch keine Auswirkungen).

4 Bildungsdepartement

4003 Ausbildungsbeihilfen

360 Staatsbeiträge

Das Stipendiengesetz wird revidiert und ist voraussichtlich ab August 2027 in Vollzug. Aufgrund der Stossrichtung der Revision («Aktualisierung und gezielte Erweiterung») muss mit Mehraufwendungen in der Grössenordnung von rund 30 Prozent gerechnet werden.

4008 IT-Bildungsoffensive

318 Dienstleistungen und Honorare

Der Aufwand basiert auf einem Sonderkredit für ein mehrjähriges agiles Investitionsprogramm und unterliegt starken jährlichen Schwankungen, welche projektabhängig sind und durch die 7 Projektausschüsse und den Programmausschuss gesteuert werden. Nachdem das Vorhaben seit dem Jahr 2021 in die Phase der Leistungserbringung eingetreten ist, konnten bereits wesentliche Meilensteine erreicht werden. Das modulare Lehrerweiterbildungssystem «aprendo» ist in Betrieb, 9 Modellschulen im Kanton erproben neue digitale Unterrichtskonzepte, an der School of Computer Science der Universität St.Gallen sind Master- und Bachelorlehrgänge aufgebaut, die OST – Ostschweizer Fachhochschule betreibt die Smart Factory und das Interdisciplinary Center of Artificial Intelligence (ICAI), über 3500 Schülerinnen und Schüler konnten im Smartfeld für MINT-Themen begeistert werden und das Quereinsteigerprogramm «Digital Talents Program» befindet sich im dritten Betriebsjahr. Die Aufzählung ist unvollständig. Jedoch illustriert sie die Breite und den Umfang dieses dynamischen Programms.

360 Staatsbeiträge

Siehe Begründung zu Konto 4008.318.

4050 Amtsleitung AVS

318 Dienstleistungen und Honorare

2027: Es finden keine Bildungstage statt (–Fr. 220'000). Abschluss der Evaluation des Sonderpädagogik-Konzeptes (–Fr. 75'000). Minderaufwand für die bisherige Schulverwaltungslösung infolge der etappenweisen Einführung von PUPIL@SG (–Fr. 230'000).

2028: Durchführung der Bildungstage (Fr. 220'000). Minderaufwand für die bisherige Schulverwaltungslösung infolge der etappenweisen Einführung von PUPIL@SG (–Fr. 25'000).

360 Staatsbeiträge

Mehraufwand für die Schulpsychologischen Dienste des Kantons und der Stadt St.Gallen (Fr. 100'300). Da im Jahr 2027 keine Bildungstage stattfinden, entfällt die Kürzung der Staatsbeiträge an die Konvente zu Gunsten der Bildungstage (Fr. 31'600).

4051 Lehrmittelverlag

384 Einlage in Reserven

Der Lehrmittelverlag wird als Profitcenter mit einer Vollkostenrechnung geführt (VSG Art. 22). Daher ist der Gewinn/Verlust auf die nächste Rechnung vorzutragen.

435 Verkaufserlöse

Akquise von Neukunden auf dem freien Markt.

4052 Weiterbildung Schule

318 Dienstleistungen und Honorare

2026: Kurse für den Lokalen Umsetzungsprozess Digitale Transformation (LUP-DT) an den Schulen.

4053 Sonderschulen

360 Staatsbeiträge

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird mit einer leichten Zunahme der Sonderschulplätze gerechnet. Überprüfung der Tarife und Pauschalen.

460 Beiträge für eigene Rechnung

Beiträge der Gemeinden für Schülerinnen und Schüler in der obligatorischen Schulzeit: Mehrertrag infolge des Anstiegs der Anzahl St.Galler Sonderschülerinnen und -schüler. Im Jahr 2026 werden mehr Schülerinnen und Schüler die fortgesetzte Sonderschulung besuchen, diese wird vom Kanton finanziert. Das heisst, dass die Gemeindebeiträge nicht analog der Entwicklung der Schülerzahlen steigen.

4150 Amtsleitung ABB

318 Dienstleistungen und Honorare

Minderaufwand da Projekte, wie z.B. die IT-Bildungsoffensive oder die Neuauflage Bericht Immobilienbedarfsplanung Sek II, auslaufen.

460 Beiträge für eigene Rechnung

Höhere Bundesbeiträge an die Berufsbildungskosten der Kantone.

4152 Berufliche Grundbildung

360 Staatsbeiträge

Zunahme des ausserkantonalen Schulbesuchs und der überbetrieblichen Kurse aufgrund der prognostizierten demografischen Entwicklung.

4156 Berufsfachschulen

301 Besoldungen

Mehraufwand aufgrund der prognostizierten demografischen Entwicklung.

303 Arbeitgeberbeiträge

Siehe Begründung zu Konto 4156.301.

310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen

Zeitlich schwankende bedarfsgerechte Ersatzbeschaffungen von Unterrichtsinformatik an den acht Berufs- und Weiterbildungszentren.

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal: Die Kosten für die Erstellung der Lernlandschaft und die Technikerneuerung der Aula entfallen.

314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt

Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen: Wegfall der Kosten für die Instandhaltung der Warenlifte.

315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt

Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen: Wegfall von Einrichtungs- und Instandhaltungsarbeiten.

318 Dienstleistungen und Honorare

Abschluss diverser Projekte an mehreren Berufs- und Weiterbildungszentren.

433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren

Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen: Mehrertrag in der Höheren Berufsbildung und Weiterbildung am Standort Rapperswil-Jona.

484 Entnahme aus Reserven

Tiefere Reservebezüge im Bereich der Höheren Berufsbildung und Weiterbildung im Zusammenhang mit der Massnahme A16 aus dem Entlastungspaket H2022plus.

4205 Mittelschulen

301 Besoldungen

Mehr Klassen aufgrund der demografischen Entwicklung, der steigenden Maturitätsquote und neuer Lehrgänge Wirtschaftsmittelschule digitales Business (WDB):

303 Arbeitgeberbeiträge

Siehe Begründung zu Konto 4205.301.

309 Anderer Personalaufwand

Minderaufwand für die Fortbildung der Lehrpersonen infolge der gesamtschweizerischen Anerkennung und koordinierten Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität sowie der Aktualisierung der Lehrpläne.

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Kantonsschule Sargans: Minderaufwand nach der Inbetriebnahme des Neubaus.

4230 Amtsleitung AHS

318 Dienstleistungen und Honorare

Die Abklärungen im Zusammenhang mit dem Auftrag des Kantonsrates zum Thema Brain Drain verursachen einen einmaligen Mehraufwand im Jahr 2025.

4231 Universitäre Hochschulen

360 Staatsbeiträge

	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
– Universität St.Gallen (inkl. Medical School), Staatsbeitrag netto Vierjähriger Leistungsauftrag für die Jahre 2023 bis 2026. Neuer vierjähriger Leistungsauftrag ab dem Jahr 2027 (provisorische Werte, Diskussion und Beschluss erfolgt im Jahr 2026). Ab dem Jahr 2027 ist mit steigenden CH-Kostenindikatoren (+15,4 Mio. Franken) und Studierendenzahlen (+ 1,7 Mio. Franken) zu rechnen. Zudem erhöhen sich insbesondere die Kosten für die Infrastruktur (Mietliegenschaften).	–419'000	+19'071'900	–500'000
– Universität St.Gallen (inkl. Medical School), Weiterleitung der Bundesbeiträge	+200'000	–120'000	+300'000
– Universität St.Gallen (inkl. Medical School), Weiterleitung der IUV-Beiträge Mehreinnahmen entstehen durch die Erhöhung der IUV-Tarife aufgrund der bisherigen und absehbaren Teuerung. Moderates Studierendenwachstum.	+3'850'000	+1'000'000	+800'000
– Beiträge an andere Kantone aufgrund der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV) Mehrausgaben entstehen durch die Erhöhung der IUV-Tarife aufgrund der bisherigen und absehbaren Teuerung. Moderates Studierendenwachstum.	+2'300'000	+1'200'000	+1'000'000
– Private Institutionen; Universitäre Hochschulen (SWITCH) Mehrausgaben infolge Tariferhöhung.	+4'000	+5'000	+4'000
Total	+5'935'000	+21'156'900	+1'604'000

460 Beiträge für eigene Rechnung

	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
– Universität St.Gallen (inkl. Medical School) Weiterleitung der Bundesbeiträge.	+200'000	–120'000	+300'000
– Universität St.Gallen (inkl. Medical School) Weiterleitung der IUV-Beiträge.	+3'850'000	+1'000'000	+800'000
Total	+4'050'000	+880'000	+1'100'000

4232 Fachhochschulen

360 Staatsbeiträge

	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
– Ost – Ostschweizer Fachhochschule (OST) Vierjähriger Leistungsauftrag für die Jahre 2023 bis 2026. Neuer vierjähriger Leistungsauftrag ab dem Jahr 2027 (provisorische Werte, Diskussion und Beschluss erfolgt im Jahr 2026). Ab dem Jahr 2027 ist mit steigenden CH-Kostenindikatoren (+ 3,2 Mio. Franken) und Studierendenzahlen (+ 1,4 Mio. Franken) zu rechnen. Mehrausgaben insbesondere aufgrund sinkender Bundesbeiträge wegen Marktanteilsverlusten.	–253'000	+5'185'400	+490'000
– Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) Vierjähriger Leistungsauftrag für die Jahre 2023 bis 2026. Neuer vierjähriger Leistungsauftrag ab dem Jahr 2027 (provisorische Werte, Diskussion und Beschluss erfolgt im Jahr 2026). Ab dem Jahr 2027 ist mit steigenden CH-Kostenindikatoren (+ 1 Mio. Franken) und Studierendenzahlen (+ 4,3 Mio. Franken) zu rechnen. In den Studierendenzahlen inkludiert sind die Studierenden der neuen Angebote für Quereinsteigende. Erhöhung der FHV-Einnahmen und Studiengebühren.	–242'000	+4'675'400	+190'000
– Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) Konkordatsbeitrag an die HfH (einschliesslich Kosten für die jährliche Durchführung des Studiengangs Heilpädagogik in Rorschach).	–135'000	+45'000	+81'000
– Private Hochschulen Gemäss den künftigen gesetzlichen Grundlagen kann die Regierung an private Hochschulen, die über eine Bewilligung verfügen, Beiträge ausrichten. Eine solche Leistungsvereinbarung ist für die Schweizer Hochschule für Logopädie (SHLR) vorgesehen. Im Gegenzug fallen die bisher durch den Kanton St.Gallen geleisteten FHV-Beiträge an die SHLR weg. Ab dem Jahr 2026 erstmals Vollausbau des Master-Studiengangs Logopädie.	+110'000	+30'000	+30'000
– Ausserkantonale Fachhochschulen Mehraufwand aufgrund leicht steigender Studierendenzahlen und höheren FHV-Tarifen ab dem Jahr 2025. Das Wachstum wird infolge der Einführung von neuen Studienangeboten an der OST sowie der künftigen Leistungsvereinbarung mit der SHLR gebremst.	+1'600'000	+1'100'000	+1'200'000
– Private Institutionen; Fachhochschulen (SWITCH) Mehrausgaben infolge Tariferhöhung.	+2'000	+1'000	+2'000
Total	+1'082'000	+11'036'800	+1'993'000

436 Kostenrückerstattungen

Hochschule für Heilpädagogik Zürich: Rückzahlung aus Ertragsüberschüssen.

4300 Amt für Sport

360 Staatsbeiträge

	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
– Vorprojekt der Sportvision Ost Gründenmoos Im Budget 2025 sind Fr. 150'000 eingeplant.	–150'000	0	0
– Anteil Betriebskosten Athletik Zentrum St.Gallen Integration in den Finanzausgleich ab dem Jahr 2026.	–80'000	0	0
– Verschiedene Anlässe	+32'000	0	0
Total	–198'000	0	0

4309 Sportfonds (SF)

360 Staatsbeiträge

Ab 2026: Wegfall des Beitrags an die Betriebskosten des Athletik Zentrum St.Gallen. Dieser Beitrag wird in den Sonderlastenausgleich der Stadt St.Gallen integriert.

382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen

Saldoausgleich im Rechnungsabschnitt.

5 Finanzdepartement

5000 Generalsekretariat FD

318 Dienstleistungen und Honorare

Wegfall Durchführung Effizienzanalyse Phase III.

319 Anderer Sachaufwand

Durchführung Pensioniertenanlass in ungeraden Jahren (–Fr. 10'000). Der Mitgliederbeitrag für die SIMAP-Plattform erhöht sich um Fr. 5'900. Sukzessive Erhöhung des Finanzierungsbeitrags für Agenda 2024–2027 an die digitale Verwaltung Schweiz (DVS). 2026: +Fr. 198'000, 2027 und 2028: +Fr. 197'900.

5050 Personalamt

301 Besoldungen

Die für die Umsetzung des HR-Geschäftsmodells im Budget 2024 genehmigten befristeten Stellen fallen im Jahr 2028 wieder weg (–Fr. 304'700).

312 Informatik

Die Reduktion resultiert hauptsächlich aus den erwarteten Minderkosten gegenüber dem ersten Jahr nach der Einführung des neuen SAP HCM H4S4-Systems (kein Doppelbetrieb mehr ab 2026).

318 Dienstleistungen und Honorare	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
– Aufträge an Dritte Personalamt (externe Begleitung in strategischen Vorhaben, wie HR-Geschäftsmodell und HR-Strategie). Wegfall externe Unterstützung für HR-Geschäftsmodell und HR-Strategie.	–150'000	0	0

5051 Amt für Finanzdienstleistungen

318 Dienstleistungen und Honorare

Wegfall Aufträge an Dritte aus dem Programm Weiterentwicklung Rechnungswesen (–Fr. 200'000), da diese Kosten ab 2026 über einen Sonderkredit abgewickelt werden.

5052 Versicherungs- und Riskmanagement (VRM)

319 Anderer Sachaufwand

In der Segmentsrechnung Medizinalhaftpflichtfälle – Periode ab 2012 – sind diverse kostenintensive Langzeitfälle pendent, die im Aufgaben- und Finanzplan sukzessive zur Regulierung gelangen.

381 Zuweisung an Rückstellungen

Rückgang der Rückstellungen in der Segmentsrechnung Medizinalhaftpflichtfälle – Periode ab 2012 – infolge Regulierung von kostenintensiven Langzeitfällen.

481 Entnahme aus Rückstellungen

Siehe Begründung zu Konto 5052.381.

5054 Dienst für Informatikplanung

312 Informatik	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
– 2026 fallen erstmals Betriebskosten für den strategischen eGov-Service Objektregister an. Diese erhöhen sich 2027 durch den laufenden Ausbau.	+412'500	+375'000	0
– Beim neuen M365-Dienst MS Power Plattform ist 2026 aufgrund der Einführung von Phase 2 mit höheren Betriebskosten zu rechnen.	+223'300	0	0

– Bei den Netzkosten der KOM SG ist 2026 mit einer leichten Erhöhung zu rechnen.	+200'000	0	0
– Im Betrieb STRADAM sind 2026 mit der Einführung des Personenregisters und dem Aufbau des Objektregisters diverse Anpassungen zu realisieren. In den Jahren 2027 und 2028 reduzieren sich die Betriebskosten wieder.	+150'000	–100'000	–50'000
– Bei den strategischen eGov-Services Datenmanagement und Digitaler Arbeitsplatz erhöhen sich die Betriebskosten mit laufendem Ausbau.	+112'500	+112'500	0
– Im Bereich Security Management nehmen die Betriebskosten mit der laufenden Anbindung von Datenlogquellen zu.	+85'000	+50'000	+50'000
– Die Zentralen Register (KEWR) werden ab 2027 eingestellt und von eGov übernommen. Geplante Schnittstellen werden deshalb nicht mehr ausgeführt; die Betriebskosten reduzieren sich kontinuierlich und ab 2027 fallen praktisch keine mehr an.	–50'000	–95'000	0
– Im ECM-Bereich ist 2026 der Serverinfrastruktur-Ausbau für die neue ECM-Lösung KSTA Steuern SG+ geplant. Da in den Jahren 2026 und 2027 weniger betrieblich notwendige Betriebssystem- und Software-Upgrades zu erwarten sind, reduzieren sich insgesamt die Betriebskosten. Im Jahr 2028 erfolgen betrieblich notwendige Upgrades auf Business Work 6.	–133'000	–173'000	+176'000
– Durch die Ablösung von APZ2015 durch DRIVE fallen 2026 im Vergleich zu 2025 wieder etwas weniger Betriebskosten an. In den Jahren 2027 und 2028 steigen diese Betriebskosten durch die Erhöhung von Cloudservices und Backup wieder etwas an.	–250'000	+100'000	+250'000
Total	+750'300	+269'500	+426'000

5100 Amtsleitung KStA

301 Besoldungen

Für das Projekt IT-Steuern SG+ wurden ab 2024 Entlastungsressourcen im Umfang von Fr. 417'000 (2024), Fr. 1'262'900 (2025), Fr. 1'200'900 (2026), Fr. 1'874'500 (2027) gesprochen. Da sich das Projekt verzögert, wurden die Entlastungsressourcen je um ein Jahr verschoben.

303 Arbeitgeberbeiträge

Siehe Begründung zu Konto 5051.301.

312 Informatik

	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
– Einführung Online-Steuerdeklaration für natürliche und juristische Personen	+697'600	0	0
– Applikation Spezialsteuern (DMS-Speicher, Lizenz PDF-Tool und Anbindung an neue Registerlösung)	+66'600	0	0
– Bundeslösung OMTax für OECD-Mindestbesteuerung	+50'000	0	0
Total	+814'200	0	0

5105 Kantonale Steuern

318 Dienstleistungen und Honorare

Die Bezugsprovisionen der Quellensteuer widerspiegeln die Entwicklung des Quellensteuerertrages. Die Bezugsprovision beträgt 1 Prozent des Steuerbetrags.

340 Ertragsanteile des Bundes

Die Anteile ergeben sich aus den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen; die Veränderungen spiegeln die Entwicklung des Steuerertrages wider.

341 Ertragsanteile der Kantone

Die Ertragsanteile der Kantone ergeben sich aus den Quellensteuern aufgrund interkantonaler Verrechnungen. Die Veränderungen spiegeln die Entwicklung des Steuerertrages wider.

	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
342 Ertragsanteile der Gemeinden			
– aus Gewinn- und Kapitalsteuern	+400'000	+15'400'000	+16'500'000
– aus Quellensteuern	+4'000'000	+4'200'000	+4'300'000
– aus Grundstückgewinnsteuern	–600'000	0	0
Total	+3'800'000	+19'600'000	+20'800'000

Die Anteile ergeben sich aus den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen; die Veränderungen spiegeln die Entwicklung des Steuerertrages wider.

	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
344 Ertragsanteile Dritter			
– aus Gewinn- und Kapitalsteuern	+100'000	+2'600'000	+2'900'000
– aus Quellensteuern	+200'000	+200'000	+400'000
Total	+300'000	+2'800'000	+3'300'000

Die Veränderungen spiegeln die Entwicklung des Steuerertrages wider.

400 Einkommens- und Vermögenssteuern

Aufgrund der mutmasslichen Rechnung 2024 sowie der angenommenen Einkommens- und Vermögensveränderungen wird für den Finanzplan 2026 mit einer positiven Entwicklung gerechnet. Der Einkommenszuwachs beträgt gegenüber dem Budget 2025 2,5 Prozent und der Vermögenszuwachs 5,0 Prozent. Für den Finanzplan 2027 und den Finanzplan 2028 wird ebenfalls mit einem Einkommenszuwachs von je 2,5 Prozent und einem Vermögenszuwachs von je 5,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
401 Gewinn- und Kapitalsteuern			
– Sollbetrag Kantonssteuern	+300'000	+12'400'000	+13'400'000
– Steuerzuschlag Kantonssteuern	+600'000	+22'100'000	+23'700'000
Total	+900'000	+34'500'000	+37'100'000

Aufgrund der mutmasslichen Rechnung 2024 sowie der erwarteten Entwicklung wird für den Finanzplan 2026 mit einem Gewinnzuwachs von 5,0 Prozent gerechnet. Für den Finanzplan 2027 und den Finanzplan 2028 wird mit einem höheren Gewinnzuwachs von je 7,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

402 Quellensteuern

Beim Quellensteuer-Ertrag auf Erwerbseinkünften von natürlichen Personen mit steuerrechtlichem Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz wird gemäss mutmasslicher Rechnung 2024 für den Finanzplan 2026 mit einer Erhöhung gegenüber dem Budget 2025 von 2,5 Prozent gerechnet. Für den Finanzplan 2027 und 2028 wird ebenfalls mit einer Erhöhung von je 2,5 Prozent gerechnet.

	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
403 Grundstückgewinnsteuern			
– Sollbetrag Kantonssteuern	–500'000	0	0
– Steuerzuschlag Kantonssteuern	–1'100'000	0	0
Total	–1'600'000	0	0

Die Entwicklung bei der Immobilien- und Baubranche im Kanton St.Gallen hat sich abgekühlt. Die steuerbaren Grundstückgewinne haben sich gegenüber den Vorjahren reduziert. Für das Jahr 2026 wird gegenüber dem Budget 2025 mit 1,6 Mio. Franken tieferen Erträgen aus Grundstückgewinnsteuern gerechnet. Für die Jahre 2027 und 2028 wird mit gleichbleibenden Erträgen gerechnet.

5106 Bundessteuern

440 Anteile an Bundeseinnahmen

Die zu erwartenden Anteile an der direkten Bundessteuer basieren auf kantonsinternen Berechnungen sowie bezüglich Zuwachsprognosen auf den Schätzungen der Eidg. Steuerverwaltung.

5500 Vermögenserträge

421 Vermögenserträge aus Guthaben

Aufgrund der zu erwartenden Liquiditätsabflüsse in den Planperioden 2025 bis 2028 reduzieren sich die Zinserträge aus kurzfristigen Festgeldern laufend. Während im Jahr 2025 noch mit Vermögenserträgen aus Guthaben in der Höhe von Fr. 1'492'200 gerechnet werden kann, fallen im Jahr 2026 nur noch Fr. 357'200 an.

422 Vermögenserträge aus Anlagen des Finanzvermögens

Erwartete Rückzahlungen von Darlehen und langfristigen Festgeldanlagen ab dem Jahr 2025. Damit reduziert sich der Zinsertrag aus diesen Positionen.

425 Vermögenserträge aus Darlehen des Verwaltungsvermögens

Höherer Darlehensbestand insbesondere gegenüber der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland sowie gegenüber dem Ostschweizer Kinderspital und damit höhere Zinserträge aus Darlehen im Verwaltungsvermögen.

426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsvermögens

Jährliche Erhöhung der eingeplanten Dividenden der SAK. Es sind weiterhin keine Dividendenausschüttungen von der Abraxas Informatik AG eingeplant, ebenso keine Gewinnausschüttungen der Spitalverbunde und des Zentrums für Labormedizin.

5501 Passivzinsen

322 Zins auf mittel- und langfristigen Schulden

Im Juli 2028 wird eine Anleihe des Kantons St.Gallen zur Rückzahlung fällig. Gemäss aktueller Zinsprognose kann die Refinanzierung zu leicht günstigeren Konditionen erfolgen, entsprechend reduziert sich der Zinsaufwand auf langfristigen Schulden im Jahr 2028 um Fr. 525'000.

5505 Abschreibungen

331 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
Strassen			
– Kantonsstrassen	+11'840'900	+5'000'000	0
Hochbauten			
5-jährige Tilgungsfrist			
– 2022–2026 Erstellung Fotovoltaik-Anlagen	0	–668'000	0
– 2023–2027 Psych. Klinik Wil, Provisorium Pflegeheim Eggfeld A02/A03	0	0	–1'620'000
– 2026–2030 Untersuchungsamt Uznach, Übergangslösung	+840'000	0	0
– 2026–2030 Kreisgericht See-Gaster	+680'000	0	0

10-jährige Tilgungsfrist			
– 2016–2025 Kantonsschule Sargans, Teilabbruch und Erweiterung	–9'226'600	0	0
– 2016–2025 Davidstrasse 31 St.Gallen, Erwerb	–2'344'200	0	0
– 2016–2025 Psych. Klinik Pfäfers, Sanierung Klostergebäude	–588'700	0	0
– 2016–2025 Landw.-Zentrum SG, Teilabbruch und Ersatzneubau der Landwirtschaftlichen Schule	–3'042'000	0	0
– 2018–2027 Polizeistation Wil, Umbau und Erweiterung der Liegenschaft Bronschhoferstrasse 69, Wil	0	–23'600	–741'600
– 2026–2035 Ersatz fossiler Energieträger auf kantonalen Bauten	+5'164'000	0	0
– 2026–2035 Kapo Sicherheitspolizei, Mingerstrasse 2 St.Gallen, Ersatzstandort	+1'052'000	0	0
– 2026–2035 Abbau aufgestauter baulicher Unterhalt	+2'000'000	+2'000'000	+2'000'000

Technische Einrichtungen

5-jährige Tilgungsfrist			
– 2021–2025 Neue Veranlagungslösung Grundstückgewinnsteuer	–608'000	0	0
– 2021–2025 Umsetzung IT-Strategie 2022 AVS/Volksschule-Schuladministrationslösung	–685'000	0	0
– 2022–2026 Erneuerung Hard- und Software APZ 2022–2024	0	–2'060'000	0
– 2026–2030 Erneuerung Hard- und Software APZ 2026–2027	+2'000'000	0	0
– 2026–2030 Core Services – Identity und Access Management (IAM) SG	+800'000	0	0
– 2028–2032 Erneuerung Hard- und Software APZ 2028–2030	0	0	+2'000'000

10-jährige Tilgungsfrist			
– 2026–2035 Gesamtlösung für alle Steuerapplikationen (IT-Steuern SG+)	+7'390'000	0	0
– 2026–2035 Nachfolge von JURIS-4 für Staatsanwaltschaft, Gerichte, Amt für Justizvollzug und weitere	0	+1'000'000	0

Investitionsbeiträge

5-jährige Tilgungsfrist			
– 2023–2027 OST, Ersatzneubau Studienzentrum Waldau	0	0	–1'660'000
– 2026–2030 Hof zu Wil	+1'080'000	0	0

10-jährige Tilgungsfrist			
– 2017–2026 Geriatriische Klinik St.Gallen, Erneuerung	–1'587'000	–913'000	0
– 2026–2035 RhySearch Buchs, Reinraum/Anlagen	+1'304'000	0	0

Total	+16'069'400	+4'335'400	–21'600
--------------	--------------------	-------------------	----------------

5509 Verschiedene Aufwendungen und Erträge

312 Informatik

Durch den Informatik-Strategieausschuss (ISA) festgelegte und zentral budgetierte Informatik-Investitionskosten sowie pauschale Korrektur der Informatik-Betriebskosten gemäss Beschluss ISA:

Informatik-Investitionskosten: je 14,0 Mio. Franken in allen Planjahren (gesamte Kosten zentral geplant).

Informatik-Betriebskosten: 82,5 Mio. Franken (2026), 84,0 Mio. Franken (2027), 85,5 Mio. Franken (2028) (Pauschalkorrektur zentral erfasst).

319 Anderer Sachaufwand

Umsetzungsagenda Finanzperspektiven: Pauschale Erfassung von Entlastungsvorhaben im Finanzdepartement im Zusammenhang mit der Optimierung des Beschaffungsmanagements inkl. Projekt Stromeinkauf.

347 Finanz- und Lastenausgleich

Die Zahlungen für den Härtefallausgleich reduzieren sich jährlich zwischen Fr. 163'000 und Fr. 181'000. Weiterführende Informationen siehe Kapitel «Bundesfinanzausgleich» in der Botschaft zum AFP 2026–2028.

426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsvermögens

Die Höhe der Budgetierung des Gewinnanteils an der Schweizerischen Nationalbank wird anhand einer ab 2014 jährlich erstellten Schattenrechnung ermittelt. Vom jeweiligen voraussichtlichen Jahresendbestand der aufgelaufenen Gewinnausschüttung (Saldo der Schattenrechnung) wird maximal ein jährlicher Anteil von 25 Prozent im Folgejahr als Ertrag budgetiert. Die für die Planung relevante «Einlage in den Schattentopf» beträgt sowohl im Budget 2025 als auch im AFP 2025–2027 120 Mio. Franken.

440 Anteile an Bundeseinnahmen

Höherer Ertragsanteil an der Verrechnungssteuer gemäss Prognosen der EStV.

447 Finanz- und Lastenausgleich

Steigerung der Erträge aus dem Bundesfinanzausgleich. Weiterführende Informationen im Kapitel «Bundesfinanzausgleich» in der Botschaft zum AFP 2026–2028.

488 Entnahme aus Eigenkapital

Besonderes Eigenkapital: Bezug des voraussichtlichen Restbestandes von 30,2 Mio. Franken im Planjahr 2026. In den Planjahren 2027 und 2028 sind keine Bezüge mehr enthalten, da der Bestand aufgebraucht sein wird.

Freies Eigenkapital: Keine Bezüge in den Planjahren 2026–2028 enthalten.

5600 Allgemeiner Personalaufwand

307 Rentenleistungen

Wegfall der Nachzahlungen an die St.Galler Pensionskasse (sgpk) gemäss Verordnung über die Lohnfortzahlung für Magistratspersonen (abgekürzt LFMV, sGS 143.211).

308 Pauschale Besoldungskorrekturen

Für die Planjahre 2026 und 2028 wird mit einer Pauschale von je 1,0 Prozent gerechnet (davon 0,6 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen und 0,4 Prozent für den strukturellen Personalbedarf). Im Planjahr 2027 ist zusätzlich ein Teuerungsausgleich von 1,5 Prozent enthalten, womit die Pauschale im Planjahr 2027 2,5 Prozent beträgt.

360 Staatsbeiträge

Die Auswirkungen der Lohnmassnahmen auf die Staatsbeiträge der beitragsempfangenden Institutionen werden im AFP zentral im Finanzdepartement erfasst. Für die Planjahre 2026 und 2028 wird mit einer Pauschale von je 1,0 Prozent gerechnet (davon 0,6 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen und 0,4 Prozent für den strukturellen Personalbedarf). Im Planjahr 2027 ist zusätzlich ein Teuerungsausgleich von 1,5 Prozent enthalten.

6 Bau- und Umweltdepartement

6000 Generalsekretariat BUD

312 Informatik

Anfallende Betriebskosten in Bezug auf das Projekt Digitaler Baubewilligungsprozess in Zusammenarbeit mit eGov.

6001 Wohnbauförderung

360 Staatsbeiträge

Auflösung des Mietwohnungsfonds im Jahr 2025 aufgrund des Auslaufens der entsprechenden gesetzlichen Grundlage.

6009 Mietwohnungsfonds (SF)

482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen

Auflösung des Mietwohnungsfonds im Jahr 2025 aufgrund des Auslaufens der entsprechenden gesetzlichen Grundlage.

6050 Amt für Raumentwicklung und Geoinformation

312 Informatik

Geplant ist, dass das Projekt GDI-SG des Kantons St.Gallen und der St.Galler Gemeinden im Verlauf des zweiten Semesters 2025 Schritt für Schritt seinen Betrieb aufnimmt. Mindestens bis zur vollständigen Betriebsaufnahme gegen Ende des ersten Semesters 2026 müssen das heutige Geoportal der IG GIS AG sowie die neue GDI-SG parallel betrieben werden. Ab dem Jahr 2027 entfällt der Betrieb des Geoportals der IG GIS AG gänzlich.

Die Betriebskosten für den Betrieb der GDI-SG inkl. ÖREB sind im Konto 312108 6B.IB.0462 eingestellt (Fr. 925'000).

318 Dienstleistungen und Honorare

Neue Position ab AFP 2026 in der Abteilung Geoinformation zwecks Unterstützung durch externe Dienstleister im Verbund für die Konfiguration von kantonalen Fachanwendungen auf der technischen Geodateninfrastruktur. Konfigurations- und Integrationsarbeiten für neue, bei der Beschaffung nicht enthaltene Themen und Fachanwendungen.

Reduktion ab 2027 im Bereich Datenintegration im Geoportal aufgrund Wegfall des Parallelbetriebs (Geoportal IG GSI sowie tGDI).

360 Staatsbeiträge

Das Interreg-Projekt «Klimafitte und gesunde Strassen» wird im Jahr 2027 abgeschlossen, wodurch die Staatsbeiträge hierfür entfallen.

Der Zeitpunkt des Zahlungseingangs der Bundesbeiträge auf Basis der Programmvereinbarungen der amtlichen Vermessung ist nicht deckungsgleich mit der Beitragszusicherung an die Gemeinden von Seiten Kanton.

Die zugesicherten Beiträge an die Gemeinden sowie die Bundesbeiträge werden periodengerecht buchhalterisch abgegrenzt, wodurch Schwankungen innerhalb der Planjahre entstehen.

460 Beiträge für eigene Rechnung

Nach der Betriebsaufnahme der GDI-SG werden die Bundesbeiträge an den Betrieb des ÖREB-Katasters durch eGovSG vereinnahmt und den durch den Kanton St.Gallen und die St.Galler Gemeinden zu tragenden Betriebskosten für die GDI-SG angerechnet.

Der Zeitpunkt des Zahlungseingangs der Bundesbeiträge auf Basis der Programmvereinbarungen der amtlichen Vermessung ist nicht deckungsgleich mit der Beitragszusicherung an die Gemeinden von Seiten Kanton.

Die zugesicherten Beiträge an die Gemeinden sowie die Bundesbeiträge werden periodengerecht buchhalterisch abgegrenzt.

6100 Amtsleitung HBA

301 Besoldungen

Personalaufbau zwecks Abbau des Projektstaus im Bereich der Grossvorhaben im Hochbauamt (Niveaueffekt im Sockelpersonalaufwand).

	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
318 Dienstleistungen und Honorare			
– Telekommunikationsgebühren	0	0	0
– Projektierungskredit 6C.II.210079, H 081 Polizeistützpunkt Oberbüren, Neubau (Ersatz)	–500'000	0	0
– Projektierungskredit 6C.II.019004, H102 Regierungsgebäude St.Gallen, 1. Kredit	–50'000	–200'000	0
– Projektierungskredit 6C.II.025014, H114 Tonhalle St.Gallen, Erneuerung, 2. Kredit	+500'000	–500'000	0
– Projektierungskredit 6C.II.070052, H 123 Sicherheits- und Verwaltungszentrum (SVZ), Neubau (Ersatz)	–1'000'000	0	0
– Projektierungskredit 6C.II.210110, H 150 Kantonsschule am Brühl St.Gallen, Gesamtschule, Neubau	+500'000	–500'000	0
– Projektierungskredit 6C.II.210087, H 153 Ost St.Gallen, Erweiterung	+1'000'000	–1'000'000	0
– Projektierungskredit 6C.II.210107, H 170 Kantonsschule Sargans, Musik- und Naturwissenschaftlicher Trakt, Erneuerung	–250'000	0	0
– Projektierungskredit 6C.II.210108, H 171 Landwirtschaftliches Zentrum Salez, Verwaltung, Nebengebäude & Anlagen, Ersatzneubau	0	0	0
– Projektierungskredit 6C.II.210109, H 178 Kantonsschule Wattwil, Sporthalle Rietstein, Instandsetzung	–250'000	0	0
– Projektierungskredit 6C.II.019005, H181 Ost Rapperswil, Erneuerung Laborgebäude 2, 2. Kredit	+300'000	–300'000	0
– Projektierungskredit 6C.II.190131, H198 Psychiatrie St.Gallen, Pfäfers, Umsetzung Arealstrategie, 1. Kredit	0	0	0
– Projektierungskredit 6C.II.190130, H199 Psychiatrie St.Gallen, Wil, Umsetzung Arealstrategie, 1. Kredit	0	0	0
– Projektierungskredit H 208 Pädagogische Hochschule St.Gallen, Campus, Ersatzstandort	+1'000'000	–1'000'000	0
– Projektierungskredit H 209 Universität St.Gallen, 3. Campus, Neubau	+1'000'000	–1'000'000	0
– Projektierungskredit H 210 BZBS Sargans, neuer Standort, Neubau oder Anmiete	+500'000	–500'000	0
– Projektierungskredit H 211 Kantonsschule Sargans, Erweiterung, Neubau	–500'000	0	0
– 6C.II.15000, Rahmenkredit für Projektdefinitionen	–1'500'000	0	0
– Aufträge an Dritte	–940'000	0	0
– Geodatenverwaltung	–10'000	0	0
Total	–200'000	–5'000'000	0

489 Bevorschussungen

Gegenposten zu Konto 6100.318 für Aktivierung Projektierungskosten.

6105 Verwaltung der Staatsliegenschaften

	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge			
– Büromöbel	0	0	–200'000
Die Beschaffung der Steh-/Sitztische für die Zentralverwaltung ist 2027 abgeschlossen.			
Total	0	0	–200'000

316 Mieten, Pachten und Benützungskosten

Erwarteter Mehraufwand auf Grund von Mietzinssteigerungen und Indexanpassungen infolge Teuerung.

6150 Amtsleitung TBA

301 Besoldungen

Niveaueffekte im Sockelpersonalaufwand (18. SBP).

318 Dienstleistungen und Honorare

Aufgrund gesteigerter interner Ressourcen durch neue Mitarbeitende ist die externe Bauherrenunterstützung und Fachunterstützung der Abteilung Mobilität+Planung rückläufig.

360 Staatsbeiträge

Höhere Beiträge an Institutionen für Wander- und Radwege. Im AFP 2027 sind hierfür ausserordentliche zugesicherte Beiträge enthalten.

Der zugesicherte Beitrag für Fussverkehr Schweiz ist im Planjahr 2028 ebenfalls enthalten.

6153 Kantonsstrassen

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Gesteigerte Kosten für die Beschaffung von E-Fahrzeugen.

314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt

Im B 2025 sind ausserordentliche Anteile für Belagsarbeiten (Ohnehinkosten) sowie Elektroinstallationen in Werkhöfen/Stützpunkten enthalten.

318 Dienstleistungen und Honorare

Höhere Deponie- und Entsorgungskosten (PAK-Schwellenwerte) sowie Aufwände durch Dritte für Ingenieurleistungen für Unterhaltsprojekte.

460 Beiträge für eigene Rechnung

Rückerstattung des Bundes für lärmarme Beläge.

6154 Nationalstrassen

301 Besoldungen

Niveaueffekte im Sockelpersonalaufwand (18. SBP).

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Im AFP 2026 werden voraussichtlich Lastwagen und Geräteträger (Unimog) mit Zusatzausrüstungen angeschafft.

314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt

Wegfall Kosten im Bereich Betriebs-Sicherheits-Ausrüstung Kantonsstrassen (übergeordnetes Leit-system).

384 Einlage in Reserven

Ergebnis der Erfolgsrechnung. Saldierung des Rechnungsabschnittes 6154.

- 6159 Steinbruch Starkenbach**
Ab 1. Oktober 2024 wird der Steinbruch Starkenbach in einer neuen Betriebsgesellschaft mit eigener Rechtsform betrieben.
- 6200 Amt für Umwelt**
- 311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**
Reduzierter Aufwand bei Emissionsmessgeräten und Ersatzbeschaffung Fahrzeug fällt ab 2025 weg.
- 314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**
Sanierung Altablagerung Burgweiher im Jahr 2025, fällt ab 2026 weg. Bei der Sanierung Areal Regionalgefängnis Altstätten fallen ab 2026 weniger Aufwand für Überwachung und Sanierungsprojekte an.
- 360 Staatsbeiträge**
Die Kosten für die Sanierung Altablagerung Burgweiher fallen ab 2026 weg.
- 431 Gebühren für Amtshandlungen**
Mehrertrag aufgrund Erweiterter Rohrleitungsvollzug im Bereich Niederdruck.
- 6250 Amt für Wasser und Energie**
- 314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**
Wasserbau: Erhebliche Verschiebungen im AFP aufgrund des verschobenen Baubeginns von Grossprojekten (Thur Uelisbach und Thur Campus) und da gemäss neuem Prozessablauf an Kantonsgewässern ab dem Beschluss Kantonsrat die grösseren Projekte über die Investitionsrechnung laufen (RRB313/24).
- 318 Dienstleistungen und Honorare**
In der Abteilung Naturgefahren stehen Nachführungen der Naturgefahrenkarten und neue Aufgaben aus der Programmvereinbarung mit dem Bund (Schutzbautenkataster, Risikoübersichten, Gesamtplanung) an.
- 360 Staatsbeiträge**
In der Abteilung Wasserbau kommt es zu Mehrkosten aufgrund von Anpassungen in der Mehrjahresplanung der Beitragszusicherungen an Gemeinden für Wasserbauprojekte unter Berücksichtigung der Programmvereinbarungen mit dem Bund. Minderaufwand in der Abteilung Energie für Förderprogramm 2021–2025 aufgrund des reduzierten Ergänzungs- sowie Sockelbeitrags des Bundes. Mehraufwand aufgrund neuem Impulsprogramm des Bundes gestützt auf das Klima- und Innovationsgesetz.
- 460 Beiträge für eigene Rechnung**
In der Abteilung Wasserbau kommt es zu Mehrkosten aufgrund des Hochwasserschutzprojektes Rhesi (Beitrag an die IRR-Internationale Rheinregulierung) und aufgrund von Anpassungen in der Mehrjahresplanung der Beitragszusicherungen an Gemeinden für Wasserbauprojekte unter Berücksichtigung der Programmvereinbarungen mit dem Bund. Minderaufwand in der Abteilung Energie für Förderprogramm 2021–2025 aufgrund des reduzierten Ergänzungs- sowie Sockelbeitrags des Bundes. Minderaufwand in der Abteilung Energie aufgrund verminderter Globalbeiträge des Bundes, sowie neues Impulsprogramm des Bundes gestützt auf das Klima- und Innovationsgesetz.
- 489 Bevorschussungen**
Hochwasserschutzprojekte an Kantonsgewässern: Aktivierbare Projektierungskosten gemäss neuem Prozessablauf bei Wasserbauprojekten an kantonalen Gewässern (RRB 313/24).

7 Sicherheits- und Justizdepartement

7000 Generalsekretariat SJD

351 Entschädigungen an Kantone

Die Jahresbeiträge an die Projekte der KKJPD für «Justitia 4.0»: Realisierung der Plattform «Justitia.Swiss» sowie Realisierung der «eJustizakte JAA» fallen mit der produktiven Nutzung weg.

7150 Migrationswesen

431 Gebühren für Amtshandlungen

Aufgrund 5-Jahreszyklus tiefere Gebühren für Ausländerausweise für das Jahr 2026 sowie höhere für die Jahre 2027 und 2028.

7151 Asylwesen

Im Budget 2025 wurde ein zusätzliches Zentrum mit 120 Plätzen für neun Monate budgetiert. Im AFP ist das Zentrum fürs ganze Jahr geplant, dies führt allgemein zu höheren Ausgaben.

301 Besoldungen

Begründung wie unter Rechnungsabschnitt 7151.

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Einmalige Aufwendungen fürs neue Zentrum aus dem Budget 2025 fallen weg.

313 Verbrauchsmaterialien

Begründung wie unter Rechnungsabschnitt 7151.

316 Mieten, Pachten und Benützungskosten

Die Miete für das Integrations-Zentrum Linth in Uznach wird ab 2026 nicht mehr im Konto 7151.390 geplant.

318 Dienstleistungen und Honorare

Begründung wie unter Rechnungsabschnitt 7151.

7152 Ausweisstelle

319 Anderer Sachaufwand

Der Bundesrat hat im Jahr 2023 entschieden, die biometrische Identitätskarte (IDK) im dualen Modell einzuführen. Das EJPD beabsichtigt die Einführung der biometrischen IDK im Jahr 2026 umzusetzen. Dazu wird eine angemessene Erweiterung der Kapazitäten der Ausweisstellen eingeplant. Ob diese Erweiterung in der Stadt St.Gallen erfolgt oder ob allenfalls eine Aussenstelle aufzubauen ist, bedarf noch näherer Prüfung

340 Ertragsanteile des Bundes

Aufgrund schwankender Gebühreneinnahmen (siehe Konto 7152.431) schwankende Ertragsanteile des Bundes.

431 Gebühren für Amtshandlungen

Ab dem Jahr 2026 Mindereinnahmen aufgrund sinkender Nachfrage nach Schweizer Pässen aufgrund 10-Jahreszyklus.

7200 Amt für Justizvollzug

301 Besoldungen

In den Jahren 2026 bis 2028 Personalaufbau im Hinblick auf die Inbetriebnahme der Erweiterung und des sanierten Altbaus des Regionalgefängnisses Altstätten.

303 Arbeitgeberbeiträge

Begründung wie in Konto 7200.301.

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Allgemein: Ersatzanschaffungen verschiedener Maschinen, Fahrzeuge und technischer Geräte vor allem in den Anstalts-, Landwirtschafts- und Gewerbebetrieben der Anstalten. Regionalgefängnis Altstätten: Arbeitsmaschinen und Geräte im Hinblick auf die Inbetriebnahme der Erweiterung im Jahr 2027.

313 Verbrauchsmaterialien

Ab dem Jahr 2028 Mehraufwand für die Inbetriebnahme des sanierten Altbaus des Regionalgefängnisses Altstätten (Vollbetrieb).

315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt

Einmalige Aufwendungen aus dem Budget 2025 fallen im Jahr 2026 in der Strafanstalt Saxerriet und im Massnahmenzentrum Bitzi weg. Ab dem Jahr 2028 Mehraufwand wie in Konto 7200.313.

432 Spitaltaxen und Kostgelder

Ab 2028 Mehreinnahmen durch die Inbetriebnahme des sanierten Altbaus des Regionalgefängnisses Altstätten.

434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren

Begründung wie in Konto 7200.432.

7250 Kantonspolizei

301 Besoldungen

Drittfinanzierte Stellen für Leistungen an die ARGE ABI fallen ab 2026 weg (-Fr. 141'000); entsprechender Minderertrag in Konto 7250.451.

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Generell: Ersatz bestehender Geräte und Fahrzeuge gemäss Fahrzeugkonzept und Altersstruktur sowie Neu- und Ersatzanschaffungen verschiedener technischer Geräte als auch Bewaffnung und Ausrüstung.

312 Informatik

Ab dem Jahr 2026 höhere Betriebskosten für die Inbetriebnahme des neuen Einsatzleitsystems. Ab dem Jahr 2028 Minderaufwand für die Ersatzlösung von SmartPolice.

313 Verbrauchsmaterialien

Im Jahr 2026 fallen einmalige Aufwendungen aus dem Budget 2025 weg. Im Jahr 2028 Mehraufwand für Munition für Ausbildung der Mitarbeitenden.

351 Entschädigungen an Kantone

Ab dem Jahr 2026 höhere Beiträge an die Polizeischule aufgrund höherer Anzahl Aspirantinnen und Aspiranten.

451 Rückerstattungen der Kantone

Begründung wie in Konto 7250.301.

7300 Strassenverkehr

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Einmalige Aufwendungen aus dem Budget 2025 fallen weg.

450 Rückerstattungen des Bundes

Aufgrund der Einführung der elektronischen Autobahnvignette ab dem 1.8.2023 nehmen die Provisionen für den Verkauf der bisherigen Autobahnvignetten ab.

7301 Schifffahrt

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Im Jahr 2027 keine Revision von Rettungsbooten und im Jahr 2028 Ersatz Rettungsboot Schmerikon.

- 7309 Strassenfonds (SF)**
- 382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen**
Die Fondierung des Strassendfonds aus dem Budget 2025 fällt weg. Siehe auch Konto 7309.482.
- 406 Besitz- und Aufwandsteuern**
Zunahme bei den immatrikulierten Fahrzeugen mit entsprechenden Mehrerträgen bei den Strassenverkehrssteuern.
- 440 Anteile an Bundeseinnahmen**
Ab dem Jahr 2027 geringere Anteile an der LSVA gemäss Angaben Oberzolldirektion.
- 460 Beiträge für eigene Rechnung**
Ab dem Jahr 2026 geringere Beiträge aus der Mineralölsteuer gemäss Angaben des Eidgenössischen Finanzdepartements.
- 482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen**
Ausgleich des Strassenfonds (Defondierung). Siehe auch Konto 7309.382.
- 7352 Staatsanwaltschaft**
- 301 Besoldungen**
2026: 2. Etappe Mehraufwand Ausbau Staatsanwaltschaft (Niveaueffekt +Fr. 950'000).
2027: 3. und letzte Etappe Mehraufwand Ausbau Staatsanwaltschaft (Niveaueffekt +Fr. 950'000).
- 303 Arbeitgeberbeiträge**
Begründung wie in Konto 7352.301.
- 7400 Amt für Militär und Zivilschutz**
- 318 Dienstleistungen und Honorare**
In den Jahren 2026 und 2027 Reduktion der Ausgaben für das Projekt «Trinkwasserversorgung in Mangellagen».
- 360 Staatsbeiträge**
Im Jahr 2027 höhere Aufwendungen für Neu- und Ergänzungsbeschaffungen des Kantonalen Einsetzelements. Deshalb Minderzuweisung an Sondervermögen; siehe Konto 7400.380.
- 380 Zuweisung an Sondervermögen**
Siehe Konto 7400.360.
- 436 Kostenrückerstattungen**
Ab dem Jahr 2026 Rückgang der ausserkantonalen Kursteilnehmer, da die Vereinbarung mit dem Kanton Zürich Ende 2025 ausläuft.

8 Gesundheitsdepartement

8001 Umsetzung Pflegeinitiative

	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028
360 Staatsbeiträge			
– Unterstützung Ausbildungsbetriebe (Listenspitäler, Pflegeheime und Spitexorganisationen)	+945'000	+1'080'000	+1'080'000
– Unterstützung Ausbildungsverbunde	+500'000	+500'000	+500'000
– Unterstützung Studierende Höhere Fachschule (HF) über Ausbildungsbeiträge	+7'671'600	+11'401'500	+13'002'900
– Unterstützung Studierende Fachhochschule (FH) über Ausbildungsbeiträge	+3'287'800	+4'886'400	+5'572'700
– Unterstützung Wiedereinstieg Pflege	+54'800	+54'800	+54'800
Total	+12'459'200	+17'922'700	+20'210'400

430 Ersatzabgaben

Mutmassliche Zunahme der Einnahmen aus Ersatzabgaben im Falle der Nichterfüllung der Ausbildungsverpflichtung.

8002 Pflegefinanzierung

360 Staatsbeiträge

Ausgehend vom Wert der Mutmasslichen Rechnung 2024 in Höhe von rund Fr. 118'925'800 (Budgetierung noch im Departement des Innern) wird mit einer Kostensteigerung von jährlich +3 Prozent infolge Demografie und Teuerung gerechnet. Eine mögliche Anpassung der Höchstansätze der stationäre Pflegekosten per 2025 ist dabei noch nicht berücksichtigt. Die Höhe der Rest-finanzierung der stationären Pflegekosten ist abhängig vom durchschnittlichen Schweregrad in den Betagten- und Pflegeheimen, von der Auslastung der bewilligten Pflegebetten in den Gemeinden sowie den angewendeten (verrechneten) Pflgetaxen in den Einrichtungen. Den Mehraufwendungen stehen entsprechende Mehreinnahmen durch die Verrechnung an die Gemeinden gegenüber (Konto 8002.460).

460 Beiträge für eigene Rechnung

Siehe Begründung zu Konto 8002.360.

8301 Individuelle Prämienverbilligung

Der provisorische Bundesbeitrag für die individuelle Prämienverbilligung (IPV) 2025 beträgt gemäss Mitteilung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) 209,3 Mio. Franken. Dies entspricht einer Zunahme um 6,4 Prozent gegenüber dem definitiven IPV-Bundesbeitrag 2024. In den Folgejahren wird beim Bundesbeitrag von einer jährlichen Wachstumsrate von 2,5 Prozent ausgegangen. Nach Art. 14 Abs. 2 des Einführungsgesetzes zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung (sGS 331.11; abgekürzt EG-KVG) entspricht der IPV-Kantonsbeitrag wenigstens 45,4 und höchstens 54,6 Prozent des IPV-Bundesbeitrags (gesetzliche Bandbreite). Der während fünf Jahren zu berücksichtigende Ausgleich für die in den Jahren 2020–2023 eingetretenen Unter- bzw. Überschreitungen des gesetzlichen Mindest- bzw. Höchstvolumens beläuft sich ab dem Jahr 2025 auf 1,9 Mio. Franken¹ je Jahr. Nachdem der Kantonsrat im Rahmen des Budgets 2023 und 2024 für die IPV ein Volumen in der Höhe des gesetzlichen Höchstvolumens beschlossen hat, wurde auch in den Jahren 2025 bis 2028 ein IPV-Volumen in der Höhe des gesetzlichen Höchstvolumens berücksichtigt.

	B 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028
Gesetzliches Mindestvolumen (korrigiert)	306,2	313,8	321,6	329,6
Gesetzliches Höchstvolumen (korrigiert)	325,4	333,5	341,8	350,3
Budgetiertes IPV-Volumen	325,4	333,5	341,8	350,3
– Davon ordentliche IPV	162,7	170,5	176,6	183,0
– Davon IPV für EL-Beziehende	127,1	129,0	130,8	132,5

¹ 1/5 des Restsaldos der Unterschreitung 2020, 2021 und 2022 von 15,1 Mio. Franken (Unterschreitung 2020 von 4,5 Mio. Franken, Unterschreitung 2021 von 13,8 Mio. Franken und Unterschreitung 2022 von 4,9 Mio. Franken abzüglich im Jahr 2022 berücksichtigter Ausgleich von 0,9 Mio. Franken, im Jahr 2023 berücksichtigter Ausgleich von 3,5 Mio. Franken und im Jahr 2024 berücksichtigter Ausgleich von 3,8 Mio. Franken) abzüglich 1/5 der Überschreitung 2023 von 5,7 Mio. Franken.

	B 2025	AFP 2026	AFP 2027	AFP 2028
Davon anrechenbare Ersatzleistungen (IPV für Beziehende von Sozialhilfe und von Elternschaftsbeiträgen)	35,6	34,0	34,4	34,8
./. Bundesbeitrag	-209,3	-214,5	-219,9	-225,4
= Nettobelastung Kanton	116,2	119,0	121,9	124,9

318 Dienstleistungen und Honorare

Die Erhöhung des Verwaltungsaufwands der SVA für die Durchführung der IPV ist im Wesentlichen auf die Umsetzung des XIII. Nachtrags EG-KVG auf das Jahr 2026 zurückzuführen (während acht Jahren jährliche Abschreibung der Investitionskosten von 325'000 Franken sowie entsprechend höherer Personalaufwand). Zudem werden im Budget 2025 von der SVA erstmals und einmalig Rückstellungen von rund 50'000 Franken für Ferien, Gleitzeit und Langzeitkonten gebildet. In den Folgejahren werden nur noch die Veränderungen der Rückstellungen in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

8303 Innerkantonale Hospitalisation

8304 Ausserkant. Hospitalisation

Veränderung des Mittelbedarfs für inner- und ausserkantonale Hospitalisationen im Finanzplanzeitraum 2026–2028

1. Innerkantonale Hospitalisationen

1.1 Akutsomatik

Kostenbereiche		AFP 2026 (in Mio. Franken)	AFP 2027 (in Mio. Franken)	AFP 2028 (in Mio. Franken)
Innerkantonal:	GWL total	47,8	48,5	49,1
Akutsomatik	<i>davon GWL im engeren Sinn</i>	35,8	35,9	36,0
	<i>davon Zusatzbeiträge Sicherstellung Versorgung</i>	12,0	12,6	13,1
	Stationäre Versorgung <i>(inkl. Zusatzentgelte)</i>	349,0	353,1	357,4
Total Kosten (in Mio. Franken)		396,8	401,5	406,5

Die Erhöhung im Finanzplanzeitraum ist auf die Erhöhung der GWL sowie auf die Zunahme der stationären Fälle (0,6 Prozent je Jahr), des Schweregrades (0,1 Prozent je Jahr) und des Basispreises (durchschnittlich 0,8 Prozent je Jahr) zurückzuführen.

1.2 Psychiatrie

Kostenbereiche		AFP 2026 (in Mio. Franken)	AFP 2027 (in Mio. Franken)	AFP 2028 (in Mio. Franken)
Innerkantonal:	GWL total	24,3	25,0	25,7
Psychiatrie	<i>davon GWL im engeren Sinn</i>	3,5	3,6	3,6
	<i>davon Zusatzbeiträge Sicherstellung Versorgung</i>	20,8	21,4	22,0
	Stationäre Versorgung <i>(inkl. Zusatzentgelte)</i>	54,2	55,0	55,5
Total Kosten (in Mio. Franken)		78,5	80,0	81,2

Im Finanzplanzeitraum führt insbesondere die Zunahme der stationären Pflage tage (durchschnittlich 0,7 Prozent je Jahr), des Schweregrades (0,2 Prozent je Jahr) und des Basispreises (durchschnittlich 0,8 Prozent je Jahr) sowie die Zunahme der ambulanten und Tagesklinikleistungen zu einer Erhöhung des Kantonsbeitrags.

1.3 Rehabilitation

Kostenbereiche		AFP 2026 (in Mio. Franken)	AFP 2027 (in Mio. Franken)	AFP 2028 (in Mio. Franken)
Innerkantonal: Rehabilitation	GWL total	0,7	0,7	0,7
	<i>davon GWL im engeren Sinn</i>	0,7	0,7	0,7
	<i>davon Zusatzbeiträge Sicherstellung Versorgung</i>			
	Stationäre Versorgung (inkl. Zusatzentgelte)	17,7	18,0	18,6
Total Kosten (in Mio. Franken)		18,4	18,8	19,3

Im Finanzplanzeitraum führt insbesondere die Zunahme der stationären Pflgetage (2,2 Prozent je Jahr) und des Basispreises (durchschnittlich 0,8 Prozent) je Jahr zu einer Erhöhung des Kantonsbeitrags.

2. Ausserkantonale Hospitalisationen

2.1 Akutsomatik

	AFP 2026 (in Mio. Franken)	AFP 2027 (in Mio. Franken)	AFP 2028 (in Mio. Franken)
Akutsomatik ausserkantonale	130,1	134,8	139,0

Die Erhöhung im Finanzplanzeitraum ist auf eine Zunahme der stationären Fälle von rund 2,5 Prozent je Jahr, eine Zunahme des Schweregrades um 0,5 Prozent je Jahr und eine Erhöhung des durchschnittlichen Basispreises um 0,5 Prozent im Jahr 2027 zurückzuführen.

2.2 Psychiatrie

	AFP 2026 (in Mio. Franken)	AFP 2027 (in Mio. Franken)	AFP 2028 (in Mio. Franken)
Psychiatrie ausserkantonale	26,4	27,9	29,4

Die Erhöhung im Finanzplanzeitraum ist auf eine Zunahme der stationären Fälle um 4 Prozent je Jahr und auf eine Erhöhung des durchschnittlichen Basispreises um 1,5 Prozent je Jahr zurückzuführen.

2.3 Rehabilitation

	AFP 2026 (in Mio. Franken)	AFP 2027 (in Mio. Franken)	AFP 2028 (in Mio. Franken)
Rehabilitation ausserkantonale	30,7	31,0	31,4

Die Erhöhung im Finanzplanzeitraum ist auf eine Zunahme der stationären Fälle von rund 1 Prozent je Jahr zurückzuführen.

3. Gesamtsicht der finanziellen Auswirkungen

Kostenbereiche		AFP 2026 (in Mio. Franken)	AFP 2027 (in Mio. Franken)	AFP 2028 (in Mio. Franken)
Innerkantonal	GWL total	72,8	74,2	75,5
	<i>davon GWL im engeren Sinn</i>	40,0	40,2	40,3
	<i>davon Zusatzbeiträge Sicherstellung Versorgung</i>	32,8	34,0	35,2
	Stationäre Versorgung (inkl. Zusatzentgelte)	420,8	426,1	431,5
Ausserkantonale	Akutsomatik	130,1	134,8	139,0
	Psychiatrie	26,4	27,9	29,4
	Rehabilitation	30,7	31,0	31,4
Total Kosten (in Mio. Franken)		680,9	694,0	706,8

8305 Ambulante Versorgung

360 Staatsbeiträge

Im Zusammenhang mit der Konkretisierung des Vorhabens von grosser finanzieller Tragweite «Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen» im AFP 2025–2027 ist die Eröffnung der ersten Tagesklinik für Jugendliche per 1.10.2024 erfolgt. Zudem ist per 1.1.2025 resp. 1.1.2026 ein stufenweiser Ausbau des zentralen Ambulatoriums der KJPD in der Stadt St.Gallen geplant. Damit wird eine Reduktion der überlangen Wartezeiten angestrebt. Mit RRB 2024/565 hat die Regierung eine Umstellung des Finanzierungsmodells der KJPD per 1.1.2025 beschlossen. Das neue Finanzierungsmodell ist konsequent leistungsbezogen ausgestaltet und reduziert die Beiträge für gemeinwirtschaftliche Leistungen im engeren Sinn. Im Gegenzug werden die Beiträge an die Tageskliniken und die ärztlichen Leistungen bzw. die Leistungen der psychologischen Psychotherapie stärker ausfinanziert. Zudem werden Beiträge der Gemeinden der Region St.Gallen an die Defizite des zentralen Ambulatoriums und der Zweigstelle für Jugendliche in der Stadt St.Gallen im Ausmass von jährlich rund 200'000 Franken ab dem Jahr 2025 vom Kanton übernommen. Für die Jahre 2025 und 2026 wird aufgrund des Ausbaus des zentralen Ambulatoriums mit einem ausserordentliches Mengenwachstum von 8 Prozent budgetiert.

9 Gerichte

9001 Kreisgerichte

301 Besoldungen

Zusätzliche Personalressourcen für Kreisrichter infolge gesteigener Geschäftslast (vgl. Botschaft XI. Nachtrag zum Kantonsratsbeschluss über die Zahl der Richter). Aufgrund des Zeitbedarfs für die Wahlverfahren bei einem Teil der Kreisrichter wird im Budget 2025 ein entsprechend reduzierter Betrag eingestellt. Im AFP sind die vollen Besoldungskosten eingestellt.

9002 Kantonsgericht

301 Besoldungen

Zusätzliche Personalressourcen für zwei Kantonsrichterinnen bzw. Kantonsrichter infolge gesteigener Geschäftslast (vgl. Botschaft XI. Nachtrag zum Kantonsratsbeschluss über die Zahl der Richter). Aufgrund des Zeitbedarfs für die Wahlverfahren wird im Budget 2025 ein entsprechend reduzierter Betrag eingestellt. Im AFP sind die vollen Besoldungskosten eingestellt.

318 Dienstleistungen und Honorare

Externe Projektaufwendungen im Bereich der Gerichte im Zusammenhang mit IT/Digitalisierungsprojekten (insb. Justitia 4.0/BEKJ) sowie Massnahmen im Personalmarketing etc.

350 Entschädigungen an Bund

AFP 2028: Mehraufwand: Vom Bundesgericht angezeigter Kostenbeitrag Bundes-Projekt Justitia 4.0 zur Digitalisierung in der Justiz.

Beilage

Begründungen und Erläuterungen

Investitionsrechnung

Die Detailzahlen zu den einzelnen Investitionsprojekten können dem Zahlenteil in der Investitionsrechnung ab Seite 155 entnommen werden.